



JAHRESBERICHT
2018



PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

JAHRESBERICHT *2018*

Pensionsversicherungsanstalt

Friedrich-Hillegeist-Straße 1
1021 Wien, Postfach 1000

Telefon 05 03 03
Fax 05 03 03 - 288 50
E-Mail pva@pensionsversicherung.at
Internet www.pensionsversicherung.at

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
<hr/>	
Aktuelles im Jahresrückblick	7
<hr/>	
Selbstverwaltung	11
Verwaltungskörper und Ausschüsse	13
Mitglieder der Verwaltungskörper	15
<hr/>	
Geschäftsbericht	21
Versicherungsdienste	24
Betreuung der Pensionen	25
Medizinische Verfahren	28
Medizinische Maßnahmen	31
Verwaltungsverfahren	33
Sozialgerichtsverfahren	34
Regresse	37
Exekutionen	38
Öffentlichkeitsarbeit	39
Ombudsmann	43
Mitarbeiter/innen	44
Personalentwicklung und Ausbildung	45
Informationstechnologie	49
Wirtschaftsführung	53
<hr/>	
Eigene Gesundheitseinrichtungen	59
<hr/>	
Finanzieller Bericht	69
<hr/>	

Rechnungsabschluss 2018	81
--------------------------------	-----------

Schlussbilanz	83
Erfolgsrechnung	95
Abrechnung der Eigenen Einrichtungen	107

Statistische Nachweisungen	143
-----------------------------------	------------

Überblick:	
Pensionen / Versicherte / Beitragseinnahmen	145
Pensionen:	
Anträge / Erledigungen	151
Pensionen:	
Stand	155
Pensionen:	
Neuzugänge	169
Pensionen:	
Wegfall / Erlöschen / Entziehen / Einmalige Leistungen	181
„IP-NEU“:	
Anträge / Erledigungen / Rehab-Geld	185
Pflegegeld:	
Anträge / Erledigungen / Stand	191

Anhang	195
---------------	------------

Änderungen im österreichischen Sozialversicherungsrecht	197
Internationales	205
Wissenschaftliche Arbeiten	208
Ambulante Vertragseinrichtungen	219
Stationäre Vertragseinrichtungen	220
Adressen	222
Versicherteninformationen	224

Aufbaustruktur der Pensionsversicherungsanstalt	225
--	------------



Obmann Manfred Anderle, Generaldirektor Dr. Winfried Pinggera

Absicherung gegen die Wechselfälle des Lebens: das ist der allgemeine Auftrag an das Sozialversicherungssystem. Im Falle der Pensionsversicherungsanstalt ist dies vor allem die Absicherung im Alter, aber auch die Gesundheitsvorsorge sowie die Teilhabe am Leben und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit nach einer schweren Erkrankung.

Mit seiner täglichen Arbeit trägt der größte Pensions- und Sozialversicherungsträger maßgeblich dazu bei, diese Ziele so weit wie möglich zu verwirklichen. Seien es die Leistungen zur Auszahlung der Pensionen oder die Leistungen zum Erhalt und zur Wiederherstellung der Gesundheit. Auch im Jahr 2018 brachte die Pensionsversicherungsanstalt, neben den alltäglichen Aufgaben, eine Vielzahl von Innovationen hervor, die eine weitere Verbesserung der Leistungen mit sich bringen.

Der überwiegende Teil dieser Arbeit wurde auch im Jahr 2018 durch Beiträge der Versicherten finanziert, und das bei einem weiterhin sehr geringen Verwaltungsaufwand.

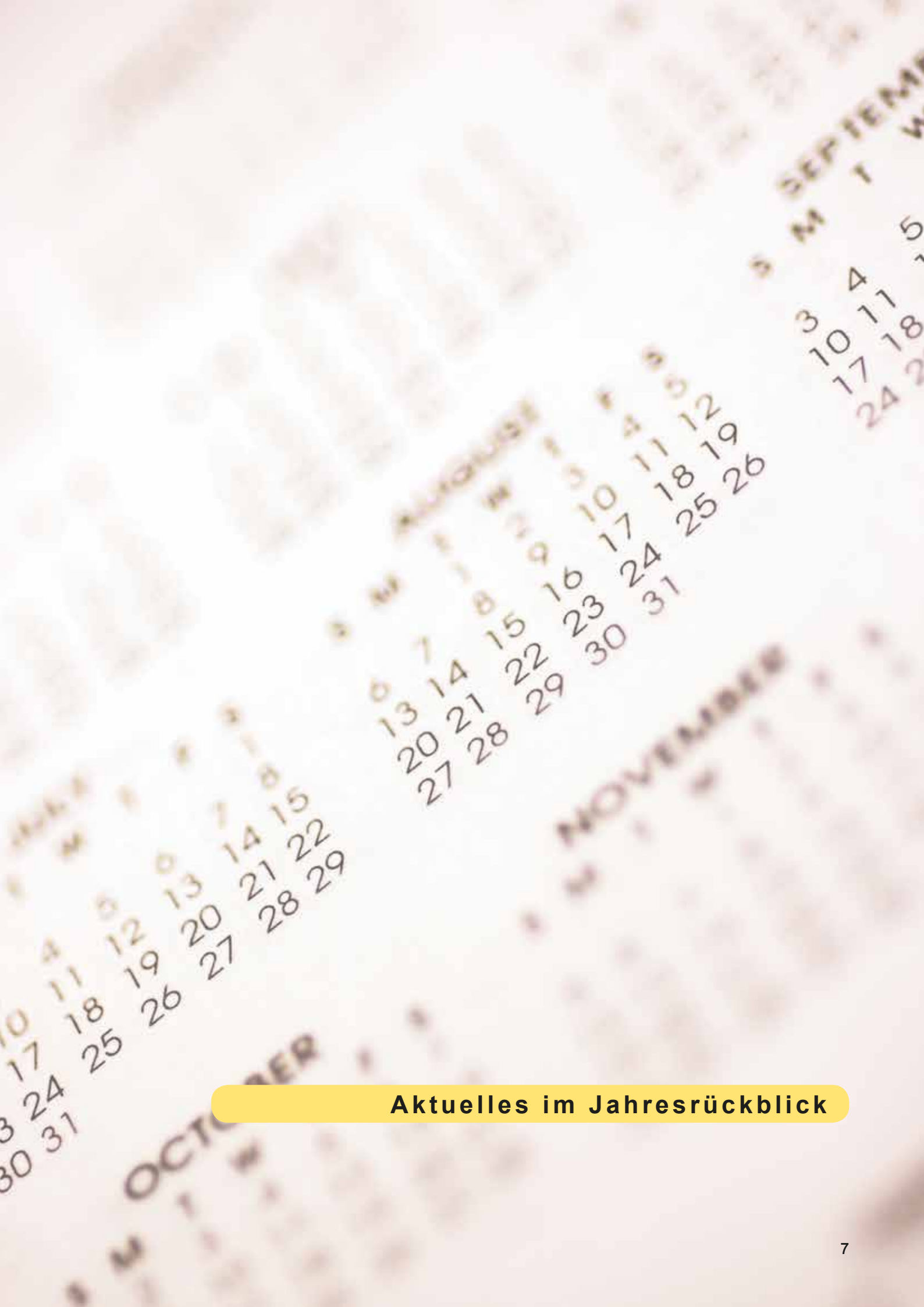
Im vorliegenden Jahresbericht 2018 findet sich diese Arbeit in Zahlen, Daten und Statistiken wieder. Dahinter stehen Menschen, die tagtäglich bemüht sind, dem gesetzlichen Auftrag bestmöglich nachzukommen und im Sinne der sozialen Sicherheit für die Menschen zu handeln. Sie erledigen diese Aufgabe mit größtem Engagement in der Hauptstelle, den neun Landesstellen sowie den 17 Eigenen Einrichtungen in ganz Österreich.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Manfred Anderle'.

Obmann Manfred Anderle

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Pinggera'.

Generaldirektor Dr. Winfried Pinggera



Aktuelles im Jahresrückblick

Aktuelles im Jahresrückblick

Im Jahr 2018 standen wieder die Umsetzung diverser Gesetzesänderungen, die Weiterentwicklung der Qualität von Dienstleistungen, die Anliegen der Kundinnen und Kunden sowie medizinisch innovative Konzepte und Projekte im Vordergrund.

Die Pensionsversicherungsanstalt veranstaltete in Wien vom 29. bis 30. Mai 2018 eine internationale Tagung mit dem Titel „Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Medien“, an der zahlreiche Gäste aus Mittel- und Südosteuropa teilnahmen. Experten aus dem In- und Ausland referierten u.a. zu Trends, Problemen und neuen Wegen der Kundenkommunikation bzw. erörterten das Tagungsthema im Rahmen einer Podiumsdiskussion.

Ausländische Delegationen aus Deutschland, Serbien und Südkorea besuchten die Pensionsversicherungsanstalt. Anlass dafür waren der Informationsaustausch betreffend medizinische Rehabilitation, Erwerbstätigenversicherung, der elektronische Datenaustausch, das österreichische Pensionsystem sowie ein Mitarbeiter/innenaustausch.

Vom 15. bis 16. November 2018 veranstaltete die Pensionsversicherungsanstalt im Tech Gate Vienna die vierte Auflage ihres „Forum Reha“, ein Rehabilitationskongress zum Thema „Medizinische Rehabilitation in Österreich“. Die rund alle zwei Jahre stattfindende Tagung betrachtet die medizinische Rehabilitation nicht nur aus medizinischer Sicht, auch die volks- und betriebswirtschaftlichen Aspekte werden diskutiert. 2018 wurde der Fokus insbesondere auf die aktuellen Entwicklungen in der Sozialversicherung und der Rehabilitation sowie auf Qualität und Wirkung – Aspekte einer effizienten integrierten Versorgung – gelegt.

Mit dem Sozialversicherungs-Organisationsgesetz wurde kurz vor Jahreswechsel die Umsetzung einer großen Organisationsreform des österreichischen Sozialversicherungssystems beschlossen. Sie beinhaltet die Zusammenführung der derzeit bestehenden Sozialversicherungsträger auf nur mehr fünf Sozialversicherungsträger und einen Dachverband anstelle des derzeitigen Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger. Die Verwaltungskörper und deren Mitgliederzahl werden neu strukturiert und deutlich reduziert.

In speziellen Fragen, zum Beispiel des Pflegegeldes, der Schwerarbeitspension und der Ausgleichszulage, gab der Ombudsmann Auskünfte und leistete entsprechende Unterstützung.

Das Programm RehaJET® (Rehabilitation für Job, Erwerbstätigkeit und Teilhabe), das einen verstärkten Fokus der medizinischen Rehabilitation auf die individuellen beruflichen Anforderungen legt, wurde in den Eigenen Einrichtungen implementiert. In den drei Rehabilitationszentren Bad Hofgastein, Gröbming und PVA ZAR Graz stehen nun auch mit Workparks® spezielle Therapiemöglichkeiten für die Stufe II des RehaJET® zur Verfügung.

Das klinische Informationssystem REIS (Rehabilitations-Informationssystem) wurde 2018 in den Rehabilitationszentren Bad Hofgastein, Bad Ischl, St. Radegund, Bad Tatzmannsdorf und Großgmain ausgerollt.

Für das Personal im Verwaltungsbereich der Eigenen Einrichtungen wurden, auf Basis objektiver Kennzahlen und vor dem Hintergrund zeitgemäßer Anforderungen, Harmonisierungen der Dienstpostenpläne in den Bereichen Reinigung, Küche, Service, Portierdienst sowie Hausarbeiter/Hausarbeiterinnen durchgeführt.

Im Anschluss an das 2017 durchgeführte Vergabeverfahren erfolgte die österreichweite Ausrollung der Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) für alle ausgeschriebenen Betten. Somit wurde für die Indika-

tion Stütz- und Bewegungsapparat die Kur alt vollständig durch die GVA abgelöst und somit auch die Möglichkeit eines geteilten Aufenthaltes geschaffen (GVA-Splitting).

Für die Indikation stationäre psychiatrische Rehabilitation sowie alle Indikationen der ambulanten Rehabilitation wurden, für die gemäß Rehabilitationsplan noch offenen Betten bzw. Plätze, Vergabeverfahren konzipiert und eingeleitet.

Das HerzMobil Tirol ist ein Disease-Management Programm für Patientinnen und Patienten mit Herzinsuffizienz. Für die Pilotphase von einem Jahr erhalten geeignete Patientinnen und Patienten des Rehabilitationszentrums Großgmain nach ihrem stationären Aufenthalt über das HerzMobil Tirol eine Telerehabilitation.

Um die Verpflegung der Patientinnen und Patienten, aber auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, in den Eigenen Einrichtungen effizienter zu administrieren, ist eine moderne Softwarelösung nötig. 2018 wurde daher ein Vergabeverfahren durchgeführt sowie die Vorbereitungen auf die Ausrollung des Programms getroffen.

Basierend auf dem Masterplan Rehabilitation wurde das Aufnahme- und Entlassungsmanagement (AUFEM) in den Eigenen Einrichtungen optimiert. Ziel ist durch die beschleunigte Wiedereingliederung in den bisherigen Beruf oder durch die frühzeitige Einleitung beruflicher Rehabilitationsmaßnahmen, Patientinnen und Patienten nachhaltig zu befähigen, aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Dabei übernehmen die Entlassungs- und Teilhabeberater/innen (ETB) der Eigenen Einrichtungen im Zusammenspiel der Rehabilitationsberater/innen der Landesstellen eine zentrale Steuerungsfunktion für Versicherte und Pensionistinnen und Pensionisten.

Ferner wurde im Rehabilitationszentrum Felbring die psychokardiologische Rehabilitation für Patientinnen und Patienten, die aufgrund Herzangstsyndromen den Weg zurück ins Erwerbsleben nicht schaffen, entwickelt. Das Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach startete eine multimodale stationäre Schmerztherapie für Menschen mit chronischen Rückenschmerzen.

Mit dem Projekt Reha 2022 wurden Grundlagen zur Rehabilitationsplanung und des Langzeitnachweises der Rehabilitationswirkung geschaffen und erste Schritte auch in Richtung einer Telerehabilitation gesetzt.



Selbstverwaltung

Selbstverwaltung

VERWALTUNGSKÖRPER UND AUSSCHÜSSE

im Berichtsjahr 2018

Übersicht der abgehaltenen Sitzungen von Generalversammlung, Vorstand, Kontrollversammlung und Landesstellenausschüssen:

Verwaltungskörper	Eingerichtet am Sitz der	Vertretene Gruppen	Mitglieder	Sitzungen
Generalversammlung	Hauptstelle	DN	80	2
		DG	40	
Vorstand	Hauptstelle	DN	10	11
		DG	5	
Kontrollversammlung	Hauptstelle	DG	8	5
		DN	4	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Wien	DN	4	3
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Niederösterreich	DN	4	2
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Burgenland	DN	4	2
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Oberösterreich	DN	4	4
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Steiermark	DN	4	5
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Kärnten	DN	4	5
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Salzburg	DN	4	4
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Tirol	DN	4	3
		DG	2	
Landesstellenausschuss	Landesstelle Vorarlberg	DN	4	2
		DG	2	

DN = Dienstnehmer/innen

DG = Dienstgeber/innen

REHABILITATIONSAUSSCHUSS

Am Sitz der Hauptstelle ist zur Sicherstellung einer raschen Antragserledigung der Rehabilitationsausschuss, bestehend aus zwei Senaten, eingerichtet.

Über die ihm vom Vorstand übertragenen Angelegenheiten traf der Rehabilitationsausschuss im Berichtsjahr in 114 Sitzungen insgesamt 8.503 Entscheidungen.

WIDERSPRUCHSAUSSCHUSS

Dieser ist ebenfalls am Sitz der Hauptstelle tätig und setzt sich aus je einem/r Versicherungsvertreter/in der DN und DG zusammen. Über die ihm vom Vorstand übertragenen Angelegenheiten traf der Widerspruchsausschuss im Berichtsjahr in 4 Sitzungen insgesamt 10 Entscheidungen.

LEISTUNGSAUSSCHÜSSE

Im Berichtsjahr fanden 629 Sitzungen der Leistungsausschüsse statt, bei denen in 40.847 Pensionsangelegenheiten, in 84.319 Pflegegeldangelegenheiten sowie in 11.600 sonstigen Angelegenheiten (zB Versicherungszeiten, Beitragsgrundlagen, Kindeseigenschaft), somit in insgesamt 136.766 Fällen, Entscheidungen getroffen wurden.

Verteilung der Sitzungen und Entscheidungen nach Landesstellen:

Landesstelle	Sitzungen	Entscheidungen in		
		Pensionsangelegenheiten	Pflegegeldangelegenheiten	Sonstige Angelegenheiten
Wien	132	8.577	16.958	1.821
Niederösterreich	92	7.518	17.808	2.106
Burgenland	51	1.786	3.346	443
Oberösterreich	99	5.998	12.733	2.125
Steiermark	68	5.743	13.357	2.202
Kärnten	50	3.435	6.671	679
Salzburg	58	2.678	4.555	524
Tirol	53	3.906	5.393	1.328
Vorarlberg	26	1.206	3.498	372

UNTERSTÜTZUNGSAUSSCHÜSSE

Über die vom Vorstand übertragenen Angelegenheiten wurden in insgesamt 106 Sitzungen 17.294 Beschlüsse gefasst.

Verteilung der Sitzungen und Entscheidungen nach Landesstellen:

Landesstelle	Sitzungen			Entscheidungen/Kennntnisnahmen		
	UA	LDSTA	GESAMT	UA	LDSTA	GESAMT
Wien	12	3	15	3.625	256	3.881
Niederösterreich	12	2	14	2.385	105	2.490
Burgenland	11	1	12	630	24	654
Oberösterreich	12	4	16	2.556	181	2.737
Steiermark	12	3	15	4.288	24	4.312
Kärnten	4	5	9	1.798	111	1.909
Salzburg	5	4	9	358	61	419
Tirol	4	4	8	586	118	704
Vorarlberg	6	2	8	158	30	188
Gesamt	78	28	106	16.384	910	17.294

UA = Unterstützungsausschuss, LDSTA = Landesstellenausschuss

Der BEIRAT

besteht aus 18 Mitgliedern und nimmt die sozialversicherungsrechtlichen Interessen der von ihm zu vertretenden Personenkreise wahr.

Im Berichtsjahr haben drei Beiratssitzungen stattgefunden.

Mitglieder der Verwaltungskörper (Stand 31.12.2018)

Generalversammlung

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

ANDERLE Manfred, Wien	KRONABETER Alexander, Niederösterreich
ARTMÄUER Alfred, Wien	KUCHLING Gerhard, Kärnten
AYTEKIN-YILDIRIM Canan Mag. ^a , Wien	MAIER Klaus, Oberösterreich
BARTL Stefan, Wien	MAIS Johann, Steiermark
BAUER Silvia, Wien	MAROSITS Franz, Niederösterreich
BEFURT Bernhard, Salzburg	MAYER Rudolf, Burgenland
BERNROITNER Franz, Oberösterreich	MAYR Stefan, Oberösterreich
BIRNLEITNER Siegfried, Vorarlberg	MOSER Joachim, Vorarlberg
BRICH Andreas, Oberösterreich	NERAD Barbara Dipl.-Ing. ⁱⁿ (FH), Tirol
BRUNNER Manfred, Vorarlberg	NESTLER Herbert, Salzburg
DEUTINGER Helmut, Tirol	PIEBER Michael, Burgenland
DJALINOUS-GLATZ Dinah Mag. ^a , Wien	PIRKER Josef, Steiermark
DJURIC Nadja, Vorarlberg	POLASCHEK Marion Mag. ^a , Wien
ECKMAYER Ingrid, Steiermark	REITER Bianca, Wien
FETIK Ilse, Wien	RIGLER Franz-Rudolf, Wien
FREISTETTER Andreas Ing., Niederösterreich	RÖSCH Bernhard Ing., Wien
FREITAG Alois, Wien	ROVINA Michael Mag., Wien
GEISSLER Armin Markus, Kärnten	SAMER Karin, Wien
GILLY Marcel, Vorarlberg	SCHERER Klaus, Salzburg
GOSCH Franz, Steiermark	SCHUBERT Elisabeth Mag. ^a , Niederösterreich
GRIEßER Oliver, Vorarlberg	SCHUSTER Christian, Wien
GRÖSSL-WECHSELBERGER Petra, Tirol	SCHWEIGER Peter, Steiermark
GRUBER Ernst, Burgenland	SENN Robert, Tirol
GRÜN Sabine Maria, Wien	SIUTZ Jochen, Kärnten
GSTÖTTNER Martin, Oberösterreich	STEINKELLNER Gerhard, Niederösterreich
HAGER Josef, Niederösterreich	STEINKELLNER Willibald, Wien
HAIM Michael, Wien	STERLE Harald, Niederösterreich
HELSCHER Erika, Wien	STRUGER Christian MSc Dipl.-HTL-Ing., Ktn.
HEMM Franz, Niederösterreich	SUPPER Christian, Steiermark
HIDEN Gabriela, Wien	TRAUSZNITZ Günther, Burgenland
HORVATH Andreas, Burgenland	TRAXLER Judith Dr. ⁱⁿ , Oberösterreich
KATZIAN Wolfgang, Wien	URIACH Kajetan, Salzburg
KERNLE Johann, Kärnten	WANSCH Andreas, Oberösterreich
KINBERGER Thomas, Salzburg	WEIßENSTEINER Monika Mag. ^a , Wien
KNOLL Gerhard, Oberösterreich	WEISZ Andreas, Wien
KÖHLER Richard, Wien	WINKLER Reinhold, Tirol
KOSCHIN Robert, Tirol	WITTMANN Monika, Wien
KREMSL Harald, Wien	ZELTNER Siegfried, Burgenland
KRENN Manfred, Kärnten	ZITZENBACHER Matthias, Steiermark

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

ANTONIAZZI Karl Dr., Tirol	BRAUNSTEIN Paul Stefan, Burgenland
ATZMÜLLER Bernhard Dr., Oberösterreich	ECKL Meinhard Mag., Wien
AUBAUER Helwig MMag. Dr., Wien	ECKWOLF Andreas, Wien
BECKER Heinz K., Wien	EGGER Martin Mag., Niederösterreich
BOGNER Johann Helmut, Oberösterreich	FISCHER Hannes, Wien

FISCHER Thomas Mag., Wien
GRAF-SCHIMEK Caroline LL.M. Dr.ⁱⁿ, Wien
GROSS Rudolf, Kärnten
GRUBER Maximilian Ing., Salzburg
GUTTMANN Gerald Dipl.-Ing., Burgenland
HABERNIK Sabrina Mag.^a, Kärnten
HECHL Elisabeth Dr.ⁱⁿ, Wien
HERZ Andreas MSc, Steiermark
HUBER Franziska, Niederösterreich
KERN Helmut Dr., Tirol
KINZ Hubert F. Dr., Vorarlberg
KLEIN Johann Ing., Wien
KORP Christine Maria Ing.ⁱⁿ Mag.^a, Steiermark
KRENN Matthias, Kärnten
KROISMAYR Robert MBA Mag., Steiermark

LEHNER Peter, Oberösterreich
MARTE-SANDHOLZER Christl, Vorarlberg
MAYER Susanne, Dr.ⁱⁿ, Wien
MIKL Josef, Salzburg
MÜLLER Gisela Mag.^a, Wien
MUSEK Michael, Wien
NEUPER Burkhard Mag. (FH), Steiermark
PILZ Gottfried, Niederösterreich
PRUSA Eduard Ing., Wien
REIFFENSTEIN Maria Mag.^a Dr.ⁱⁿ, Wien
RUDOLF Liselotte Dr.ⁱⁿ, Wien
SCHADEN Thomas, Niederösterreich
SEEMANN Christine Helene MTD, Salzburg
WALTER Kurt Dr., Vorarlberg
ZARFL Brigitte Dr.ⁱⁿ, Wien

Vorstand

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

ANDERLE Manfred, Obmann
BRUNNER Manfred, 2. Obmann-Stv.
DJALINOUS-GLATZ Dinah Mag.^a
FETIK Ilse
KATZIAN Wolfgang

KINBERGER Thomas
RÖSCH Bernhard Ing.
STEINKELLNER Willibald
SUPPER Christian
TRAUSZNITZ Günther

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

ECKL Meinhard Mag.
GUTTMANN Gerald Dipl.-Ing.

HERZ Andreas MSc
LEHNER Peter, 1. Obmann-Stv.
MAYER Susanne Dr.ⁱⁿ

Kontrollversammlung

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

BÖSCH Valerie MMag.^a, Wien
ENGELBRECHTSMÜLLER Peter, Niederösterr.
KIRCHER Martin Mag., Wien
MANNSBERGER Barbara, Steiermark

MOSONYI Hannes, Burgenland
PETTIGHOFER Wolfgang Dr., Vors., Wien
ROSENMAYR-KHOSHIDEH Martina Dr.ⁱⁿ, Wien
ZAUNER Leonhard MLS, Oberösterreich

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

FÖLZER Christian Dr., Wien
GUGLBERGER Michaela, Wien

KRENN Wolfgang, Steiermark
TOTH Sabina, Vors.-Stv.ⁱⁿ, Wien

Landesstellenausschuss BURGENLAND

Dienstnehmervertreter

Mitglieder

GRUBER Ernst
HORVATH Andreas, Vorsitzender

MAYER Rudolf
PIEBER Michael

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

BRAUNSTEIN Paul Stefan, Vors.-Stv.

HUBER Franziska

Landesstellenausschuss KÄRNTEN

Dienstnehmervertreter

Mitglieder

GEISLER Armin Markus
KERNDE Johann

KUCHLING Gerhard
SIUTZ Jochen, Vorsitzender

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

GROSS Rudolf, Vors.-Stv.

HABERNIK Sabrina Mag.^a

Landesstellenausschuss NIEDERÖSTERREICH

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

HEMM Franz
MAROSITS Franz

SCHUBERT Elisabeth Mag.^a
STEINKELLNER Gerhard, Vorsitzender

Dienstgebervertreter

Mitglieder

EGGER Martin Mag.

PILZ Gottfried, Vors.-Stv.

Landesstellenausschuss OBERÖSTERREICH

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

BERNROITNER Franz
BRICH Andreas

MAIER Klaus, Vors.-Stv.
TRAXLER Judith Dr.ⁱⁿ

Dienstgebervertreter

Mitglieder

ATZMÜLLER Bernhard Dr., Vorsitzender

BOGNER Johann Helmut

Landesstellenausschuss SALZBURG

Dienstnehmervertreter

Mitglieder

KINBERGER Thomas, Vorsitzender
NESTLER Herbert

SCHERER Klaus
URIACH Kajetan

Dienstgebervertreter

Mitglieder

GRUBER Maximilian Ing.

MIKL Josef, Vors.-Stv.

Landesstellenausschuss STEIERMARK

Dienstnehmervertreter

Mitglieder

MAIS Johann
SCHWEIGER Peter

SUPPER Christian, Vorsitzender
ZITZENBACHER Matthias

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

KORP Christine Maria Ing.ⁱⁿ Mag.^a, Vors.-Stv.ⁱⁿ

NEUPER Burkhard Mag. (FH)

Landesstellenausschuss TIROL

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

GRÖSSL-WECHSELBERGER Petra
NERAD Barbara Dipl.-Ing.ⁱⁿ (FH)

SENN Robert
WINKLER Reinhold, Vorsitzender

Dienstgebervertreter

Mitglieder

ANTONIAZZI Karl Dr.

KERN Helmut Dr., Vors.-Stv.

Landesstellenausschuss VORARLBERG

Dienstnehmervertreter

Mitglieder

BIRNLEITNER Siegfried
GILLY Marcel

GRIEßER Oliver, Vorsitzender
MOSER Joachim

Dienstgebervertreter/innen

Mitglieder

MARTE-SANDHOLZER Christl, Vors.-Stv.ⁱⁿ

WALTER Kurt Dr.

Landesstellenausschuss WIEN

Dienstnehmervertreter/innen

Mitglieder

FREITAG Alois, Vorsitzender
HAIM Michael

REITER Bianca
ROVINA Michael Mag.

Dienstgebervertreter

Mitglieder

KLEIN Johann Ing.

MUSEK Michael, Vors.-Stv.

Beirat

Mitglieder

Gruppe Pensionisten/Pensionistinnen

EICHINGER-WIMMER Johannes, Vors., OÖ
FREITAG Robert, Wien
HABERBAUER Kurt, Vors.-Stv., OÖ

KLUGER Gottfried, Niederösterreich
SCHEED Walter, Niederösterreich
SCHMID Vinzenz, Salzburg

Gruppe Dienstnehmer/innen

ALBRECHT Thomas, Niederösterreich
HAMMER Christian, Wien

RAUCH Ronald, Wien
SCHMID Tom Dr., Wien
STEINER Sandra, Wien

Gruppe Dienstgeber

HAYBÄCK Wolfgang Dipl.-Ing., Wien

RIEDL Ernst, Niederösterreich
TONN Christian, Wien

Gruppe Bundespflegegeldbezieher/innen

BAUMGARTNER Josef, Wien

HOLLMANN Leopold, Niederösterreich
PICHLER Herbert, Wien

AUFSICHTSBEHÖRDEN

BUNDESMINISTERIUM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz

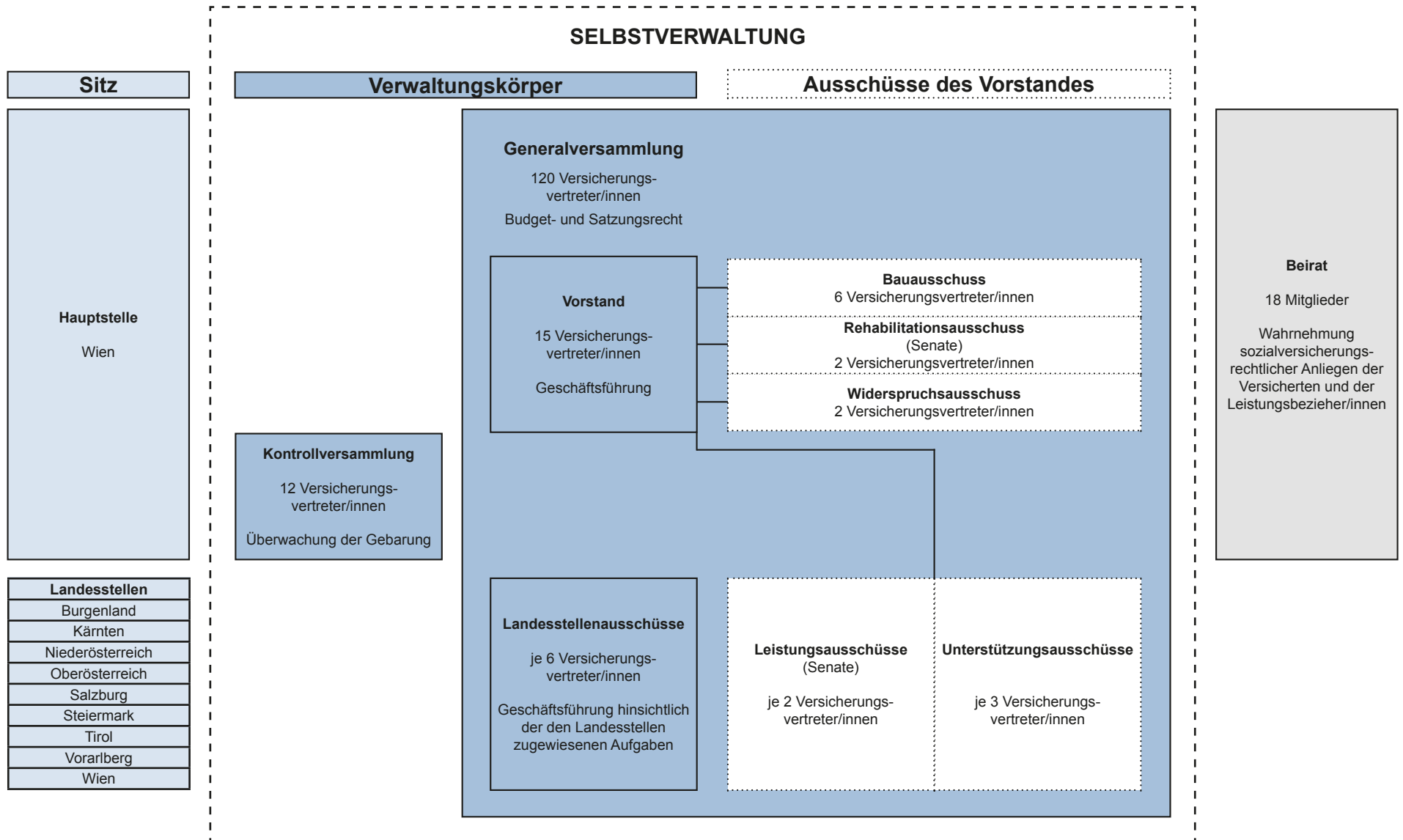
NEUBERGER Peter Mag.
OBERMAYR Ursula Mag.^a
SOMMER Reinhard Dr.
WOLFF Margit Mag.^a

BUNDESMINISTERIUM für Finanzen

HACKL Karin
HÖLLHUMER Horst Mag.
MÜLLER Eduard MBA Dkfm.

SELBSTVERWALTUNG

Sitz, Verwaltungskörper und Ausschüsse





Geschäftsbericht

Geschäftsbericht

VERSICHERTE UND PENSIONEN

Mit der Zielsetzung einer optimalen Betreuung zahlte die Pensionsversicherungsanstalt im Dezember des Berichtsjahres 1.965.991 Pensionen aus und war für die pensionsrelevanten Anliegen von über 3,4 Millionen Versicherten zuständig. Vor allem infolge der Zunahme der Anzahl der Pflichtversicherten erhöhte sich im Jahresdurchschnitt die Zahl der versicherten Personen insgesamt auf 3.401.794; davon waren 16.005 Personen freiwillig versichert.

Auf 1.000 „Pensionsversicherte“ im Jahresdurchschnitt kamen im Dezember 2018 457 Eigenpensionen sowie 118 Hinterbliebenenpensionen.

EINNAHMEN UND AUFWENDUNGEN

Das gesamte Gebarungsvolumen nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG), dem Nachtschwerarbeitsgesetz (NSchG) und dem Bundespflegegeldgesetz (BPGG) war in der Höhe von 37.855,09 Mio. EUR auszuweisen.

Die betraglich größte Position ist der Pensionsaufwand mit 31.666,14 Mio. EUR. Die Summe der Beitragseinnahmen für Versicherte belief sich auf 31.216,27 Mio. EUR, womit der Pensionsaufwand überwiegend im Umlageverfahren finanziert wurde.

EINNAHMEN	in Mio. EUR	AUFWENDUNGEN	in Mio. EUR
Beiträge für Versicherte	31.216,27	Pensionen	31.666,14
Bundesbeitrag	3.770,08	Rehabilitation / Gesundheitsvors.	1.054,64
Ersätze für Ausgleichszulagen	688,24	KV der Pensionisten	1.249,34
Ersatzleistung nach BPGG	1.934,60	Ausgleichszulage	688,24
Ersatzleistung nach NSchG	62,65	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	395,51
Sonstige Erträge*	183,25	Pflegegeld	1.893,59
GESAMT	37.855,09	Sonderruhegeld	59,45
		Sonstige Aufwendungen*	848,18
		GESAMT	37.855,09

* zB Kriegsgefangenenentschädigung, Verzugszinsen und Beitragszuschläge, Ersätze für Leistungsaufwendungen, sonstige betriebliche Erträge

* zB Kriegsgefangenenentschädigung, Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen, vertrauensärztlicher Dienst, Verwaltungsaufwand; exklusive Zuweisungen an den Unterstützungsfonds von 4,0 Mio. EUR

VERSICHERUNGSDIENSTE

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 19.158 Anträge auf freiwillige Versicherungen bzw. im Bereich Versicherungs- und Beitragswesen gestellt:

Antragsarten	Anträge 2018	Einnahmen 2018 in Mio EUR	Ausgaben 2018 in Mio EUR
Weiterversicherung	2.987	27,880	–
Selbstversicherung	182	0,159	–
Selbstversicherung (Pflege eines behinderten Kindes)	991	17,086	–
Selbstversicherung (Pflege eines nahen Angehörigen)	2.994	54,456	–
Selbstversicherung (geringfügig Beschäftigte)	–	21,261	–
Höherversicherung	1.284	13,472	–
Rückzahlung des Ausstattungsbeitrages	11	0,009	–
Überweisungsbetrag (inkl. UniCredit Bank Austria AG Fälle)	3.739	55,094	–
Überweisungsbetrag (Geistliche, Ordensangehörige)	41	0,600	–
Nachversicherung	30	0,019	–
Begünstigungsverfahren	21	0,051	–
Schul- und Studienzeitennachkauf	1.262	16,741	–
Überweisungs- und Anrechnungsbeiträge nach dem Bezügegesetz	127	19,465	–
Beitragsentrichtung für Ausübungsersatzzeiten	3	–	–
Überweisungsverfahren	3.355	–	59,849
Beitragsersatzung	2.131	–	4,592
Gesamt	19.158	226,293	64,441

Jänner bis Dezember 2018				
Bundesland	Männer/ Frauen	Weiter- und Selbstversicherte	Höher- versicherte	Schul- und Studienzeiten
Wien	M	866	839	588
	F	1.852	739	377
Niederösterreich	M	606	1.394	314
	F	2.739	1.828	109
Burgenland	M	93	73	47
	F	629	62	20
Steiermark	M	509	292	232
	F	2.560	259	85
Kärnten	M	189	92	52
	F	882	71	24
Oberösterreich	M	529	309	239
	F	2.691	289	88
Salzburg	M	156	116	64
	F	727	115	30
Tirol	M	253	132	94
	F	1.263	141	34
Vorarlberg	M	141	50	40
	F	879	54	19
Ausland	M	184	21	–
	F	179	22	–
Summen:		17.927	6.898	2.456

BETREUUNG DER PENSIONEN

Die Hauptaufgabe der Pensionsversicherungsanstalt besteht einerseits in der Erbringung von Pensionsleistungen und andererseits in der umfangreichen Betreuung dieser Leistungen, die von der Gewährung einer Ausgleichszulage, der Zuerkennung eines Pflegegeldes bis hin zu einer mit dem Wohnsitzwechsel verbundenen Adressänderung reichen kann.

Die vielfältigen Ursachen des Betreuungsbedarfes sind in den Veränderungen der persönlichen Lebensumstände des Pensionisten / der Pensionistin wie auch durch Neuerungen in der Gesetzgebung begründet.

Das Verhältnis Inland/Ausland der Pensionsanweisungen zeigt folgendes Bild:

Pensionsanweisungen	2017	2018
Inlandsanweisungen	1.682.874	1.702.894
Auslandsanweisungen	262.372	263.097
<i>davon in: EU- und EWR-Staaten</i>	<i>155.616</i>	<i>157.354</i>
<i>sonstige Vertragsstaaten</i>	<i>103.554</i>	<i>102.534</i>
<i>übriges Ausland</i>	<i>3.202</i>	<i>3.209</i>
Pensionsanweisungen – insgesamt	1.945.246	1.965.991

KINDERZUSCHUSS UND AUSGLEICHSZULAGE

Kinderzuschuss	40.527	40.284
Ausgleichszulage	160.213	158.729

BETREUUNG DES PFLEGEGERDES

Pflegegeld (PVA) *	274.442	277.323
Pflegegeld (AUVA)	1.005	969
Pflegegeld (LAND)	60.751	60.968

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, Versicherungsanstalt des österr. Notariates und Sozialministeriumservice

LOHNSTEUER VON PENSIONSBEZÜGEN

Vom Gesamtaufwand an Pensionen – inklusive Vorschusszahlungen – waren im Berichtsjahr 3.148,39 Mio. EUR Lohnsteuer an die Finanzbehörde abzuführen.

ZUERKENNUNGEN

Pensionen, Sonderruhegeld, Pflegegeld Anzahl

Leistungsart	2017	2018
Alterspension	34.588	38.538
Vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer	927	8
Langzeitversicherungspension ¹	9.860	9.938
Korridorpension	6.802	7.594
Schwerarbeitspension	5.330	6.398
Berufsunfähigkeits- und Invaliditätspension ²	15.188	14.225
Witwenpension	17.630	18.261
Witwerpension	4.647	4.778
Pension für hinterbliebene eingetragene Partner/innen	17	18
Waisenpension	4.605	4.755
Gesamt	99.594	104.513

Abfindung	601	741
Abfertigung	351	343

Sonderruhegeld nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz	539	573
--	-----	-----

Pflegegeld PVA (nach Erstanträgen) *	45.707	45.956
Pflegegeld PVA (nach Erhöhungsanträgen) *	51.376	52.196
Pflegegeld AUVA (nach Erstanträgen)	20	21
Pflegegeld AUVA (nach Erhöhungsanträgen)	39	32
Pflegegeld LAND (nach Erstanträgen)	9.518	9.509
Pflegegeld LAND (nach Erhöhungsanträgen)	6.630	6.665

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, Versicherungsanstalt des österr. Notariates und Sozialministeriumservice

Pensionsanfallsalter – Eigenpensionen

Das durchschnittliche Anfallsalter bei Eigenpensionen beträgt nunmehr

– bei männlichen Versicherten 61,3 Jahre (**2017**: 60,9 Jahre) und

– bei weiblichen Versicherten 59,3 Jahre (**2017**: 59,0 Jahre)

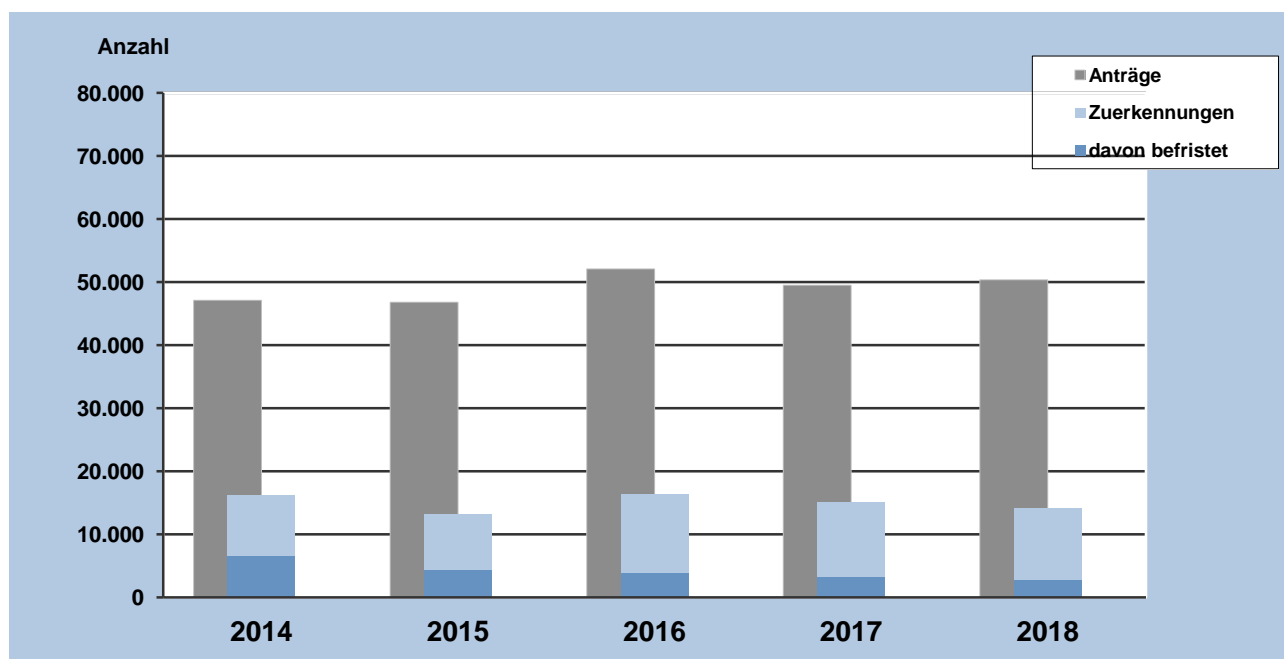
¹ Langzeitversicherte sind jene Personen, denen bei Anwendung der Bestimmungen der „Hacklerregelung“ eine vorzeitige Alterspension zuerkannt wurde.

² Ausgenommen Zuerkennungen nach Weitergewährungsanträgen.

ENTWICKLUNG DER BERUFSUNFÄHIGKEITS- bzw. INVALIDITÄTSPENSIONEN

Anträge – Zuerkennungen

JAHR	ANTRÄGE			ZUERKENNUNGEN * davon befristet		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2014	47.098	27.904	19.194	16.120 * 6.587	10.514 * 3.517	5.606 * 3.070
2015	46.808	26.946	19.862	13.218 * 4.357	8.637 * 2.453	4.581 * 1.904
2016	52.115	29.764	22.351	16.358 * 3.890	10.315 * 2.215	6.043 * 1.675
2017	49.505	27.887	21.618	15.188 * 3.245	9.342 * 1.924	5.846 * 1.321
2018	50.389	28.417	21.972	14.225 * 2.724	8.828 * 1.720	5.397 * 1.004



JAHR	WEITERGEWÄHRUNGSANTRÄGE			ZUERKENNUNGEN		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
2014	26.127	12.818	13.309	14.531	7.290	7.241
2015	17.576	8.744	8.832	11.336	5.741	5.595
2016	10.848	5.584	5.264	9.683	4.935	4.748
2017	8.247	4.293	3.954	7.401	3.788	3.613
2018	6.595	3.684	2.911	5.903	3.266	2.637

MEDIZINISCHE VERFAHREN

Im Berichtsjahr wurden im Geschäftsbereich Medizinische Verwaltung **719.908** Anträge bzw. Verfahren einer Entscheidung zugeführt.

Von diesen Entscheidungen betrafen

- **228.013** medizinische Leistungsfeststellungsverfahren* nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz und dem Bundespflegegeldgesetz;
- **491.895** Maßnahmen der Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge.

* Die Pensionsversicherungsanstalt führt auch Begutachtungen für die Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau durch. Im Berichtsjahr wurden 504 Verfahren mit Erstellung eines medizinischen Gesamtgutachtens für die VAEB erledigt. Dafür waren **1.056 ambulante Begutachtungen** notwendig.

Weiters werden auch Begutachtungen für die Österreichische Postbus AG, Telekom Austria AG, ÖBB-Dienstleistungs GmbH, Bundestheater-Holding GesmbH und Österreichische Post AG durchgeführt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr **2.093 Anträge** gestellt. 2018 wurden **3.992 medizinische Begutachtungen** für diese Verfahren durchgeführt und **2.013** diesbezügliche Anträge enderledigt.

PENSIONS- und PFLEGEgeldVERFAHREN

Feststellung der	Zuerkennung	Ablehnung	Nachuntersuchungen		Sonstige Erledigungen	Insgesamt
			Weitergew.	Entziehung		
Berufsunfähigkeit	3.148	6.021	1.296	1.088	542	12.095
Invalidity	5.769	15.860	2.473	1.921	1.169	27.192
AMS-Gesundheitsstraße	927	5.406	—	—	1.545	7.878
Pflegebedürftigkeit (Erstinstufung BPGG)	42.498	9.299	12.541	1.562	4.280	70.180
Pflegebedürftigkeit (Neueinstufung BPGG)	63.875	219	—	—	5.620	69.714
Pflegebedürftigkeit (Erstinstufung LAND, AUVA, OFG)	9.504	3.760	4.281	1.009	1.149	19.703
Pflegebedürftigkeit (Neueinstufung LAND, AUVA, OFG)	7.635	83	—	—	562	8.280
Erwerbsunfähigkeit	851	160	127	29	122	1.289
Invalidity nach § 258 Abs. 2 Z 3 ASVG	8	1	—	1	3	13
Hilflosigkeit	146	2	—	—	8	156
Kindeseigenschaft nach § 252 Abs. 2 ASVG	—	3	—	—	—	3
Pflegebedürftigkeit nach § 18a ASVG	271	22	47	10	—	369
Weitergewährung befr. Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspensionen	5.604	980	—	—	32	6.616
Weitergewährung von befristeten Pflegegeldern (BPGG)	647	261	—	—	20	928
Weitergewährung von befristeten Pflegegeldern (LAND, AUVA, OFG)	180	90	—	—	8	278
über Ersuchen von ausl. Versicherungsträgern zu prüfende Sachverhalte	—	—	—	—	722	722
Dienstunfähigkeit	—	—	—	—	2.093	2.093
Verfahren für die VA für Eisenbahnen und Bergbau	153	42	11	2	296	504
Gesamt	141.216	42.209	20.776	5.622	18.171	228.013

REHABILITATION UND GESUNDHEITSVORSORGE

Die Abteilungen der Medizinischen Administration erledigten

- Anträge auf Gewährung medizinischer, beruflicher und sozialer Maßnahmen der Rehabilitation;
- Anträge auf Gewährung von Maßnahmen der Gesundheitsvorsorge;
- Anträge anderer Kostenträger auf Durchführung stationärer Heilverfahren für deren Anspruchsberechtigte in den Eigenen Einrichtungen der Anstalt

sowie

- Anträge auf Durchführung von Beratungen, Betreuungen und Erhebungen durch die Rehabilitationsberater/innen der Anstalt. Diese Maßnahmen wurden über persönlichen Antrag, über Veranlassung durch die Anstalt oder über Antrag sonstiger Stellen erbracht.

Art der Maßnahmen	VERSICHERTE			Gesamt
	Bewilligungen	Ablehnungen	Sonstige Erledigungen*	
Normale Heilverfahren	19.258	7.188	16.134	42.580
Gesundheitsvorsorge Aktiv	46.920	3.208	6.542	56.670
Anschlussheilverfahren	20.072	175	3.936	24.183
Rehab-Heilverfahren	39.750	2.348	8.258	50.356
Heilverfahren – Früherfassung	1.578	1.130	1.864	4.572
Sonst. stationäre Aufenthalte	577	4	135	716
Ambulante med. Maßnahmen	16.623	522	3.251	20.396
Hilfsmittel	117.397	1.919	91	119.407
Alle medizinischen Maßnahmen	262.175	16.494	40.211	318.880
Berufliche Maßnahmen	3.886	1.725	1.350	6.961
Soziale Maßnahmen	452	18	35	505
Beratung und Betreuung	3.154	—	—	3.154
Gesamt	269.667	18.237	41.596	329.500

Art der Maßnahmen	PENSIONISTEN			Gesamt
	Bewilligungen	Ablehnungen	Sonstige Erledigungen*	
Normale Heilverfahren	17.803	17.112	16.674	51.589
Gesundheitsvorsorge Aktiv	4.824	1.121	701	6.646
Anschlussheilverfahren	33.035	402	8.066	41.503
Rehab-Heilverfahren	22.133	1.917	7.287	31.337
Heilverfahren – Früherfassung	—	5	2	7
Sonst. stationäre Aufenthalte	371	4	71	446
Ambulante med. Maßnahmen	181	468	710	1.359
Hilfsmittel	967	3.740	17	4.724
Alle medizinischen Maßnahmen	79.314	24.769	33.528	137.611
Berufliche Maßnahmen	—	1	1	2
Soziale Maßnahmen	—	3	1	4
Beratung und Betreuung	27	—	—	27
Gesamt	79.341	24.773	33.530	137.644

Art der Maßnahmen	SONSTIGE			Gesamt
	Bewilligungen	Ablehnungen	Sonstige Erledigungen*	
Normale Heilverfahren	—	2	1.650	1.652
Gesundheitsvorsorge Aktiv	—	—	96	96
Anschlussheilverfahren	3.047	21	1.259	4.327
Rehab-Heilverfahren	1.731	10	852	2.593
Heilverfahren – Früherfassung	—	1	1	2
Sonst. stationäre Aufenthalte	10	—	3	13
Ambulante med. Maßnahmen	261	21	144	426
Hilfsmittel	8	77	11	96
Alle medizinischen Maßnahmen	5.057	132	4.016	9.205
Berufliche Maßnahmen	65	37	20	122
Soziale Maßnahmen	—	—	—	—
Beratung und Betreuung	15.998	—	—	15.998
Gesamt	21.120	169	4.036	25.325

Art der Maßnahmen	ERLEDIGUNGEN – GESAMT			Gesamt
	Bewilligungen	Ablehnungen	Sonstige Erledigungen*	
Normale Heilverfahren	37.061	24.302	34.458	95.821
Gesundheitsvorsorge Aktiv	51.744	4.329	7.339	63.412
Anschlussheilverfahren	56.154	598	13.261	70.013
Rehab-Heilverfahren	63.614	4.275	16.397	84.286
Heilverfahren – Früherfassung	1.578	1.136	1.867	4.581
Sonst. stationäre Aufenthalte	958	8	209	1.175
Ambulante med. Maßnahmen	17.065	1.011	4.105	22.181
Hilfsmittel	118.372	5.736	119	124.227
Alle medizinischen Maßnahmen	346.546	41.395	77.755	465.696
Berufliche Maßnahmen	3.951	1.763	1.371	7.085
Soziale Maßnahmen	452	21	36	509
Beratung und Betreuung	19.179	—	—	19.179
Gesamt	370.128	43.179	79.162	492.469

* Zurückweisung, Zurückziehung, Abtretung, Ableben etc.

Ergebnisse der beruflichen Rehabilitation (Ausbildung, Arbeitstraining)

Von den Personen, die im Berichtsjahr Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation in Anspruch nahmen, haben diese zu

- 68,7 % ordnungsgemäß/erfolgreich absolviert
- 13,4 % aus medizinischen Gründen vorzeitig beendet
- 17,9 % abgebrochen.

Von den Personen, die die Maßnahmen **ordnungsgemäß/erfolgreich beendet** haben, sind

- 54,5 % in Beschäftigung
- 14,2 % in fremd- oder eigenfinanzierten, weiterführenden Maßnahmen
- 9,2 % weiterhin in Pension bzw. haben einen Pensionsantrag gestellt
- 22,1 % in Vermittlung.

MEDIZINISCHE MAßNAHMEN

Anträge auf Gewährung von Heilverfahren

Bundesland	Anträge Heilverfahren	davon Kuranträge
Wien	60.667	26.366
Niederösterreich	65.369	31.860
Burgenland	10.677	4.594
Oberösterreich	54.346	21.479
Steiermark	50.744	20.470
Kärnten	20.347	9.735
Salzburg	17.811	8.403
Tirol	20.485	10.802
Vorarlberg	9.557	4.577
Ausland	770	247
Gesamt	310.773	138.533

Bewilligte und durchgeführte Heilverfahren

Eigene Einrichtungen	bewilligte Heilverfahren	durchgeführte Heilverfahren
SKA-RZ Aflenz	900	1.113
SKA-RZ Alland	2.356	2.050
SKA-RZ Bad Aussee	2.373	2.194
SKA-RZ Bad Hofgastein	1.676	1.702
SKA-RZ Bad Ischl	2.005	2.025
SKA-RZ Bad Schallerbach	3.575	3.352
SKA-RZ Bad Tatzmannsdorf	2.076	1.964
SKA-RZ Felbring	1.711	1.569
SKA-RZ Gröbming	2.052	1.949
SKA-RZ Großgmain	2.129	1.933
SKA-RZ Hohegg	2.824	2.941
SKA-RZ Laab im Walde	2.213	2.162
SKA-RZ Saalfelden	1.817	1.704
SKA-RZ St. Radegund	2.045	1.863
SKA-RZ Weyer	1.868	1.782
Gesamt	31.620	30.303

Fremde Einrichtungen	179.486	166.310
Kurkostenzuschüsse	1	—
Heilverfahren insgesamt	211.107	196.613

Die Aufenthalte erfolgten im Rahmen eines Heilverfahrens entweder als Maßnahme der Gesundheitsvorsorge oder der Rehabilitation. Dabei wurden alle Heilverfahren berücksichtigt, deren Ende im Berichtsjahr lag.

Die Pensionsversicherungsanstalt hat rund 1.054,6 Mio. EUR für Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation aufgewendet.

Zentren für ambulante Rehabilitation

Die ambulante Rehabilitation in der **Phase 2** (Dauer 6 Wochen) stellt in geeigneten Fällen eine Alternative zur stationären Rehabilitation dar. Voraussetzungen für die Zuweisung zur ambulanten Rehabilitation sind die medizinische Eignung, eine ausreichende Mobilität und die Sicherstellung der häuslichen Versorgung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

Die ausschließlich ambulant durchgeführte **Langzeit-Rehabilitation der Phase 3** im Anschluss an die (stationäre oder ambulante) Phase 2 (Dauer 6 – 12 Monate) dient der Stabilisierung der in der Phase 2 erzielten Erfolge sowie der langfristigen positiven Veränderung des Lebensstils, um die weitere Krankheitsprogression zu verhindern. Die Rehabilitation soll berufsbegleitend und deshalb wohnort- bzw. arbeitsplatznahe stattfinden und bei ausreichender Therapiedichte die Alltagsbedingungen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden berücksichtigen.

Übersicht über Indikationen und Phasenangebot

Zentrum für ambulante Rehabilitation	Indikation	Phase	
		2	3
Graz	Periphere arterielle Verschlusskrankheit	x	x
	Atemwegserkrankungen	x	x
	Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	x	x
	Neurologische Erkrankungen	-	x
	Stoffwechselerkrankungen	x	x
Wien	Koronare Herzkrankheit	x	x
	Kardiomyopathie	x	x
	Periphere arterielle Verschlusskrankheit	x	x
	Atemwegserkrankungen	x	x
	Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates	—	x

VERWALTUNGSVERFAHREN

Art des Verfahrens:

Selbstversicherung in der Pensionsversicherung – § 16a ASVG	8
Weiterversicherung in der Pensionsversicherung – § 17 ASVG	6
Nachträgliche Selbstversicherung in der Pensionsversicherung für Zeiten des Besuches einer Bildungseinrichtung – § 18 ASVG	3
Selbstversicherung in der Pensionsversicherung für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes – § 18a ASVG	56
Selbstversicherung / begünstigte Weiterversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger – §§ 18b, 77 Abs. 6 ASVG	38
Nachkauf von Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten – § 227 ASVG	1
Überweisung – § 308 ff ASVG	85
Begünstigter Personenkreis – § 500 ASVG	4
Zurückweisung – § 68 AVG	12
Wiederaufnahme des Verfahrens – § 69 AVG	17
Beitragserstattung – § 70 ASVG	1
Sonstiges	331
Gesamt	562

SOZIALGERICHTSVERFAHREN

KLAGEBEGEHREN UND RECHTSMITTEL

I. Instanz

wegen

Alterspension	198
Berufsunfähigkeitspension/Invaliditätspension	11.931
vorzeitige Alterspension bei langer Versicherungsdauer	25
Schwerarbeitspension	154
Korridorpension	32
Pflegegeld	8.264
Ausgleichszulage	409
sonstiger Gründe	2.725
insgesamt	23.738

Eingebrachte Klagen getrennt nach Bundesländern

Wien	5.060
Niederösterreich	4.722
Burgenland	993
Oberösterreich	3.520
Steiermark	3.241
Kärnten	1.857
Salzburg	1.412
Tirol	2.100
Vorarlberg	833
insgesamt	23.738

II. Instanz

Berufungserhebungen	
von der klagenden Partei	464
von der Pensionsversicherungsanstalt	156
insgesamt	620

III. Instanz

Revisionen	
von der klagenden Partei	63
von der Pensionsversicherungsanstalt	9
insgesamt	72

ENTSCHEIDUNGEN DER ARBEITS- UND SOZIALGERICHTE

I. Instanz

Klageerledigungen zu Gunsten des Leistungswerbers

Grund der Klage	Stattgebung	tw. Stattgebung	Vergleich	Teilvergleich	erledigte Klagen
Keine BU/Invalidität	121	32	779	364	1.296
Maßnahmen Rehabilitation	103	34	902	230	1.269
Kein Anspruch	59	11	244	66	380
Andere Gründe	59	25	198	62	344
Höhe der Leistung	3	2	11	3	19
Ausgleichszulagen	64	20	25	15	124
Pensionsentziehungen	29	2	131	8	170
Pflegegeld	411	76	2.799	902	4.188
Klagen insgesamt	849	202	5.089	1.650	7.790

Klageerledigungen zu Gunsten des Versicherungsträgers

Grund der Klage	Abweisung	Zurücknahme	Zurückweisung	sonstige Erledigung	erledigte Klagen
Keine BU/Invalidität	1.329	7.122	64	143	8.658
Maßnahmen Rehabilitation	3	—	—	2	5
Kein Anspruch	318	712	20	60	1.110
Andere Gründe	163	486	44	104	797
Höhe der Leistung	37	50	4	13	104
Ausgleichszulagen	78	118	14	31	241
Pensionsentziehungen	176	738	9	36	959
Pflegegeld	672	2.892	72	494	4.130
Klagen insgesamt	2.776	12.118	227	883	16.004

II. Instanz

Berufung	Alterspensionen	BU/IV Pensionen	HB-Pensionen	Sonstige Leistungen	Ausgleichszulagen	Pflegegeld	erledigte Klagen
der klagenden Partei	17	233	13	64	29	78	434
Erledigung zu Gunsten des Leistungswerbers	—	7	1	2	5	9	24
Erledigung zu Gunsten des Versicherungsträgers	13	217	12	59	23	69	393
Sonstige Erledigungen	4	9	—	3	1	—	17
des Versicherungsträgers	13	61	2	33	16	37	162
Erledigung zu Gunsten des Leistungswerbers	5	39	1	19	10	15	89
Erledigung zu Gunsten des Versicherungsträgers	8	22	1	13	6	20	70
Sonstige Erledigungen	—	—	—	1	—	2	3

III. Instanz

Revision	Alterspensionen	BU/IV Pensionen	HB-Pensionen	Sonstige Leistungen	Ausgleichszulagen	Pflegegeld	erledigte Klagen
der klagenden Partei	1	39	3	8	4	8	63
Erledigung zu Gunsten des Leistungswerbers	—	1	—	—	—	1	2
Erledigung zu Gunsten des Versicherungsträgers	1	35	3	8	4	6	57
Sonstige Erledigungen	—	3	—	—	—	1	4
des Versicherungsträgers	1	—	1	1	1	1	5
Erledigung zu Gunsten des Leistungswerbers	1	—	1	1	—	—	3
Erledigung zu Gunsten des Versicherungsträgers	—	—	—	—	1	—	1
Sonstige Erledigungen	—	—	—	—	—	1	1

REGRESSE

Im Berichtsjahr 2018 betragen die Regresseinnahmen aller Landesstellen EUR 27.384.724,74.

Landesstelle	Neuanlage von Regressfällen		Positiv abgeschlossene Regressfälle	
	2017	2018	2017	2018
Wien/Ausland	643	727	36	43
Niederösterreich	1.458	1.611	78	54
Burgenland	322	237	12	9
Oberösterreich	513	414	108	179
Steiermark	391	329	55	59
Kärnten	425	430	38	24
Salzburg	519	642	51	20
Tirol	739	960	5	15
Vorarlberg	223	195	22	28
Gesamt	5.233	5.545	405	431

Regressereinnahmen nach Landesstellen

Landesstelle	2017	2018
Wien	EUR 3.911.009,64	EUR 2.491.721,59
Niederösterreich	EUR 4.597.453,28	EUR 5.919.209,56
Burgenland	EUR 1.112.377,16	EUR 1.339.413,52
Oberösterreich	EUR 6.611.809,81	EUR 4.727.484,13
Steiermark	EUR 3.693.195,48	EUR 4.821.255,97
Kärnten	EUR 1.893.506,52	EUR 1.427.120,83
Salzburg	EUR 2.001.543,48	EUR 1.934.798,48
Tirol	EUR 1.623.713,61	EUR 2.235.354,15
Vorarlberg	EUR 1.901.388,96	EUR 2.488.366,51
Alle Landesstellen	EUR 27.345.997,94	EUR 27.384.724,74

Regresseinnahmen nach Leistungsart

Leistungsart	2017	2018
Pensionen	EUR 15.361.648,39	EUR 14.644.824,55
Rehabilitation	EUR 5.358.243,41	EUR 5.407.682,03
Pflegegeld PVA	EUR 4.000.509,56	EUR 4.501.350,83
Pflegegeld AUVA	EUR 451.613,58	EUR 404.048,10
Pflegegeld LAND	EUR 973.911,86	EUR 947.269,82
Rehabilitationsgeld (Regresse)	EUR 1.200.071,14	EUR 1.479.549,41
Alle Leistungsarten	EUR 27.345.997,94	EUR 27.384.724,74

Regresseinnahmen aus dem Titel Ausgleichszulage EUR 229.400,65 (2018).

EXEKUTIONEN

Landesstelle	Exekutionsfälle			Fallzahl gesamt
	laufende Abzüge ¹	Einstellungen ²	Vormerkungen ³	
Wien/Ausland	13.532	6.592	58.222	78.346
Niederösterreich	7.032	4.431	28.684	40.147
Burgenland	1.676	918	6.161	8.755
Oberösterreich	5.445	3.385	24.999	33.829
Steiermark	6.559	3.031	30.490	40.080
Kärnten	3.218	2.003	15.318	20.539
Salzburg	2.375	1.383	10.314	14.072
Tirol	2.629	1.662	12.452	16.743
Vorarlberg	1.564	1.164	5.089	7.817
Gesamt	44.030	24.569	191.729	260.328

1 Laufende Abzüge beinhalten alle Exekutionsfälle, bei denen es zu irgendeinem Zeitpunkt zu einem tatsächlichen Fremdadzug kam.

2 Einstellungen resultieren aus der vollständigen Befriedigung der Forderung oder sonstigen Beschlusslage (Gerichtsbeschluss, Ablauf der 3-Jahresfrist, Parteienübereinkommen etc.).

3 Vormerkungen betreffen alle aufrechten Pfanddränge, die derzeit noch nicht in Abzug gelangen (Vorränge, kein pfändbarer Betrag).

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Hauptaufgabe der Öffentlichkeitsarbeit bestand auch in diesem Berichtsjahr in der Aufbereitung und Weitergabe der neuen Gesetzesbestimmungen an die Versicherten, Pensionistinnen und Pensionisten. Zusätzlich galt es, die neuen medizinischen Leistungen der Pensionsversicherungsanstalt der Öffentlichkeit zu präsentieren. In der medialen Diskussion standen einerseits weiterhin die Finanzierung der Pensionen sowie Fragen rund um das Pflegegeld und andererseits die künftige Organisation der Sozialversicherung im Mittelpunkt. Im Frühjahr des Jahres 2018 wurde die Gesundheitsvorsorge Aktiv – eine neue Form der Kur bei Leiden des Stütz- und Bewegungsapparates – der Öffentlichkeit präsentiert. Im Herbst desselben Jahres informierte die Pensionsversicherungsanstalt über ein neues Rehabilitationskonzept, den RehaJET® (Rehabilitation für Job, Erwerbsfähigkeit und Teilhabe). Erstmals kommt es dabei zu einer Verknüpfung von medizinischer und beruflicher Rehabilitation, bei der individuell genau die Fähigkeiten trainiert werden, die es zum Wiedereinstieg in den Beruf braucht.

Im September 2018 fand in der Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein die Feier anlässlich des 50-jährigen Bestehens statt. Neben Gästen aus der Politik, der Wirtschaft und der Medizin hatte auch die lokale Bevölkerung im Rahmen eines Tages der offenen Tür die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des RehaZentrums zu werfen. Dabei konnten sich alle Besucherinnen und Besucher von dem hohen Niveau der Leistungen überzeugen und die Pensionsversicherungsanstalt als Spitzenreiter in Fragen der Innovation bei der Rehabilitation kennenlernen. Übereinstimmend zeigten sich die Gäste auch von der wirtschaftlichen Bedeutung des RehaZentrums für die gesamte Region beeindruckt. Die Vorbereitungen sowie die Organisation dieser Feierlichkeit war ebenfalls ein Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit. Weiters wurden nationale und internationale Fachkongresse betreut, wie die Fachtagung „Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Medien“ oder das „Forum Reha“.

Auch über die bewährten Informations- und Kommunikationsformen wie Kundenservicecenter, Sprechstage, Telefonischer Kundenservice und Veranstaltungen wurden Auskünfte und Neuigkeiten an Interessierte weitergegeben.

KUNDENSERVICE

In den Servicezonen der Landesstellen standen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei 533.660 Vorsprachen von Versicherten, Pensionistinnen und Pensionisten für ein persönliches Auskunft- und Beratungsgespräch in allen Belangen der Pensionsversicherung zur Verfügung.

Sprechtage

Auch im Rahmen unseres Sprechtagernetzes standen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensionsversicherungsanstalt allen Auskunftssuchenden zur Seite. In 86 Städten und Ortsgemeinden wurden insgesamt 4.770 Sprechstage abgehalten, an denen 156.392 Personen Auskünfte bzw. Beratungen zu ihren Anliegen erhielten.

Firmensprechtage und Referate

In Österreich wurden 85 Firmensprechtage im Jahr 2018 abgehalten. Dabei wurden 2.240 Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer bezüglich ihrer pensionsversicherungsrechtlichen Anliegen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesstellen beraten.

Bei diversen Veranstaltungen wurden 68 Referate gehalten.

Internationale Beratungstage

Gemeinsam mit Versicherungsträgern aus Deutschland, Italien, Kroatien, Liechtenstein, der Schweiz, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn wurden in 39 österreichischen und europäischen Städten und Gemeinden insgesamt 197 Beratungstage abgehalten, welche von 5.491 Besucherinnen und Besuchern frequentiert wurden.

Telefonisches Kundenservice

1.633.770 Kundenanfragen erreichten 2018 die Pensionsversicherungsanstalt. Davon hat das für alle Landesstellen und die Hauptstelle zentral eingerichtete Telefonische Kundenservice (TKS) 1.158.481 Anrufe empfangen.

Zusätzlich wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des TKS insgesamt 70.331 Tickets, Lohnzettel, Anträge und Bestätigungen versendet sowie 206.641 E-Mails bearbeitet.

Auch im Jahr 2018 wurde anlässlich der Informationsschreiben zur Pensionsanpassung in der Zeit vom 12. Jänner 2018 bis 9. Februar 2018 ein externes Callcenter zur Gewährleistung der Kundenzufriedenheit sowie zur Bewältigung des vermehrten Anrufvolumens zugeschaltet. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 44.154 Anrufe gezählt.

Kundenzufriedenheitsumfrage 2018

Die Pensionsversicherungsanstalt hat sich zum Ziel gesetzt, bei der Kundenzufriedenheit ein positives Gesamtbild zu erreichen. Dazu bedarf es der Erhebung des Kundenwertes und der Feststellung allfälliger Verbesserungspotentiale. Im Berichtsjahr wurde deshalb von der Pensionsversicherungsanstalt wieder eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt.

Bei einer Telefonumfrage und einer persönlichen Kundenbefragung in allen Landesstellen der Pensionsversicherungsanstalt wurden von 2.700 Versicherten die angebotenen Produkte, das Serviceangebot und die Servicequalität bewertet. Die Befragungsteilnehmerinnen und -teilnehmer wurden weiters über die Fachkompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Freundlichkeit und persönliches Bemühen interviewt.

MESSEN

Die Pensionsversicherungsanstalt beteiligte sich 2018 mit eigenen Messeständen an 11 Messen im gesamten Bundesgebiet. An insgesamt 36 Messetagen wandten sich 7.479 Beratungssuchende mit ihren Anliegen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Informationsdienstes.

NIEDERÖSTERREICH	Bleib Aktiv St. Pölten	15.02. – 16.02.2018
WIEN	Lebenslust Wien	04.04. – 07.04.2018
OBERÖSTERREICH	50 Plus Ried	14.04. – 15.04.2018
NIEDERÖSTERREICH	Frühling Vital Wr. Neustadt	20.04. – 22.04.2018
OBERÖSTERREICH	Integra Wels	25.04. – 27.04.2018
BURGENLAND	Inform Oberwart	29.08. – 02.09.2018
VORARLBERG	Herbstmesse Dornbirn	29.08. – 02.09.2018
WIEN	Lebenslust Wien	24.10. – 27.10.2018
STEIERMARK	Für immer Jung Graz	10.11. – 11.11.2018
KÄRNTEN	Die Familie Klagenfurt	16.11. – 18.11.2018
TIROL	SenAktiv Innsbruck	16.11. – 18.11.2018

PRESSEDIENST

In insgesamt 13 Presseaussendungen berichtete die Pensionsversicherungsanstalt im Jahr 2018 über aktuelle Themen und Neuerungen.

Themen der Presseaussendungen waren unter anderem die stetig steigenden Zahlen bei den Zugriffen auf das Pensionskonto, eine Information zur internationalen Fachtagung „Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Medien“ oder das Pflegegeld, dessen Einführung sich im Jahr 2018 zum 25. Mal jährte. Neben den Informationen zu den versicherungsrechtlichen Implikationen bei Praktika im Ausland wurde auch über die beiden Generalversammlungen – und damit über den Jahresbericht

2017 und den Budgetvoranschlag für das Jahr 2019 – berichtet. Am Ende des Jahres folgten Presseaussendungen zur Auszeichnung als staatlicher Lehrbetrieb und Informationen zum Pensionsanpassungsgesetz. Eine Aussendung zum Thema RehaJET® und zur RehaApp machten auch die Neuerungen im medizinischen Bereich des Aufgabenfeldes der Pensionsversicherungsanstalt deutlich. Neben den Presseaussendungen fanden auch eine Reihe von Mediengesprächen statt. Unter anderem zum RehaJET® und zur RehaApp, aber auch im Rahmen der ersten Generalversammlung des Jahres 2018, um den Jahresbericht 2017 zu erläutern. Außerdem wurden regionale Journalistinnen und Journalisten in die Sonderkrankenanstalten-Rehabilitationszentren eingeladen, um die Besonderheiten der Eigenen Einrichtungen näher zu bringen.

INFORMATIONSMATERIAL 2018

Jahresbericht

Die Pensionsversicherungsanstalt ist gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Jahresbericht zu erstellen. Dieser wurde in einer gedruckten Auflage von 450 Stück der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und ist auf der Homepage der Pensionsversicherungsanstalt in barrierefreier Form veröffentlicht.

Broschüren

- Pensionen Voraussetzung – Berechnung (für vor dem 1.1.1955 geborene Personen) (Auflage: 25.000)
- Pensionen – Voraussetzungen – PENSIONSKONTOBERECHNUNG (für ab 1.1.1955 geborene Personen) (Auflage: 20.000)
- Die Pensionsversicherung Fachausdrücke im Überblick (Auflage: 12.000)
- PV 2018 (Auflage: 13.000)
- Broschüren über Eigene Einrichtungen (Gesamtauflage: 26.975)
- Informationen für Bezieher/innen einer Pension (Auflage: 136.600)

Falter

Die bestehende Informationsreihe von 37 Druckwerken wurde vollständig den aktuellen gesetzlichen Bestimmungen angepasst (Gesamtauflage: 760.915).

Informationen an Versicherungsvertreter/innen und Mitglieder des Beirates

Im Jahr 2018 erging eine Information an Versicherungsvertreterinnen und -vertreter sowie die Mitglieder des Beirates über die Generalversammlung im Juni 2018. Hauptthema der Information war die Annahme des Jahresberichts 2017 und der damit einhergehende Rechnungsabschluss. Eine Nachschau zur internationalen Fachtagung „Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Medien“, die von Generaldirektor Dr. Winfried Pinggera vorgetragen wurde, war ebenfalls Teil der Information.

Mitarbeiterzeitung

Die Mitarbeiterzeitung „PV intern“ wurde insgesamt dreimal im Jahr 2018 in einer Druckauflage von 11.400 Stück produziert und verteilt. Gleichzeitig wurden erste Vorarbeiten für einen zukünftigen teilweisen elektronischen Versand der Mitarbeiterzeitung getroffen.

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT IM INTERNET

Die Pensionsversicherungsanstalt präsentiert sich im Internet mit Informationen aus dem Pensions-, Versicherungs- und Gesundheitsbereich. Die Inhalte werden laufend betreut, aktualisiert und weiterentwickelt.

Das weit gefächerte Informationsangebot erstreckt sich im Pensionsbereich von den verschiedenen Pensionsarten und deren Voraussetzungen über pensionsbezogene Begriffserklärungen bis zu den nationalen und internationalen Sprechtagsterminen und Teilnahmen an Messeveranstaltungen. Im Versicherungsbereich wird über die verschiedenen Arten der freiwilligen Versicherung informiert. Der Gesundheitsbereich bietet unter anderem einen Überblick über die Eigenen Einrichtungen der Pensionsversicherungsanstalt.

Die Homepage der Pensionsversicherungsanstalt verzeichnete im Jahr 2018 2.042.496 Besucherinnen und Besucher. Insgesamt wurden 6.049.429 Seiten abgerufen.

Die Onlineserviceplattform „MeineSV PVA“ wurde von 15.834 Kundinnen und Kunden mittels Handy-Signatur oder Bürgerkarte besucht.

Auf der trägerübergreifenden Website www.neuespensionskonto.at wurden 767.313 Zugriffe statistisch erfasst.

Im Jahr 2018 wurden 9 Newsletter mit aktuellen Informationen der Pensionsversicherungsanstalt ausgesandt.

Außerdem wurden 8.398 (davon 3.521 digital signierte) Anträge online über das Internet gestellt.

INTERNATIONALE ARBEITSTAGUNGEN

Auf Einladung des ungarischen Versicherungsträgers fand am 12. April 2018 in Budapest eine bilaterale Arbeitstagung statt, deren vorrangiges Ziel die Evaluierung der gemeinsam durchgeführten Beratungstage sowie die Planung zukünftiger gemeinsamer Beratungstage war.

Von 3. bis 4. September 2018 war die Pensionsversicherungsanstalt Gastgeberin der jährlichen Tagung „Internationale Beratungstage“. Unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd, der Sozialversicherungsanstalt St. Gallen, der Liechtensteinischen Alters- und Hinterlassenenversicherung und der Pensionsversicherungsanstalt wurden Themen der internationalen Sprechtagsplanung, die gesetzlichen Änderungen in den teilnehmenden Ländern sowie der Erfahrungsaustausch bei der Durchführung der internationalen Pensionsberatung behandelt.

Delegationen aus Kroatien, Slowenien und Österreich trafen sich am 4. Oktober 2018 in Zagreb zu einer Arbeitstagung, deren Kernpunkt neben der Analyse der bereits durchgeführten Beratungstage auch die Festlegung zukünftiger Beratungstage in den beteiligten Ländern war.

In Belgrad wurde vom 16. bis 17. Oktober 2018 eine bilaterale Arbeitstagung mit Vertretern des serbischen Versicherungsträgers abgehalten. Ziel dieser Tagung war neben der Planung gemeinsamer Beratungstage, die gegenseitige Information über gesetzliche Änderungen und die Evaluierung des Expertenaustausches beider Staaten.

Von 8. bis 9. November 2018 war Genf der Veranstaltungsort einer weiteren Tagung zum Thema „Internationale Beratungstage“, bei der neben der Delegation der Pensionsversicherungsanstalt auch Vertreterinnen und Vertreter der Schweizerischen Ausgleichskasse, der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Schwaben sowie des italienischen Versicherungsträgers INPS anwesend waren. Neben der terminlichen Abstimmung der Beratungstage 2019 wurden Erfahrungen bei internationalen Beratungen ausgetauscht.

OMBUDSMANN

Im Berichtsjahr 2018 wurden insgesamt 4.242 Geschäftsfälle direkt an den Ombudsmann herange-
tragen.

Der überwiegende Anteil der – wie in der Tabelle ersichtlich – sehr breit gestreuten Anfragen betraf
Auskünfte und Hilfestellungen bei der Verfahrensabwicklung und konnte rasch und unbürokratisch
im Sinne der Kundenanliegen erledigt werden.

Gegenstand	Anzahl	davon Anliegen und Beschwerden		
		wegen Verfahrensdauer	nach Ablehnung	wegen ärztl. Untersuchung
Pensionsangelegenheiten	1.832	82	180	85
Rehabilitationsgeld	106	3	29	7
Pflegegeld	437	22	57	59
Medizinische Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	1.374	27	340	12
Berufliche und soziale Rehabilitation	52	—	27	—
Ausgleichszulage	105	9	10	—
Lohnsteuer	45	1	—	—
Pensionsberechnung	113	3	—	—
Pensionskonto bzw. Versicherungszeiten	124	3	2	—
Beitragsangelegenheiten*	20	3	—	—
Unterstützungsfonds	34	1	1	—
Gesamt	4.242	154	646	163

* Hauptstelle Wien

MITARBEITER/INNEN

Mitarbeiter/innenstand gewichtet per 31. Dezember 2018

Organisationseinheit	Ist-Stand*	Eintritte** 1.1. - 31.12.18	Austritte** 1.1. - 31.12.18
Hauptstelle	932	57	54
Landesstelle Wien	838	40	46
Landesstelle Niederösterreich	400	18	9
Landesstelle Burgenland	104	—	2
Landesstelle Oberösterreich	406	25	22
Landesstelle Steiermark	359	16	20
Landesstelle Kärnten	199	3	4
Landesstelle Salzburg	184	12	23
Landesstelle Tirol	202	9	11
Landesstelle Vorarlberg	117	15	9
Eigene Einrichtungen	2.177	265	275
GESAMT	5.918	460	475

Ausbildungsverhältnisse

Insgesamt standen 80 Lehrlinge (17 Bürokauffrau-/Bürokaufmannlehrlinge, 4 Informatik-Lehrlinge, 4 IT-Technik-Lehrlinge, 17 Lehrlinge im Lehrberuf Verwaltungsassistent/in, 7 Lehrlinge im Lehrberuf Betriebsdienstleistungskauffrau/-kaufmann, 2 Lehrlinge im Lehrberuf Konditor/in sowie 29 Lehrlinge im Lehrberuf Köchin/Koch) in Ausbildung.

Unkündbare Dienstnehmer/innen (Stand: 31. Dezember 2018)

Angestellte	Arbeiter/innen	Ärzte/Ärztinnen	Ang. d. Gesundheitsberufe
41,00 %	19,36 %	13,27 %	23,13 %

Anzahl der Pensionen auf Grund der Bestimmungen der Dienstordnungen

(Stand: 31. Dezember 2018)

	DO.A	DO.B	DO.C
Eigenpensionen	2.929	162	803
Hinterbliebenenpensionen	586	60	88
Gesamt	3.515	222	891

* Der IST-Stand wurde gemäß den Richtlinien des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Erstellung von Dienstpostenplänen für Sozialversicherungsträger erstellt. Im IST-Stand sind ruhende Dienstverhältnisse, d.s. Absenzen wegen Wochengeldbezug, Karenzurlaub MSCHG/EKUG, Sonderurlaub nach den Bestimmungen der Dienstordnungen, Präsenz- oder Zivildienst und Krankenstand ohne Bezug, nicht enthalten.

** Ein- und Austritte von Ferialaushilfen und Praktikantinnen/Praktikanten wurden nicht berücksichtigt.

PERSONALENTWICKLUNG UND AUSBILDUNG

Für die Erfüllung ihrer Aufgaben haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Hauptstelle Personalentwicklung und -ausbildung (HPEA) verschiedenste Tätigkeiten durchzuführen: neben der Vortragstätigkeit bei unterschiedlichsten Veranstaltungen sind auch zahlreiche Team- und Projektarbeiten zu erledigen. Ungeachtet dessen konnten im Rahmen der klassischen Lehrtätigkeit wiederum 71 neue Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter ausgebildet werden.

Weiters wurden seitens der HPEA auch zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der großteils neu strukturierten Dienstprüfungen sowie sonstige Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt bzw. organisiert. Als Abschluss der im Herbst 2016 beendeten Seminarreihe zur Weiterentwicklung der Führungskräfte fanden 2018 noch vier spezielle Vertiefungsseminare statt. Außerdem wurden die 2010 begonnenen Führungskräfte trainings für neu bestellte Gruppenleiter/innen und Stellvertreter/innen erfolgreich fortgesetzt.

Grundausbildung zum/r Sachbearbeiter/in

Zur Abdeckung des Bedarfs an neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Landesstellen wurden neben den drei noch aus den Vorjahren laufenden Sachbearbeiter/innenkursen im Laufe des Jahres 2018 vier neue Ausbildungskurse gestartet. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 191 Mitarbeiter/innen an 30 verschiedenen Kursabschnitten teil.

Zu bestimmten Themengebieten wurden insgesamt 115 Sachbearbeiter/innen in sechs Intensivseminaren nachgeschult.

Die gesamte Ausbildungs- und Einarbeitungszeit eines Leistungssachbearbeiters bzw. einer Leistungssachbearbeiterin beträgt auf Grund der äußerst komplexen Materie 18 Monate, in denen im dualen System theoretische und praktische Abschnitte abwechseln. Die Theorieabschnitte werden von den Mitarbeiter/innen der HPEA sowie drei dezentralen Referent/innen durchgeführt. In der Praxisausbildung werden die Teilnehmer/innen von erfahrenen und speziell ausgebildeten Sachbearbeiter/innen begleitet.

Weiters wurden in einem sechswöchigen Lehrgang insgesamt 10 Mitarbeiter/innen für das Telefonische Kundenservice (TKS) eingeschult.

Elektronischer Aufnahmetest

Im Jahr 2018 wurden in ganz Österreich insgesamt 635 elektronische Testverfahren durchgeführt und durch die Mitarbeiter/innen der HPEA ausgewertet – davon waren 99 Bewerber/innen für verschiedene Lehrberufe und 39 Bewerber/innen, die für den IT-Bereich getestet wurden.

Weiterbildung allgemein

Ein Großteil der allgemeinen Weiterbildungsmaßnahmen wird über die HPEA organisiert. Lediglich medizinische Seminare, IT-Trainings sowie Maßnahmen innerhalb der Eigenen Einrichtungen werden jeweils im eigenen Bereich abgewickelt. Im Jahr 2018 wurden folgende Veranstaltungen von der HPEA organisiert:

- Im Rahmen der Führungskräfteentwicklung fanden 2015 und 2016 Trainings für die Mitglieder der Führungsebene 2 und 3 statt. Diese wurden 2018 mit speziellen Vertiefungsseminaren fortgeführt, dabei nahmen in vier Tranchen 46 Führungskräfte teil.
- Für neu bestellte Gruppenleiter/innen bzw. –stellvertreter/innen wurde die seit Jahren laufende Führungskräfte seminarreihe fortgeführt. An diesem 3-tägigen Training haben 16 Mitarbeiter/innen teilgenommen.
- Insgesamt 106 Mitarbeiter/innen haben im Rahmen der Grundausbildung zum/r Sachbearbeiter/in an fünf Verhaltenstrainings teilgenommen - 46 am mittlerweile ausgelaufenen Modul „Wie Profis Kundinnen und Kunden beraten“ und 60 am neu angebotenen Modul „Sachbearbeiter/innen Profi-tips“.
- 460 Mitarbeiter/innen haben an Seminaren zum Thema „Arbeitnehmer/innenschutz“ teilgenommen.

- Das Seminarangebot des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger wurde von 398 Mitarbeiter/innen in 46 unterschiedlichen Seminaren genutzt.
- Bei externen Veranstaltern wurden Seminarteilnahmen für 542 Mitarbeiter/innen organisiert.
- 13 Teilnehmer/innen nahmen am intern veranstalteten Seminar „Training und Coaching für Mitarbeiter/innen des TKS“ teil.
- Für die Fraueninitiativen der Landesstellen wurde ein Seminar mit insgesamt 13 Teilnehmerinnen arrangiert.
- Im Rahmen der Grundausbildung mit Abschlussprüfung ist auch der Besuch des Seminars „Kundenorientierung“ vorgesehen – 2018 nahmen 119 Prüfungswerber/innen an dieser Veranstaltung teil.
- Nach dem Karenzurlaub haben acht Wiedereinsteiger/innen ein spezielles Zeitmanagementseminar besucht.

Lehrlingsausbildung

Die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) ist seit ihrem Bestehen bestrebt, an der Verbesserung der Arbeitsmarktsituation für Jugendliche mitzuwirken und bildet daher österreichweit Lehrlinge in sechs verschiedenen Lehrberufen aus. Im Jahr 2018 wurden wie in den Jahren zuvor wieder Lehrlinge in verschiedenen Lehrberufen aufgenommen:

- Lehrberuf „Bürokaufmann/frau“: 6 Lehrlinge in Wien
- Lehrberuf „Verwaltungsassistent/in“: 5 Lehrlinge in den Landesstellen (je 2 Lehrlinge in den Landesstellen Oberösterreich und Salzburg, 1 Lehrling in der Landesstelle Kärnten)
- Lehrberuf „IT-Informatiker/in“: 2 Lehrlinge in Wien
- Lehrberufe „Koch/Köchin“ bzw. „Konditor/in“: 1 Lehrling in Wien (Lehrberuf Konditor/in) 6 Lehrlinge in den Eigenen Einrichtungen (Lehrberuf Koch/Köchin)
- Lehrberuf „Betriebsdienstleistungskaufmann/frau“: 3 Lehrlinge in den Eigenen Einrichtungen

Insgesamt standen am 31.12.2018 österreichweit 80 Lehrlinge in laufender Ausbildung.

Zusätzlich wurde für fünf interessierte Schüler/innen eine 3 - 5-tägige Schnupperlehre durch die HPEA organisiert und betreut.

Neben der fachlichen Ausbildung hat auch die persönliche Weiterentwicklung unserer Lehrlinge einen hohen Stellenwert. Es fanden deshalb für die Lehrlinge des 1. und 2. Lehrjahrs aus allen Lehrberufen zwei Persönlichkeitsentwicklungsseminare mit insgesamt 38 Teilnehmer/innen statt.

2018 wurde auch ein Ausbilderkurs für Lehrlingsausbilder/innen intern durchgeführt. 13 Mitarbeiter/innen nahmen daran teil.

Besuch von Schulen

Viele Schulen nutzen gerne die Möglichkeit, im Rahmen eines Besuches der PVA fundierte Informationen über die Sozialversicherung in Österreich zu erhalten und sich dabei auch über die Lehrlingsausbildung und mögliche Berufschancen in der PVA zu informieren. Diese Besuche werden von der HPEA organisiert und auch durchgeführt.

Im Jahr 2018 konnten wir im Rahmen von vier Besuchen insgesamt 77 Schüler/innen in der PVA begrüßen.

SV BASIS

Seit 1. September 2004 ist für alle neu eingetretenen Mitarbeiter/innen der Besuch einer Grundschulung (SV Basis) vorgesehen. Das Konzept und die Unterlagen werden von der HPEA erstellt und betreut, die Seminare finden in den jeweiligen Landesstellen bzw. Gesundheitseinrichtungen statt.

2018 fanden insgesamt 13 entsprechende Veranstaltungen in den Landesstellen und in Wien sowie 15 Veranstaltungen in den Sonderkrankenanstalten mit insgesamt 383 Teilnehmer/innen statt.

Dienstprüfungen

Die HPEA ist für die Planung, Organisation und Durchführung sämtlicher in Zusammenhang mit den Dienstprüfungen stehenden Veranstaltungen bundesweit zuständig, wobei von den Landesstellen vor Ort ein Teil durchgeführt wird.

Grundausbildung mit Abschlussprüfung

Im Jahre 2018 wurden 8 neue Grundausbildungslehrgänge gestartet. Insgesamt traten in ganz Österreich 112 Prüfungswerber/innen zu den Abschlussprüfungen an, 107 Kandidat/innen haben diese Prüfung erfolgreich abgelegt (96%).

Fachausbildungen

Seit September 2015 sind die neuen Regelungen zur Absolvierung der Fachausbildungen in Kraft.

Allgemeine Fachausbildung

Diese Form der Ausbildung (erforderlich für Einreihungen in Gehaltsgruppe D) ist nun in modularer Form mit 4 Pflicht- und 2 Wahlmodulen strukturiert, die nacheinander besucht werden – ein Abschluss der gesamten Ausbildung liegt erst nach positiver Absolvierung aller Module vor. 2018 konnten 78 Mitarbeiter/innen der PVA die Allgemeine Fachausbildung nach Absolvierung aller Pflicht- und Wahlmodule positiv abschließen.

Insgesamt sind 372 Mitarbeiter/innen der PVA zu schriftlichen Prüfungen bei 100 verschiedenen Pflichtmodulen angetreten – 304 davon erzielten dabei einen positiven Erfolg (82%).

151 Mitarbeiter/innen der PVA haben 2018 an insgesamt 25 Wahlmodulen teilgenommen, davon 46 bei vier Modulen zum Thema „Trägerspezifische Geschäftsfelder“, welches von der HPEA selbst durchgeführt wird.

Besondere Fachausbildung

2018 traten insgesamt 50 Mitarbeiter/innen der PVA zu dieser Prüfung an (erforderlich für Einreihungen ab Gehaltsgruppe E) – 45 haben die Prüfung positiv abgeschlossen, 2 Kandidat/innen haben noch insgesamt 3 Teilprüfungen zu absolvieren. 3 Prüfungswerber/innen konnten bereits Anfang des Jahres ihre Teilprüfungen aus 2017 positiv erledigen.

Führungskräfteausbildung

Zu dieser speziellen Form der Ausbildung haben 2018 fünf Mitarbeiter/innen der PVA verschiedene Seminare besucht, der Abschluss findet Anfang 2019 statt.

ORGANISATION

Das Jahr 2018 stand in der Organisationsabteilung ganz im Zeichen von Veränderungs- bzw. Entwicklungsthemen. Unter anderem wurde ein Ausbildungskonzept für Fachexperten/innen der Kernapplikation e-PV (→ Standardprodukt elektronische Pensionsversicherung) erarbeitet, welches Mitarbeiter/innen des Fachbereiches in die Lage versetzen soll, die fachliche Analyse und Erstellung der benötigten Ergebnisdokumente durchzuführen, die in weiterer Folge als Arbeitsaufträge in der IT einmünden (fachliche Neuentwicklungen und Wartung bestehender Programme).

Mit dem Start des Projektes „POST-ELAK“ wurde ein weiterer Schritt in Richtung umfassender Digitalisierung der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) gesetzt. Dieses Projekt soll im Endausbau, genau wie es bereits im Kerngeschäft der PVA umgesetzt ist, die durchgängige digitale Bearbeitung der internen Verwaltung ermöglichen.

Elektronische Eingangsbearbeitung / Digitalisierung

Seit Oktober 2015 wird sämtliche Versicherungsnummer-bezogene Eingangspost in allen Landesstellen der PVA gescannt (zB Anträge, rücklangende Erhebungsschreiben, Anfragen der Kunden/innen etc.). Nach der Beschlagwortung jedes dieser digitalisierten Dokumente erfolgt die Übergabe in den „Kundeneingangsprozess“ von „e-PV“ zur weiteren, nahezu ausschließlich elektronischen Bearbeitung durch die zuständigen Fachbereiche in den Landesstellen. Das Volumen der zu scannenden Versicherungsnummer-bezogenen Eingangspost betrug im Jahr 2018 rund 2,15 Mio. Poststücke und blieb zum Vorjahr damit nahezu unverändert (das sind ca. 4 Mio. Dokumente bzw. 16,5 Mio. Seiten).

Besonders hervorzuheben ist die komplette Digitalisierung des archivierten physischen Aktenmaterials der Landesstelle Burgenland im Jahr 2018. Es wurden insgesamt 7,5 Mio. Seiten gescannt, das entspricht rund 78.300 Papierakten. Die Landesstelle Burgenland ist somit die erste Landesstelle der PVA, die keinerlei physisches Aktengut archiviert hat.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr durch Digitalisierung mehr als 57 Mio. Seiten im Archiv österreichweit zur elektronischen Einsichtnahme neu zur Verfügung gestellt. Dafür wurden 47 Mio. Seiten intern, durch Mitarbeiter/innen in den Landesstellen und 10,4 Mio. Seiten extern, durch einen beauftragten Dienstleister, gescannt und im elektronischen Archiv abgelegt.

Darüber hinaus wurde für den Bereich der Sonderkrankenanstalten-Rehabilitationszentren die Digitalisierung von Patientenakten weitergeführt. Es wurden rund 691.000 Seiten gescannt und im Archiv abgelegt.

Für den Finanzbereich wurden im Berichtsjahr ca. 105.300 Seiten an Rechnungsbelegen gescannt.

Im Jahr 2018 wurde begonnen die noch in Papier oder als „Microfiches“ vorhandene Lohnkontenbelege der Personalabteilung zu digitalisieren. Hier wurden im Berichtszeitraum insgesamt 580.000 Seiten digitalisiert und im Archiv abgelegt.

Unter Hinzurechnung von weiteren Ein- und Ausgangskanälen wie zB die ausgesandten bzw. empfangenen elektronischen Lebensbestätigungen, E-Mails der Kunden/-innen oder mittels Multifunktionsgeräten direkt in den Abteilungen gescannte Dokumente, wurden im Jahr 2018 insgesamt rund 32,3 Mio. Dokumente, das sind fast 100 Mio. Seiten, archiviert.

Geschäftsprozesse

Anlässlich der elektronischen Bearbeitung in e-PV war es erforderlich, die umfangreichen Adaptierungen der Kernprozesse fortzuführen, wie zB die Prozessmodelle Pflegegeld (Erstantrag und Erhöhungsantrag), elektronische Lebensbestätigung, Medizinische Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge, Berufliche und Soziale Rehabilitation, Hilfsmittel, verschiedene Begutachtungsverfahren (für ausländische Versicherungsträger, für Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, Dienstunfähigkeit Beamte), etc.

Darüberhinaus wurden erste Informationsveranstaltungen und Schulungen zum Thema Geschäftsprozessmanagement für die Qualitätsmanagementbeauftragten der Gesundheitseinrichtungen und der Führungskräfte geplant und abgehalten.

Weiters wurden in ausgewählten Bereichen der Hauptstelle wie zB im chefärztlichen Bereich oder des Facility- und Baumanagements, Prozessinitiativen durchgeführt. Diese Prozessinitiativen stellen das Herzstück der vom Team Prozessmanagement neuentwickelten Vorgehensweise dar und sind, durch ein Vorgehensmodell, strukturierte Projekte zur prozessorientierten (Neu-)Ausrichtung einer Organisationseinheit (Abteilung oder Geschäftsbereich). Diese Prozessinitiativen mit Fokus auf „Vertragsverwaltung“ und „Prozesslandkarte chefärztlicher Bereich“ leisten neben der Veröffentlichung des Supportprozesses „Sanitätsbehördliches Bewilligungsverfahren“ des medizinischen Bereiches einen zusätzlichen Beitrag zur Optimierung, Transparenz und Vereinheitlichung der Verfahrensabläufe.

IT-Schulungen

Das Anwenderservice konnte 259 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Schulungsveranstaltungen begrüßen. Dabei wurden 133 weibliche und 126 männliche Mitarbeiter/innen unter anderem mit dem

Umgang des PCs und der Anwendungen Excel, Word und Lotus Notes vertraut gemacht, sowie als „Registrations Officers“ für die Bürgerkartenzertifizierung (Bürgerkarte, Handysignatur) ausgebildet.

Wissensmanagement

Die mit Lotus Notes im Bereich Entwicklung, Administration und Organisation befassten Mitarbeiter/innen erledigten im Jahr 2018, neben den täglich anfallenden Tätigkeiten zur Systemadministration, insgesamt 66 Arbeitsaufträge.

Neben der laufenden Unterstützung der Mitarbeiter/-innen der PVA bei bereits bestehenden Datenbanken in Lotus Notes, konnten beispielweise in den Landesstellen sowie Sonderkrankenanstalten auch diverse Posteingangsdatenbanken mit der Funktion „PortalPV“, sowie Gruppen- und Veranstaltungskalender zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus konnte im Zuge der geplanten Ablöse der Lotus Notes Datenbanken die Informationen der Betriebsküche mit dem Speiseplan für den Standort Wien erfolgreich in e-PV umgesetzt werden.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Das Jahr 2018 stand für den Geschäftsbereich Informatik (HGBl) unter anderem im Zeichen der Einbindung der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) in PortalPV sowie der erforderlichen Programmänderungen in Verbindung mit dem Projekt „Monatliche Beitragsgrundlagenmeldung (mBGM)“. Um die große Anzahl an einlangenden Arbeitsaufträgen der Fachabteilungen des Hauses im Geschäftsbereich Informatik strukturierter abarbeiten zu können, wurde ein Gremium „Zentrale Auftragsplanung im HGBl“ beschlossen und eingerichtet. Damit wurde ein einheitlicher Formalismus für das Einbringen und die Planung von Arbeitsaufträgen initiiert. Ein weiterer Schwerpunkt – sowohl für die Abteilung Softwareentwicklung als auch für das Rechenzentrum – war die Umstellung der Applikationsserver auf die neueste technische Architektur.

EDV-ORGANISATIONSDABTEILUNG (HEOR)

Die Abteilung HEOR hat auch im Jahr 2018 im Rahmen der ihr übertragenen Aufgaben das Management abteilungs- und fachbereichsübergreifender IT-Projekte sowie von Themen mit IT-Berührung wahrgenommen.

Ebenso wurden die Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen sowie die Koordination der Lehrlingsausbildung für den Lehrberuf „Informationstechnologie-Informatik“ (Lehrzeit 3,5 Jahre) innerhalb des HGBl fortgesetzt.

Dieser Lehrberuf ist auf Grund einer Verordnung mit Ablauf des 31. Oktober 2018 außer Kraft und neue Bestimmungen für den Lehrberuf „Applikationsentwicklung - Coding“ (Lehrzeit 4 Jahre) mit 1. September 2018 in Kraft getreten. In der Übergangsfrist bis 31. Oktober 2018 bestand die Möglichkeit, Lehrlinge im „alten“ Lehrberuf bis zur Lehrabschlussprüfung weiter auszubilden. In der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) wurde von dieser Möglichkeit auf Grund der kurzfristigen Änderung Gebrauch gemacht und der „neue“ Lehrberuf wird erst ab dem Lehrjahr 2019/2020 angeboten.

Die Lehrlingsausbildung wird, auch unter dem Gesichtspunkt, dass qualifizierte IT-Fachkräfte am freien Arbeitsmarkt nur sehr schwer zu finden sind, weiterhin mit dem Ziel und Bestreben fortgesetzt, bestens ausgebildeten „Nachwuchs“ für den Bereich Softwareentwicklung heranzuziehen.

IT-Programmmanagement

Im Kalenderjahr 2018 wurden insgesamt 795 EDV-Entwicklungsanträge eingebracht. Darin enthalten sind unter anderem 54 Aufträge für das Standardprodukt e-PV (elektronische Pensionsversicherung) unserer Vertragspartner (SVA: 15, SVB: 27 und Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und

Bergbau (VAEB): 12), 11 Aufträge betreffend das Projekt REIS sowie 111 Aufträge der Abteilung Hauptstelle Organisation und Koordination der Landesstellen (HOKL).

Neben der Administration/Organisation wurden für das Gremium „Zentrale Auftragsplanung im HGBl“ sämtliche planungsrelevanten Daten und Informationen zu den jeweiligen Arbeitsaufträgen (Neuentwicklungen, Changes und/oder Defects) aufbereitet und betreut.

Der IT-Services der Sozialversicherung GmbH (ITSV) wurden im Zusammenhang mit e-PV vierteljährlich Finanzberichte sowie eine Planvorschau für 2019 zur Verfügung gestellt, bzw. den Partnerträgern die entstandenen Aufwände sowie Akontozahlungen zur Verrechnung vorgeschrieben.

Darüber hinaus wurde in diesem Bereich der Entwurf eines Operational Level Agreements (OLA) im Sinne einer „unternehmensinternen Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Geschäftsbereich Informatik und den anderen Geschäftsbereichen“ erarbeitet.

Für das per 1. Juli 2016 eingerichtete Standardprodukt e-PV wurde das Service Level Agreement (SLA) von den Vorständen der Partnerträger SVA, SVB und VAEB genehmigt.

IT-Projektmanagement und Reporting

Im Rahmen des Projekts „ProTel (Projekt Telefonie)“, mit dem das Ziel verfolgt wird, die gesamte Telefonausstattung der PVA auf internetbasierte Technologie umzustellen, wurde im Jahr 2018 die Telefonanlage in der Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum (SKA-RZ) Laab im Walde sowie in der SKA RZ St. Radegund in Betrieb genommen. Die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben wurden von der Abteilung HEOR organisiert und koordiniert.

Die Funktion des „Stillen Alarms“ (Auslösung im Bedarfsfall für im Kundenservice tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) wurde nunmehr in allen Landesstellen der PVA eingesetzt. Ebenso wurde die Gruppenservicenummer auf die medizinische Verwaltung (Abteilungen xMAD/xKOR) aller Landesstellen ausgeweitet, womit eine weitere Verbesserung der Servicequalität unseren Kundinnen und Kunden gegenüber erreicht wird.

Bis Ende 2018 wurden ca. 6.240 Apparate aufgestellt und in die neue Telefonanlage integriert.

Wie bereits in den Vorjahren wurde die Aussendung der ca. 1,8 Mio. PAG-Verständigungen (inklusive Pensionistenausweise bzw. Lebensbestätigungen für im Ausland lebende Pensionsbezieherinnen und -bezieher) EDV-organisatorisch betreut. Der Versand erfolgte wiederum im Wege der dualen Zustellung, wobei 3.357 Verständigungen elektronisch zugestellt werden konnten.

Im Bereich des IT-Reporting wurde neben der regelmäßigen Adaptierung sowie der Neudefinition von Messdaten ein neues Präsentationsmodell des gesamten Unternehmensportals entwickelt. Dieses trägt den Anforderungen des Service Level Agreements e-PV Rechnung und wurde auch auf den Entwurf des hausinternen Operational Level Agreements vorbereitet/ausgerichtet.

IT-Informationssicherheit und Lizenzmanagement

Im Bereich der Informationssicherheit wurden IT-Risikoszenarien identifiziert, bewertet und in einem Risikokatalog erfasst. Davon abgeleitet wurden risikoreduzierende Maßnahmen dokumentiert und in bestimmten Fällen die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen beauftragt. In enger Zusammenarbeit mit dem bei der ITSV eingerichteten Sozialversicherungs CERT (SV-CERT) sind E-Mails mit möglicherweise schadhaftem Inhalt analysiert und – sofern erforderlich – ebenfalls entsprechende Schritte eingeleitet worden.

Im Bereich Lizenzmanagement ist zur Erreichung des Ziels einer zeitnahen Erkennung von Schwellwertüberschreitungen ein hohes Maß an automatisierter Verarbeitung von Informationen aus unterschiedlichen Datenquellen erforderlich. Die dafür erforderliche Implementierung von Schnittstellen sowie die zeitgerechte Interpretation von Schnittstellendaten wurden zu einem sehr großen Teil realisiert und die relevanten Signaturen, Erkennungsregeln und Lizenzmetriken erstellt.

SOFTWAREENTWICKLUNGSABTEILUNG (HSWE)

Standardprodukt e-PV (auszugsweise Aufzählung)

DANTE

- PAG 2018 / 2019 unter Berücksichtigung des Gesamtpensionseinkommens
- Besondere Höherversicherung BBG 2003, Durchführung für das Kalenderjahr 2017
- Erweiterungen für Familienbonus Plus
- Anbindung DANTE an die Kanzleisoftware ERVXpert
- mBGM - Durchführung aller erforderlichen Programmänderungen
- Änderungen auf Grund des Erwachsenenschutzgesetzes
- DanteClient-Ablöse von PowerBuilder auf Vaadin
- Anpassung der Schnittstellen, Stammdaten
- Teileinbehalt bei Sonderzahlungen

VVP

- mBGM - Durchführung aller erforderlichen Programmänderungen
- PAG 2018/2019
- Automatische Pensionsvorausberechnung pensionsnaher Geburtsjahrgänge für das Jahr 2018
- Entwicklung eines neuen VVP - Client mit Vaadin im PortalPVA
- Umstellung der Applikation auf WebSphere 9.0
- Anpassungen von HVB - Webservices auf die aktuelle Version

Portal

- Umstellung des Websphere Application Server von Version 8.5 auf Version 9.0 (technische Umstellung für die Gewährleistung von Zukunftssicherheit und das Erreichen einer weiteren Performancesteigerung)
- Einbindung der SVA und der SVB in PortalPV mit Release 7.2.9.
 - Prozesssteuerung
 - Dokumentverwaltung im partnerträgereigenen Archiv
 - Benutzerverwaltung im partnerträgereigenen Berechtigungssystem
 - partnerträgerspezifisches Zuteilungsregelwerk
 - partnerträgerspezifisches Prüf- und Freigabewesen

Medizinischer Bereich (auszugsweise Aufzählung)

Applikation MEDIZIN

- Umsetzung von Gesundheitsvorsorge Aktiv (GVA) - Splitting und Vorarbeiten für den elektronischen Datenaustausch mit Vertragseinrichtungen, die ambulante Rehabilitationen durchführen
- Realisierung der Anweisungsmöglichkeit von BSR Darlehen
- Umsetzung der Möglichkeit für die elektronische Datenübermittlung im XML-Format beim Datenaustausch mit den Vertragseinrichtungen
- Umsetzung des Projekts „Familienorientierte Rehabilitation“
- Ermöglichung der elektronischen Verrechnung von ausländischen Nicht-Vertragseinrichtungen

BSR (auszugsweise Aufzählung)

- Programmänderung für RehaGeldbezieher – freiwillige berufliche Rehabilitation auf Grund des Sozialversicherungs-Änderungsgesetzes
- Erweiterung Berufsbild/Anspruchsvoraussetzungen Reha 4 Integration (R4I)

Patienten - Verpflegsadministration und WORD-Befundschreibung (auszugsweise Aufzählung)

- Test der neuen Apex 5.1 Version
- Einsatz von Apex und Assentis in der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Zusammenlegung der Datenbank in eine zentrale Umgebung, neue Anforderungen nach Einsatz Apex
- Zuarbeiten/Anpassungen für das Projekt REIS sowie Zusammenarbeit hinsichtlich Datenübernahme in die Befundschreibung
- Projekt ORGACARD (Verpflegsadministration)

Sonstige Applikationen (auszugsweise Aufzählung)

- **UFONDS** - Umstellungsarbeiten von AIX auf Linux
- **REGRESS** - Umstellung des Schriftverkehrs von Clou4Windows auf Assentis
- **BABILD**
 - mBGM - Durchführung aller erforderlichen Programmänderungen
 - Implementierung der Datenübermittlung an das Finanzamt gem. §18 Abs.8 EStG
 - Anpassung des § 308 ASVG - Verfahrens auf Grund gesetzlicher Änderungen

RECHENZENTRUMSBETRIEB (HREZ)

Im Jahr 2018 wurde im Rechenzentrum eine Vielzahl von umfangreichen Umstellungsarbeiten vorgenommen. Dazu zählen beispielsweise die weitere Migration der IT-Infrastruktur (Lotus Notes, REIS,...) von AIX-Server auf Linux-Server oder die Umstellung der Applikationsserver auf die neueste technische Architektur (WebSphere Application Server WAS 9).

Im Bereich der mobilen Telefonie wurde mit IBM MaaS360 ein neues Softwaretool in Betrieb genommen, um österreichweit alle Mobile Devices der PVA effektiv und den höchsten Sicherheitserfordernissen entsprechend verwalten zu können.

Für das aus sicherheitstechnischen Gründen unumgängliche Projekt zum Umstieg aller Applikationen auf Windows Terminal Server 2016 wurden die Beschaffung und in weiterer Folge das Rollout der neuen Terminalserver-Farm sowie die Migration der Applikationen auf aktuelle bzw. Win10/TS2016-fähige Versionen durchgeführt. Mit Fachbereichstests konnte begonnen werden.

Die Realisierung der verschiedenen Vorhaben bedeutete eine weitere Erhöhung der Komplexität in der Betreuung der einzelnen Soft- und Hardware-Komponenten.

Darüber hinaus wurde auch im Jahr 2018 das Sicherheitskonzept im Rechenzentrum in Hinblick auf Zutritts- und Überwachungsmöglichkeiten einem ständigen Evaluierungs- und Verbesserungsprozess unterzogen.

Die Betreuung sämtlicher Messe- und Infoveranstaltungen der PVA in ganz Österreich mit Laptops, Druckern und dem Bereitstellen der gewünschten Applikationen (inkl. der Sprechtag im Ausland) wurde ebenfalls durchgeführt.

In Absprache mit der Abteilung Hauptstelle Facility- und Baumanagement (HFBM), der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und der ITSV (Wartungsfenster und gesetzliche Sicherheitsüberprüfungen) erfolgte zu mehreren Terminen an beiden Rechenzentrumstandorten (Friedrich-Hillegeist-Straße und AUVA) die Umschaltung auf einen Notstromprobetrieb, an welchen die Ausfallsicherheit der IT-Systeme getestet wurde.

Auch im Jahr 2018 wurden der Fachbereich sowie die Abteilung Softwareentwicklung bei der weiteren Entwicklung von e-PV sowie der Projekte REIS und ProTel durch Arbeiten im Rechenzentrum laufend unterstützt.

Es erfolgte begleitend die Ergänzung und die Neuanlage von Datenbanken in allen notwendigen Instanzen, sowie die Betreuung der entsprechenden Server in Hinblick auf Storage (Archiv), Performance, Verfügbarkeit und weitere Rechenzentrumsleistungen.

Mit dem vom Rechenzentrum durchgeführten Projekt OTRS (Open Technology Real Services) wurde die Modernisierung und Etablierung eines neuen Ticketsystems weiter vorangetrieben.

Applikationen/Server/Client (auszugsweise Aufzählung)

- XWiki Inbetriebnahme und Erweiterung (Migration von MediaWiki auf XWiki)
- End2End-Monitoring (Upgrade der End2End-Scripts und Ausbau um REIS)
- REIS-Migration von AIX auf Linux
- Nagios-Migration von AIX auf Linux
- Ganglia-Migration von AIX auf Linux
- Lotus Notes-Migration von AIX auf Linux
- Ausbau der ALFRESCO-Umgebungen
- Update ALFRESCO-Gutachtensystem auf Version 4.2.6 (Produktion und Test)
- Etablierung eines SFTP-Servers als Datendrehscheibe

Customer Care/Client/Betriebsmanagement (auszugsweise Aufzählung)

- Incident & Request Management, 2nd und 3rd Level-Support (Server und Applikationen)
 - ca. 12.700 Incidents
 - ca. 7.300 Requests
- Migration Assentis von 5.10.3 auf 6.3.2
- Umstellung des Gutachtensystems von HOB auf F5

Netzwerk (auszugsweise Aufzählung)

Bereich Security

- Herstellerwechsel von Cisco auf PaloAlto bei 2 Firewallclustern
- Inbetriebnahme zusätzlicher F5-Loadbalancer in der Internet-DMZ
- Aktivierung Netzwerkauthentifizierung (IEEE802.1x) in allen Landesstellen
- Score bei RadarServices unter dem Wert 8 (Global Risk Score)
- Inbetriebnahme Maas360 inklusive Anbindung an LDAP

WIRTSCHAFTSFÜHRUNG

Allgemeines

Im Geschäftsbereich Wirtschaft wurden 5.159 Beschaffungsvorgänge für Lieferungen (4.304) sowie Bau- und Dienstleistungen (855) abgewickelt, wovon rund 60 im Rahmen formaler Ausschreibungsverfahren bzw. Angebotseinholungen entsprechend den maßgeblichen gesetzlichen und internen Vorschriften durchgeführt wurden.

Von Rechnungsbuchungen im Geschäftsbereich Wirtschaft in der Höhe von insgesamt etwa 79,7 Mio. EUR entfielen rund 62,4 Mio. EUR auf das Wirtschafts- und Beschaffungswesen sowie rund 17,3 Mio. EUR auf das Facility- und Baumanagement.

BAUINVESTITIONEN

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Felbring

Neugestaltung der Eingangshalle samt Buffet und Aufenthaltsbereich und Erweiterung der Therapieeinrichtungen. Erweiterung der Parkplätze.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Aflenz

Umbau und Sanierung der Hydrotherapie sowie Erneuerung der Schwachstromanlagen sowie der Kalt- und Warmwasserverteilnetze.

Abkopplung und Verwertung des Objektes Aflenz Kurort 416, 8623 Aflenz (Ärztewohnhaus).

Finalisierung der Erneuerung der Gebäudeleittechnik mit Phase 3.

Erneuerung der Gewerbekälteanlage – Kühlhäuser.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Tatzmannsdorf

Fertigstellung des Teilneubaus der Sonderkrankenanstalt.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Laab im Walde

Einrichtung eines multikonfessionellen Andachtsraumes.

Neugestaltung der Cafeteria inkl. Verkaufs- und Zubereitungsbereich.

Ersatz der TV-Geräte in den Patienten/innenzimmern.

Migration der Telefonanlage gemäß Leitprojekt PROTEL.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein

Erweiterung der Kälteversorgung im medizinischen Trakt.

Erneuerung der Freiflächenheizung auf der Brücke beim Haupteingang.

Umbau der ehemaligen Hydrotherapie für den innovativen Schwerpunkt bei Rehabilitation – RehaJET®.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Gröbming

Dachsanierung des Personalwohnhauses.

Herstellung von zusätzlichen Parkplätzen und Optimierung der Außenbeleuchtung.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Weyer

Sanierung der Wasserversorgungsanlage.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach

Erneuerung der Außenbeleuchtung.

Errichtung eines Retentionsbeckens.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Alland

Erweiterung von Parkplatzflächen. Straßensanierungsmaßnahmen am Gelände.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Großgmain

Planung zum Umbau und Generalsanierung der neurologischen Bettenstation.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Saalfelden

Sanierung des 3. Untergeschoßes aufgrund von Wassereintritten und Kondenswasserschäden.

Sanierung artesischer Trinkwasserbrunnen.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum St. Radegund

Migration der Telefonanlage gemäß Leitprojekt PROTEL.

Asphaltierung der Feuerwehrumfahrung.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Aussee

Ausstattung der süd- bzw. südwestlich gelegenen Räume im EG und 1. UG mit Außenjalousien.

Erneuerung des Turnsaalbodens.

Diverse Landesstellen

Installation eines Videoüberwachungssystems in den Landesstellen Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Tirol.

Haupt- und Landesstelle Wien

Erneuerung der Steuerung der zentralen Müllsammelanlage, Nachrüstung der Brandfallsteuerung der Aufzugsanlagen, Sanierung der Fluchtstiegen.

LIEGENSCHAFTEN

Baumaßnahmen

1030 Wien, Am Modenapark 3

Adaptierung bzw. Sanierung und Optimierung der Haustechnikzentrale inkl. MSR-Technik (Erneuerung der Regelgruppen, der Warmwasserbereitung und der Heizungsregulierung sowie Nachrüsten von Regelventilen für die Heizungs-Steigstränge) samt Adaptierung der bereits beauftragten jährlichen Wartung der Haustechnik (inkl. Trockensteiganlage).

1050 Wien, Gassergasse 2-8

Stiege 1, Top 7: Es wurden in dem vorher erwähnten Mietobjekt diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt, um die Wohnung in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen und zum Richtwertmietzins wieder vermieten zu können.

1050 Wien, Kriehubergasse 12

Top 2: Generalsanierung der ehemaligen Hausbesorger-Dienstwohnung für eine marktkonforme Vermietung.

Top 19: Es wurden in dem vorher erwähnten Mietobjekt diverse Sanierungsarbeiten durchgeführt, um die Wohnung in einen zeitgemäßen Zustand zu versetzen und zum Richtwertmietzins wieder vermieten zu können.

1050 Wien, Innenhof des Vierkants Gassergasse 2-8 / Blechturm-gasse 9-11 / Hauslabgasse 7-9 / Kriehubergasse 8, 10, 12 und 14

Fertigstellung der Ende 2017 begonnenen Erneuerung der Innenhofbeleuchtung.

1050 Wien, Blechturm-gasse 9-11.

Sanierung von straßenseitigen Gesimmeschäden über die gesamte Gebäudelänge (Baumeister- und Spenglerarbeiten).

1050 Wien, Rainergasse 38

Die beiden Dachabläufe sowie die Entwässerung der Überdachung im Bereich des Fahrradabstellplatzes im Innenhof wurden in den Kanal eingebunden.

1050 Wien, Margaretenstraße 65

Zusätzliche mechanische Befestigung der Gesimseummantelung sowohl im Innenhof als auch straßenseitig anlässlich eines sich gelösten Dämmungsteiles im Innenhof.

1080 Wien, Stolzenthalergasse 10

Sanierung der Terrasse der Dachgeschoßwohnung (Top 17) sowie Sanierung eines Wasserscha-dens samt Instandsetzungsarbeiten an den Dächern und Ergänzung von Anschlagpunkten (auch im Bereich Pfeilgasse 37).

1080 Wien, Lange Gasse 65

Sanierung von Balkonen im Innenhof und im Lichthof sowie Errichten von zwei Kellerabteilen aus verzinkten Stahlprofilen.

1180 Wien, Herbeckstraße 75

Stiege 1, Top 3: Generalsanierung der Wohnung samt Kategorieanhebung.

Stiege 4, Top 2: Umbau einer ehemaligen Ordination in eine Wohnung.

Stiege 7: Austausch der Gesimseverblechung und Sanierung des Gesimmes.

Stiege 6, Top 6: Herstellen eines Loggiaverbaus aus Glas mit offenen Flügeln sowie Sanierung der Loggiaholzgeländerkonstruktion samt Anschlussverblechungen und Sanierung schadhafter Bereiche der Fassade.

Stiege 6, Top 8: Austausch aller schadhafter Holzfenster sowie einer Loggiatüre gegen Kunststofffenster bzw. einer einfach verglasten Kunststofftüre.

Stiege 13, Top 4: In dieser Wohnung wurden diverse Instandsetzungsarbeiten für eine Wiedervermietung zum Richtwertmietzins, insbesondere die Installierung einer Brennwerttherme (Vorgabe des Rauchfangkehrers), durchgeführt.

1180 Wien, Herbeckstraße 75, Stiegen 1-13 - Gebäudesanierung (Keller, Kanal etc.):

Im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung wurden bezüglich der notwendigen Kanal-, Keller- sowie Sockel- und Traufenpflastersanierung die Planungs- und Bauaufsichtstätigkeiten vergeben.

1190 Wien, Nedergasse 28

Top 7: Generalsanierung der Wohnung samt Kategorieanhebung.

Sämtliche Wiener Zinshäuser

Erstüberprüfung und Basisaufstellung

In der Bauordnungsnovelle 2014 LGBl 25/2014 ist u.a. eine Dokumentationspflicht gemäß § 129 Abs. 2 festgelegt, dass für alle Bauwerke Instandhaltungsmaßnahmen, die das öffentliche Interesse berühren, dokumentiert und der Behörde bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden müssen; öffentliche Interessen sind solche, die die Sicherheit oder das Stadtbild betreffen.

Demgemäß wurden entsprechende Leistungen, wie Durchführung einer routinemäßigen, zerstörungsfreien Erstüberprüfung der jeweiligen Gebäude im Sinne der ÖNORM B 1300 beauftragt. Folgende Leistungen sind beinhaltet: Aufarbeitung und Digitalisieren des vorhandenen Planmaterials, Erstellung einer Bauteilliste mit den zu überprüfenden Bauteilen, Durchführung einer Erstüberprüfung, Erstellen einer Dokumentation in Form einer „Basisaufstellung“ (*in Anlehnung an die „Muster-Checkliste“ lt. Anhang der ÖNORM B 1300 betreffend „elektronisches Bauwerksbuch“*) über die Erstüberprüfung, Dokumentation sowie Festlegung der bauteilbezogenen Prüfintervalle.

Regelmäßige Dachübersteigungen

Vergabe der Dachübersteigungsleistungen, welche ab 2019 die regelmäßig notwendigen Reinigungsleistungen auf den Dächern (Dachrinnen, Abläufe), weiters die Dachsubstanz- und Zubehörprüfung (auf Undichtheiten, fehlende Laubkörbe, beschädigte Dachschindeln oder Verblechung, etc.) und die in Folge allfällig notwendigen Kleinreparaturen (Austauschen einzelner Dachschindeln, Verblechung nachbessern usw.) im Rahmen der Instandhaltung der Dächer aller anstaltseigenen Mietzinshäuser in Wien umfassen.

Periodische Blitzschutzüberprüfung

Beauftragung der durchzuführenden periodischen Blitzschutzüberprüfung beginnend ab 2019 (in Folge alle 3 bzw. 5 Jahre je nach Objektnutzung).

Laufende Schädlingsnachscha und nötigenfalls Schädlingsbekämpfung

Ab Mai 2018 wurde die regelmäßige Schädlingsnachscha durch ein Unternehmen für alle Objekte vergeben.

Sicherheitstechnische Überprüfung der Gasleitungen sowie Instandsetzung der undichten Gasleitungen

Aufgrund von mehreren Gasgebrechen in 1180 Wien, Herbeckstraße 75 / Stiege 4, 5, 10 und 13 wurden alle Gasleitungen in sämtlichen Wiener Zinshäusern einer sicherheitstechnischen Überprüfung gem. § 9 Wiener Gasgesetz 2006 unterzogen. Größtenteils wurden alle undichten Gasleitungen unter Berücksichtigung der von den Wiener Netzen vorgegebenen Dichtheitsstufe (je nach Menge und Höhe des Gasaustrittes) im Jahr 2018 repariert, gedichtet oder erneuert. Die restlichen Instandsetzungsarbeiten bezüglich der undichten Gasleitungen werden im Jahr 2019 vollständig abgeschlossen sein.

Neuvermietungen

30 Wohnungen und Büroräumlichkeiten wurden nach Adaptierung bzw. Standardanhebung marktgerecht neu vermietet.

Verpachtungen, Verträge, Vergabe von Unterkünften

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Bad Ischl

Neuverpachtung des Buffetbetriebes.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum Hohegg

Neuverpachtung des Buffetbetriebes.

Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum St. Radegund

Neuverpachtung von Wiesenflächen zur Gras- und Weidenutzung.

Sonderkrankenanstalten-Rehabilitationszentren St.Radegund, Felbring, Hohegg, Bad Tatzmannsdorf, Aflenz, Bad Hofgastein, Bad Aussee, Bad Ischl, Laab/Walde, Saalfelden, Gröbming, Weyer, Bad Schallerbach, Alland

Neuvergaben inklusive Verlängerungen von 37 Personalunterkünften unter Bedachtnahme auf die einschlägigen Richtlinien zu einem ortsüblichen, angemessenen Hauptmietzins an Fremdmietler sowie 90 Personalunterkünfte an die Dienstnehmer/innen gemäß AD 071 „Vergabe von Dienstunterkünften und Mietwohnungen in den Eigenen Einrichtungen“.

ANSCHAFFUNGEN

Neben den laufenden Beschaffungsvorgängen wie Fachliteratur, EDV-Verbrauchsmaterial, Aktendeckel, Rohpapier, Kuverts und Taschen, div. technisches Material, Heizmaterial, Reinigungsgeräte und -material, etc. für diverse Bedarfsstellen und die Haupt- und Landesstelle Wien wurden im Jahr 2018 folgende erwähnenswerten Beschaffungen durchgeführt:

Anschaffung eines Test- und Trainingssystems für das Kompetenzzentrum „RehaJET® (Rehabilitation für Job, Erwerbsfähigkeit und Teilhabe) und STB (Stütz- und Bewegungsapparat)“ für die Sonderkrankenanstalt-Rehabilitationszentrum (SKA-RZ) Bad Hofgastein.

Ausschreibung von Ultraschallgeräten für die SKA-RZ Alland, Großgmain, Hohegg sowie für die Landesstellen Niederösterreich und Kärnten.

Ausschreibung und Abschluss eines Rahmenvertrages über die Lieferung und Reinigung von Mietwäsche für die Eigenen Einrichtungen sowie sonstige Bürostandorte der Pensionsversicherungsanstalt (PVA).

Anschaffung einer Falzmaschine für die Druckerei in der Haupt- und Landesstelle Wien.

Ausschreibung und Vergabe von Bewachungsdienstleistungen für die Haupt- und Landesstelle Wien sowie Landesstellen der PVA.

Abschluss eines Rahmenvertrages über Transportdienstleistungen von Paketen zwischen den Bürogebäuden der PVA.

Vertragsabschluss zur Vollversorgung diverser Verbrauchsstellen der PVA mit Erdgas für die Jahre 2019, 2020 und 2021.

Ausschreibung und Vergabe über die Beschaffung eines revisionssicheren Objektspeichersystems (elektronische Archivhardware und Migration der Altarchivdaten auf das neue System).

Vergabe von Supportleistungen in Zusammenhang mit der Virtualisierung im Server Betriebssystemumfeld – VMware.

Ausschreibung und Abschluss einer Rahmenvereinbarung über Personalrekrutierungsleistungen im IT-Bereich.

Dienstleistungen Sozialbereich, Hausinspektorat, Inventarverwaltung sowie Sonstiges

Sozialbereich (Betriebsküche, Buffets und Cafeterias am Standort Wien)

Hygiene und Sicherheitsschulungen für die Mitarbeiter/innen im Sozialbereich.

Es wurden in Zusammenarbeit mit der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) verschiedene Aktionstage veranstaltet (Weltwassertag, Weltmilchtag, Tag des Apfels).

Erweiterung von Brot und Gebäckwaren im Buffet FH & Bauteil G durch die Firma Der Mann.

Umstellung der alkoholfreien Getränke im gesamten Sozialbereich.

Umstellung des Speiseplanes von Lotus Notes auf eine eigene Küchenhomepage im Portal.

Ersatzanschaffung von Kaffeevollautomaten im Buffet Bauteil G mit notwendigen Bondruckern.

Hausinspektorat, Inventarverwaltung

Einschulung und Kontrolle der neuen Bewachungsfirma.

Garagenverwaltung im SAP (nicht nur für die Haupt- und Landesstelle Wien, sondern auch für alle SKA-RZs). Anboteinholung und Beauftragung eines Sicherheitskonzeptes für die Bauteile G und H.

Mitarbeit an der Adaptierung des Zutritts-, Alarm- und Schließsystems für den Betriebsärztlichen Dienst, die Abteilungen Hauptstelle Interne Revision und Hauptstelle Chefärztlicher Bereich.

Adaptierung der AD34 („Inventurführung in der Pensionsversicherungsanstalt“).

Sonstiges

Laufende Unterstützung der Eigenen Einrichtungen in rechtlichen und wirtschaftlichen Belangen.

BETRIEBSFÜHRUNGSKOSTEN

Bürogebäude Friedrich-Hillegeist-Straße

Allgemeines zur Energiebilanz:

Die Gesamtenergiekosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,26% erhöht. Bei der elektrischen Energie ist keine wesentliche Veränderung feststellbar, während die Heizkosten auf Grund der Energiepreise deutlich gestiegen sind.

Elektrische Energie: Infolge der Neuausschreibung der Stromlieferverträge konnte eine fast 10%-ige Reduktion des Energiepreises erreicht werden. Da die Netzgebühren allerdings um rund 8% gestiegen sind und sich der Verbrauch geringfügig erhöht hat, sind die Stromkosten im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich.

Wärme: Die Energiekosten im Bereich Wärme sind um knapp 9% gestiegen. Hauptsächlich begründet sich diese Erhöhung durch den um 15% gestiegenen Energiepreis. Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Verbrauch (-5,3%) entspricht einem Durchschnittswert der letzten Jahre.

Wasser und Kanal: Da die Tarife für Trinkwasser und für Abwasser nicht angehoben wurden, sind die Kosten, bei einem leicht gesunkenen Verbrauch, ebenfalls geringfügig rückläufig.

Jahreskosten 2018 (in EUR, exkl. UST.):

Kostenart	Büro allgemein	Zentrum für amb. Rehabilitation	Bauteil-G	Bauteil-H	
Strom					
Beleuchtung	181.236,59	7.436,77			
Klima	316.442,48	11.820,59			
Kälte	179.124,63	10.397,83			
Sonstiges	438.419,63	15.781,97			
Sonst./Küche	19.899,89	—			
	1.135.123,21	45.437,17	163.825,35	60.462,25	1.404.847,98
Wärme					
Heizung/Klima	936.428,86	50.916,11			
Brauchwasser	36.989,72	3.443,06			
	973.418,58	54.359,16	134.568,34	Wärmepumpe	1.162.346,08
Wasser/Kanal					
	105.049,19	6.153,98	15.001,90	5.556,21	131.761,28
Gesamt	2.213.590,98	105.950,31	313.395,60	66.018,45	2.698.955,34

FORSTGUT AFLENZ

Die Laufzeit des im Jahr 2004 ursprünglich mit der ehemaligen Quantum Trust AG abgeschlossenen Generalpachtvertrages betreffend die Nutzung des Forstgutes Aflenzen (FGA) wurde einvernehmlich mit Ablauf des 31. Dezember 2016 beendet. Das Forstgut wird seit dem 1. Jänner 2017 unter der fachlichen Leitung von Frau DI Rafaela Rothwangl, allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige für Wald- und Forstwirtschaft, Hölzer, Holzgewinnung, sowie kleinere und größere forstwirtschaftliche Liegenschaften, durch die PVA eigenbewirtschaftet. Für das Jahr 2018 ergab sich im Rahmen der Umsetzung der vorgesehenen Holzressourcennutzung von rund 12.000 Erntefestmetern, der Nutzung der Jagd- und Fischereireviere, der Gebäude und der landwirtschaftlichen Flächen, sowie unter Berücksichtigung der vorgenommenen Investitionen in die Teilbetriebe des FGA ein finanzieller Jahresüberschuss von rund EUR 154.000,00 und ein Bilanzgewinn von etwa EUR 72.000,00.



Eigene Gesundheitseinrichtungen

Eigene Gesundheitseinrichtungen

Die Pensionsversicherungsanstalt sieht es als wichtige Aufgabe an, den Versicherten und den Pensionistinnen bzw. Pensionisten hochwertige Heilverfahren zu erschließen. Anpassungen an die neuesten Standards der medizinischen und technischen Entwicklung verstehen wir als eine ständige Herausforderung.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, führt die Pensionsversicherungsanstalt für ihre Versicherten und Pensionistinnen bzw. Pensionisten die Gesundheitseinrichtungen:

Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Aflenz
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Alland
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Aussee
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Hofgastein
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Ischl
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Schallerbach
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Bad Tatzmannsdorf
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Felbring
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Gröbming
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Großgmain
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Hohegg
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Laab im Walde
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Saalfelden
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum St. Radegund
Sonderkrankenanstalt Rehabilitationszentrum Weyer

PVA Zentrum für ambulante Rehabilitation Graz
PVA Zentrum für ambulante Rehabilitation Wien

In den eigenen Gesundheitseinrichtungen mit stationärer Behandlung wurden im Berichtsjahr 30.610 Patientinnen bzw. Patienten betreut; davon 25.922 Personen (84,7 Prozent) auf Kosten der Pensionsversicherungsanstalt und 4.688 Personen (15,3 Prozent) auf Kosten anderer Institutionen.

Diese Zahlen umfassen sowohl Aufenthalte im Rahmen eines Heilverfahrens als auch stationäre Begutachtungen und Kurzaufenthalte zu diagnostischen Zwecken.

Insgesamt wurden 733.251 Belegtage verzeichnet.

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum AFLENZ**

8623 Aflenz, Aflenz Kurort 206
Telefon: 03861/500-0
Fax: 03861/500-441 90 (Verwaltung)
03861/500-442 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.aflenz@pensionsversicherung.at
www.ska-aflenz.at



Eröffnung 1970 als Diätheim
1981 als Rehabilitationszentrum
Bettenzahl 101
Belegtage 23.774
Indikationen Stoffwechselerkrankungen mit Schwerpunkt Diabetes mellitus
hochgradige Adipositas
Erkrankungen des Verdauungstraktes (postoperativ)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum ALLAND**

2534 Alland
Telefon: 02258/26 30-0
Fax: 02258/26 30-411 90 (Verwaltung)
02258/26 30-412 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.alland@pensionsversicherung.at
www.ska-alland.at



Eröffnung 1987
Bettenzahl 143
Belegtage 45.098
Indikationen Stoffwechselerkrankungen mit Schwerpunkt Diabetes mellitus
hochgradige Adipositas

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum BAD AUSSEE**

8990 Bad Aussee, Braungasse 354
Telefon: 03622/525 81-0
Fax: 03622/525 81-721 90 (Verwaltung)
03622/525 81-722 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.aussee@pensionsversicherung.at
www.ska-badaussee.at



Eröffnung 1975
2015 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 140
Belegtage 48.957
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Stoffwechselerkrankungen mit Schwerpunkt Diabetes mellitus
Erkrankungen des Verdauungstraktes (postoperativ)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum BAD HOFGASTEIN**

5630 Bad Hofgastein, Salzburger Straße 26-30
Telefon: 06432/66 85-0
Fax: 06432/66 85-402 25 (Verwaltung)
06432/66 85-402 95 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.hofgastein@pensionsversicherung.at
www.ska-badhofgastein.at



Eröffnung 1968
2006 Wiedereröffnung nach Neubau
Bettenzahl 142
Belegtage 39.820
Indikation Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum BAD ISCHL**

4820 Bad Ischl, Untere Lindaustraße 44
Telefon: 06132/242 53-0
Fax: 06132/242 53-731 90 (Verwaltung)
06132/242 53-732 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.ischl@pensionsversicherung.at
www.ska-badischl.at



Eröffnung 1979
Bettenzahl 134
Belegtage 44.971
Indikation Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum BAD SCHALLERBACH**

4701 Bad Schallerbach, Schönauer Straße 45
Telefon: 07249/443-0
Fax: 07249/443-451 90 (Verwaltung)
07249/443-452 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.schallerbach@pensionsversicherung.at
www.ska-badschallerbach.at



Eröffnung 1998
2016 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 222
Belegtage 76.620
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Neurologische Erkrankungen
Onkologische Erkrankungen

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum BAD TATZMANNSDORF**

7431 Bad Tatzmannsdorf, Dr. Ludwig Thomas-Straße 1
Telefon: 03353/60 00-0
Fax: 03353/60 00-431 90 (Verwaltung)
03353/60 00-432 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.tatzmannsdorf@pensionsversicherung.at
www.ska-badtatzmannsdorf.at

Eröffnung 1962
2016 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 171
Belegtage 52.944
Indikation Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)



**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum FELBRING**

2723 Muthmannsdorf, Felbring 71
Telefon: 02638/882 81-0
Fax: 02638/882 81-56 (Verwaltung)
02638/882 81-88 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.felbring@pensionsversicherung.at
www.ska-felbring.at

Eröffnung 1970
2006 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 118
Belegtage 42.194
Indikation Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)



**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum GRÖBMING**

8962 Gröbming, Hofmanning 214
Telefon: 03685/223 23-0
Fax: 03685/223 23-141 (Verwaltung)
03685/223 23-142 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.groebming@pensionsversicherung.at
www.ska-groebming.at

Eröffnung 1981
2006 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 150
Belegtage 48.900
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Neurologische Erkrankungen
Zustand nach Amputation im Bereich der Beine



**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum GROSSGMAIN**

5084 Großgmain, Salzburger Straße 520
Telefon: 06247/74 06-0
Fax: 06247/74 06-471 90 (Verwaltung)
06247/74 06-472 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.grossgmain@pensionsversicherung.at
www.ska-grossgmain.at



Eröffnung 1985
Bettenzahl 156
Belegtage 53.148
Indikationen Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)
Neurologische Erkrankungen

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum HOCHEGG**

2840 Grimmenstein, Friedrich-Hillegeist-Straße 2
Telefon: 02644/60 10-0
Fax: 02644/60 10-421 90 (Verwaltung)
02644/60 10-422 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.hocheegg@pensionsversicherung.at
www.ska-hocheegg.at



Eröffnung 1972
Bettenzahl 231
Belegtage 73.929
Indikationen Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)
Atemwegserkrankungen (unspezifisch / postoperativ)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum LAAB IM WALDE**

2381 Laab im Walde, Tiergartenstraße 3c
Telefon: 02239/35 36-0
Fax: 02239/35 36-491 90 (Verwaltung)
02239/35 36-492 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.laab@pensionsversicherung.at
www.ska-laabimwalde.at



Eröffnung 1989
Bettenzahl 135
Belegtage 48.869
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Neurologische Erkrankungen

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum SAALFELDEN**

5760 Saalfelden, Thorerstraße 26
Telefon: 06582/790-0
Fax: 06582/790-711 90 (Verwaltung)
06582/790-712 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.saalfelden@pensionsversicherung.at
www.ska-saalfelden.at



Eröffnung 1981
2016 Wiedereröffnung nach Umbau
Bettenzahl 128
Belegtage 41.693
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum ST. RADEGUND**

8061 St. Radegund bei Graz, Quellenstraße 1
Telefon: 03132/23 51-0
Fax: 03132/23 51-751 90 (Verwaltung)
03132/23 51-752 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.radegund@pensionsversicherung.at
www.ska-st-radegund.at



Eröffnung 1973
2013 Wiedereröffnung nach Neubau
Bettenzahl 150
Belegtage 50.841
Indikation Herz-Kreislaufkrankungen (postoperativ,
periphere arterielle Verschlusskrankheit)

**Sonderkrankenanstalt
Rehabilitationszentrum WEYER**

3335 Weyer, Mühle 2
Telefon: 07355/86 51-0
Fax: 07355/86 51-481 90 (Verwaltung)
07355/86 51-482 90 (Medizin)
E-Mail: ska-rz.weyer@pensionsversicherung.at
www.ska-weyer.at



Eröffnung 1981
Bettenzahl 132
Belegtage 41.493
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates
(entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Atemwegserkrankungen (unspezifisch / postoperativ)

**Pensionsversicherungsanstalt
Zentrum für ambulante Rehabilitation GRAZ**

8021 Graz, Eggenberger Straße 7
Telefon: 05 03 03/849 15
Fax: 05 03 03/849 90
E-Mail: zag@pensionsversicherung.at
www.pv-rehabzentrum-graz.at



Eröffnung 2010
Indikationen Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (entzündlich / degenerativ / postoperativ)
Neurologische Erkrankungen
Atemwegserkrankungen (unspezifisch)
Stoffwechselerkrankungen
Periphere arterielle Verschlusskrankheit

**Pensionsversicherungsanstalt
Zentrum für ambulante Rehabilitation WIEN**

1021 Wien, Wehlstraße 127
Telefon: 05 03 03/229 05
Fax: 05 03 03/229 90
E-Mail: zaw@pensionsversicherung.at
www.pv-rehabzentrum-wien.at



Eröffnung 1982
Indikationen Herz-Kreislaufkrankungen (periphere arterielle Verschlusskrankheit)
Atemwegserkrankungen (unspezifisch)
Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates (entzündlich / degenerativ / postoperativ)



Finanzieller Bericht

Finanzieller Bericht

Liquiditätssicherung und Liquiditätssteuerung sind zentrale Aufgaben des Geschäftsbereiches Finanzen. Liquiditätsüberschüsse bzw. Liquiditätsengpässe erfordern entsprechende Aktivitäten am Geldmarkt.

Die Aufnahme bzw. Veranlagung von Geldern war – wie bereits im Vorjahr – von der Niedrig- bzw. Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank gekennzeichnet. Seit März 2016 beträgt der Leitzinssatz 0,00 % und die Einlagenfazilität -0,40 %.

Durch den nahezu bei allen Geldinstituten vorherrschenden Liquiditätsüberschuss war die Aufnahme von Geldern problemlos, während sich die Veranlagung von Liquiditätsüberhängen als äußerst schwierig erwies. Sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Veranlagung von Geldern kamen Negativzinsen bzw. Verwahrungsentgelte zur Verrechnung.

Per Saldo ergab sich im Rechnungsjahr 2018 ein Zinsüberschuss von rund 13.000 EUR.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SCHLUSSBILANZ

AKTIVA

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2018, 3.745,9 Mio. EUR. Dies entspricht einer Verringerung von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Position „Immobilien Anlagevermögen“ reduzierte sich im Berichtsjahr 2018 um insgesamt 5,4 %. Dieses Ergebnis ist darauf zurückzuführen, dass die Summe aus jährlicher Abschreibung und Abgängen den Wert an aktivierungspflichtigen Investitionen überstieg. Bei den Zugängen sind insbesondere die nachträglichen Anschaffungskosten für den Zubau des Patienten- und Therapietraktes (inkl. Adaptierung des Bestandes) der Sonderkrankenanstalt - Rehabilitationszentrum (SKA-RZ) Bad Schallerbach sowie den Teilneubau der SKA-RZ Bad Tatzmannsdorf hervorzuheben.

Beim Buchwert der „Mobilen“ ist ebenfalls ein Rückgang zu verzeichnen und zwar in der Höhe von 15,1 %. Auch hier überstieg die Summe aus jährlicher Abschreibung und Abgängen den Wert an aktivierungspflichtigen Zugängen.

Die Verringerung der Position „Darlehen und Hypothekendarlehen“ im Ausmaß von 14,6 % ist auf Tilgungen der im Rahmen der beruflichen und sozialen Maßnahmen der Rehabilitation gewährten Darlehen zurückzuführen.

Der Anstieg des „Sonstigen Anlagevermögens“ im Ausmaß von 644,7 % ist unter anderem durch die Investitionen in Zusammenhang mit der Sanierung des Schwimmbadbereiches und der schwachstromtechnischen Anlagen in der SKA-RZ Aflenz und der Neugestaltung des Patientenaufenthaltsbereiches und Erweiterung der Therapieeinrichtungen in der SKA-RZ Felbring bedingt.

Die „Beitragsforderungen“ der Pensionsversicherungsanstalt belaufen sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 auf 2.726,3 Mio. EUR (+2,5 %).

Die von den Krankenversicherungsträgern auf die abzuführenden Beiträge vorzunehmenden Anzahlungen ergeben zum Bilanzstichtag „Treuhänderforderungen“ in der Höhe von 115,7 Mio. EUR (-0,5 %).

Der Rückgang bei der Position „Sonstige Forderungen“ in der Höhe von 16,0 % ist vor allem auf die sukzessive Abnahme der Forderungen aus den Vorschusszahlungen gemäß § 563 Abs. 3 und 4 ASVG sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass zum Bilanzstichtag keine Forderungen von Beiträgern für Teilversicherte aufgrund von Kindererziehungszeiten anfielen.

PASSIVA

Die „Allgemeine Rücklage“ wurde aufgrund der Gebarungsergebnisse und der Bestimmungen der Rechnungsvorschriften über die Dotierung der „Leistungssicherungsrücklage“ bereits im Geschäftsjahr 2003 zur Gänze aufgebraucht. Im Sinne der Rechnungsvorschriften ist zur Vermeidung einer Unterdeckung der „Allgemeinen Rücklage“ die „Leistungssicherungsrücklage“ um den erforderlichen Betrag zu kürzen. Die „Leistungssicherungsrücklage“ wurde auf Grundlage dieser Bestimmung im Ausmaß des „Bilanzverlustes“ (4,0 Mio. EUR) reduziert und steht zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 in der Höhe von 1.492,2 Mio. EUR (-0,3 %) zu Buche.

Der Stand der Rücklage „Unterstützungsfonds“ betrug am Ende des Geschäftsjahres 2017 8,1 Mio. EUR. Im Berichtsjahr 2018 waren einerseits Aufwendungen für Unterstützungen in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen in der Höhe von 3,8 Mio. EUR zu verzeichnen, andererseits wurden der Rücklage zusätzliche Mittel in der Höhe von 4,0 Mio. EUR zugewiesen. Der Stand der Rücklage beträgt somit zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018, 8,3 Mio. EUR.

Die Verringerung der „Langfristigen Verbindlichkeiten“ um 22,8 % beruht auf Tilgungen von Darlehen für Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten bei den anstaltseigenen Wohnhäusern.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ entsprachen mit einem Rückgang von 2,1 % in etwa dem Vorjahresniveau. Es schlugen zwar höhere Verbindlichkeiten für Kreditaufnahmen zum Jahresultimo zu Buche, diese wurden jedoch durch geringere Verbindlichkeiten aus der Abrechnung des Bundesbeitrages kompensiert.

Die Reduktion der Position „Passive Rechnungsabgrenzung“ um 5,4 % ist in erster Linie auf geringere Rechnungsabgrenzungsposten für Mietzinsvorauszahlungen zurückzuführen.

SCHLUSSBILANZ in Euro

Aus der nachstehenden Gegenüberstellung der Schlussbilanzen für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 ist die Entwicklung der einzelnen Vermögens- (Aktiva) und Kapitalposten (Passiva) zu ersehen:

AKTIVA	2016	2017	2018
Anlagevermögen			
Immobilien	353.970.176,37	340.241.532,05	321.844.586,19
Mobilien	32.743.414,36	28.696.652,44	24.354.735,78
Darlehen und Hypothekendarlehen	3.339.051,97	3.140.809,81	2.681.612,56
Wertpapiere	—	—	—
Sonstiges	112.434,01	609.499,03	4.539.003,20
	390.165.076,71	372.688.493,33	353.419.937,73
Umlaufvermögen			
Vorräte	2.355.127,19	2.379.080,62	2.452.062,57
Beitragsforderungen	2.616.399.960,87	2.659.150.893,95	2.726.292.278,24
Treuhandforderungen	109.459.961,22	116.267.924,22	115.721.044,23
Ersatzforderungen	32.806.545,18	33.296.244,44	34.305.318,85
Sonstige Forderungen	631.645.188,75	577.614.867,58	485.272.226,73
Gebundene Einlagen b. Geldinstituten	—	—	—
Kurzfristige Einlagen b. Geldinstituten	7.675.043,03	8.542.681,57	12.171.593,09
Barbestände	86.110,07	87.260,29	86.829,18
	3.400.427.936,31	3.397.338.952,67	3.376.301.352,89
Aktive Rechnungsabgrenzung	15.898.748,70	15.789.288,75	16.182.960,90
SUMME AKTIVA	3.806.491.761,72	3.785.816.734,75	3.745.904.251,52
PASSIVA	2016	2017	2018
Reinvermögen			
Allgemeine Rücklage	—	—	—
Leistungssicherungsrücklage	1.500.663.263,83	1.496.163.263,83	1.492.163.263,83
Besondere Rücklagen	7.873.386,18	8.116.051,57	8.275.266,43
	1.508.536.650,01	1.504.279.315,40	1.500.438.530,26
Langfristige Verbindlichkeiten	144.551,30	118.015,24	91.090,99
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Unberichtigte Versicherungsleistungen	319.625.891,64	341.103.786,92	345.357.057,55
Sonstige Verbindlichkeiten	1.975.808.443,95	1.938.080.046,35	1.897.903.801,07
	2.295.434.335,59	2.279.183.833,27	2.243.260.858,62
Passive Rechnungsabgrenzung	2.376.224,82	2.235.570,84	2.113.771,65
SUMME PASSIVA	3.806.491.761,72	3.785.816.734,75	3.745.904.251,52

ERFOLGSRECHNUNG in Euro

Aus der nachstehenden Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen für die Geschäftsjahre 2016 bis 2018 ist die Entwicklung der einzelnen Aufwands- und Ertragsposten zu ersehen:

	2016	2017	2018
Beiträge	28.662.529.409,11	30.508.044.274,06	31.216.273.362,29
Ausfallhaftung des Bundes	4.338.623.053,22	3.203.042.416,35	3.770.081.891,74
Ausgleichszulagen	671.367.431,45	680.877.840,64	688.243.197,83
Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	1.911.833,38	4.530.009,46	10.931.908,63
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	21.019.866,21	9.618.844,88	9.298.151,82
Ersätze für Leistungsaufwendungen	65.888.174,99	69.668.534,81	72.411.027,98
Kostenbeteiligungen	52.684.878,33	57.341.995,28	59.344.466,00
Sonstige betriebliche Erträge	16.557.203,43	12.171.283,22	11.256.610,64
Summe der Erträge	33.830.581.850,12	34.545.295.198,70	35.837.840.616,93
Pensionsaufwand	29.792.480.594,51	30.519.005.271,95	31.666.142.872,93
Ausgleichszulagen	671.367.431,45	680.877.840,64	688.243.197,83
Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	1.911.833,38	4.530.009,46	10.931.908,63
Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	55.532.799,21	59.025.899,57	64.441.406,78
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	937.889.513,74	993.040.399,59	1.054.638.752,64
Beiträge zur KV der Pensionisten	1.176.451.793,57	1.205.028.841,26	1.249.342.683,50
Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempf.	1.105.536,04	999.704,99	949.702,41
Vertrauensärztlicher Dienst / Betreuung	38.239.441,86	39.246.402,35	41.611.458,67
Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	328.424.121,24	375.628.086,51	395.505.847,74
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	478.069.545,06	480.504.933,79	499.609.367,87
Abschreibungen	113.515.250,37	107.970.261,67	78.021.218,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	238.955.495,46	81.755.650,56	91.810.773,11
Summe der Aufwendungen	33.833.943.355,89	34.547.613.302,34	35.841.249.191,05
Betriebsergebnis	-3.361.505,77	-2.318.103,64	-3.408.574,12
Vermögenserträge	5.394.599,82	5.300.937,42	6.223.092,64
Finanzaufwendungen	2.033.094,05	3.051.859,24	2.824.062,36
Finanzergebnis	3.361.505,77	2.249.078,18	3.399.030,28
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	—	-69.025,46	-9.543,84
Außerordentliche Erträge	—	69.025,46	9.543,84
Außerordentliche Aufwendungen	—	—	—
Außerordentliches Ergebnis	—	69.025,46	9.543,84
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	—	—	—
Auflösung von Rücklagen	—	—	—
Zuweisung an Rücklagen	4.500.000,00	4.500.000,00	4.000.000,00
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-4.500.000,00	-4.500.000,00	-4.000.000,00

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

ERTRÄGE

Die „Beiträge für Erwerbstätige“ erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018 von 26.180,7 Mio. EUR auf 27.690,0 Mio. EUR (+5,8 %). Der Stand der erwerbstätig Pflichtversicherten stieg im Jahresdurchschnitt von 3.308.701 auf 3.401.794 Personen an. Die durchschnittliche Beitragsgrundlage nahm gegenüber dem Vergleichszeitraum von 2.892,06 EUR auf 2.975,09 EUR zu, wobei die monatliche Höchstbeitragsgrundlage gem. § 45 Allgemeines Sozialversicherungsgesetz (ASVG) von 4.980,00 EUR auf 5.130,00 EUR angehoben wurde.

Beiträge für Teilpflichtversicherungen (zB Zeiten der Kindererziehung, des Wochengeld-, Krankengeld- und Arbeitslosengeldbezuges) werden in der Erfolgsrechnung unter der Position „Teilversicherte gem. § 3 Allgemeines Pensionsgesetz (APG)“ ausgewiesen. Die diesbezüglichen Beiträge werden unter anderem vom Bund, vom Familienlastenausgleichsfonds sowie vom Arbeitsmarktservice geleistet; sie betragen im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 3.176,4 Mio. EUR (-2,1 %) und entsprachen somit nahezu dem Vorjahresniveau.

Die Position „Freiwillig Versicherte“, unter der die Beiträge für Weiter- und Selbstversicherte subsumiert werden, weist gegenüber dem Vorjahr einen geringfügigen Anstieg in der Höhe von 1,2 % auf.

Der signifikante Rückgang bei der Position „Überweisungsbeiträge“ im Ausmaß von 90,8 % ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2016 rund 3.000 Dienstnehmer/Dienstnehmerinnen aus dem betrieblichen Pensionssystem eines Bankinstitutes in das ASVG-System übertragen wurden. Die Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen schieden auf Basis einer Betriebsvereinbarung aus dem bankeigenen, pensionsversicherungsfreien Dienstverhältnis aus und wechselten in ein dem ASVG unterliegendes Dienstverhältnis. Der diesbezügliche Überweisungsbetrag schlug im Jahr 2017 mit 768,1 Mio. EUR zu Buche.

Bei der freiwilligen „Höherversicherung“ war trotz der Bestimmungen des Steuerreformgesetzes 2015/2016, wonach für die sogenannten Topf-Sonderausgaben ab der Veranlagung für das Kalenderjahr 2016 keine Absetzmöglichkeit mehr gegeben ist (ausgenommen Anträge, die vor dem 1. Jänner 2016 eingebracht wurden), ein Anstieg bei den Anträgen zu verzeichnen. Demzufolge erhöhten sich die gegenständlichen Beiträge um 3,8 %.

Die sukzessive Verringerung der Beitragseingänge aus dem Titel „Einkauf von Schul- und Studienzeiten“ (-5,6 %) ist auf die Anhebung der Nachkaufsbeträge im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2011 und dem dadurch sinkenden Interesse der Versicherten am Nachkauf bzw. auf die Tatsache zurückzuführen, dass ab bestimmten Jahrgängen der Nachkauf von Schul- und Studienzeiten für die Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen zur Langzeitversicherungspension nicht mehr angerechnet wird.

Die Position „Abgeltungsbeträge“ beinhaltet jene Beträge, die zur Abgeltung der Anrechnung von Ersatzzeiten für Personen dienen, die vor dem 1. Jänner 1955 geboren sind. Da diese Personen vom Geltungsbereich des Allgemeinen Pensionsgesetzes ausgenommen sind und dadurch keine Zeiten der Teilpflichtversicherung in der Pensionsversicherung nach § 8 Abs. 1 Z. 2 lit. a bis g ASVG begründet werden, ist die am 31. Dezember 2004 geltende Fassung über die Abgeltung der Anrechnung von Ersatzzeiten für diesen Personenkreis weiterhin anzuwenden (§ 617 Abs. 3 ASVG). Die gegenständliche Position belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 5,2 Mio. EUR (-35,8 %).

Die Position „Sonstige Beiträge“ stieg gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % an. Dieser Zuwachs ist auf vermehrte Erträge aus der Dienstgeberabgabe (pauschalierte Abgabe von Dienstgeberinnen und Dienstgebern geringfügig beschäftigter Personen) zurückzuführen.

Die „Ausfallhaftung des Bundes“ betrug im Geschäftsjahr 2018, 3.770,1 Mio. EUR (+17,7 %). Dabei handelt es sich um jenen Betrag, um den die Aufwendungen (ausgenommen „Zuweisungen an Rück-

lagen“) die Erträge übersteigen. Der signifikante Anstieg ist vor allem auf einen Überweisungsbetrag gem. § 311a ASVG im Jahr 2017 zurückzuführen, den ein Bankinstitut für die Übertragung von rund 3.000 Dienstnehmern/Dienstnehmerinnen aus dem betrieblichen Pensionsystem der Bank in das ASVG-System zu leisten hatte (siehe auch Erläuterungen zur Position „Überweisungsbeträge“). Unter Außerachtlassung des Überweisungsbetrages wäre die „Ausfallhaftung des Bundes“ auch im Geschäftsjahr 2018 weiterhin rückläufig.

Die von den Krankenversicherungsträgern für die Beitragsteile der Pensionsversicherungsanstalt anteilig abgeführten „Verzugszinsen und Beitragszuschläge“ beliefen sich auf 9,3 Mio. EUR; dies entspricht einem Rückgang von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Anstieg bei den „Ersätzen für Leistungsaufwendungen“ im Ausmaß von 3,9 % resultiert in erster Linie auf einer höheren Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern.

Bei den Erträgen aus „Kostenbeteiligungen“ (Zuzahlungen der Versicherten im Rahmen von REHAB- und GV-Aufenthalten) war im Geschäftsjahr 2018 ein Anstieg von 3,5 % zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist sowohl auf die jährliche Valorisierung der Zuzahlungsbeträge mit der jeweiligen Aufwertungszahl gemäß § 108a ASVG als auch auf eine vermehrte Anzahl an durchgeführten Heilverfahren zurückzuführen.

Die Verringerung der „Sonstigen betrieblichen Erträge“ im Ausmaß von 7,5 % basiert primär auf einer geringeren Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuern im Rahmen von Investitionen.

AUFWENDUNGEN

Der Aufwand für „Pensionen“ stieg im Berichtsjahr von 30.519,0 Mio. EUR auf 31.666,1 Mio. EUR (+3,8 %). Diese Entwicklung ist einerseits auf die Erhöhung der Durchschnittspension (ohne Ausgleichszulage) von 1.126,56 EUR zum Stand Dezember 2017 auf 1.158,41 EUR zum Stand Dezember 2018 zurückzuführen, andererseits stieg die Anzahl der Pensionen im Jahresdurchschnitt von 1.935.727 im Jahr 2017 auf 1.954.315 im Jahr 2018. Die Pensionsanpassung für das Kalenderjahr 2018 wurde abweichend von § 108h ASVG (Erhöhung mit dem Anpassungsfaktor) vorgenommen. Aufgrund der Bestimmungen des Pensionsanpassungsgesetzes 2018 betrug die Pensionserhöhung bei einem monatlichen Gesamtpensionseinkommen (inkl. Sonderpensionen)

- bis 1.500,00 EUR 2,2 %
- von 1.500,01 EUR bis 2.000,00 EUR 33,00 EUR
- von 2.000,01 EUR bis 3.355,00 EUR 1,6 %
- von 3.355,01 EUR bis 4.980,00 EUR linear absinkend von 1,6 % auf 0,0 %

Die Position „Ausgleichszulagen“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 % auf 688,2 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Ausgleichszulagenrichtsätze per 1. Jänner 2018, abweichend von § 293 ASVG (Erhöhung mit dem Anpassungsfaktor), um 2,2 % angehoben wurden.

Gemäß den Bestimmungen des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes (KGEG) hat die Pensionsversicherungsanstalt ab dem Geschäftsjahr 2001 für österreichische Staatsbürger/Staatsbürgerinnen, die unter bestimmten Voraussetzungen im Verlauf des Ersten oder Zweiten Weltkrieges in Kriegsgefangenschaft gerieten oder unter bestimmten Voraussetzungen aus politischen oder militärischen Gründen festgenommen und angehalten wurden, eine Annexleistung zu einer laufenden Pension zu gewähren. Der Aufwand aus diesem Titel betrug im Berichtsjahr 2018 1,5 Mio. EUR (-18,6 %). Die nach diesem Bundesgesetz entstehenden Aufwendungen – einschließlich des Anteils an Verwaltungsaufwendungen – werden vom Bund zur Gänze ersetzt. Die rückläufigen Aufwendungen sind auf eine geringere Anzahl an Leistungsbeziehern/Leistungsbezieherinnen zurückzuführen.

Mit 1. Juli 2017 traten die Bestimmungen des Heimopferrentengesetzes (HOG) in Kraft, wonach Personen, die in Heimen des Bundes, der Länder und der Kirche oder in Pflegefamilien in der Zeit zwischen 10. Mai 1945 und 31. Dezember 1999 Gewalt erlitten haben, unter bestimmten Voraussetzungen eine monatliche Rentenleistung in der Höhe von 300,00 EUR (Wert 2017) erhalten. Aufgrund einer Änderung des HOG im August 2018 haben nunmehr auch Personen, die in anderen Institutionen (zB Kinder- oder Jugendheime der Gemeinden oder Kranken-, Psychiatrie- und Heilanstalten der Gebietskörperschaften) Opfer von Gewalt wurden, Anspruch auf den Bezug einer Heimopferrente. Darüber hinaus wurde, abweichend von § 2 HOG (Erhöhung mit dem Anpassungsfaktor), die monatliche Rentenleistung per 1. Jänner 2018 um 2,2 % auf 306,60 EUR angehoben. Die Pensionsversicherungsanstalt ist zur Entscheidung über die Gewährung einer HOG-Rentenleistung für jene Personen zuständig, an die sie eine Eigenpension oder eine wegen Erwerbsunfähigkeit (weitergewährte) Waisenpension ausbezahlt sowie für Bezieher/Bezieherinnen von Rehabilitationsgeld, für die sie den Anspruch auf Rehabilitationsgeld festgestellt hat. Der Aufwand an HOG-Rentenleistungen belief sich im Geschäftsjahr 2018 auf 9,4 Mio. EUR (+251,3 %) und wurde vom Bund – einschließlich des Anteils an Verwaltungsaufwendungen – zur Gänze ersetzt.

Der Anstieg der Aufwendungen für „Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen“ in der Höhe von 9,2 % ist auf eine Erhöhung der Beitragssätze im Jahr 2016 zurückzuführen. Aufgrund der 18-monatigen Fälligkeitsfrist der Überweisungsbeträge wirkte sich diese Erhöhung im Jahr 2018 erstmals vollinhaltlich aus.

Die Aufwendungen aus dem Titel „Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation“ lagen um 6,2 % über dem Vorjahresniveau und betragen in Summe 1.054,6 Mio. EUR. Diese Entwicklung steht in Zusammenhang mit der Stärkung des Grundsatzes „Rehabilitation vor Pension“, wodurch die Rehabilitation neben der kurativen Medizin und der Prävention immer mehr an Bedeutung gewinnt. Während im Vergleichsjahr 2017 insgesamt 61.339 stationäre Rehabilitationsheilverfahren durch die Pensionsversicherungsanstalt – sowohl in Eigenen Einrichtungen als auch in Vertragseinrichtungen – durchgeführt wurden, waren im Berichtsjahr 62.598 Rehabilitationsheilverfahren zu verzeichnen. Auch im Bereich der ambulanten Rehabilitation, deren sukzessiver Ausbau seit Jahren forciert wird, war ein weiterer Anstieg der Aufwendungen zu verzeichnen. Darüber hinaus schlugen sich Tarifanpassungen entsprechend zu Buche. Im Segment der Gesundheitsvorsorgemaßnahmen (vorwiegend Gesundheitsvorsorge Aktiv) hingegen haben sich die Fallzahlen nur geringfügig erhöht.

Der Zuwachs bei der Position „Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten“ in der Höhe von 3,7 % ist grundsätzlich auf den Anstieg der Pensionsaufwendungen zurückzuführen.

Aufgrund der Bestimmungen des Sozialrechts-Änderungsgesetzes 2012 wurden die Leistungen bei vorübergehender Invalidität bzw. Berufsunfähigkeit per 1. Jänner 2014 grundlegend neu gestaltet. Demnach gebührt Personen, die vor dem 1. Jänner 2014 das 50. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, anstelle einer befristeten Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension unter bestimmten Voraussetzungen ein Rehabilitationsgeld. Das Rehabilitationsgeld wird von den Krankenversicherungsträgern ausbezahlt. Die Kosten für das Rehabilitationsgeld sowie die anteiligen Verwaltungskosten sind den Krankenversicherungsträgern und den Krankenfürsorgeeinrichtungen (soweit es sich bei den Beziehern/Bezieherinnen von Rehabilitationsgeld um Vertragsbedienstete handelt) durch die Pensionsversicherungsanstalt zu ersetzen. Darüber hinaus hat die Pensionsversicherungsanstalt einen pauschalen Krankenversicherungsbeitrag in der Höhe von 7,65% der Aufwendungen für das Rehabilitationsgeld an die Krankenversicherungsträger und an die Krankenfürsorgeeinrichtungen zu entrichten. Die Summe dieser Aufwendungen ist in der Erfolgsrechnung unter der Position „Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge“ auszuweisen. Die diesbezüglichen Aufwendungen stiegen im Geschäftsjahr 2018 auf insgesamt 395,5 Mio. EUR (+5,3 %) an. Dieser Entwicklung liegen eine vermehrte Anzahl an Bezieher/Bezieherinnen von Rehabilitationsgeld und ein höheres durchschnittliches Rehabilitationsgeld zum Stand Dezember zu Grunde.

Die Position „Eigener Verwaltungsaufwand“ verzeichnete im Berichtsjahr einen Anstieg in der Höhe von 9,0 Mio. EUR (+3,0 %) auf insgesamt 307,7 Mio. EUR. Diese Entwicklung basiert im Wesentlichen auf 3,1 Mio. EUR (+1,2 %) höheren Personalaufwendungen, 2,7 Mio. EUR (+4,2 %) höheren Sachaufwendungen sowie einer aufwandserhöhenden Verringerung der Ersätze für Verwaltungsaufwendungen im Ausmaß von 3,3 Mio. EUR (-14,0 %).

Die Entwicklung des Personalaufwandes ist vor allem auf Mehraufwendungen für Abfertigungen und die kollektivvertragliche Gehaltserhöhung zurückzuführen. Dieser Mehraufwand wurde jedoch durch eine (weitere) Verringerung des Personalstandes, reduzierte Entschädigungen für Mehrarbeiten sowie geringere Aufwendungen für Jubiläumsgelder zum Teil kompensiert.

Der Anstieg des Sachaufwandes ist vor allem durch vermehrte externe IT-Unterstützungsleistungen bedingt.

Der Rückgang bei den Ersätzen basiert primär auf geringeren Kostenersätzen der anderen Pensionsversicherungsträger für die Nutzung des Standardproduktes ePV (elektronische Pensionsversicherung).

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des „Eigene[n] Verwaltungsaufwandes“ in den letzten drei Geschäftsjahren bzw. den Anteil des „Verwaltungsaufwandes“ am Gesamtaufwand:

Eigener Verwaltungsaufwand in Euro

		2016	2017	2018
Personalaufwand	EUR	257.745.988,16	255.349.368,33	258.403.465,98
Sachaufwand	EUR	65.074.331,89	65.761.618,95	68.505.804,80
Selbstverwaltung	EUR	764.610,60	760.813,75	747.993,16
Beiräte	EUR	35.704,77	34.867,73	36.443,69
Ersätze	EUR	-18.901.958,36	-23.218.154,47	-19.963.871,48
Eigener Verwaltungsaufwand	EUR	304.718.677,06	298.688.514,29	307.729.836,15

Anteil des Verwaltungsaufwandes 2018 am Gesamtaufwand in Euro

EIGENER VERWALTUNGSaufWAND	EUR	307.729.836,15	=	0,86%
VERGÜTUNGEN AN SV-TRÄGER	EUR	191.879.531,72	=	0,53%
GESAMTER VERWALTUNGSaufWAND	EUR	499.609.367,87	=	1,39%

Die Reduktion der Position „Abschreibungen vom Umlaufvermögen“ (-36,9 %) ist durch geringere Abschreibungen von Beitragsforderungen durch die Krankenversicherungsträger bedingt.

Der Anstieg der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ im Ausmaß von 12,3 % ist unter anderem auf vermehrte Beiträge wegen Pensionsaufschub gemäß § 51 Abs. 7 ASVG zurückzuführen. Demzufolge sind für Personen, deren Alterspension sich wegen Aufschubes der Geltendmachung des Anspruches erhöht, für jeden für diese Erhöhung zu berücksichtigenden Monat die Hälfte des auf den Dienstgeber und die versicherte Person entfallenden Beitragsteiles aus Mitteln der Pensionsversicherung zu zahlen.

FINANZERGEBNIS

Das „Finanzergebnis“ des Geschäftsjahres 2018 ergab per Saldo einen Ertrag in der Höhe von 3,4 Mio. EUR.

Dieses positive Ergebnis ist primär auf die weiterhin anhaltende Niedrig- bzw. Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank zurückzuführen.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Im Geschäftsjahr 2018 fielen außerordentliche Erträge in der Höhe von 0,01 Mio. EUR an. Es handelt sich hierbei um eine Verlassenschaft einer Pensionsbezieherin.

RÜCKLAGENBEWEGUNGEN

Der Rücklage „Unterstützungsfonds“ wurden im Rahmen des Rechnungsabschlusses 2018 4,0 Mio. EUR zugewiesen.

BILANZGEWINN / -VERLUST

Grundsätzlich werden jene Aufwendungen, die die Erträge übersteigen, im Rahmen der „Ausfallhaftung des Bundes“ (§ 80 ASVG) abgegolten. Da die „Zuweisungen an Rücklagen“ jedoch nicht zu den Aufwendungen im Sinne des § 80 ASVG zählen, ist im Geschäftsjahr 2018 ein „Bilanzverlust“ in der Höhe von 4,0 Mio. EUR zu verzeichnen.

ERFOLGSRECHNUNG

Nachtschwerarbeiterinnen und Nachtschwerarbeiter

Gemäß Artikel XI Nachtschwerarbeitsgesetz (NSCHG) ersetzt der Bund den Pensionsversicherungsträgern die Aufwendungen nach diesem Bundesgesetz, höchstens jedoch 110% des Aufwandes für Sonderruhegeld. Ein allfällig nachgewiesener Fehlbetrag ist aus der ordentlichen Gebarung zu decken.

Der Aufwand für das Sonderruhegeld betrug im Jahr 2018 59,4 Mio. EUR und lag somit um 5,9 % über dem Vorjahresniveau. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass das durchschnittliche monatliche Sonderruhegeld (ohne Ausgleichszulage) von 2.234,29 EUR zum Stand Dezember 2017 auf 2.271,56 EUR zum Stand Dezember 2018 anstieg und sich die Anzahl der Personen die Sonderruhegeld bezogen im Jahresdurchschnitt von 1.785 im Jahr 2017 auf 1.867 im Jahr 2018 erhöhte.

Der Gesamtaufwand abzüglich Erträge betrug 62,7 Mio. EUR und lag somit unter den 110%, die seitens des Bundes höchstens ersetzt werden.

ERFOLGSRECHNUNG

Bundespflegegeldgesetz – Rechenkreis PVA

Das Bundespflegegeldgesetz (BPGG) ist von den Sozialversicherungsträgern im übertragenen Wirkungsbereich zu vollziehen. Der Bund hat den Trägern der gesetzlichen Pensionsversicherung die nach diesem Bundesgesetz nachgewiesenen Aufwendungen, inklusive des entsprechenden Anteils an Verwaltungsaufwendungen, zu ersetzen. Dabei sind die Ersätze für Leistungsaufwendungen sowie die sonstigen Erträge in Abzug zu bringen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Summe der Aufwendungen im Geschäftsjahr 2018 um 0,7 % auf insgesamt 1.572,1 Mio. EUR; der Anteil des Pflegegeldes daran betrug 1.528,6 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist vor allem dadurch begründet, dass sich zwar das durchschnittliche monatliche Pflegegeld von 448,04 EUR zum Stand Dezember 2017 auf 444,90 EUR zum Stand Dezember 2018 reduzierte, jedoch die Anzahl der Pflegegeldbezieher/Pflegegeldbezieherinnen im Jahresdurchschnitt von 275.536 im Jahr 2017 auf 277.636 im Jahr 2018 erhöhte.

ERFOLGSRECHNUNG

Bundespflegegeldgesetz – Rechenkreis AUVA

Im Zuge einer Novellierung des BPGG im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2011 wurden die bis 30. Juni 2011 in die Zuständigkeit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt fallenden Agenden für die Durchführung des BPGG per 1. Juli 2011 an die Pensionsversicherungsanstalt übertragen. Gemäß § 23 Abs. 2 BPGG hat die Pensionsversicherungsanstalt hierfür einen eigenen Rechenkreis einzurichten und im Zuge des Rechnungsabschlusses eine gesonderte Erfolgsrechnung zu erstellen.

Die Aufwendungen nach diesem Rechenkreis sind der Pensionsversicherungsanstalt einerseits durch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt, die eine Abgeltung für den kausalen Pflegegeldanteil leistet, und andererseits durch den Bund, der einen Pauschalbetrag für den akasalen Anteil sowie die Verwaltungskosten trägt, zu ersetzen.

Der Gesamtaufwand nach diesem Rechenkreis reduzierte sich im Geschäftsjahr 2018 um 3,8 % auf insgesamt 8,1 Mio. EUR. Zurückzuführen ist diese Entwicklung auf den Umstand, dass sich einerseits das durchschnittliche monatliche Pflegegeld von 673,02 EUR zum Stand Dezember 2017 auf 677,16 EUR zum Stand Dezember 2018 erhöhte, andererseits nahm die durchschnittliche Anzahl an Pflegegeldbeziehern/Pflegegeldbezieherinnen von 1.030 im Jahr 2017 auf 982 im Jahr 2018 ab.

ERFOLGSRECHNUNG

Bundespflegegeldgesetz – Rechenkreis Länder

Mit Inkrafttreten des Pflegegeldreformgesetzes wurde einer schrittweisen Umsetzung der Empfehlung des Rechnungshofes zur Reduktion der Anzahl der Entscheidungsträger im Bereich des Pflegegeldes Rechnung getragen. Demzufolge übernahm die Pensionsversicherungsanstalt mit 1. Jänner 2012 die Vollziehung der Pflegegelder, die davor nach den jeweiligen Landespflegegeldgesetzen durchgeführt wurden. Ab diesem Zeitpunkt kommen für alle pflegebedürftigen Personen ausschließlich die Bestimmungen des BPGG zur Anwendung.

Gemäß § 23 Abs. 5 BPGG hat die Pensionsversicherungsanstalt hierfür eine gesonderte Erfolgsrechnung zu erstellen. Die diesbezüglichen Aufwendungen sind der Pensionsversicherungsanstalt durch den Bund zu ersetzen.

Die Summe der Aufwendungen nach diesem Rechenkreis erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um 0,3 % auf insgesamt 367,9 Mio. EUR. Ausschlaggebend für diese Entwicklung ist, dass sich einerseits die durchschnittliche Anzahl an Pflegegeldbeziehern/Pflegegeldbezieherinnen von 60.869 im Jahr 2017 auf 61.064 Personen im Jahr 2018 erhöhte, andererseits nahm das durchschnittliche monatliche Pflegegeld von 477,21 EUR zum Stand Dezember 2017 auf 476,01 EUR zum Stand Dezember 2018 ab.



Rechnungsabschluss 2018

Schlussbilanz

zum 31. Dezember 2018

SCHLUSSBILANZ

A K T I V A	EUR	EUR	EUR
I. Anlagevermögen			
1. Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	1.872.821,44		
b) bebaute Grundstücke u. Investit. a. fremdem Boden	319.971.764,75	321.844.586,19	
2. Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	6.768.326,87		
b) Maschinen und Apparate	17.406.774,73		
c) Fahrzeuge	179.634,18	24.354.735,78	
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		2.681.612,56	
4. Wertpapiere		—	
5. Sonstiges		4.539.003,20	353.419.937,73
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		2.452.062,57	
2. Beitragsforderungen ¹			
a) für eigene Rechnung	2.726.292.278,24		
b) für fremde Rechnung	—	2.726.292.278,24	
3. Treuhandforderungen ²		115.721.044,23	
4. Ersatzforderungen		34.305.318,85	
5. Sonstige Forderungen		485.272.226,73	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		—	
7. Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	12.171.593,09		
b) Sonstige	—	12.171.593,09	
8. Barbestände		86.829,18	3.376.301.352,89
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			16.182.960,90
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage			—
			3.745.904.251,52

1 Hievon am 31.12. zu Buch a) EUR 388.402.914,51
b) EUR —

2 Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

PASSIVA	EUR	EUR	EUR
I. Reinvermögen			
1. Allgemeine Rücklage		—	
2. Leistungssicherungsrücklage		1.492.163.263,83	
3. Besondere Rücklagen			
a) Unterstützungsfonds	8.275.266,43		
b) Ersatzbeschaffungsrücklage	—	8.275.266,43	1.500.438.530,26
II. Langfristige Verbindlichkeiten			91.090,99
III. Wertberichtigungen			
1. zum Anlagevermögen		—	
2. zum Umlaufvermögen		—	—
IV. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
1. Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
a) Treuhandschulden	—		
b) Ausstehende fremde Beiträge	—	—	
2. Unberichtigte Versicherungsleistungen		345.357.057,55	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		1.897.903.801,07	2.243.260.858,62
V. Passive Rechnungsabgrenzung			2.113.771,65
			3.745.904.251,52

**Einzelnachweisung zur Post
„Immobilien“**

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung EUR	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		EUR	Grund	Betrag		EUR
				EUR		
	00. Unbebaute Grundstücke					
1	St. Radegund	65.742,83			—	65.742,83
2	Alland	12.054,22			—	12.054,22
3	Forstgut Aflenz	1.861.500,24	Err. Forststraße	2.589,00	69.064,85	1.795.024,39
	01. Bebaute Grundstücke u. Investit. auf fremden Boden					
	a) für Verwaltung					
4	Wien 2, Fr.-Hillegeiststr. 1	63.794.675,90	Erw. Zutrittssicherheit u. Brandmeldeanlage, Anbringung taktiles Bodenleitsystem, Sanierung Rechenzentrum Ntrg.	161.513,02	3.651.007,75	60.305.181,17
5	Wien 2, Weschelstr. 5	18.518.153,52	Err. Vorsatzwand	1.578,18	385.526,97	18.134.204,73
6	Wien 20, Adalbert-Stifter-Str. 65 Ausweichrechenzentrum	109.200,17	angemietet		31.200,05	78.000,12
7	St. Pölten, Kremser Landstr. 5	124.628,60	angemietet		19.753,31	104.875,29
8	Eisenstadt, Ödenburger Str. 8	44.023,46	angemietet		5.216,34	38.807,12
9	Graz, Eggenberger Str. 3	200.872,86	angemietet	Elektroinstall.Video-system	750,55	24.437,55
10	Klagenfurt am Wörthersee, Südbahngürtel 10-14	59.463,90	angemietet	Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	1.304,93	6.855,16
11	Linz, Bahnhofplatz 8	224.979,41	angemietet		27.800,08	197.179,33
12	Salzburg, Ignaz v. Heffterstr. 3-5	274.668,41	angemietet		17.400,76	257.267,65
13	Salzburg, Schallmooser Hauptstr. 11	115.285,29	angemietet	Verglasung Radunterstand, Anbringung Außenraffstore	7.960,37	15.976,75
14	Innsbruck, Ing.- Etzel-Straße 13	153.027,74	angemietet		23.272,96	129.754,78
15	Dornbirn, Zollgasse 6	5.113.630,17	angemietet	Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	2.749,31	107.241,84
16	Dornbirn, Poststraße 2	—	angemietet	Beendigung Mietverhältnis		—
	b) für Ambulatorien / Rehabilitationszentren					
17	ZAR Wien	4.067.227,03		Anbringung taktiles Bodenleitsystem u. Klimakassettengeräte	50.725,06	98.882,67
18	ZAR Graz	37.829,85	angemietet		11.560,72	26.269,13
19	SKA-RZ St. Radegund	40.574.670,11		Infrastrukturmaßnahmen PROTEL, Austausch d. Zuluflkästen, Herst. Luftkanal im Heizraum, Abgang Fensterbank - Bauschaden	-7.984,06	2.591.634,56
20	SKA-RZ Felbring	6.696.988,26		Erw. d. Parkplätze, Err. e-bike Ladestation	189.715,89	894.728,51
21	SKA-RZ Hohegg	2.727.776,44		Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	4.065,00	656.991,35
22	SKA-RZ Bad Tatzmannsdorf	43.730.228,19		Teilneubau SKA-RZ Ntrg.	492.234,57	2.660.935,83
23	SKA-RZ Aflenz	2.645.329,49		Ern. Gebäudeleittechnik Phase 3, Umbau Elektrotherapieraum, Err. Fahrrad- u. Mopedabstellplatz	148.981,49	279.095,36
24	Ambulatorium Kurhaus Bad Schallerbach	1.489.247,15			275.103,21	1.214.143,94
25	SKA-RZ Bad Hofgastein	21.000.439,68		Erw. Kälteanlage, Umbau Thermalwannenbereich	332.680,81	2.019.763,37
26	SKA-RZ Großgmain	2.755.852,81		Err. Schrankenanlage u. Ladestation f. Elektroautos	17.155,77	67.096,73
27	SKA-RZ Bad Aussee	20.325.790,96		Zu- und Umbau SKA-RZ Ntrg., Anbringung Außenjalousien	149.770,39	1.231.630,36
28	SKA-RZ Bad Ischl	2.389.063,82		Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	4.064,98	233.074,05
	Summe (Übertrag)	239.112.350,51			1.559.855,26	15.405.251,09
					225.266.954,68	

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
		EUR	Grund	Betrag		
				EUR	EUR	EUR
	Summe (Übertrag)	239.112.350,51		1.559.855,26	15.405.251,09	225.266.954,68
29	SKA-RZ Laab im Walde	4.534.516,76	Infrastrukturmaßnahmen PROTEL, Err. Andachts- raum	81.729,77	310.662,49	4.305.584,04
30	SKA-RZ Saalfelden	23.184.074,53	Standardanhebung u. Adapt. SKA-RZ Ntrg.	446.281,88	1.296.789,42	22.333.566,99
31	SKA-RZ Gröbming	17.472.586,63	Erw. Parkplätze, Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	73.582,75	2.034.645,51	15.511.523,87
32	SKA-RZ Weyer	2.961.251,61	Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	4.064,99	242.133,22	2.723.183,38
33	SKA-RZ Bad Schallerbach	32.454.638,25	Zubau Patienten- u. Therapiepark sowie San- d. Bestandes Ntrg.	600.809,88	1.717.262,97	31.338.185,16
34	SKA-RZ Alland	1.419.504,51	Erw. d. Parkplätze, Infrastrukturmaßnahmen PROTEL	63.380,13	121.814,34	1.361.070,30
	c) für Vermietung					
35	Wien 1, Liebiggasse 4	907.400,29			25.127,59	882.272,70
36	Wien 1, Schellinggasse 5	251.834,25			5.870,15	245.964,10
37	Wien 2, Malzgasse 12	1.353.292,64			31.191,79	1.322.100,85
38	Wien 3, Am Modenapark 3	762.434,15			16.865,17	745.568,98
39	Wien 3, Neulinggasse 22	1.093.285,15			26.423,30	1.066.861,85
40	Wien 5, Blechturm-gasse 9-11	1.324.080,92			36.751,62	1.287.329,30
41	Wien 5, Hauslabgasse 7-9	940.725,35			26.158,58	914.566,77
42	Wien 5, Margaretenstr. 65	669.268,04			113.385,78	555.882,26
43	Wien 5, Rainergasse 38	1.929.295,88			47.262,18	1.882.033,70
44	Wien 5, Kriehubergasse 8-14	2.444.494,38	Kategorieanhebung	176.754,41	72.509,43	2.548.739,36
45	Wien 5, Gassergasse 2-8	1.330.377,72	Kategorieanhebung	43.351,29	34.840,53	1.338.888,48
46	Wien 8, Lange Gasse 65	340.092,71			8.403,12	331.689,59
47	Wien 8, Stolzenthalg. 10 Wien 8, Pfeilgasse 37	898.840,66			24.627,67	874.212,99
48	Wien 18, Herbeckstr. 75	2.310.966,58	Kategorieanhebung u. Umbau Arztpraxis in Woh- nung	156.845,00	61.348,05	2.406.463,53
49	Wien 19, Nedergasse 28	233.691,97	Kategorieanhebung	123.362,96	6.560,37	350.494,56
50	Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstr. 59 20 % Verwaltung	2.211.503,58			57.189,51	2.154.314,07
51	Forstgut Aflenz	101.024,98			3.890,30	97.134,68
	Summe	340.241.532,05		3.330.018,32	21.726.964,18	321.844.586,19

1) Mit %-Angabe für Verwaltung
für Ambulatorium
für Vermietung

Einzelnachweisung zur Post
„Mobilien“

		Beträge in EUR			
		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen	Endstand
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen und Geräte	1.547.334,68	35.262,83	349.123,71	1.233.473,80
Eigene Einrichtungen		6.087.654,82	476.417,98	1.029.219,73	5.534.853,07
Verwaltungsdienststellen	Maschinen und Apparate	9.323.780,53	3.352.317,30	4.975.721,69	7.700.376,14
Eigene Einrichtungen		11.519.258,75	3.577.338,57	5.390.198,73	9.706.398,59
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	—	3.216,05	804,01	2.412,04
Eigene Einrichtungen		218.623,66	60.257,55	101.659,07	177.222,14
Summe		28.696.652,44	7.504.810,28	11.846.726,94	24.354.735,78

Einzelnachweisung zur Post
„Ersatzforderungen“

BEZEICHNUNG	EUR
Übergangsgeld	325.133,39
Pensionsleistungen	10.227.459,95
Ausgleichszulagen	17.170.987,69
Pflegegeld	3.343.363,93
Gesundheitsvorsorge, Rehabilitation und ärztliche Begutachtung - Fremdkostenträger	3.238.373,89
Summe	34.305.318,85

Einzelnachweisung zur Post
„Aktive Rechnungsabgrenzung“

BEZEICHNUNG	EUR
Diverse Sachaufwendungen	3.049.865,32
Gehaltsvorauszahlung 2019	13.133.095,58
Summe	16.182.960,90

Einzelnachweisung zur Post
„Passive Rechnungsabgrenzung“

BEZEICHNUNG	EUR
Mietvorauszahlung BFI	145.345,68
FG Aflenz - Diverse Pachtvorauszahlungen	60.709,40
Beitragsvorauszahlung von freiwillig Versicherten	1.661.328,74
Diverse Vorauszahlungen	246.387,83
Summe	2.113.771,65

Einzelnachweisung zur Post
„Sonstiges Anlagevermögen“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Einlagen bei Genossenschaften	290,69
Wien 2, Friedrich-Hillegeist-Str. - Errichtung Hochgarage	174.384,17
Eigene Einrichtungen - Installation eines EDV-basierten Verpflegsmagements	271.575,79
SKA Felbring - Neugestaltung Eingangsbereich, Erw. Therapieräume	997.767,37
SKA Aflenz - Sanierung d. Schwimmbades u. d. Schwachstromanlagen	2.435.704,83
SKA Aflenz - Abkopplung und Aufschließung des Ärztewohnhauses.....	63.349,92
SKA Hohegg - Neustrukturierung und Adaptierung.....	130.733,15
SKA Grossgmain - Umbau d. neurologischen Bettenstation (B-Station).....	66.038,00
SKA Laab im Walde - Neugestaltung der Cafeteria	259.115,30
SKA Bad Schallerbach - Errichtung eines Retentionsbeckens f. Oberflächenwässer.....	131.171,96
SKA Alland - Austausch Brandschutztüren	8.872,02
Summe	4.539.003,20

Einzelnachweisung zur Post
„Sonstige Forderungen“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Gehalts- u. Lohnvorschüsse	855.540,45
Forderungen Bezüge	30.671,55
AMS-Förderung Altersteilzeit	408.047,70
Personalüberbezüge	43.586,67
Gerichtskosten- und Expensenvorschüsse	25.255,71
Forderungen an Mieter	75.811,63
Diverse Forderungen Hausverwaltung	386.337,68
Hauptverband der Sozialversicherungsträger - GSBG-Beihilfe	15.729.849,12
Diverse Firmen - Bauschäden	1.998.171,33
Diverse Forderungen Bedienstete Eigene Einrichtungen	85.631,02
Diverse Forderungen Bankomat- u. Kreditkartenzahlungen Eigene Einrichtungen	6.946,48
Pensionsvorschüsse 1/97 gem. § 563 Abs. 3 u. 4 ASVG	392.965.286,58
Pensionsvorschüsse 1/97 - Dienstordnungspensionen	1.284.061,05
Regressforderungen aus Pensionsleistungen	1.245.336,61
Depotzahlungen Leasingverträge	33.858,03
BKA - Ersätze gem. § 227a Abs. 8 ASVG	45.801,92
BMASGK - Beitragsteil Bund § 77 Abs. 6, 7 u. 8 ASVG	30.068.527,71
SVA der Bauern - e-PV Aufwandersatz 10-12/2018	191.000,00
VA für Eisenbahnen u. Bergbau - e-PV Aufwandersatz 10-12/2018	141.418,02
SVA der gewerblichen Wirtschaft - e-PV Aufwandersatz 10-12/2018	527.000,00
SVPK-Pensionsleistungen 12/2018	23.776,92
Diverse Kautionen	838,40
Hauptverband der Sozialversicherungsträger - Rechenkr.PV (Beitr.Familienzeitbonus)	456.133,85
BMASGK - Endabrechnung AZ 2018	898.197,83
BMASGK - Endabrechnung KEGEG 2018	12.268,98
BMASGK - Endabrechnung HOG 2018	1.571.784,00
BMASGK - Nachzahlung BB 2018	26.316,11
FG Aflenz - Diverse Forderungen	73.149,91
Gebührenverr. Dt. Post Rentenservice Köln	10.088,41
Hauptverband der Sozialversicherungsträger - Miete Veranstaltungsräume	3.035,38
ITSV - Miete Veranstaltungsräume	193,96
BVA - Nutzung Assentis Service	300,00
Übertrag	449.224.223,01

Einzelnachweisung zur Post
„Sonstige Forderungen“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Übertrag	449.224.223,01
Vorschuss KV-Beitrag 1/97 –	
– Wiener Gebietskrankenkasse	6.701.052,27
– Niederösterreichische Gebietskrankenkasse	5.900.406,09
– Burgenländische Gebietskrankenkasse	1.018.069,33
– Steiermärkische Gebietskrankenkasse	4.219.326,06
– Kärntner Gebietskrankenkasse	2.035.483,13
– Oberösterreichische Gebietskrankenkasse	5.712.364,56
– Salzburger Gebietskrankenkasse	1.723.129,41
– Tiroler Gebietskrankenkasse	2.007.656,89
– Vorarlberger Gebietskrankenkasse	1.168.999,89
– BKK Mondi	23.052,14
– BKK Böhler Kapfenberg	163.340,92
– BKK Voestalpine Bahnsysteme	220.464,11
– BKK Zeltweg	45.762,65
– VA für Eisenbahnen u. Bergbau	15.384,23
– Hauptverband der Sozialversicherungsträger	130.771,52
Diverse Forderungen	4.567,77
Antizipative Forderungen	
Freiwillige Beiträge	4.751.648,34
Sonstige	206.524,41
Summe	485.272.226,73

Einzelnachweisung zur Post
„Allgemeine Rücklage“

S O L L	EUR	H A B E N	EUR
Mehraufwand des Berichtsjahres	4.000.000,00	Stand am Ende des Vorjahres	—
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹	—	Mehrertrag des Berichtsjahres	—
Ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres	—	Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹	4.000.000,00
Stand am Ende des Berichtsjahres	—	Ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	—
Summe	4.000.000,00	Summe	4.000.000,00

¹ Übertrag aus der „Leistungssicherungsrücklage“

Einzelnachweisung zur Post
„Leistungssicherungsrücklage“

S O L L	EUR	H A B E N	EUR
Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	—	Stand am Ende des Vorjahres	1.496.163.263,83
Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹	4.000.000,00	Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	—
Stand am Ende des Berichtsjahres	1.492.163.263,83	Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹	—
Summe	1.496.163.263,83	Summe	1.496.163.263,83

¹ Übertrag auf die „Allgemeine Rücklage“

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	EUR	2.898.025.165,28
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	EUR	2.791.812.864,15

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	<u>EUR</u>	<u>106.212.301,13</u>
--	------------	-----------------------

Einzelnachweisung zur Post
„Besondere Rücklagen“
a) Unterstützungsfonds

S O L L	EUR	H A B E N	EUR
Unterstützungsleistungen 2018	3.840.785,14	Stand am Ende des Vorjahres	8.116.051,57
		Zuweisung gem. § 84 Abs. 3 ASVG ¹	4.000.000,00
		Sonstige Gutschriften	—
Stand am Ende des Berichtsjahres	8.275.266,43		
Summe	12.116.051,57	Summe	12.116.051,57

¹ Lt. Weisung des BM f. soz. Sicherheit u. Generationen vom 23.5.1986, Zl. 22.000/11.8/86

Einzelnachweisung zur Post
„Unberichtigte Versicherungsleistungen“
 Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

B E Z E I C H N U N G	EUR
Pensionsleistungen	18.988.921,25
Pflegegeld	7.911.379,17
Entschädigung für Kriegsgefangene	607,00
Rentenleistung für Heimopfer	853.161,60
Überweisungsbeträge § 308 ASVG	168.450,64
Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge	105.679.337,39
Vertrauensärztlicher Dienst u. sonstige Betreuung	2.515.825,74
Krankenversicherung der Pensionisten	208.843.782,48
Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	395.592,28
Summe	345.357.057,55

Einzelnachweisung zur Post
„Sonstige Verbindlichkeiten“

B E Z E I C H N U N G	E U R
Sozialversicherungs-, MVK- und Pensionskassenbeiträge	9.283.334,48
Gewerkschaftsbeiträge	3.650,39
Betriebsratsfonds u. Zusatzversicherung	14.033,98
Zessionen	3.554,98
Verbindlichkeiten U-Bahn- u. Kommunalsteuer	16.674,24
Verbindlichkeiten Lieferanten	19.517.307,89
Beiträge zur Ärztekammer	22.762,87
Verbindlichkeiten Betriebskosten Hausverwaltung	72.377,35
Verbindlichkeiten Pensionsleistungen div. Staaten	248.656,12
Verbindlichkeiten aus Pensionseinbehalten	6.181.555,76
Verbindlichkeiten aus Pensionsleistungen in das Ausland	8.187.972,36
Garantierrücklässe	952.952,87
Einbehalt für Bauschäden	1.240.976,81
Verwahrungen	50.594,01
BMASGK VO-BPGG 1/2019	71.520.000,00
BMASGK Endabrechnung BB 2018	274.718.007,29
BMASGK Endabrechnung NSchG 2018	2.319.907,48
BMASGK Endabrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis PVA)	1.489.985,42
BMASGK Endabrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis Länder)	108.683,25
BMASGK Endabrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis AUVA)	75.991,42
BMASGK Rückverrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis PVA)	1.577,61
BMASGK Rückverrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis Länder)	20.767,06
BMASGK Rückverrechnung BPGG 2018 (Rechenkreis AUVA)	3.125,89
Allgem. Unfallversicherungsanstalt - Endabrechnung BPGG 2018	2.225.177,13
Öst. Bundesfinanzierungsagentur	1.105.000.000,00
Finanzamt - Verrechnung Lohnsteuer und Umsatzsteuer	257.687.315,30
Div. Firmen - Prämienverrechnung Bauwesengesamtversicherung	372.695,02
Gehalts- u. Lohnverrechnung	1.234.922,71
Wr. Städtische Versicherung - Prämienabrechnung 2018	65.738,20
Steiermärk. Gebietskrankenkasse - Überzahlung Verrechnung Pflichtbeiträge	1.398.303,46
FG Aflenz Depotzahlung	60.000,00
AMS - Abrechnung gem. § 16 AMPFG für berufliche Maßnahmen d. Rehabilitation	192.076,58
Hauptverband der Sozialversicherungsträger - Rechenkreis PV (Beitr. FLAF)	26.771.033,22
Antizipative Verbindlichkeiten	
Ersätze für Rehabilitationsgeld	101.944.364,10
Kreditzinsen	12.000,45
Finanzaufwendungen	17.295,48
Verwaltungsaufwendungen	1.732.329,45
Sonst. betriebl. Aufwendungen	3.031.469,72
Haus- und Grundbesitz	104.630,72
Summe	1.897.903.801,07

Erfolgsrechnung

vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

ERFOLGSRECHNUNG

BEZEICHNUNG	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Beiträge für			
a) Erwerbstätige	26.180.712.982,08	27.690.036.903,39	+ 5,8
b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z. 2 APG	3.242.955.412,97	3.176.405.429,75	- 2,1
c) Freiwillig Versicherte	119.447.680,54	120.900.233,32	+ 1,2
d) Überweisungsbeträge	813.268.892,18	75.159.078,65	- 90,8
Zwischensumme	30.356.384.967,77	31.062.501.645,11	+ 2,3
e) Höherversicherte	12.979.338,36	13.471.671,97	+ 3,8
f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	17.680.400,34	16.682.005,22	- 5,6
g) Abgeltungsbeträge f. vor d. 1.1.1955 Geborene	8.069.804,97	5.183.811,27	- 35,8
h) Sonstige Beiträge	112.929.762,62	118.434.228,72	+ 4,9
Summe der Beiträge	30.508.044.274,06	31.216.273.362,29	+ 2,3
Ausfallhaftung des Bundes	3.203.042.416,35	3.770.081.891,74	+ 17,7
Ausgleichszulagen	680.877.840,64	688.243.197,83	+ 1,1
Entschädigung für Kriegsgefangene und Renten- leistungen für Heimopfer	4.530.009,46	10.931.908,63	+ 141,3
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	9.618.844,88	9.298.151,82	- 3,3
Ersätze für Leistungsaufwendungen	69.668.534,81	72.411.027,98	+ 3,9
Kostenbeteiligungen	57.341.995,28	59.344.466,00	+ 3,5
Sonstige betriebliche Erträge	12.171.283,22	11.256.610,64	- 7,5
Summe der Erträge	34.545.295.198,70	35.837.840.616,93	+ 3,7
Pensionen			
a) Alterspensionen	24.570.909.307,83	25.672.920.745,73	+ 4,5
b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	2.191.125.430,16	2.150.518.297,80	- 1,9
c) Hinterbliebenenpensionen	3.749.412.046,78	3.834.999.122,03	+ 2,3
d) Einmalzahlungen	7.558.487,18	7.704.707,37	+ 1,9
Summe der Pensionsaufwendungen	30.519.005.271,95	31.666.142.872,93	+ 3,8
Ausgleichszulagen	680.877.840,64	688.243.197,83	+ 1,1
Entschädigung für Kriegsgefangene und Renten- leistungen für Heimopfer	4.530.009,46	10.931.908,63	+ 141,3
Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	59.025.899,57	64.441.406,78	+ 9,2
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	993.040.399,59	1.054.638.752,64	+ 6,2
Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	1.205.028.841,26	1.249.342.683,50	+ 3,7
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempf.	999.704,99	949.702,41	- 5,0
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	39.246.402,35	41.611.458,67	+ 6,0
Summe der Versicherungsleistungen	33.501.754.369,81	34.776.301.983,39	+ 3,8

BEZEICHNUNG	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	375.628.086,51	395.505.847,74	+ 5,3
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
a) eigener	298.688.514,29	307.729.836,15	+ 3,0
b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	181.816.419,50	191.879.531,72	+ 5,5
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	37.559.910,35	33.573.691,12	- 10,6
b) vom Umlaufvermögen	70.410.351,32	44.447.527,82	- 36,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81.755.650,56	91.810.773,11	+ 12,3
Summe der Aufwendungen	34.547.613.302,34	35.841.249.191,05	+ 3,7
Betriebsergebnis	- 2.318.103,64	- 3.408.574,12	—
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	—	—	—
b) Darlehen	—	—	—
c) Geldeinlagen	599.305,21	1.138.258,79	+ 89,9
d) Haus- und Grundbesitz	4.701.632,21	5.084.833,85	+ 8,2
e) Verkauf von Finanzvermögen	—	—	—
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	761.879,71	1.125.484,96	+ 47,7
b) aus Haus- und Grundbesitz	2.289.979,53	1.698.577,40	- 25,8
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	—	—	—
Finanzergebnis	2.249.078,18	3.399.030,28	—
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 69.025,46	- 9.543,84	—
außerordentliche Erträge	69.025,46	9.543,84	- 86,2
außerordentliche Aufwendungen	—	—	—
außerordentliches Ergebnis	69.025,46	9.543,84	—
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	—	—	—
Auflösung von Rücklagen	—	—	—
Zuweisung an Rücklagen	4.500.000,00	4.000.000,00	- 11,1
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 4.500.000,00	- 4.000.000,00	—

Einzelnachweisung zur Ertragspost
„Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z. 2 APG“

B E Z E I C H N U N G	E U R
BezieherInnen von Wochengeld	110.700.000,00
BezieherInnen von Arbeitslosengeld / Notstandshilfe	1.246.789.694,21
BezieherInnen von Krankengeld	296.500.000,00
BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	105.500.000,00
BezieherInnen von Wiedereingliederungsgeld	1.100.000,00
Personen, die Präsenz- oder Ausbildungsdienst (bis 12 Monate) leisten	36.500.000,00
Zeitsoldaten (Ausbildungsdienst ab 13. Monat)	498.412,35
Personen, die Zivildienst leisten	51.700.000,00
BezieherInnen von Übergangsgeld	6.398.921,46
Angerechnete Monate der Kindererziehung	1.315.956.120,36
Bezieher von Familienzeitbonus	608.159,78
Familienhospizkarenz	2.269.950,84
Pflegekarenz	1.881.924,23
Familienhospizteilzeit	—
Pflegeteilzeit	2.246,52
Summe	3.176.405.429,75

Einzelnachweisung zur Ertragspost
„Beiträge für freiwillig Versicherte“

B E Z E I C H N U N G	E U R
Weiterversicherung	27.046.743,92
Weiterversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	833.120,56
Selbstversicherung	158.518,68
Nachträgliche Selbstversicherung für Zeiten des Besuches einer Bildungseinrichtung	59.378,76
Selbstversicherung für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes	17.085.593,28
Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung	21.260.951,97
Selbstversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	54.455.926,15
Summe	120.900.233,32

Einzelnachweisung zur Ertragspost
„Ersätze für Leistungsaufwendungen“

B E Z E I C H N U N G	E U R
Ersätze für Pensionsleistungen (Regresse)	15.778.031,89
Ersätze für Rehabilitationsgeld (Regresse)	1.483.747,03
Ersätze für Leistungsaufwendungen	5.561.851,04
Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	49.587.398,02
Summe	72.411.027,98

Einzelnachweisung zur Ertragspost
„Sonstige betriebliche Erträge“

B E Z E I C H N U N G	E U R
Tatsächliche Gewinne aus Immobilien und Mobilien	59.548,84
Eingang bereits abgeschriebener Versicherungsbeiträge	5.807.787,20
Kassaskonti	453.306,66
Kursdifferenzausgleich	241,43
Erträge aus Vorperioden	12.980,52
Kostenersatz für Drittschuldnererklärungen, Exekutionsspesen	1.071.932,76
Inkassogebühren Gewerkschaftsbeiträge	24.896,50
Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer Investitionen Rehabilitationszentren	2.153.527,90
Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer Investitionen Verwaltung u. Sonstiges	804.165,62
Pauschalentgelt Buffet - LD Niederösterreich	15.503,16
Pauschalentgelt Buffet - LD Steiermark	26.200,33
Umsatzvergütung Getränkeautomaten	10.857,48
Miete für Glasfaserkabel	19.956,24
Zuschuss gemäß § 23 Abs. 4 Finanzausgleichsgesetz 2017	208.221,63
Schlussverteilungsquote Insolvenz Fa. Putz GmbH	5.633,65
Diverse Firmen - Pönale	3.796,45
Kostenersatz für Filmaufnahmen	3.048,93
Kostenersatz für Veranstaltung	1.989,60
Teilnahmegebühren „Forum REHA“	50.837,48
Nachzahlung Bundesbeitrag 2017	493.072,10
Nachzahlung Bundesbeitrag 2018	26.316,11
Sonstiges	2.790,05
Summe	11.256.610,64

Einzelnachweisung zur Ertragspost
„Kostenbeteiligungen“

B E Z E I C H N U N G	E U R
A. Gesundheitsvorsorge	
in eigenen Einrichtungen	3.630.835,45
in fremden Einrichtungen	37.019.063,84
Reise- und Transportkosten	124.288,33
Summe A	40.774.187,62
B. Rehabilitation	
in eigenen Einrichtungen	4.715.336,28
in fremden Einrichtungen	13.825.722,54
Reise- und Transportkosten	29.219,56
Summe B	18.570.278,38
Summe	59.344.466,00

Einzelnachweis zur Aufwandspost
„Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation“

B E Z E I C H N U N G	EUR
A. Aufwand für Kuraufenthalte	136.606.006,37
B. Aufwand für Genesungs- bzw. Erholungsaufenthalte	—
C. Aufenthalt in Rehabilitationsanstalten	290.537.847,47
D. Beiträge zu Kuraufenthalten	—
E. Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	—
F. Reise- und Transportkosten	2.775.993,19
G. Barleistungen während des Heilverfahrens	22.376,37
A-G Gesundheitsvorsorge	429.942.223,40
H. Medizinische Rehabilitation	
a) in eigenen Einrichtungen	96.044.863,49
b) in Einrichtungen anderer Sozialversicherungsträger	28.864.463,73
c) in Vertragseinrichtungen im Inland	200.611.722,55
d) in Vertragseinrichtungen im Ausland	9.350.287,63
e) Maßnahmen der ambulanten Rehabilitation	45.602.123,17
f) Maßnahmen der med-berufsorientierten Rehabilitation	—
g) Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	61.680.731,44
h) ärztliche Hilfe	—
Summe H	442.154.192,01
I. Berufliche Rehabilitation	
a) auf Grund des Versicherungsfalles der geminderten Arbeitsfähigkeit	589.283,57
b) nach pflichtgemäßen Ermessen	82.495.944,90
c) Kostenersatz an AMS u. andere Einrichtungen f. berufl. Maßnahmen d. Rehab.	3.577.645,04
d) Kostenersatz an AMS für sonstige Maßnahmen der Arbeitsintegration	3.245.031,57
Summe I	89.907.905,08
J. Soziale Rehabilitation	1.664.767,62
K. Übergangsgeld	
a) auf Grund medizinischer Maßnahmen der Rehabilitation	7.355.548,86
b) auf Grund beruflicher Rehabilitation (Post. Nr. I a))	4.619.153,44
c) auf Grund beruflicher Rehabilitation (Post. Nr. I b))	16.213.643,76
Summe K	28.188.346,06
L. Reise- und Transportkosten	822.804,28
H-L Rehabilitation	562.738.015,05
M. Sonstiges	8.249.422,09
N. Nicht abziehbare Vorsteuer	53.709.092,10
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	1.054.638.752,64

Einzelnachweis zur Aufwandspost
„Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Ersatzleistung an die KV-Träger	360.686.934,25
Pauschaler Krankenversicherungsbeitrag	27.585.926,23
Ersatz der anteiligen Verwaltungskosten	7.232.987,26
Summe	395.505.847,74

Einzelnachweisung zur Aufwandspost
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“

B E Z E I C H N U N G	EUR
A. Personalaufwand	
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	146.182.435,20
b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	5.668.771,20
c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.613.563,08
d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	56.732.102,84
e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	7.204.409,07
f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	37.626.641,50
g) Sonstiger	3.375.543,09
Personalaufwand (Summe A)	258.403.465,98
B. Sachaufwand	
a) Miete und Hausaufwendungen	11.708.500,39
b) Reinigungsaufwand	2.871.552,56
c) Energieaufwand	2.771.973,66
d) Inventarstandhaltung	2.147.482,93
e) Büroaufwand	631.685,47
f) Nachrichtenaufwand	6.293.453,11
g) Geldverkehrsaufwand	3.757.132,65
h) Gerichtsaufwand	700.700,71
i) Fahrt- und Reiseaufwand	1.525.952,76
j) Aufwand für Fahrzeuge	86.569,12
k) Laufende Nachschaffungen	366.692,31
l) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	20.905.104,76
m) Sonstiger	5.277.644,48
n) Nicht abziehbare Vorsteuer	9.461.359,89
Sachaufwand (Summe B)	68.505.804,80
C. Aufwand der Verwaltungskörper	
a) Entschädigung und Reisegebühren der Obmänner (Präsidenten, Vorsitzenden)	399.807,22
b) Aufwand für die Generalversammlung	18.076,55
c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	112.779,28
d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre u. deren Hinterbliebene	217.330,11
e) Nicht abziehbare Vorsteuer	—
Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	747.993,16
D. Aufwand der Beiräte	
a) Reisegebühren und Sitzungsgelder	36.443,69
b) Nicht abziehbare Vorsteuer	—
Aufwand der Beiräte (Summe D)	36.443,69
A-D	Brutto-Verwaltungsaufwand
	327.693.707,63
E. Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
a) Vergütung gemäß § 82 ASVG, § 250 Abs. 2 GSVG und § 36 BSVG	1.989.901,79
b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	—
c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer und Sicherheitsbeiträge für Pensionen	4.768.501,79
d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	9.461.359,89
e) Sonstige Ersätze	3.744.108,01
Ersätze (Summe E)	19.963.871,48
	Eigener Verwaltungsaufwand
	307.729.836,15

Einzelnachweisung zur Aufwandspost
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Aufsichtsgebühr	1.525.402,21
Verbandsbeitrag Hauptverband	7.251.590,00
Verbandsbeitrag Projekt e-card	3.001.740,00
Verbandsbeitrag Leistungsverrechnung ITSV-HVB	3.379.640,00
Verbandsbeitrag ELGA	790.350,00
Sonderverbandsbeitrag Generalsanierung Bürogebäude Hauptverband	1.995.830,00
Repräsentationsaufwendungen	10.010,90
Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	30.372,01
Repräsentationsaufwendungen im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit	10.286,63
Öffentlichkeitsarbeit	377.355,57
Sozialgerichtskosten	30.377.688,13
Auszahlungsgebühren	3.535.375,09
Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	78.639,79
Nicht abziehbare Vorsteuer	2.959.397,45
PV-Anteil bei Pensionsaufschub gem. § 51 Abs. 7 ASVG	16.263.121,51
Nachzahlung des Bundesbeitrages aus dem Vorjahr	—
Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2018	—
U-Bahnsteuer	134.274,64
Tatsächliche Verluste aus Vermögensanlagen	14.938,16
Kursdifferenzausgleich	1.774,31
Autoschäden lt. VO-Beschluss	7.118,04
Forschungsaufwand Ludwig Boltzmann Institut Saalfelden	145.000,00
Beitragszuschläge, Verzugszinsen, Säumniszuschläge	71.727,92
Rückerstattung von Schul- und Studienzeiten und sonstigen Beiträgen	767.140,60
Zuschuss zu den Energiekosten	2.940,00
Pönale	31.421,51
Finanzierungsbeitrag „fit2work“	3.882.426,98
NÖ Gebietskrankenkasse - Kooperationsbeitrag „Rauchertelefon 2018“	9.500,00
KTN Gebietskrankenkasse - Kooperationsbeitrag „tab 2018“	800,00
Finanzierungsbeitrag Pilotprojekt „Alkohol 2020“	3.172.918,94
Bauarbeiter-Urlaubs- u. Abfertigungskasse - Beitrag gem. § 679 Abs. 2 ASVG	9.608.823,53
Fördermittel für die Unterstützung der Selbsthilfeorganisationen	200.864,53
Zweckzuschuss Pflegefonds - Erweiterung d. Angebote d. Hospiz- u. Palliativbetreuung	1.259.816,21
Einmalzahlung gem. § 700a ASVG	32.700,00
WKO Steiermark - Kooperationsbeitrag „fit im job“	10.000,00
Universität Graz - Finanzierungsbeitrag „Studie zur psychischen Belastung“	185.315,60
GSBG-Beihilfe 2008 - Rückverrechnung	681.927,98
Sonstiges	2.544,87
Summe	91.810.773,11

Einzelnachweisung zur Aufwandspost
„Zuweisungen an Rücklagen“

B E Z E I C H N U N G	EUR
Dotierung Unterstützungsfonds	4.000.000,00
Summe	4.000.000,00

Erfolgsrechnung

Nachtschwerarbeiter und Bundespflegegeldgesetz

für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

Erfolgsrechnung 2018
(Nachtschwerarbeiter)

B E Z E I C H N U N G	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Ersatzleistung des Bundes	59.123.674,93	62.653.092,52	+ 6,0
Ersätze für Leistungsaufwendungen	67.960,87	75.837,41	+ 11,6
Kostenbeteiligungen	186.684,51	200.024,93	+ 7,1
Deckung d. Fehlbetrages aus d. Pensionsversicherung ..	—	—	—
Summe der Erträge	59.378.320,31	62.928.954,86	+ 6,0
Sonderruhegeld	56.125.882,82	59.447.741,25	+ 5,9
Beiträge (Aufwand) für die Krankenversicherung der Empfänger von Sonderruhegeld	2.226.202,01	2.361.467,29	+ 6,1
Gesundheitsvorsorge			
a) Heilverfahren in eigenen Anstalten	—	—	—
b) Heilverfahren in fremden Anstalten	1.024.698,24	1.117.734,65	+ 9,1
c) Beiträge zu Kuraufhalten u. sonst. Leistungen	—	—	—
d) Barleistungen während des Heilverfahrens	—	—	—
Fahrtspesen und Transportkosten	1.537,24	2.011,67	+ 30,9
Summe der Aufwendungen	59.378.320,31	62.928.954,86	+ 6,0

Erfolgsrechnung 2018
(Bundespflegegeldgesetz - Rechenkreis PVA)

B E Z E I C H N U N G	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Ersatzleistung des Bundes	1.554.618.656,29	1.567.510.014,58	+ 0,8
Ersatzleistung der AUVA	—	—	—
Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	—	—	—
Ersätze für Leistungsaufwendungen	4.060.964,79	4.599.580,19	+ 13,3
Sonstige betriebliche Erträge *)	2.131.806,47	4.504,08	- 99,8
Summe der Erträge	1.560.811.427,55	1.572.114.098,85	+ 0,7
Pflegegeld	1.518.783.233,21	1.528.561.837,05	+ 0,6
Sachleistungen	—	—	—
Fahrtspesen und Transportkosten	30.776,54	30.520,81	- 0,8
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	17.987.273,82	18.476.204,24	+ 2,7
Verwaltungsaufwand	19.585.011,14	19.668.271,03	+ 0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	4.425.132,84	5.377.265,72	+ 21,5
Summe der Aufwendungen	1.560.811.427,55	1.572.114.098,85	+ 0,7

*) Nachverrechnung Bundesbeitrag 2016

EUR 1.586.108,26

Nachverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 541.716,52

**) Rückverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 541.716,52

Rückverrechnung Bundesbeitrag 2018

EUR 1.577,61

Erfolgsrechnung 2018
(Bundespflegegeldgesetz - Rechenkreis AUVA)

B E Z E I C H N U N G	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Ersatzleistung des Bundes	184.940,60	194.067,98	+ 4,9
Ersatzleistung der AUVA	7.747.978,44	7.474.822,87	- 3,5
Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	—	—	—
Ersätze für Leistungsaufwendungen	451.665,98	414.113,50	- 8,3
Sonstige betriebliche Erträge *)	16.230,72	882,88	- 94,6
Summe der Erträge	8.400.815,74	8.083.887,23	- 3,8
Pflegegeld	8.356.486,90	8.041.736,60	- 3,8
Sachleistungen	—	—	—
Fahrtspesen und Transportkosten	158,58	—	- 100,0
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	11.989,83	11.123,40	- 7,2
Verwaltungsaufwand	25.188,48	22.893,22	- 9,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	6.991,95	8.134,01	+ 16,3
Summe der Aufwendungen	8.400.815,74	8.083.887,23	- 3,8

*) Nachverrechnung Bundesbeitrag 2016

EUR 16.225,91

Nachverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 878,00

***) Rückverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 878,00

Rückverrechnung Bundesbeitrag 2018

EUR 3.125,89

Erfolgsrechnung 2018
(Bundespflegegeldgesetz - Rechenkreis Länder)

B E Z E I C H N U N G	Endgültige Ergebnisse 2017	Endgültige Ergebnisse 2018	Veränderung in %
	in EURO		
Ersatzleistung des Bundes	365.725.405,28	366.891.316,75	+ 0,3
Ersatzleistung der AUVA	—	—	—
Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	—	—	—
Ersätze für Leistungsaufwendungen	986.198,15	957.917,94	- 2,9
Sonstige betriebliche Erträge *)	68.911,54	45.858,09	- 33,5
Summe der Erträge	366.780.514,97	367.895.092,78	+ 0,3
Pflegegeld	355.945.726,78	356.989.625,62	+ 0,3
Sachleistungen	—	—	—
Fahrtspesen und Transportkosten	27.025,03	24.682,93	- 8,7
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	3.956.034,30	3.905.459,42	- 1,3
Verwaltungsaufwand	4.584.466,40	4.635.541,65	+ 1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen **)	2.267.262,46	2.339.783,16	+ 3,2
Summe der Aufwendungen	366.780.514,97	367.895.092,78	+ 0,3

*) Nachverrechnung Bundesbeitrag 2016

EUR 68.002,23

Nachverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 44.825,14

***) Rückverrechnung Bundesbeitrag 2017

EUR 44.825,14

Rückverrechnung Bundesbeitrag 2018

EUR 20.767,06

Abrechnungen

der eigenen Einrichtungen

Sonderkrankenanstalten und Rehabilitationszentren (SKA-RZ)

für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018

SKA-RZ AFLENZ

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	887.446,20	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.042.012,85	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	1.330.428,40	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.062.147,07	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	177.368,43	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	965.774,36	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	276.611,18	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.293.977,59	
i) Sonstiger	113.237,05	8.149.003,13
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	342.341,64	
b) Reinigungsaufwand	83.757,96	
c) Energieaufwand	283.374,57	
d) Inventarinstandhaltung	24.263,98	
e) Büroaufwand	13.684,09	
f) Nachrichtenaufwand	82.544,67	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	35.340,46	
h) Aufwand für Fahrzeuge	7.346,40	
i) Laufende Nachschaffungen	55.418,10	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	95.161,87	
k) Sonstiger	84.395,61	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	184.881,76	1.292.511,11
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	28.004,23	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	137.668,40	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	14.450,56	
d) Verpflegung	167.380,68	
e) Sonstiger	3.474,12	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	32.982,63	383.960,62
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		281.102,95
		10.106.577,81

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	279.095,36	148.981,49
Einrichtungen und Geräte	28.646,65	15.433,85
Maschinen und Apparate	255.195,89	238.402,14
Fahrzeuge	30.099,13	—
Zusammen	593.037,03	402.817,48

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	657.695,86	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	281.102,95	
c) von Selbstzahlern	29,82	
d) sonstiger Art *	—	938.828,63
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		96.011,75
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		214.621,29
4. Sonstige Erträge		171.147,06
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.089.814,10	
b) Rehabilitation	5.596.154,98	8.685.969,08
		10.106.577,81

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 101

Verpfelegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.101	23.774
Für eigene Rechnung	946	20.471
Für fremde Rechnung	155	3.303

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	5.425
Rehabilitation	15.046

SKA-RZ ALLAND

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.127.721,67	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.134.733,48	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	1.739.190,11	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.082.290,89	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	220.607,86	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.283.753,40	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	360.292,74	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.450.786,24	
i) Sonstiger	146.719,77	9.546.096,16
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	378.414,85	
b) Reinigungsaufwand	143.514,69	
c) Energieaufwand	221.933,29	
d) Inventarinstandhaltung	65.978,66	
e) Büroaufwand	11.975,59	
f) Nachrichtenaufwand	56.557,96	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	25.204,79	
h) Aufwand für Fahrzeuge	10.279,97	
i) Laufende Nachschaffungen	49.465,85	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	92.398,93	
k) Sonstiger	106.698,49	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	206.863,61	1.369.286,68
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	31.247,32	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	201.521,49	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	285.751,30	
e) Sonstiger	24.095,93	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	66.939,74	609.555,78
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		538.390,24
		12.063.328,86

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	121.814,34	63.380,13
Einrichtungen und Geräte	8.076,85	444,00
Maschinen und Apparate	155.184,09	134.056,74
Fahrzeuge	12.125,88	7.671,40
Zusammen	297.201,16	205.552,27

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	744.998,33	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	538.390,24	
c) von Selbstzahlern	6.709,78	
d) sonstiger Art *	—	1.290.098,35
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		119.922,96
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		269.753,05
4. Sonstige Erträge		206.913,14
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.481.423,19	
b) Rehabilitation	6.695.218,17	10.176.641,36
		12.063.328,86

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 143

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	2.052	45.098
Für eigene Rechnung	1.860	40.967
Für fremde Rechnung	192	4.131

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegungstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	11.626
Rehabilitation	29.341

SKA-RZ BAD AUSSEE

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	968.803,62	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.025.735,63	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.166.611,33	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.942.039,55	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	198.875,71	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.426.347,20	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	188.592,67	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.412.271,65	
i) Sonstiger	100.264,09	9.429.541,45
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	329.393,03	
b) Reinigungsaufwand	96.716,98	
c) Energieaufwand	330.211,63	
d) Inventarinstandhaltung	89.158,48	
e) Büroaufwand	11.882,49	
f) Nachrichtenaufwand	49.124,48	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	30.334,50	
h) Aufwand für Fahrzeuge	3.472,07	
i) Laufende Nachschaffungen	46.770,65	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	113.527,78	
k) Sonstiger	111.872,88	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	213.412,90	1.425.877,87
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	36.132,90	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	150.012,91	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	36.477,42	
d) Verpflegung	314.949,14	
e) Sonstiger	8.672,01	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	60.749,30	606.993,68
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		633.764,87
		12.096.177,87

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	1.231.630,36	149.770,39
Einrichtungen und Geräte	124.406,88	45.114,49
Maschinen und Apparate	425.892,51	127.936,87
Fahrzeuge	545,75	—
Zusammen	1.782.475,50	322.821,75

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	681.709,34	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	633.764,87	
c) von Selbstzahlern	641,96	
d) sonstiger Art *	8.741,37	1.324.857,54
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		111.505,84
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		269.572,29
4. Sonstige Erträge		150.195,64
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.202.093,12	
b) Rehabilitation	7.037.953,44	10.240.046,56
		12.096.177,87

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 140

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	2.206	48.957
Für eigene Rechnung	2.033	45.192
Für fremde Rechnung	173	3.765

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	13.899
Rehabilitation	31.293

SKA-RZ BAD HOFGASTEIN

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.220.576,83	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	878.061,02	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.043.352,83	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.835.999,74	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	169.519,60	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.809.493,66	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	367.767,48	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.451.430,18	
i) Sonstiger	102.207,37	9.878.408,71
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	483.640,78	
b) Reinigungsaufwand	131.303,54	
c) Energieaufwand	330.944,65	
d) Inventarinstandhaltung	60.171,36	
e) Büroaufwand	10.508,06	
f) Nachrichtenaufwand	63.714,76	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	54.178,04	
h) Aufwand für Fahrzeuge	6.768,47	
i) Laufende Nachschaffungen	67.733,13	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	134.197,76	
k) Sonstiger	91.413,97	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	230.088,29	1.664.662,81
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	14.931,11	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	76.108,43	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	34.454,66	
d) Verpflegung	234.840,53	
e) Sonstiger	8.796,42	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	39.785,90	408.917,05
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		490.920,15
		12.442.908,72

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	2.019.763,37	332.680,81
Einrichtungen und Geräte	17.633,68	72.799,57
Maschinen und Apparate	225.874,45	300.528,61
Fahrzeuge	53,45	427,60
Zusammen	2.263.324,95	706.436,59

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	295.603,93	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	490.920,15	
c) von Selbstzahlern	418,24	
d) sonstiger Art *	11.283,44	798.225,76
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		104.261,18
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		265.300,46
4. Sonstige Erträge		330.715,39
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.446.855,72	
b) Rehabilitation	7.497.550,21	10.944.405,93
		12.442.908,72

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 142

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.699	39.820
Für eigene Rechnung	1.634	38.386
Für fremde Rechnung	65	1.434

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	12.033
Rehabilitation	26.353

SKA-RZ BAD ISCHL

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.034.450,60	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.125.088,31	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.131.861,68	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.948.663,04	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	209.336,53	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	989.294,39	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	117.827,76	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.488.948,27	
i) Sonstiger	93.965,56	9.139.436,14
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	392.588,76	
b) Reinigungsaufwand	117.175,81	
c) Energieaufwand	202.036,14	
d) Inventarinstandhaltung	90.547,18	
e) Büroaufwand	13.614,15	
f) Nachrichtenaufwand	58.936,09	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	29.728,97	
h) Aufwand für Fahrzeuge	9.312,71	
i) Laufende Nachschaffungen	65.687,73	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	101.154,63	
k) Sonstiger	115.271,60	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	195.837,45	1.391.891,22
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	40.331,45	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	108.932,31	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	82.574,00	
d) Verpflegung	259.263,64	
e) Sonstiger	15.720,47	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	41.963,85	548.785,72
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		577.104,95
		11.657.218,03

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	233.074,05	4.064,98
Einrichtungen und Geräte	35.443,89	45.099,72
Maschinen und Apparate	167.558,26	162.504,65
Fahrzeuge	—	—
Zusammen	436.076,20	211.669,35

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	828.427,39	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	577.104,95	
c) von Selbstzahlern	—	
d) sonstiger Art *	3.949,00	1.409.481,34
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		99.134,23
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		234.136,39
4. Sonstige Erträge		195.992,91
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.792.432,58	
b) Rehabilitation	5.926.040,58	9.718.473,16
		11.657.218,03

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 134

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	2.024	44.971
Für eigene Rechnung	1.814	40.356
Für fremde Rechnung	210	4.615

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	16.832
Rehabilitation	23.524

SKA-RZ BAD SCHALLERBACH

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.783.630,17	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.727.547,15	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	3.952.971,25	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.720.906,76	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	318.896,16	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.261.016,79	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	484.039,14	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	2.478.660,11	
i) Sonstiger	177.398,59	14.905.066,12
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	917.268,23	
b) Reinigungsaufwand	234.597,38	
c) Energieaufwand	343.364,55	
d) Inventarinstandhaltung	114.128,98	
e) Büroaufwand	26.403,86	
f) Nachrichtenaufwand	61.991,60	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	43.448,64	
h) Aufwand für Fahrzeuge	8.160,40	
i) Laufende Nachschaffungen	78.534,70	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	142.190,01	
k) Sonstiger	184.166,35	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	356.429,74	2.510.684,44
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	85.223,94	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	146.089,34	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	145.690,00	
d) Verpflegung	457.907,32	
e) Sonstiger	8.791,02	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	73.911,10	917.612,72
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		874.489,76
		19.207.853,04

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	1.717.262,97	600.809,88
Einrichtungen und Geräte	99.555,40	50.120,06
Maschinen und Apparate	724.042,05	169.923,51
Fahrzeuge	10.536,25	—
Zusammen	2.551.396,67	820.853,45

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	2.178.049,65	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	874.489,76	
c) von Selbstzahlern	10.271,36	
d) sonstiger Art *	—	3.062.810,77
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		119.216,44
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		424.318,73
4. Sonstige Erträge		292.584,13
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	6.628.871,54	
b) Rehabilitation	8.680.051,43	15.308.922,97
		19.207.853,04

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 222

Verpflugsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	3.381	76.620
Für eigene Rechnung	2.926	66.231
Für fremde Rechnung	455	10.389

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegungstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	29.943
Rehabilitation	36.288

SKA-RZ BAD TATZMANNSDORF

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.266.471,46	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.971.671,48	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.683.818,64	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.741.297,93	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	381.267,42	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	2.549.522,46	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	599.146,70	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	2.000.310,13	
i) Sonstiger	166.083,33	14.359.589,55
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	446.065,30	
b) Reinigungsaufwand	73.456,01	
c) Energieaufwand	353.374,44	
d) Inventarinstandhaltung	116.920,52	
e) Büroaufwand	23.263,63	
f) Nachrichtenaufwand	55.917,13	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	32.004,79	
h) Aufwand für Fahrzeuge	14.503,04	
i) Laufende Nachschaffungen	88.707,48	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	182.407,29	
k) Sonstiger	165.579,24	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	266.090,06	1.818.288,93
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	22.319,17	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	244.318,45	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	137.826,63	
d) Verpflegung	341.232,10	
e) Sonstiger	15.306,47	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	61.010,88	822.013,70
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		602.641,36
		17.602.533,54

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	2.660.935,83	492.234,57
Einrichtungen und Geräte	154.045,59	1.683,21
Maschinen und Apparate	623.776,19	210.541,74
Fahrzeuge	4.565,95	30.627,60
Zusammen	3.443.323,56	735.087,12

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	2.073.939,31	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	602.641,36	
c) von Selbstzahlern	18.440,64	
d) sonstiger Art *	22.246,46	2.717.267,77
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		201.307,63
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		319.226,34
4. Sonstige Erträge		170.408,29
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	7.749.718,86	
b) Rehabilitation	6.444.604,65	14.194.323,51
		17.602.533,54

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 171

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.971	52.944
Für eigene Rechnung	1.641	44.244
Für fremde Rechnung	330	8.700

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	26.823
Rehabilitation	17.421

SKA-RZ FELBRING

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.030.488,57	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.182.673,73	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	1.784.252,99	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.775.037,70	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	231.562,14	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.507.474,36	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	409.908,01	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.360.681,99	
i) Sonstiger	135.674,05	9.417.753,54
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	345.093,22	
b) Reinigungsaufwand	114.773,86	
c) Energieaufwand	237.281,41	
d) Inventarinstandhaltung	61.096,96	
e) Büroaufwand	16.867,86	
f) Nachrichtenaufwand	56.117,32	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	31.358,70	
h) Aufwand für Fahrzeuge	7.965,12	
i) Laufende Nachschaffungen	100.463,83	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	107.978,71	
k) Sonstiger	123.575,36	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	216.968,06	1.419.540,41
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	51.501,28	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	204.476,30	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	243.249,36	
e) Sonstiger	11.347,49	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	49.093,51	559.667,94
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		483.429,94
		11.880.391,83

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	894.728,51	189.715,89
Einrichtungen und Geräte	17.027,98	10.179,54
Maschinen und Apparate	238.515,15	155.809,84
Fahrzeuge	1.607,79	—
Zusammen	1.151.879,43	355.705,27

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	1.193.082,40	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	483.429,94	
c) von Selbstzahlern	3.238,98	
d) sonstiger Art *	—	1.679.751,32
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		108.031,91
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		262.536,80
4. Sonstige Erträge		193.014,94
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	4.383.657,21	
b) Rehabilitation	5.253.399,65	9.637.056,86
		11.880.391,83

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 118

Verpfelegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.775	42.194
Für eigene Rechnung	1.362	36.153
Für fremde Rechnung	413	6.041

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	17.273
Rehabilitation	18.880

SKA-RZ GRÖBMING

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.197.187,59	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.174.157,30	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	3.349.157,33	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.067.326,01	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	191.048,96	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.030.283,63	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	112.219,11	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.886.125,35	
i) Sonstiger	147.731,42	11.155.236,70
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	460.091,29	
b) Reinigungsaufwand	215.425,50	
c) Energieaufwand	285.123,54	
d) Inventarinstandhaltung	112.055,95	
e) Büroaufwand	21.602,00	
f) Nachrichtenaufwand	53.780,49	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	55.256,40	
h) Aufwand für Fahrzeuge	14.393,07	
i) Laufende Nachschaffungen	70.594,32	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	121.328,96	
k) Sonstiger	134.453,18	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	247.885,98	1.791.990,68
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	86.975,98	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	152.727,76	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	14.080,10	
d) Verpflegung	289.955,14	
e) Sonstiger	10.446,67	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	52.088,97	606.274,62
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		482.816,26
		14.036.318,26

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	2.034.645,51	73.582,75
Einrichtungen und Geräte	16.120,97	39.828,26
Maschinen und Apparate	193.022,29	130.316,03
Fahrzeuge	1.196,25	—
Zusammen	2.244.985,02	243.727,04

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	1.994.891,17	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	482.816,26	
c) von Selbstzahlern	29.089,03	
d) sonstiger Art *	—	2.506.796,46
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		94.962,76
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		294.493,46
4. Sonstige Erträge		232.617,31
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	4.177.619,60	
b) Rehabilitation	6.729.828,67	10.907.448,27
		14.036.318,26

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 150

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.973	48.900
Für eigene Rechnung	1.569	39.193
Für fremde Rechnung	404	9.707

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	16.111
Rehabilitation	23.082

SKA-RZ GROSSGMAIN

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.659.429,45	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.521.839,84	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	4.230.882,84	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.276.488,68	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	294.276,67	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.467.838,63	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	544.948,76	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	2.349.851,65	
i) Sonstiger	128.964,78	14.474.521,30
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	355.292,15	
b) Reinigungsaufwand	147.979,42	
c) Energieaufwand	285.528,00	
d) Inventarinstandhaltung	131.489,96	
e) Büroaufwand	27.032,54	
f) Nachrichtenaufwand	66.085,45	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	55.752,60	
h) Aufwand für Fahrzeuge	11.462,89	
i) Laufende Nachschaffungen	83.390,01	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	185.170,29	
k) Sonstiger	124.601,14	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	264.152,27	1.737.936,72
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonore	14.259,93	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	420.067,64	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	28.504,80	
d) Verpflegung	307.245,24	
e) Sonstiger	7.565,67	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	108.079,02	885.722,30
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		578.509,12
		17.676.689,44

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	67.096,73	17.155,77
Einrichtungen und Geräte	22.486,88	4.155,00
Maschinen und Apparate	274.945,12	367.852,84
Fahrzeuge	—	—
Zusammen	364.528,73	389.163,61

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	3.017.539,31	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	578.509,12	
c) von Selbstzahlern	13.402,29	
d) sonstiger Art *	16.721,42	3.626.172,14
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		130.117,32
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		365.941,84
4. Sonstige Erträge		185.052,33
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	6.347.876,79	
b) Rehabilitation	7.021.529,02	13.369.405,81
		17.676.689,44

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 156

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.946	53.148
Für eigene Rechnung	1.546	41.966
Für fremde Rechnung	400	11.182

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	22.165
Rehabilitation	19.801

SKA-RZ HOCHEGG

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.643.166,80	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.901.236,85	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	3.600.227,68	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	3.399.272,19	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	459.049,15	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	2.962.041,44	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	738.723,68	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	2.572.015,49	
i) Sonstiger	215.137,16	17.490.870,44
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	735.359,21	
b) Reinigungsaufwand	313.302,23	
c) Energieaufwand	546.272,38	
d) Inventarinstandhaltung	121.103,59	
e) Büroaufwand	25.186,13	
f) Nachrichtenaufwand	87.772,69	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	46.418,78	
h) Aufwand für Fahrzeuge	21.572,86	
i) Laufende Nachschaffungen	188.259,77	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	192.880,62	
k) Sonstiger	229.522,60	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	435.702,29	2.943.353,15
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	44.530,92	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	493.464,88	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	27.892,00	
d) Verpflegung	430.812,36	
e) Sonstiger	25.513,11	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	140.122,59	1.162.335,86
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		824.108,52
		22.420.667,97

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	656.991,35	4.065,00
Einrichtungen und Geräte	24.732,15	14.562,43
Maschinen und Apparate	264.737,85	435.258,51
Fahrzeuge	7.562,70	—
Zusammen	954.024,05	453.885,94

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	2.660.377,32	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	824.108,52	
c) von Selbstzahlern	51.927,39	
d) sonstiger Art *	43.690,34	3.580.103,57
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		235.798,19
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		562.191,51
4. Sonstige Erträge		443.178,30
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	9.468.998,51	
b) Rehabilitation	8.130.397,89	17.599.396,40
		22.420.667,97

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 231

Verpflugsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	2.951	73.929
Für eigene Rechnung	2.429	61.393
Für fremde Rechnung	522	12.536

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegungstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	34.293
Rehabilitation	27.100

SKA-RZ LAAB IM WALDE

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.054.228,86	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.059.501,85	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	3.068.298,46	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.117.096,87	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	259.334,76	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	942.092,35	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	69.965,58	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.775.779,70	
i) Sonstiger	151.503,27	10.497.801,70
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	659.215,33	
b) Reinigungsaufwand	164.655,07	
c) Energieaufwand	261.882,33	
d) Inventarinstandhaltung	105.546,08	
e) Büroaufwand	7.541,40	
f) Nachrichtenaufwand	52.702,78	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	24.053,65	
h) Aufwand für Fahrzeuge	14.079,46	
i) Laufende Nachschaffungen	127.475,26	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	125.249,73	
k) Sonstiger	98.335,13	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	254.965,96	1.895.702,18
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	28.021,46	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	124.283,84	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	296.277,63	
e) Sonstiger	29.576,67	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	53.360,73	531.520,33
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		548.726,86
		13.473.751,07

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	310.662,49	81.729,77
Einrichtungen und Geräte	32.987,37	109.743,78
Maschinen und Apparate	322.409,85	250.913,01
Fahrzeuge	13.270,83	—
Zusammen	679.330,54	442.386,56

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	1.343.740,78	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	548.726,86	
c) von Selbstzahlern	7.791,96	
d) sonstiger Art *	9.237,95	1.909.497,55
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		85.025,52
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		303.732,53
4. Sonstige Erträge		282.694,77
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	6.027.383,90	
b) Rehabilitation	4.865.416,80	10.892.800,70
		13.473.751,07

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 135

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	2.155	48.869
Für eigene Rechnung	1.851	41.987
Für fremde Rechnung	304	6.882

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	25.523
Rehabilitation	16.464

SKA-RZ SAALFELDEN

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	943.079,73	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.169.855,73	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	1.968.162,12	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	1.989.982,17	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	205.501,97	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.244.780,21	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	511.340,35	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.426.249,98	
i) Sonstiger	113.048,12	9.572.000,38
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	462.303,59	
b) Reinigungsaufwand	112.271,57	
c) Energieaufwand	246.597,18	
d) Inventarinstandhaltung	67.472,23	
e) Büroaufwand	15.071,24	
f) Nachrichtenaufwand	50.379,18	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	34.642,29	
h) Aufwand für Fahrzeuge	8.098,89	
i) Laufende Nachschaffungen	62.022,54	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	102.566,93	
k) Sonstiger	123.792,89	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	226.871,92	1.512.090,45
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	48.811,62	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	142.837,81	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	278.861,69	
e) Sonstiger	8.191,08	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	43.566,81	522.269,01
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		507.367,91
		12.113.727,75

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	1.296.789,42	446.281,88
Einrichtungen und Geräte	138.106,68	14.586,51
Maschinen und Apparate	579.577,23	148.083,07
Fahrzeuge	15.757,90	—
Zusammen	2.030.231,23	608.951,46

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	947.658,33	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	507.367,91	
c) von Selbstzahlern	8.630,79	
d) sonstiger Art *	431,90	1.464.088,93
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		117.188,36
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		265.788,44
4. Sonstige Erträge		265.794,41
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	3.803.366,44	
b) Rehabilitation	6.197.501,17	10.000.867,61
		12.113.727,75

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 128

Verpfelegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.710	41.693
Für eigene Rechnung	1.512	36.903
Für fremde Rechnung	198	4.790

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	14.589
Rehabilitation	22.314

SKA-RZ ST. RADEGUND

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	1.133.099,53	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.899.607,88	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.326.693,23	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.113.761,98	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	469.275,11	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.466.152,81	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	395.028,08	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.741.386,33	
i) Sonstiger	198.520,68	11.743.525,63
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	508.177,13	
b) Reinigungsaufwand	233.037,29	
c) Energieaufwand	334.182,67	
d) Inventarinstandhaltung	166.079,77	
e) Büroaufwand	31.923,69	
f) Nachrichtenaufwand	73.345,65	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	37.662,51	
h) Aufwand für Fahrzeuge	26.037,93	
i) Laufende Nachschaffungen	57.225,46	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	116.669,20	
k) Sonstiger	120.325,14	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	293.916,41	1.998.582,85
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	52.503,22	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	342.906,39	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	25.387,36	
d) Verpflegung	310.527,63	
e) Sonstiger	25.625,73	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	95.680,07	852.630,40
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		491.410,81
		15.086.149,69

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	2.591.634,56	-7.984,06
Einrichtungen und Geräte	221.515,56	13.150,48
Maschinen und Apparate	503.887,37	403.088,87
Fahrzeuge	2.691,37	21.530,95
Zusammen	3.319.728,86	429.786,24

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	2.945.730,49	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	491.410,81	
c) von Selbstzahlern	17.382,04	
d) sonstiger Art *	71.548,26	3.526.071,60
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		170.795,97
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		376.773,06
4. Sonstige Erträge		283.295,70
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	5.218.676,21	
b) Rehabilitation	5.510.537,15	10.729.213,36
		15.086.149,69

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 150

Verpflegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.887	50.841
Für eigene Rechnung	1.396	37.375
Für fremde Rechnung	491	13.466

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	22.811
Rehabilitation	14.564

SKA-RZ WEYER

A U F W E N D U N G E N	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	996.018,83	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	1.108.281,09	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	2.174.927,58	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	2.011.205,97	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	225.608,50	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	1.307.400,44	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	149.156,11	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.488.539,09	
i) Sonstiger	117.369,12	9.578.506,73
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	501.709,40	
b) Reinigungsaufwand	99.099,35	
c) Energieaufwand	273.341,30	
d) Inventarinstandhaltung	92.339,17	
e) Büroaufwand	20.346,38	
f) Nachrichtenaufwand	57.345,98	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	24.660,15	
h) Aufwand für Fahrzeuge	16.105,18	
i) Laufende Nachschaffungen	54.828,79	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	88.504,99	
k) Sonstiger	111.795,31	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	230.500,86	1.570.576,86
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Arzthonorare	64.208,05	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	236.404,38	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	23.089,20	
d) Verpflegung	238.527,18	
e) Sonstiger	5.531,73	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	54.457,54	622.218,08
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		431.388,03
		12.202.689,70

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	242.133,22	4.064,99
Einrichtungen und Geräte	50.042,26	6.410,97
Maschinen und Apparate	240.157,27	136.220,56
Fahrzeuge	1.645,82	—
Zusammen	533.978,57	146.696,52

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	1.565.267,76	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	431.388,03	
c) von Selbstzahlern	7.292,96	
d) sonstiger Art *	—	2.003.948,75
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		97.597,56
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		280.799,76
4. Sonstige Erträge		203.251,77
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	5.158.412,18	
b) Rehabilitation	4.458.679,68	9.617.091,86
		12.202.689,70

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: 132

Verpfelegsfälle und -tage für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018		
	Fälle	Tage
Insgesamt	1.779	41.493
Für eigene Rechnung	1.403	32.724
Für fremde Rechnung	376	8.769

Für eigene Rechnung	Zahl der Verpflegstage ohne NSchG
Gesundheitsvorsorge	17.473
Rehabilitation	15.251

ZENTRUM FÜR AMBULANTE REHABILITATION WIEN

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	545.034,50	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	759.391,24	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	918.734,38	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	130.925,35	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.020,54	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	325.040,90	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	133.584,99	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	539.467,05	
i) Sonstiger	19.526,85	3.372.725,80
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	154.876,81	
b) Reinigungsaufwand	22.981,88	
c) Energieaufwand	81.846,17	
d) Inventarinstandhaltung	19.591,01	
e) Büroaufwand	8.746,52	
f) Nachrichtenaufwand	4.996,02	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	6.165,42	
h) Aufwand für Fahrzeuge	—	
i) Laufende Nachschaffungen	13.189,75	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	28.425,68	
k) Sonstiger	45.024,52	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	71.235,19	457.078,97
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	—	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	36.083,23	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	—	
e) Sonstiger	—	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	5.347,50	41.430,73
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		—
		3.871.235,50

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	98.882,67	50.725,06
Einrichtungen und Geräte	12.251,66	3.031,18
Maschinen und Apparate	108.648,54	104.042,47
Fahrzeuge	—	—
Zusammen	219.782,87	157.798,71

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	213.767,52	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	—	
c) von Selbstzahlern	—	
d) sonstiger Art *	3.549,00	217.316,52
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		29.364,27
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		76.227,75
4. Sonstige Erträge		—
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	—	
b) Rehabilitation	3.548.326,96	3.548.326,96
		3.871.235,50

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: –

Behandlungseinheiten im ZAR WIEN für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018	
	Behandlungseinheiten
Insgesamt	99.653
Für eigene Rechnung	88.390
Für fremde Rechnung	11.263

ZENTRUM FÜR AMBULANTE REHABILITATION GRAZ

AUFWENDUNGEN	EUR	EUR
1. Personalaufwand		
a) Bezüge des Verwaltungspersonals	596.821,26	
b) Bezüge der Ärzte, Dentisten und Pharmazeuten	562.365,64	
c) Bezüge des Pflege- und ärztlichen Hilfspersonals	745.761,11	
d) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	21.384,90	
e) Entschädigungen für Mehrarbeiten	1.633,63	
f) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	44.185,06	
g) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	29.192,24	
h) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	466.759,09	
i) Sonstiger	50.545,26	2.518.648,19
2. Sachaufwand		
a) Miete und Hausaufwendungen	431.160,13	
b) Reinigungsaufwand	70.136,55	
c) Energieaufwand	14.754,66	
d) Inventarinstandhaltung	24.463,63	
e) Büroaufwand	10.821,21	
f) Nachrichtenaufwand	7.356,16	
g) Fahrt- und Reiseaufwand	25.510,74	
h) Aufwand für Fahrzeuge	—	
i) Laufende Nachschaffungen	5.519,04	
j) EDV-Aufwand und Mietmaschinen	26.713,68	
k) Sonstiger	49.655,16	
l) Nicht abziehbare Vorsteuer	126.500,24	792.591,20
3. Medizinischer Aufwand und Verpflegung		
a) Ärztehonoreare	2.281,28	
b) Untersuchungs- u. Behandlungsmaterial, Heilmittel	24.882,44	
c) Bäder, Trinkkuren, Kurtaxen	—	
d) Verpflegung	23,80	
e) Sonstiger	350,00	
f) Nicht abziehbare Vorsteuer	4.103,71	31.641,23
4. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Kostenbeteiligungen (Kontengruppe 38; Erträge Position 1b)		—
		3.342.880,62

Anmerkung:

Auf die eigene Einrichtung entfallen für	Abschreibungen EUR	Investitionen EUR
Immobilien	11.560,72	—
Einrichtungen und Geräte	25.352,33	30.457,13
Maschinen und Apparate	85.648,53	100.829,83
Fahrzeuge	—	—
Zusammen	122.561,58	131.286,96

ERTRÄGE	EUR	EUR
1. Kostenbeiträge und Kostenersätze		
a) von Sozialversicherungsträgern	202.575,20	
b) von eigenen Versicherten und deren Angehörigen	—	
c) von Selbstzahlern	—	
d) sonstiger Art *	4.820,00	207.395,20
2. Pensionsbeiträge der Bediensteten und Sicherungsbeiträge für Pensionen		1.173,62
3. Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer		130.119,95
4. Sonstige Erträge		20,00
5. Überleitung in die Erfolgsrechnung		
a) Gesundheitsvorsorge	—	
b) Rehabilitation	3.004.171,85	3.004.171,85
		3.342.880,62

* Davon Heilverfahren gemäß Artikel IX NSchG EUR 0,00

Betriebszeit vom 1.1.2018 bis 31.12.2018 (d.s. 365 Kalendertage)

Stand der systemisierten Betten: –

Behandlungseinheiten im ZAR GRAZ für die Zeit vom 1. Jänner 2018 bis 31. Dezember 2018	
	Behandlungseinheiten
Insgesamt	115.426
Für eigene Rechnung	102.250
Für fremde Rechnung	13.176



Statistische Nachweisungen

ÜBERBLICK
Pensionen
Versicherte
Beitragseinnahmen

PFLICHTVERSICHERTE - PENSIONEN

Jahresdurchschnitte

JAHR	PFLICHTVERSICHERTE		PENSIONEN		PENSIONS- BELASTUNGS- QUOTE auf 1.000 Pflichtvers. entfallen ... Pensionen
	Anzahl	Änd. in % zum VJ.	Anzahl	Änd. in % zum VJ.	
2009	2.929.675	- 1,4	1.786.097	+ 1,8	610
2010	2.961.829	+ 1,1	1.818.242	+ 1,8	614
2011	3.019.077	+ 1,9	1.845.823	+ 1,5	611
2012	3.076.643	+ 1,9	1.869.576	+ 1,3	608
2013	3.105.691	+ 0,9	1.894.948	+ 1,4	610
2014	3.139.228	+ 1,1	1.913.545	+ 1,0	610
2015	3.177.238	+ 1,2	1.912.844	- 0,0	602
2016	3.233.412	+ 1,8	1.919.554	+ 0,4	594
2017	3.308.701	+ 2,3	1.935.727	+ 0,8	585
2018	3.401.794	+ 2,8	1.954.315	+ 1,0	574

U 01

BEITRAGSEINNAHMEN - PENSIONS-AUFWAND

in Euro

JAHR	BEITRAGSEINNAHMEN DER PFLICHTVERSICHERUNG		PENSIONS-AUFWAND (inkl. HZ und KZ)	
	Betrag	Änd. in % zum VJ.	Betrag	Änd. in % zum VJ.
2009	19.293.394.499	+ 0,7	23.290.200.765	+ 5,4
2010	19.798.447.716	+ 2,6	24.324.419.558	+ 4,4
2011	20.735.121.227	+ 4,7	25.183.452.916	+ 3,5
2012	21.600.368.524	+ 4,2	26.412.131.847	+ 4,9
2013	22.465.172.631	+ 4,0	27.517.158.961	+ 4,2
2014	23.216.782.597	+ 3,3	28.488.021.716	+ 3,5
2015	24.034.534.841	+ 3,5	29.118.578.792	+ 2,2
2016	25.109.551.191	+ 4,5	29.784.156.171	+ 2,3
2017	26.180.712.982	+ 4,3	30.511.446.785	+ 2,4
2018	27.690.036.903	+ 5,8	31.658.438.166	+ 3,8

U 02

PFLICHTVERSICHERTE

Männer / Frauen
Bundesländer

Jahresdurchschnitt

	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %
Österreich	3.308.701	3.401.794	100,0	+ 2,8	1.763.383	1.816.504	53,4	1.545.318	1.585.290	46,6
Wien	750.671	771.770	22,7	+ 2,8	381.527	393.793	51,0	369.144	377.977	49,0
Niederösterreich	537.158	551.302	16,2	+ 2,6	297.099	305.437	55,4	240.059	245.865	44,6
Burgenland	91.399	93.545	2,7	+ 2,3	47.601	48.469	51,8	43.798	45.076	48,2
Oberösterreich	598.530	615.455	18,1	+ 2,8	332.399	342.512	55,7	266.131	272.943	44,3
Steiermark	462.881	479.434	14,1	+ 3,6	248.724	258.733	54,0	214.157	220.701	46,0
Kärnten	188.208	192.356	5,7	+ 2,2	97.735	99.835	51,9	90.473	92.521	48,1
Salzburg	231.146	236.753	7,0	+ 2,4	120.498	123.680	52,2	110.648	113.073	47,8
Tirol	297.708	306.032	9,0	+ 2,8	156.299	160.406	52,4	141.409	145.626	47,6
Vorarlberg	151.000	155.147	4,6	+ 2,7	81.501	83.639	53,9	69.499	71.508	46,1

V 01

FREIWILLIG HÖHERVERSICHERTE

Männer / Frauen
Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %
Gesamt	7.393	7.102	100,0	- 3,9	3.614	3.427	48,3	3.779	3.675	51,7
Wien	1.784	1.628	22,9	- 8,7	921	870	53,4	863	758	46,6
Niederösterreich	3.308	3.297	46,4	- 0,3	1.501	1.430	43,4	1.807	1.867	56,6
Burgenland	135	136	1,9	+ 0,7	81	74	54,4	54	62	45,6
Oberösterreich	677	623	8,8	- 8,0	342	320	51,4	335	303	48,6
Steiermark	597	566	8,0	- 5,2	312	301	53,2	285	265	46,8
Kärnten	183	168	2,4	- 8,2	101	95	56,5	82	73	43,5
Salzburg	259	249	3,5	- 3,9	135	126	50,6	124	123	49,4
Tirol	289	282	4,0	- 2,4	142	139	49,3	147	143	50,7
Vorarlberg	121	109	1,5	- 9,9	59	51	46,8	62	58	53,2
Ausland	40	44	0,6	+ 10,0	20	21	47,7	20	23	52,3

V 02

FREIWILLIG WEITERVERSICHERTE

Männer / Frauen
Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %
Gesamt	4.343	3.936	100,0	- 9,4	1.850	1.706	43,3	2.493	2.230	56,7
Wien	1.073	1.013	25,7	- 5,6	537	498	49,2	536	515	50,8
Niederösterreich	760	668	17,0	- 12,1	308	263	39,4	452	405	60,6
Burgenland	132	116	2,9	- 12,1	42	41	35,3	90	75	64,7
Oberösterreich	689	597	15,2	- 13,4	264	244	40,9	425	353	59,1
Steiermark	403	398	10,1	- 1,2	175	177	44,5	228	221	55,5
Kärnten	205	177	4,5	- 13,7	99	85	48,0	106	92	52,0
Salzburg	222	184	4,7	- 17,1	71	64	34,8	151	120	65,2
Tirol	409	368	9,3	- 10,0	141	133	36,1	268	235	63,9
Vorarlberg	196	164	4,2	- 16,3	75	67	40,9	121	97	59,1
Ausland	254	251	6,4	- 1,2	138	134	53,4	116	117	46,6

V 03

FREIWILLIG SELBSTVERSICHERTE

Männer / Frauen
Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %
Gesamt	11.717	12.055	100,0	+ 2,9	1.071	1.189	9,9	10.646	10.866	90,1
Wien	1.264	1.328	11,0	+ 5,1	170	189	14,2	1.094	1.139	85,8
Niederösterreich	2.212	2.365	19,6	+ 6,9	230	257	10,9	1.982	2.108	89,1
Burgenland	524	542	4,5	+ 3,4	23	36	6,6	501	506	93,4
Oberösterreich	2.292	2.318	19,2	+ 1,1	177	197	8,5	2.115	2.121	91,5
Steiermark	2.340	2.346	19,5	+ 0,3	219	241	10,3	2.121	2.105	89,7
Kärnten	750	778	6,5	+ 3,7	72	77	9,9	678	701	90,1
Salzburg	604	615	5,1	+ 1,8	56	61	9,9	548	554	90,1
Tirol	965	1.004	8,3	+ 4,0	68	78	7,8	897	926	92,2
Vorarlberg	761	751	6,2	- 1,3	55	51	6,8	706	700	93,2
Ausland	5	8	0,1	+ 60,0	1	2	25,0	4	6	75,0

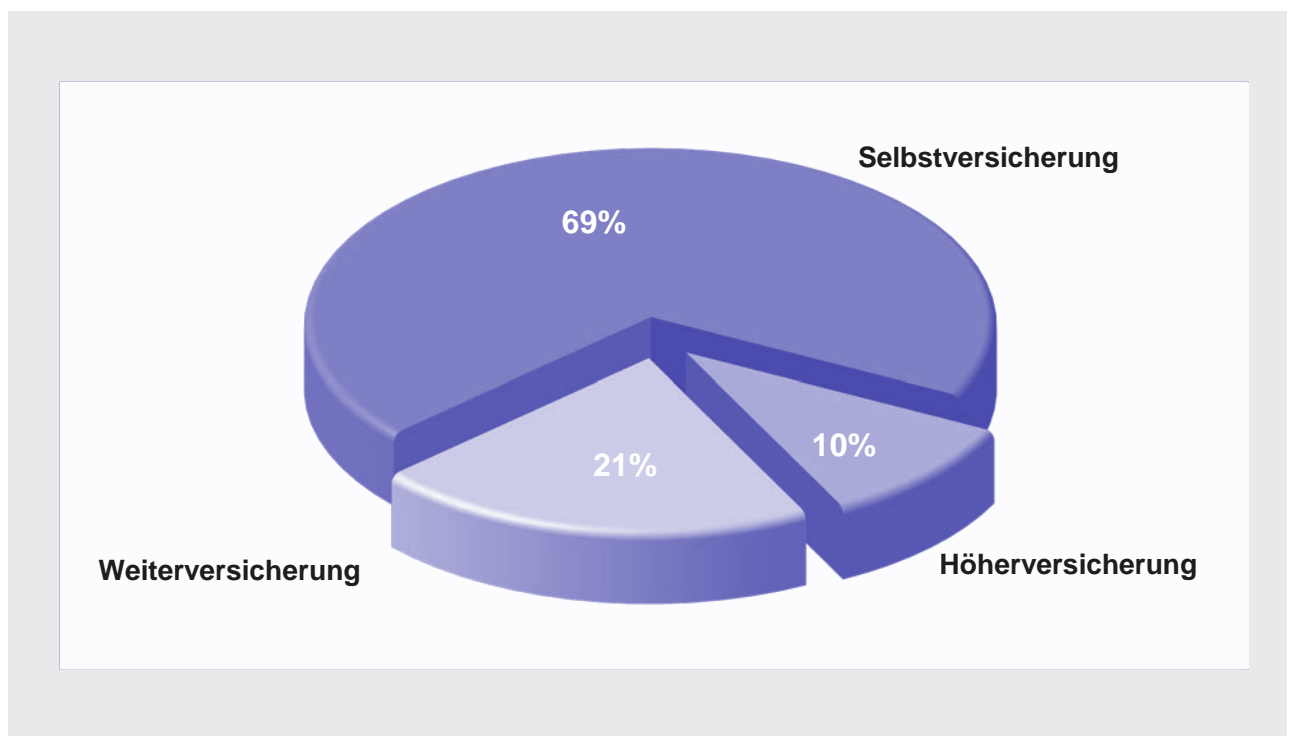
V 04

BEITRAGSEINNAHMEN

in Euro

ART DER FREIWILLIGEN VERSICHERUNG	2017	2018		Änd. in %
	Betrag	Betrag	Ant. in %	
Gesamt	132.427.019	134.371.905	100,0	+ 1,5
Höherversicherung	12.979.338	13.471.672	10,1	+ 3,8
Weiterversicherung	30.295.554	27.879.864	20,7	- 8,0
Selbstversicherung	89.152.127	93.020.369	69,2	+ 4,3

V 05



PENSIONEN
Anträge
Erledigungen

PENSIONSANTRÄGE

Männer / Frauen

ART DER ANTRÄGE	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Alle Pensionsanträge *)	146.094	151.448	+ 3,7	65.501	67.938	+ 3,7	80.593	83.510	+ 3,6
BU-/IV-Pensionen *)	49.505	50.389	+ 1,8	27.887	28.417	+ 1,9	21.618	21.972	+ 1,6
Alle Alterspensionen	66.189	70.639	+ 6,7	29.524	31.336	+ 6,1	36.665	39.303	+ 7,2
gemäß § 253	41.113	44.678	+ 8,7	10.134	10.412	+ 2,7	30.979	34.266	+ 10,6
bei langer Vers.-dauer	638	10	- 98,4	79	9	- 88,6	559	1	- 99,8
Korridorpensionen	7.563	8.292	+ 9,6	7.563	8.292	+ 9,6	-	-	-
Langzeitversicherte	11.010	10.974	- 0,3	7.413	7.758	+ 4,7	3.597	3.216	- 10,6
Schwerarbeitspens.	5.865	6.685	+ 14,0	4.335	4.865	+ 12,2	1.530	1.820	+ 19,0
Witwen(r)pensionen	24.565	24.602	+ 0,2	5.136	5.238	+ 2,0	19.429	19.364	- 0,3
Waisenpensionen	5.835	5.818	- 0,3	2.954	2.947	- 0,2	2.881	2.871	- 0,3
Sonderruhegeld	571	600	+ 5,1	566	598	+ 5,7	5	2	- 60,0
Weitergew. BU-/IV-Pens.	8.247	6.595	- 20,0	4.293	3.684	- 14,2	3.954	2.911	- 26,4

*) ohne Weitergewährungen bzw. Sonderruhegeld

A 01

PENSIONSANTRÄGE / ERLEDIGUNGEN

Pensionsarten

ART DER ANTRÄGE	ZUERKENNUNGEN			ABLEHNUNGEN			SONSTIGE		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Alle Pensionsanträge *)	99.594	104.513	+ 4,9	39.194	38.738	- 1,2	5.079	5.436	+ 7,0
BU-/IV-Pensionen *)	15.188	14.225	- 6,3	32.312	31.751	- 1,7	2.553	2.694	+ 5,5
befrist. Zuerkennungen	3.245	2.724	- 16,1	-	-	-	-	-	-
Alle Alterspensionen	57.507	62.476	+ 8,6	4.864	4.791	- 1,5	1.845	2.015	+ 9,2
gemäß § 253	34.588	38.538	+ 11,4	3.468	3.523	+ 1,6	1.171	1.334	+ 13,9
bei langer Vers.-dauer	927	8	- 99,1	44	16	- 63,6	23	5	- 78,3
Korridorpensionen	6.802	7.594	+ 11,6	367	311	- 15,3	233	253	+ 8,6
Langzeitversicherte	9.860	9.938	+ 0,8	822	755	- 8,2	330	301	- 8,8
Schwerarbeitspens.	5.330	6.398	+ 20,0	163	186	+ 14,1	88	122	+ 38,6
Witwen(r)pensionen	22.294	23.057	+ 3,4	1.196	1.350	+ 12,9	478	523	+ 9,4
Waisenpensionen	4.605	4.755	+ 3,3	822	846	+ 2,9	203	204	+ 0,5
Weitergew. BU-/IV-Pens.	7.401	5.903	- 20,2	1.256	907	- 27,8	27	29	+ 7,4

*) ohne Weitergewährungen

A 02

PENSIONSANTRÄGE

Männer / Frauen

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

2018

ART DER ANTRÄGE	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Alle Pensionsanträge *)	110.976	40.472	47.741	20.197	63.235	20.275
BU-/IV-Pensionen *)	39.873	10.516	21.438	6.979	18.435	3.537
Alle Alterspensionen	50.031	20.608	20.108	11.228	29.923	9.380
gemäß § 253	28.905	15.773	3.777	6.635	25.128	9.138
bei langer Vers.-dauer	3	7	1	8	2	**)
Korridor pensionen	5.830	2.462	5.830	2.462	-	-
Langzeitversicherte	9.224	1.750	6.193	1.565	3.031	185
Schwerarbeitspens.	6.069	616	4.307	558	1.762	58
Witwen(r)pensionen	16.857	7.745	4.049	1.189	12.808	6.556
Waisenpensionen	4.215	1.603	2.146	801	2.069	802
Weitergew. BU-/IV-Pens.	5.394	1.201	2.893	791	2.501	410

*) ohne Weitergewährungen

**) Storno

A 03

PENSIONSANTRÄGE / ERLEDIGUNGEN

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

2018

ART DER ANTRÄGE	ZUERKENNUNGEN		ABLEHNUNGEN		SONSTIGE	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Alle Pensionsanträge *)	77.001	27.512	27.717	11.021	3.513	1.923
BU-/IV-Pensionen *)	10.924	3.301	25.426	6.325	2.038	656
befrist. Zuerkennungen	2.177	547	-	-	-	-
Alle Alterspensionen	46.167	16.309	1.346	3.445	1.034	981
gemäß § 253	25.846	12.692	1.054	2.469	567	767
bei langer Vers.-dauer	0	8	3	13	0	5
Korridor pensionen	5.478	2.116	61	250	169	84
Langzeitversicherte	9.004	934	83	672	189	112
Schwerarbeitspens.	5.839	559	145	41	109	13
Witwen(r)pensionen	16.339	6.718	446	904	291	232
Waisenpensionen	3.571	1.184	499	347	150	54
Weitergew. BU-/IV-Pens.	4.798	1.105	750	157	24	5

*) ohne Weitergewährungen

A 04

PENSIONEN
Stand

PENSIONEN

Jahresdurchschnitte

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/Invaliditäts	Alters-	Hinterbliebenen
		p e n s i o n e n		
2014	1.913.545	170.072	1.334.070	409.403
2015	1.912.844	153.701	1.351.187	407.956
2016	1.919.554	144.510	1.368.497	406.547
2017	1.935.727	141.415	1.389.524	404.787
2018	1.954.315	136.286	1.414.580	403.449

S 01

PENSIONS-AUFWAND *)

jährlich in Euro

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/Invaliditäts	Alters-	Hinterbliebenen
		p e n s i o n e n		
2014	28.488.021.716	2.496.184.411	22.419.887.046	3.571.950.259
2015	29.118.578.792	2.323.764.734	23.148.231.612	3.646.582.446
2016	29.784.156.171	2.235.446.648	23.838.080.026	3.710.629.497
2017	30.511.446.785	2.191.125.430	24.570.909.308	3.749.412.047
2018	31.658.438.166	2.150.518.298	25.672.920.746	3.834.999.122

*) HZ, KZ eingeschlossen

S 02

PENSIONSHÖHE *)

Monatsdurchschnitte in Euro

Dezember 2018

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/Invaliditäts	Alters-	Witwen	Witwer-	Waisen
		p e n s i o n e n				
2014	1.062,66	1.027,12	1.201,68	693,75	324,95	264,40
2015	1.086,27	1.056,32	1.224,52	711,26	331,62	271,69
2016	1.107,87	1.071,62	1.247,16	725,72	337,14	278,26
2017	1.126,56	1.077,28	1.266,72	736,76	342,51	282,52
2018	1.158,41	1.096,99	1.300,93	755,99	351,85	289,79

*) HZ, KZ eingeschlossen, ohne AZ

S 03

PENSIONEN
Männer / Frauen
Pensionsarten

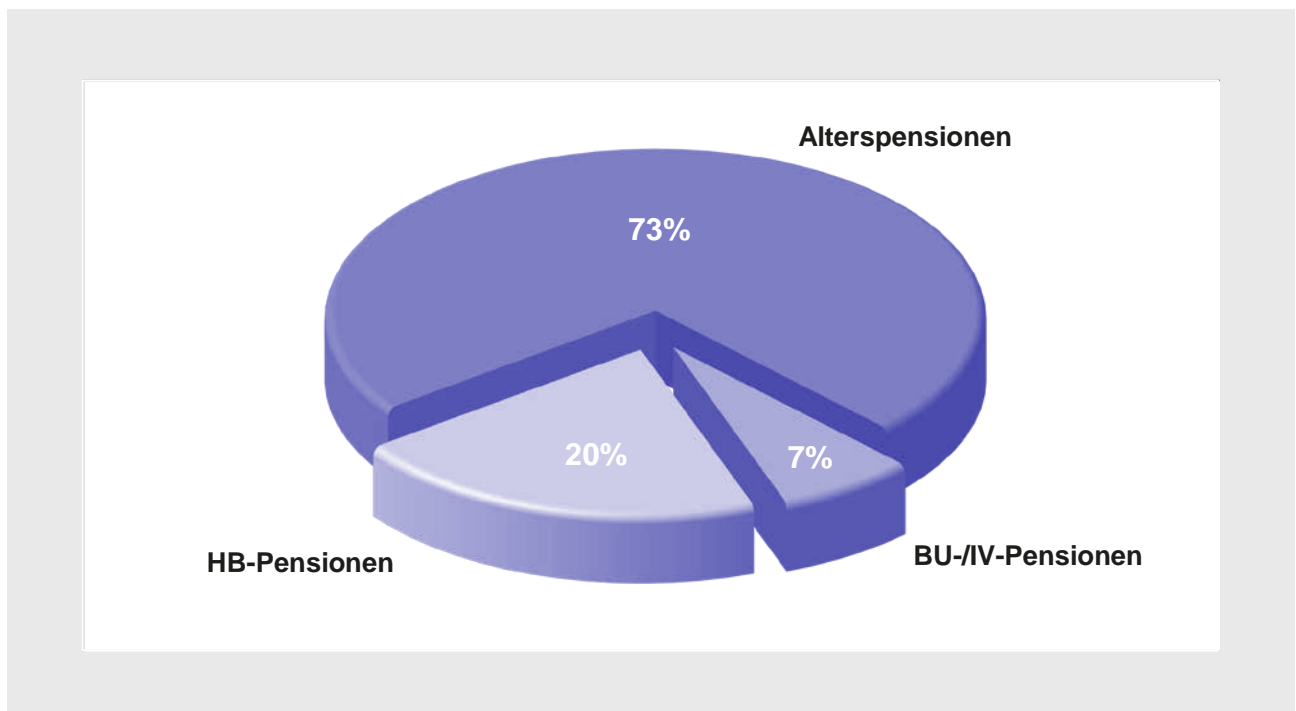
Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Änd. in %
Gesamt	1.945.246	1.965.991	100,0	+1,1	745.787	752.774	+0,9	1.199.459	1.213.217	+1,1
BU-/IV-Pensionen	139.052	133.970	6,8	-3,7	95.015	90.772	-4,5	44.037	43.198	-1,9
Alle Alterspensionen	1.402.081	1.428.762	72,7	+1,9	594.640	605.502	+1,8	807.441	823.260	+2,0
gemäß § 253	1.335.133	1.366.828	69,5	+2,4	545.271	553.980	+1,6	789.862	812.848	+2,9
bei langer Vers.-dauer	1.927	1.917	0,1	-0,5	1.919	1.914	-0,3	8	3	-62,5
Korridorpensionen	15.758	17.825	0,9	+13,1	15.758	17.825	+13,1	-	-	-
Langzeitversicherte	34.489	22.341	1,1	-35,2	20.008	16.731	-16,4	14.481	5.610	-61,3
Schwerarbeitspens.	14.774	19.851	1,0	+34,4	11.684	15.052	+28,8	3.090	4.799	+55,3
Witwen(r)pensionen	365.133	364.251	18,5	-0,2	36.604	36.927	+0,9	328.529	327.324	-0,4
Waisenpensionen	38.980	39.008	2,0	+0,1	19.528	19.573	+0,2	19.452	19.435	-0,1

S 04

PENSIONEN
Pensionsarten

Dezember 2018



PENSIONEN

Männer / Frauen
Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	Änd. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %	2017 Anzahl	2018 Anzahl	Ant. in %
Gesamt	1.945.246	1.965.991	100,0	+ 1,1	745.787	752.774	38,3	1.199.459	1.213.217	61,7
Wien	340.349	340.217	17,3	- 0,0	116.336	116.742	34,3	224.013	223.475	65,7
Niederösterreich	332.469	336.474	17,1	+ 1,2	123.826	125.260	37,2	208.643	211.214	62,8
Burgenland	65.120	66.407	3,4	+ 2,0	25.675	26.161	39,4	39.445	40.246	60,6
Oberösterreich	285.946	290.144	14,8	+ 1,5	110.267	111.814	38,5	175.679	178.330	61,5
Steiermark	244.011	247.375	12,6	+ 1,4	96.658	97.621	39,5	147.353	149.754	60,5
Kärnten	114.404	116.322	5,9	+ 1,7	43.618	44.120	37,9	70.786	72.202	62,1
Salzburg	100.589	102.156	5,2	+ 1,6	36.620	37.105	36,3	63.969	65.051	63,7
Tirol	124.318	126.869	6,5	+ 2,1	46.710	47.414	37,4	77.608	79.455	62,6
Vorarlberg	75.668	76.930	3,9	+ 1,7	28.122	28.454	37,0	47.546	48.476	63,0
Ausland	262.372	263.097	13,4	+ 0,3	117.955	118.083	44,9	144.417	145.014	55,1

S 05

PENSIONEN

Pensionsarten
Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

	Alle Pensionen	BU-/IV pensionen	Alters- pensionen	Witwen- pensionen	Witwer- pensionen	Waisen pensionen
Gesamt	1.965.991	133.970	1.428.762	327.324	36.927	39.008
Österreich	1.702.894	127.558	1.243.345	264.162	32.962	34.867
Wien	340.217	24.191	253.192	47.809	7.847	7.178
Niederösterreich	336.474	18.037	249.561	54.544	7.430	6.902
Burgenland	66.407	4.641	47.661	11.585	1.386	1.134
Oberösterreich	290.144	21.161	210.673	47.244	5.021	6.045
Steiermark	247.375	25.240	171.487	41.301	4.153	5.194
Kärnten	116.322	12.495	80.707	18.597	1.933	2.590
Salzburg	102.156	6.569	77.521	14.252	1.858	1.956
Tirol	126.869	9.753	94.542	18.010	2.089	2.475
Vorarlberg	76.930	5.471	58.001	10.820	1.245	1.393
Ausland	263.097	6.412	185.417	63.162	3.965	4.141

S 06

AUSLANDSANWEISUNGEN

Aufenthaltsstaaten

Pensionsarten

Dezember 2018

	Alle Pensionen	BU-/IV-	Alters-	vorz. Alters-	Witwen-	Witwer-	Waisen	Gesamter Überweisungs betrag in Euro 2018
Gesamt	263.097	6.412	183.067	2.350	63.162	3.965	4.141	943.347.047,06
Belgien	550	6	389	2	136	6	11	1.865.928,65
Bulgarien	227	15	159	1	44	4	4	1.355.728,19
Deutschland	96.162	2.889	70.522	750	18.875	1.747	1.379	238.681.058,48
Dänemark	299	2	269	-	28	-	-	911.864,11
Estland	7	-	5	1	1	-	-	27.152,35
Finnland	252	7	207	-	33	2	3	937.902,02
Frankreich	1.971	11	1.621	16	283	17	23	7.086.459,31
Griechenland	937	12	615	2	277	18	13	3.360.396,83
Großbritannien	2.340	11	1.823	2	429	36	39	11.330.723,32
Irland	63	2	44	-	12	2	3	375.993,48
Italien	3.939	25	2.947	16	816	73	62	11.968.599,73
Kroatien	15.464	307	9.568	87	5.113	186	203	57.209.024,58
Lettland	7	-	5	-	2	-	-	23.001,74
Litauen	8	-	5	-	2	-	1	37.693,62
Luxemburg	172	-	131	4	31	4	2	489.587,40
Malta	24	1	16	-	5	-	2	269.518,72
Niederlande	1.637	30	1.367	1	200	18	21	4.657.489,42
Polen	3.932	140	2.465	78	1.028	31	190	17.516.285,14
Portugal	129	6	102	1	12	3	5	1.089.463,34
Rumänien	405	36	261	8	70	5	25	2.323.347,23
Schweden	2.338	25	2.007	9	271	12	14	5.690.479,32
Slowakei	2.573	170	1.659	183	411	24	126	15.385.611,58
Slowenien	11.887	353	8.163	248	2.804	162	157	43.268.741,13
Spanien	1.483	40	1.100	7	287	23	26	8.268.857,53
Tschechien	3.167	236	2.138	227	441	30	95	20.800.696,59
Ungarn	5.994	400	3.723	501	1.049	59	262	38.174.148,82
Zypern	48	-	37	-	7	2	2	631.234,92
Albanien	7	2	-	-	5	-	-	47.516,11
Australien	6.611	37	5.278	3	1.166	120	7	17.498.251,74
Bosnien-Herzegowina	18.627	432	9.694	43	7.938	130	390	77.930.157,95
Chile	118	1	77	-	28	2	10	1.075.244,74
Indien	74	2	51	-	17	1	3	625.906,61
Island	7	-	7	-	-	-	-	28.462,56
Israel	1.542	4	942	-	534	39	23	9.104.048,49
Kanada inkl. Quebec	5.346	6	4.154	3	1.104	70	9	12.944.370,72
Korea Süd	22	-	18	1	2	1	-	174.184,89
Liechtenstein	1.026	34	863	8	96	13	12	3.494.572,06
Mazedonien	2.267	44	1.353	4	825	9	32	7.382.677,23
Moldau	1	-	1	-	-	-	-	301,26
Montenegro	245	3	156	1	83	1	1	995.159,81
Norwegen	306	8	267	2	18	2	9	841.952,25
Philippinen	206	6	122	2	51	7	18	2.007.142,30
Schweiz	13.373	228	11.697	24	1.251	111	62	36.230.060,85
Serbien	26.793	273	18.085	82	7.322	766	265	116.480.070,32
Tunesien	80	4	59	1	13	1	2	594.862,70
Türkei	18.592	502	10.838	23	6.806	85	338	98.930.300,71
Uruguay	64	-	40	-	22	-	2	560.866,41
USA	8.566	8	6.283	1	2.102	115	57	36.921.454,51
übriges Ausland	3.209	94	1.734	8	1.112	28	233	25.742.495,29

S 07

BERUFSUNFÄHIGKEITS- / INVALIDITÄTSPENSIONEN

Krankheitsgruppen
Männer / Frauen

Dezember 2018

KRANKHEITSGRUPPE	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %
Gesamt	133.970	100,0	90.772	100,0	43.198	100,0
1 Darminfektionen	2	0,0	2	0,0	-	-
2 Tuberkulose	72	0,1	56	0,1	16	0,0
3 Sonstige bakterielle Infektionen	66	0,0	49	0,1	17	0,0
4 Virusinfektionen	141	0,1	110	0,1	31	0,1
5 Geschlechtskrankheiten	16	0,0	16	0,0	-	-
6 Mykosen	14	0,0	11	0,0	3	0,0
7 Wurmerkrankungen	6	0,0	4	0,0	2	0,0
8 Sonstige Infektionskrankheiten	425	0,3	351	0,4	74	0,2
9 Krebs der Lippe, Mundhöhle, Rachen	512	0,4	443	0,5	69	0,2
10 Krebs der Verdauungsorgane	1.282	1,0	963	1,1	319	0,7
11 Krebs der Atmungsorgane	938	0,7	667	0,7	271	0,6
12 Krebs d. Brust, Harn- und Geschlechtsorgane	1.973	1,5	843	0,9	1.130	2,6
13 Sonstige solide Krebse	1.044	0,8	632	0,7	412	1,0
14 Hämoblastosen	859	0,6	605	0,7	254	0,6
15 Gutartige Neubildungen	388	0,3	203	0,2	185	0,4
16 Sonstige Neubildungen	254	0,2	174	0,2	80	0,2
17 Endokrinopathien, Stw-Kh., Immun-Kh.	3.073	2,3	2.393	2,6	680	1,6
18 Krankheiten des Blutes	159	0,1	101	0,1	58	0,1
19 Psychiatrische Krankheiten	56.494	42,2	32.746	36,1	23.748	55,0
20 Krankheiten des Nervensystems	10.299	7,7	5.920	6,5	4.379	10,1
21 Affektionen des Auges	2.344	1,7	1.546	1,7	798	1,8
22 Krankheiten des Ohres	357	0,3	257	0,3	100	0,2
23 Rheumat. Fieber und rheumat. Herz-Kh.	64	0,0	50	0,1	14	0,0
24 Hypertonie	869	0,6	775	0,9	94	0,2
25 Ischämische Herzkrankheiten	3.453	2,6	3.237	3,6	216	0,5
26 Sonstige Herzkrankheiten	2.268	1,7	1.921	2,1	347	0,8
27 Cerebrovaskuläre Krankheiten	4.499	3,4	3.213	3,5	1.286	3,0
28 Krankheiten der Arterien	1.680	1,3	1.443	1,6	237	0,5
29 Krankheiten der Venen und Lymphgefäße	258	0,2	183	0,2	75	0,2

S 08

KRANKHEITSGRUPPE	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %
30 Sonstige Kreislaufkrankheiten	95	0,1	83	0,1	12	0,0
31 Krankheiten der oberen Luftwege	44	0,0	26	0,0	18	0,0
32 Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane	3.644	2,7	2.892	3,2	752	1,7
33 Kh. der Mundhöhle, Speicheldrüse, Kiefer	11	0,0	7	0,0	4	0,0
34 Krankheiten des Magen-Darm-Traktes	1.232	0,9	741	0,8	491	1,1
35 Sonstige Kh. des Verdauungssystems	971	0,7	777	0,9	194	0,4
36 Krankheiten der Harnorgane	1.220	0,9	880	1,0	340	0,8
37 Krankheiten der männl. Geschlechtsorgane	22	0,0	22	0,0	-	-
38 Krankheiten der weibl. Geschlechtsorgane	20	0,0	-	-	20	0,0
39 Fehlgeburt, Interruptio	-	-	-	-	-	-
40 Kompl. d. Grav. Entbindung, Wochenbett	2	0,0	-	-	2	0,0
41 Normale Entbindung	-	-	-	-	-	-
42 Kh. der Haut und des Unterhautzellgewebes	674	0,5	445	0,5	229	0,5
43 Krankheiten des Skeletts, Muskeln, BGW	25.489	19,0	20.812	22,9	4.677	10,8
44 Kongenitale Missbildungen	776	0,6	424	0,5	352	0,8
45 Perinatale Affektionen	50	0,0	27	0,0	23	0,1
46 Symptome u. schlecht bez. Affektionen	1.583	1,2	972	1,1	611	1,4
47 Verkehrsunfälle (ohne Wegunfälle)	1.081	0,8	947	1,0	134	0,3
48 Arbeitsunfälle als Wegunfälle	605	0,5	566	0,6	39	0,1
49 Sonst. Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	891	0,7	827	0,9	64	0,1
50 Nicht-Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	1.185	0,9	979	1,1	206	0,5
51 Sportunfälle	48	0,0	45	0,0	3	0,0
52 Gewerbliche Vergiftungen	-	-	-	-	-	-
53 Nichtgewerbliche Vergiftungen	2	0,0	1	0,0	1	0,0
54 Suizidversuche, Selbstmord (Absichtl.Selbstbesch.)	45	0,0	29	0,0	16	0,0
55 Absichtl. Verletzungen durch andere Personen, Tötung	27	0,0	23	0,0	4	0,0
56 Sonst. exogene Ursachen (z.B. Med. Kompl.)	188	0,1	154	0,2	34	0,1
57 Unbekannte exogene Ursachen	220	0,2	150	0,2	70	0,2
58 Verschiedene Anlässe zur Spitalsbehandlung	36	0,0	29	0,0	7	0,0
59 §§ 254 Abs. 2 bzw. 271 Abs. 2 ASVG	-	-	-	-	-	-

ALTERSGRUPPEN

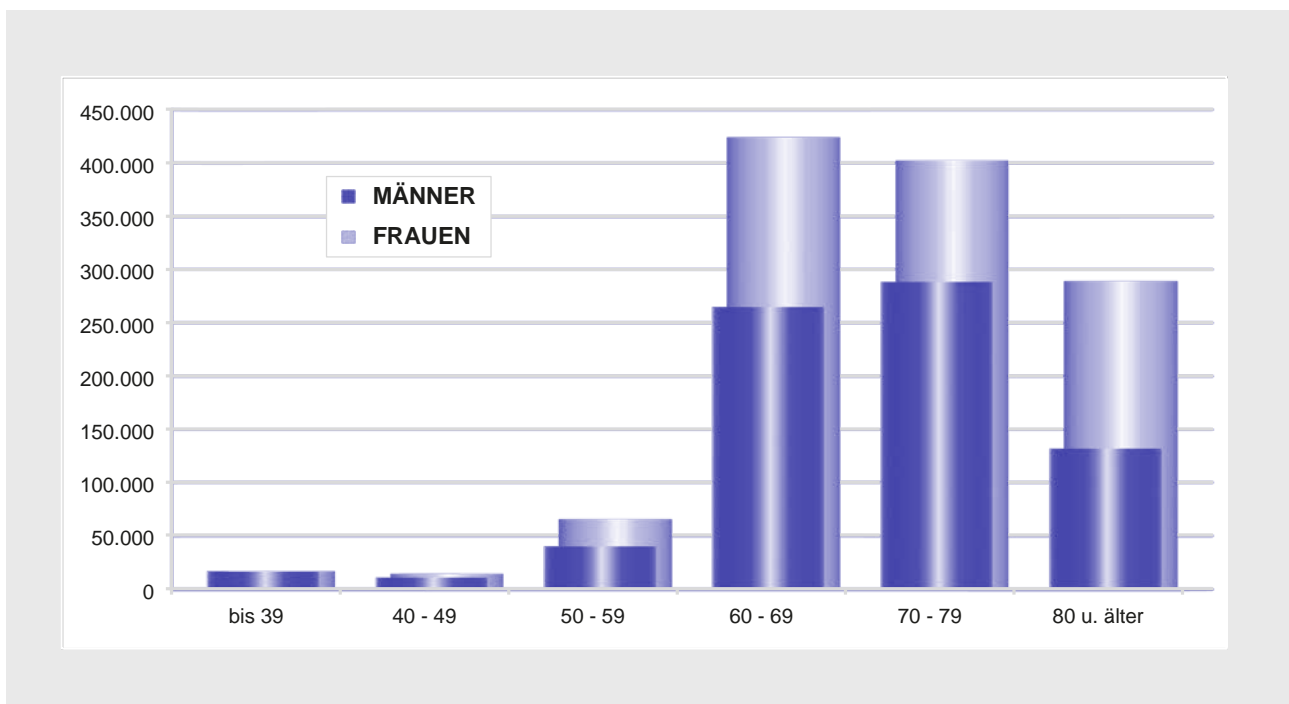
Pensionsarten

Dezember 2018

Altersgruppen	Alle Pensionen	BU-IV pensionen	Alterspensionen					Witwen und Witwer pensionen	Waisen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen		
Insgesamt	1.965.991	133.970	1.366.828	1.917	17.825	22.341	19.851	364.251	39.008
bis 14	8.970	-	-	-	-	-	-	-	8.970
15 - 19	9.131	5	-	-	-	-	-	-	9.126
20 - 24	5.242	88	-	-	-	-	-	9	5.145
25 - 29	2.479	535	-	-	-	-	-	73	1.871
30 - 34	2.773	1.630	-	-	-	-	-	306	837
35 - 39	5.225	3.289	-	-	-	-	-	850	1.086
40 - 44	8.789	5.634	-	-	-	-	-	1.888	1.267
45 - 49	16.528	10.490	-	-	-	-	-	4.168	1.870
50 - 54	31.513	20.615	-	-	-	-	-	8.441	2.457
55 - 59	74.204	46.791	-	2	-	4.693	4.799	15.621	2.298
60 - 64	314.023	44.227	191.942	1.878	17.389	16.914	14.947	25.211	1.515
65 - 69	374.932	666	333.345	37	436	734	105	38.636	973
70 - 74	343.054	-	291.956	-	-	-	-	50.343	755
75 - 79	347.979	-	276.151	-	-	-	-	71.292	536
80 - 84	197.483	-	137.911	-	-	-	-	59.340	232
85 - 89	139.066	-	87.025	-	-	-	-	51.983	58
90 - 94	66.299	-	38.483	-	-	-	-	27.807	9
95 - 99	17.172	-	9.449	-	-	-	-	7.720	3
100 u. älter	1.129	-	566	-	-	-	-	563	-
Median	50 % der Pensionen sind älter als ... Jahre	57,9	72,4	62,5	63,7	63,2	61,9	77,9	21,3

S 09

Dezember 2018



ALTERSGRUPPEN / MÄNNER

Pensionsarten

Dezember 2018

Altersgruppen	Alle Pensionen	BU-IV pensionen	Alterspensionen					Witwen pensionen	Waisen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen		
Insgesamt	752.774	90.772	553.980	1.914	17.825	16.731	15.052	36.927	19.573
bis 14	4.597	-	-	-	-	-	-	-	4.597
15 - 19	4.645	4	-	-	-	-	-	-	4.641
20 - 24	2.257	59	-	-	-	-	-	-	2.198
25 - 29	1.299	353	-	-	-	-	-	5	941
30 - 34	1.521	1.034	-	-	-	-	-	32	455
35 - 39	2.596	1.898	-	-	-	-	-	75	623
40 - 44	3.937	3.037	-	-	-	-	-	183	717
45 - 49	6.740	5.233	-	-	-	-	-	489	1.018
50 - 54	12.914	10.587	-	-	-	-	-	1.022	1.305
55 - 59	27.087	24.073	-	-	-	-	-	1.786	1.228
60 - 64	97.453	43.828	-	1.877	17.389	15.997	14.947	2.645	770
65 - 69	167.355	666	160.849	37	436	734	105	4.072	456
70 - 74	147.787	-	141.925	-	-	-	-	5.538	324
75 - 79	140.879	-	132.874	-	-	-	-	7.799	206
80 - 84	71.166	-	65.578	-	-	-	-	5.512	76
85 - 89	42.013	-	37.265	-	-	-	-	4.733	15
90 - 94	15.440	-	13.032	-	-	-	-	2.406	2
95 - 99	2.951	-	2.348	-	-	-	-	602	1
100 u. älter	137	-	109	-	-	-	-	28	-
Median	50 % der Pensionen sind älter als ... Jahre	59,9	74,0	62,5	63,7	63,7	62,5	77,0	21,2

S 10

ALTERSGRUPPEN / FRAUEN

Pensionsarten

Dezember 2018

Altersgruppen	Alle Pensionen	BU-IV pensionen	Alterspensionen					Witwen pensionen	Waisen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen		
Insgesamt	1.213.217	43.198	812.848	3	-	5.610	4.799	327.324	19.435
bis 14	4.373	-	-	-	-	-	-	-	4.373
15 - 19	4.486	1	-	-	-	-	-	-	4.485
20 - 24	2.985	29	-	-	-	-	-	9	2.947
25 - 29	1.180	182	-	-	-	-	-	68	930
30 - 34	1.252	596	-	-	-	-	-	274	382
35 - 39	2.629	1.391	-	-	-	-	-	775	463
40 - 44	4.852	2.597	-	-	-	-	-	1.705	550
45 - 49	9.788	5.257	-	-	-	-	-	3.679	852
50 - 54	18.599	10.028	-	-	-	-	-	7.419	1.152
55 - 59	47.117	22.718	-	2	-	4.693	4.799	13.835	1.070
60 - 64	216.570	399	191.942	1	-	917	-	22.566	745
65 - 69	207.577	-	172.496	-	-	-	-	34.564	517
70 - 74	195.267	-	150.031	-	-	-	-	44.805	431
75 - 79	207.100	-	143.277	-	-	-	-	63.493	330
80 - 84	126.317	-	72.333	-	-	-	-	53.828	156
85 - 89	97.053	-	49.760	-	-	-	-	47.250	43
90 - 94	50.859	-	25.451	-	-	-	-	25.401	7
95 - 99	14.221	-	7.101	-	-	-	-	7.118	2
100 u. älter	992	-	457	-	-	-	-	535	-
Median	50 % der Pensionen sind älter als ... Jahre	55,4	71,2	59,5	-	59,5	58,3	78,0	21,3

S 11

RUHENDE PENSIONEN

Ruhensgrund und Pensionsarten
Beträge in Euro

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	Ruhens gem. § 89 ASVG (bei Haft)			Ruhens gem. § 90 ASVG (bei Krankengeldbezug)		
	Anzahl	Ruhensbeträge	Durchschnitt	Anzahl	Ruhensbeträge	Durchschnitt
Gesamt	217	159.604,27	735,50	179	163.686,73	914,45
BU-/IV-Pensionen	121	91.298,77	754,54	169	153.341,80	907,34
Alle Alterspensionen	64	58.394,84	912,42	10	10.344,93	1.034,49
Witwenpensionen	1	909,42	909,42	-	-	-
Witwerpensionen	6	2.088,80	348,13	-	-	-
Waisenpensionen	25	6.912,44	276,50	-	-	-

S 12

PENSIONSHÖHE NACH STUFEN *)

Pensionsarten

Dezember 2018

Betragsstufen in Euro über bis	Alle Pensionen	BU-/IV pensionen	Alterspensionen					Witwen und Witwer pens.	Waisen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor- pens.	Langzeit ver- sicherte	Schwer arbeits- pens.		
Insgesamt	1.965.991	133.970	1.366.828	1.917	17.825	22.341	19.851	364.251	39.008
bis 500	477.109	16.013	298.565	-	1.082	600	40	126.039	34.770
500 750	250.200	24.074	156.218	1	453	178	70	65.465	3.741
750 1.000	250.480	27.147	149.859	-	961	570	350	71.119	474
1.000 1.250	217.991	21.343	142.017	5	1.414	990	858	51.341	23
1.250 1.500	177.367	15.859	122.030	23	2.071	1.418	1.505	34.461	-
1.500 1.750	140.667	11.917	108.858	78	2.371	2.028	2.326	13.089	-
1.750 2.000	112.919	7.466	94.370	212	1.984	2.814	3.572	2.501	-
2.000 2.250	93.750	4.771	80.340	423	1.373	2.761	3.878	204	-
2.250 2.500	83.723	2.843	74.022	516	1.163	2.297	2.858	24	-
2.500 2.750	63.486	1.603	56.260	430	1.340	2.025	1.822	6	-
2.750 3.000	48.578	701	42.569	213	2.023	1.964	1.107	1	-
3.000 3.500	46.522	232	38.645	15	1.580	4.624	1.425	1	-
3.500 und mehr	3.199	1	3.075	1	10	72	40	-	-
bis AZ-Richtsatz 909,42	888.828	58.011	550.164	1	2.129	1.080	263	238.253	38.927
Median 50 % der Pensionen sind kleiner als Euro ...	1.005,-	998,-	1.135,-	2.362,-	1.814,-	2.232,-	2.076,-	717,-	265,-

*) ohne HZ, KZ, AZ, nach Ruhens

S 13

PENSIONSHÖHE NACH STUFEN / MÄNNER *)

Pensionsarten

Dezember 2018

Betragstufen in Euro über bis	Alle Pensionen	BU-/IV pensionen	Alterspensionen					Witwer pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor- pensionen	Langzeit versicherte	Schwer arbeits- pens.	
Insgesamt	733.201	90.772	553.980	1.914	17.825	16.731	15.052	36.927
bis 500	144.825	9.379	105.421	-	1.082	584	38	28.321
500 750	38.226	10.550	21.765	-	453	113	48	5.297
750 1.000	42.682	15.588	23.755	-	961	161	149	2.068
1.000 1.250	51.494	15.363	33.478	4	1.414	162	227	846
1.250 1.500	61.264	13.061	45.081	23	2.071	331	403	294
1.500 1.750	71.098	10.523	55.586	77	2.371	1.111	1.358	72
1.750 2.000	70.629	6.779	56.595	212	1.984	2.122	2.912	25
2.000 2.250	61.709	4.410	49.822	423	1.373	2.285	3.392	4
2.250 2.500	59.658	2.655	50.933	516	1.163	1.912	2.479	-
2.500 2.750	49.294	1.539	42.653	430	1.340	1.720	1.612	-
2.750 3.000	39.221	692	33.567	213	2.023	1.720	1.006	-
3.000 3.500	40.631	232	32.975	15	1.580	4.440	1.389	-
3.500 und mehr	2.470	1	2.349	1	10	70	39	-
bis AZ-Richtsatz 909,42	209.481	29.681	141.565	-	2.129	804	157	35.145
Median 50 % der Pensionen sind kleiner als Euro ...	1.601,-	1.157,-	1.715,-	2.363,-	1.814,-	2.441,-	2.171,-	294,-

S 14

PENSIONSHÖHE NACH STUFEN / FRAUEN *)

Pensionsarten

Dezember 2018

Betragstufen in Euro über bis	Alle Pensionen	BU-/IV pensionen	Alterspensionen					Witwen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor- pensionen	Langzeit versicherte	Schwer arbeits- pens.	
Insgesamt	1.193.782	43.198	812.848	3	-	5.610	4.799	327.324
bis 500	297.514	6.634	193.144	-	-	16	2	97.718
500 750	208.233	13.524	134.453	1	-	65	22	60.168
750 1.000	207.324	11.559	126.104	-	-	409	201	69.051
1.000 1.250	166.474	5.980	108.539	1	-	828	631	50.495
1.250 1.500	116.103	2.798	76.949	-	-	1.087	1.102	34.167
1.500 1.750	69.569	1.394	53.272	1	-	917	968	13.017
1.750 2.000	42.290	687	37.775	-	-	692	660	2.476
2.000 2.250	32.041	361	30.518	-	-	476	486	200
2.250 2.500	24.065	188	23.089	-	-	385	379	24
2.500 2.750	14.192	64	13.607	-	-	305	210	6
2.750 3.000	9.357	9	9.002	-	-	244	101	1
3.000 3.500	5.891	-	5.670	-	-	184	36	1
3.500 und mehr	729	-	726	-	-	2	1	-
bis AZ-Richtsatz 909,42	640.420	28.330	408.599	1	-	276	106	203.108
Median 50 % der Pensionen sind kleiner als Euro ...	857,-	776,-	906,-	1.088,-	-	1.603,-	1.605,-	771,-

*) ohne HZ, KZ, AZ, nach Ruhen

S 15

PENSIONSHÖHE *)

Monatsdurchschnitte in Euro

Männer / Frauen

Pensionsarten

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Gesamt	1.125,93	1.157,80	+ 2,8	1.469,40	1.509,52	+ 2,7	912,37	939,56	+ 3,0
BU-/IV-Pensionen	1.072,64	1.092,34	+ 1,8	1.193,55	1.213,50	+ 1,7	811,76	837,75	+ 3,2
Alle Alterspensionen	1.266,33	1.300,54	+ 2,7	1.621,88	1.663,96	+ 2,6	1.004,49	1.033,24	+ 2,9
gemäß § 253	1.230,83	1.264,96	+ 2,8	1.576,95	1.617,59	+ 2,6	991,88	1.024,63	+ 3,3
bei langer Vers.-dauer	2.271,86	2.336,43	+ 2,8	2.276,85	2.338,33	+ 2,7	1.074,49	1.123,65	+ 4,6
Korridor pensionen	1.789,63	1.869,47	+ 4,5	1.789,63	1.869,47	+ 4,5	-	-	-
Langzeitversicherte	2.006,56	2.229,42	+ 11,1	2.335,44	2.400,63	+ 2,8	1.552,16	1.718,79	+ 10,7
Schwerarbeitspens.	2.057,69	2.093,89	+ 1,8	2.162,81	2.222,76	+ 2,8	1.660,19	1.689,68	+ 1,8
Witwen(r)pensionen	697,23	715,01	+ 2,6	342,51	351,85	+ 2,7	736,75	755,98	+ 2,6
Waisenpensionen	281,76	289,04	+ 2,6	280,82	288,77	+ 2,8	282,70	289,31	+ 2,3

*) ohne HZ, KZ, AZ

S 16

PENSIONSHÖHE *)

Monatsdurchschnitte in Euro

Männer / Frauen

Pensionsarten

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Gesamt	1.149,86	1.181,65	+ 2,8	1.490,97	1.531,00	+ 2,7	937,77	964,88	+ 2,9
BU-/IV-Pensionen	1.149,91	1.171,07	+ 1,8	1.260,50	1.281,72	+ 1,7	911,32	938,56	+ 3,0
Alle Alterspensionen	1.282,79	1.317,20	+ 2,7	1.635,19	1.677,37	+ 2,6	1.023,26	1.052,29	+ 2,8
gemäß § 253	1.247,92	1.282,22	+ 2,7	1.591,12	1.631,91	+ 2,6	1.011,00	1.043,90	+ 3,3
bei langer Vers.-dauer	2.273,37	2.337,44	+ 2,8	2.277,97	2.339,35	+ 2,7	1.169,79	1.123,65	- 3,9
Korridor pensionen	1.798,93	1.877,28	+ 4,4	1.798,93	1.877,28	+ 4,4	-	-	-
Langzeitversicherte	2.008,77	2.230,88	+ 11,1	2.336,86	2.401,92	+ 2,8	1.555,47	1.720,78	+ 10,6
Schwerarbeitspens.	2.059,24	2.095,42	+ 1,8	2.164,31	2.224,22	+ 2,8	1.661,95	1.691,41	+ 1,8
Witwen(r)pensionen	723,12	740,25	+ 2,4	347,92	357,34	+ 2,7	764,93	783,45	+ 2,4
Waisenpensionen	365,82	375,00	+ 2,5	363,35	373,47	+ 2,8	368,30	376,53	+ 2,2

*) HZ, KZ, AZ eingeschlossen

S 17

PENSIONEN

Männer / Frauen

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Gesamt	1.565.302	400.689	570.362	182.412	994.940	218.277
BU-/IV-Pensionen	115.841	18.129	76.595	14.177	39.246	3.952
Alle Alterspensionen	1.130.211	298.551	445.324	160.178	684.887	138.373
gemäß § 253	1.075.141	291.687	400.425	153.555	674.716	138.132
bei langer Vers.-dauer	1.861	56	1.860	54	1	2
Korridorpensionen	13.953	3.872	13.953	3.872	-	-
Langzeitversicherte	20.640	1.701	15.164	1.567	5.476	134
Schwerarbeitspens.	18.616	1.235	13.922	1.130	4.694	105
Witwen(r)pensionen	285.824	78.427	31.736	5.191	254.088	73.236
Waisenpensionen	33.426	5.582	16.707	2.866	16.719	2.716

S 18

PENSIONSHÖHE *)

Monatsdurchschnitte in Euro

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Betrag		Betrag		Betrag	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Gesamt	1.320,88	520,70	1.782,49	656,01	1.056,26	407,62
BU-/IV-Pensionen	1.148,12	735,93	1.293,24	782,65	864,87	568,34
Alle Alterspensionen	1.490,21	582,50	2.021,68	669,45	1.144,64	481,86
gemäß § 253	1.453,86	568,69	1.989,35	648,16	1.136,06	480,36
bei langer Vers.-dauer	2.344,63	2.063,94	2.345,05	2.106,72	1.553,02	908,96
Korridorpensionen	2.112,96	992,05	2.112,96	992,05	-	-
Langzeitversicherte	2.317,38	1.162,02	2.529,41	1.154,43	1.730,25	1.250,75
Schwerarbeitspens.	2.120,37	1.694,80	2.263,90	1.715,99	1.694,67	1.466,73
Witwen(r)pensionen	839,63	260,86	382,11	166,85	896,77	267,53
Waisenpensionen	309,47	166,70	310,06	164,68	308,89	168,83

*) ohne HZ, KZ, AZ

S 19

PENSIONSHÖHE *)

Monatsdurchschnitte in Euro

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Betrag		Betrag		Betrag	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Gesamt	1.345,55	541,35	1.804,73	675,13	1.082,33	429,55
BU-/IV-Pensionen	1.228,49	804,16	1.362,11	847,40	967,72	649,05
Alle Alterspensionen	1.506,14	601,93	2.034,48	684,54	1.162,60	506,31
gemäß § 253	1.470,50	588,24	2.003,36	663,28	1.154,27	504,83
bei langer Vers.-dauer	2.345,66	2.064,46	2.346,08	2.107,25	1.553,02	908,96
Korridorpensionen	2.116,88	1.013,83	2.116,88	1.013,83	-	-
Langzeitversicherte	2.318,62	1.166,22	2.530,56	1.157,07	1.731,73	1.273,23
Schwerarbeitspens.	2.121,62	1.700,39	2.265,02	1.721,58	1.696,31	1.472,35
Witwen(r)pensionen	868,36	273,39	387,87	170,69	928,37	280,67
Waisenpensionen	402,11	212,63	401,32	211,12	402,90	214,21

*) HZ, KZ, AZ eingeschlossen

S 20

AUSGLEICHSZULAGEN

Männer / Frauen

Pensionsarten

Beträge in Euro

Dezember 2018

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl	Anteil am Pens.stand je P.Art %	Durchschnitts betrag	Anzahl	Anteil am Pens.stand je P.Art %	Durchschnitts betrag	Anzahl	Anteil am Pens.stand je P.Art %	Durchschnitts betrag
	Gesamt *)	158.729	9,3	287,92	48.418	7,6	319,32	110.311	10,3
BU-/IV-Pensionen	33.179	26,0	299,19	18.373	21,5	316,36	14.806	35,3	277,89
Alle Alterspensionen	79.044	6,4	294,22	23.621	4,7	330,32	55.423	7,4	278,83
gemäß § 253	78.492	6,6	294,53	23.146	5,1	331,69	55.346	7,5	278,99
bei langer Vers.-dauer	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Korridorpensionen	438	2,7	260,06	438	2,7	260,06	-	-	-
Langzeitversicherte	60	0,3	228,50	18	0,1	318,92	42	0,8	189,76
Schwerarbeitspens.	54	0,3	184,47	19	0,1	291,16	35	0,7	126,55
Witwen(r)pensionen	34.768	11,7	264,43	533	1,6	380,29	34.235	13,0	262,62
Waisenpensionen	11.738	33,7	283,19	5.891	33,8	278,96	5.847	33,6	287,46
EWR	1.256	-	472,27	338	-	524,18	918	-	453,16

*) ohne EWR

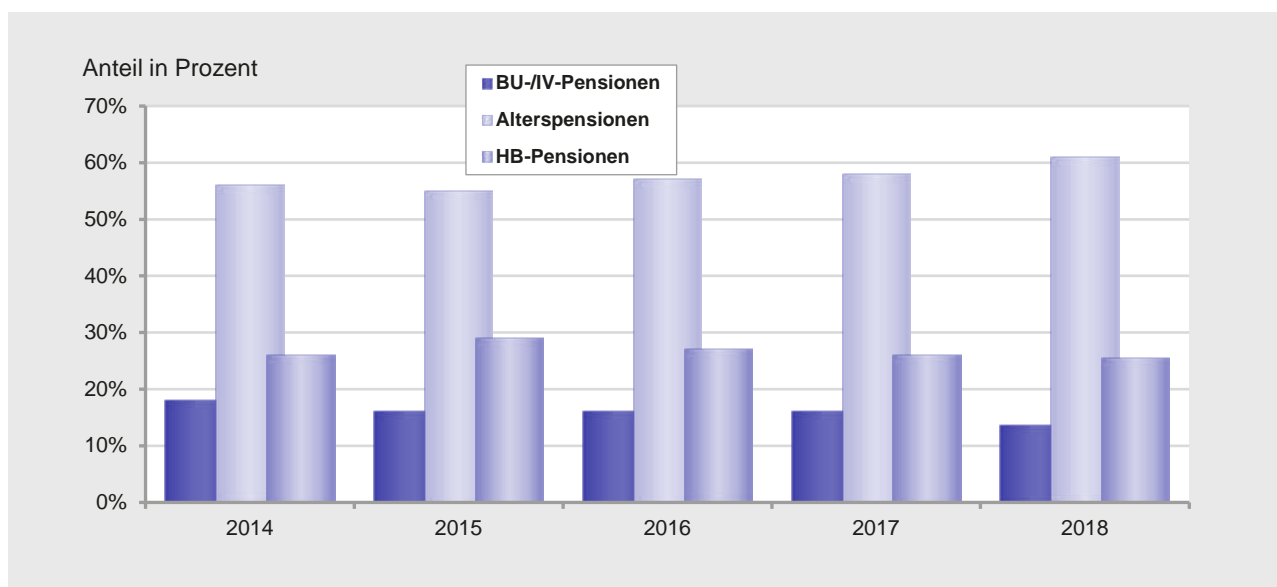
S 21

PENSIONEN
Neuzugänge

NEUZUGÄNGE AN PENSIONEN

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditäts	Alters-	Hinterbliebenen
		p e n s i o n e n		
2014	92.900	16.264	52.276	24.360
2015	83.629	12.919	46.072	24.638
2016	96.243	15.706	54.870	25.667
2017	97.437	15.223	57.275	24.939
2018	102.288	13.923	62.405	25.960

N 01



NEUZUGÄNGE / DURCHSCHNITTLICHE PENSIONSHÖHE *)

in Euro

JAHR	Alle Pensionen	Berufsunfähigkeits-/ Invaliditäts	Alters-	Witwen	Witwer-	Waisen
		p e n s i o n e n				
2014	1.059,99	1.076,35	1.265,77	750,80	333,50	268,70
2015	1.014,63	1.098,10	1.197,24	774,64	328,34	284,00
2016	1.115,54	1.109,56	1.339,32	791,34	345,14	290,26
2017	1.150,22	1.092,21	1.382,27	796,88	348,98	290,93
2018	1.211,11	1.125,74	1.459,78	804,73	368,29	292,90

*) ohne HZ, KZ, AZ, vor Ruhen

N 02

NEUZUGÄNGE

Männer / Frauen
Pensionsarten

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Gesamt	97.437	102.288	+ 5,0	39.527	42.019	+ 6,3	57.910	60.269	+ 4,1
BU-/IV-Pensionen	15.223	13.923	- 8,5	9.336	8.649	- 7,4	5.887	5.274	- 10,4
Alle Alterspensionen	57.275	62.405	+ 9,0	24.748	27.713	+ 12,0	32.527	34.692	+ 6,7
gemäß § 253	34.349	38.236	+ 11,3	7.678	8.400	+ 9,4	26.671	29.836	+ 11,9
bei langer Vers.-dauer	1.254	415	- 66,9	459	415	- 9,6	795	-	- 100,0
Korridorpensionen	6.651	7.558	+ 13,6	6.651	7.558	+ 13,6	-	-	-
Langzeitversicherte	9.779	9.828	+ 0,5	6.134	6.697	+ 9,2	3.645	3.131	- 14,1
Schwerarbeitspens.	5.242	6.368	+ 21,5	3.826	4.643	+ 21,4	1.416	1.725	+ 21,8
Witwen(r)pensionen	20.774	21.465	+ 3,3	3.324	3.391	+ 2,0	17.450	18.074	+ 3,6
Waisenpensionen	4.165	4.495	+ 7,9	2.119	2.266	+ 6,9	2.046	2.229	+ 8,9

N 03

NEUZUGÄNGE / DURCHSCHNITTLICHE PENSIONSHÖHE *)

Männer / Frauen
Pensionsarten
Beträge in Euro

PENSIONSARTEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %	Betrag		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Gesamt	1.150,22	1.211,11	+ 5,3	1.442,77	1.520,02	+ 5,4	950,53	995,73	+ 4,8
BU-/IV-Pensionen	1.092,21	1.125,74	+ 3,1	1.223,76	1.253,04	+ 2,4	883,58	916,99	+ 3,8
Alle Alterspensionen	1.382,27	1.459,78	+ 5,6	1.770,83	1.844,28	+ 4,1	1.086,64	1.152,64	+ 6,1
gemäß § 253	1.003,74	1.075,20	+ 7,1	1.094,64	1.165,65	+ 6,5	977,57	1.049,73	+ 7,4
bei langer Vers.-dauer	1.689,07	2.371,57	+ 40,4	2.339,13	2.371,57	+ 1,4	1.313,75	-	- 100,0
Korridorpensionen	1.818,11	1.855,98	+ 2,1	1.818,11	1.855,98	+ 2,1	-	-	-
Langzeitversicherte	2.006,84	2.199,06	+ 9,6	2.247,38	2.371,71	+ 5,5	1.602,06	1.829,76	+ 14,2
Schwerarbeitspens.	2.071,16	2.098,38	+ 1,3	2.213,44	2.245,09	+ 1,4	1.686,70	1.703,50	+ 1,0
Witwen(r)pensionen	725,21	735,78	+ 1,5	348,98	368,29	+ 5,5	796,88	804,73	+ 1,0
Waisenpensionen	290,93	292,90	+ 0,7	291,96	296,94	+ 1,7	289,87	288,80	- 0,4

*) ohne HZ, KZ, AZ, vor Ruhen

N 04

NEUZUGÄNGE / VERSICHERUNGSMONATE

Durchschnittswerte
Männer / Frauen
Pensionsarten

2018

PENSIONSARTEN	GESAMT				MÄNNER				FRAUEN			
	Alle Vers. monate	Pflicht-vers.	Freiw.-/Selbst Vers.	Teilvers. und Ersatz.	Alle Vers. monate	Pflicht-vers.	Freiw.-/Selbst Vers.	Teilvers. und Ersatz.	Alle Vers. monate	Pflicht-vers.	Freiw.-/Selbst Vers.	Teilvers. und Ersatz.
Gesamter Neuzugang *)	437	376	6	56	463	415	4	45	419	349	7	63
Alle Eigenpensionen	437	370	6	62	471	424	3	44	407	320	9	78
BU-/IV-Pensionen	374	285	2	86	389	314	1	74	349	238	3	108
Alle Alterspensionen	451	389	7	56	496	458	4	34	416	333	9	73
gemäß § 253	400	322	10	69	397	359	7	31	401	311	11	79
bei langer Vers.-dauer	497	480	0	16	497	480	0	16	-	-	-	-
Korridor-pensionen	522	455	6	61	522	455	6	61	-	-	-	-
Langzeit-versicherte	545	525	1	20	560	548	0	12	512	475	1	36
Schwerarbeitspens.	529	495	1	33	543	512	1	31	490	451	1	38
Witwen(r)pensionen	437	399	4	34	384	321	7	56	447	413	3	30
Waisenpensionen	311	251	3	56	311	252	3	56	310	250	3	57

*) ohne Waisenpensionen

N 05

NEUZUGÄNGE / VERSICHERUNGSMONATE

Männer / Frauen
Pensionsarten

2018

Für die Anspruchs voraussetzungen anrechenbare Versicherungsmonate	BU-/IV pensionen	Alle Alters-pensionen	Alterspensionen					Witwen und Witwer pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen	
Gesamter Neuzugang	13.923	62.405	38.236	415	7.558	9.828	6.368	21.465
bis 59 Monate	74	22	20	-	2	-	-	81
60 bis 89 Monate	146	10	6	-	4	-	-	66
90 bis 119 Monate	211	5	1	-	4	-	-	76
120 bis 149 Monate	256	14	10	-	4	-	-	134
150 bis 179 Monate	363	20	18	-	2	-	-	153
180 bis 209 Monate	465	2.087	2.084	-	2	-	1	576
210 bis 239 Monate	520	1.679	1.679	-	-	-	-	590
240 bis 269 Monate	645	1.893	1.889	-	3	-	1	679
270 bis 299 Monate	894	2.257	2.231	-	26	-	-	745
300 bis 329 Monate	1.199	2.761	2.725	-	34	2	-	883
330 bis 359 Monate	1.094	2.365	2.330	-	34	-	1	809
360 bis 389 Monate	1.009	2.489	2.479	-	9	-	1	969
390 bis 419 Monate	1.106	3.307	3.300	-	7	-	-	1.189
420 bis 449 Monate	1.265	4.139	4.129	3	5	2	-	1.791
450 bis 479 Monate	1.574	5.078	5.029	27	21	-	1	2.662
480 bis 509 Monate	1.603	10.039	4.673	374	2.276	1.127	1.589	3.463
510 bis 539 Monate	1.139	8.345	3.678	11	2.459	1.992	205	3.088
ab 540 Monate	360	15.895	1.955	-	2.666	6.705	4.569	3.511

N 06

NEUZUGÄNGE / VERSICHERUNGSMONATE / MÄNNER

Pensionsarten

2018

Für die Anspruchs voraussetzungen anrechenbare Versicherungsmonate	BU-IV pensionen	Alle Alters-pensionen	Alterspensionen					Witwen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen	
Gesamter Neuzugang	8.649	27.713	8.400	415	7.558	6.697	4.643	3.391
bis 59 Monate	49	16	14	-	2	-	-	6
60 bis 89 Monate	86	6	2	-	4	-	-	14
90 bis 119 Monate	122	5	1	-	4	-	-	14
120 bis 149 Monate	132	10	6	-	4	-	-	39
150 bis 179 Monate	197	5	3	-	2	-	-	34
180 bis 209 Monate	248	571	568	-	2	-	1	136
210 bis 239 Monate	280	502	502	-	-	-	-	134
240 bis 269 Monate	328	440	436	-	3	-	1	163
270 bis 299 Monate	524	527	501	-	26	-	-	192
300 bis 329 Monate	738	736	700	-	34	2	-	248
330 bis 359 Monate	639	662	627	-	34	-	1	212
360 bis 389 Monate	511	523	513	-	9	-	1	280
390 bis 419 Monate	544	595	588	-	7	-	-	284
420 bis 449 Monate	696	715	707	3	5	-	-	440
450 bis 479 Monate	968	878	829	27	21	-	1	569
480 bis 509 Monate	1.162	3.298	645	374	2.276	-	3	515
510 bis 539 Monate	1.070	3.105	565	11	2.459	-	70	80
ab 540 Monate	355	15.119	1.193	-	2.666	6.695	4.565	31

N 07

NEUZUGÄNGE / VERSICHERUNGSMONATE / FRAUEN

Pensionsarten

2018

Für die Anspruchs voraussetzungen anrechenbare Versicherungsmonate	BU-IV pensionen	Alle Alters-pensionen	Alterspensionen					Witwen pensionen
			§ 253	bei langer Vers. dauer	Korridor-pensionen	Langzeit ver sicherte	Schwer arbeits-pensionen	
Gesamter Neuzugang	5.274	34.692	29.836	-	-	3.131	1.725	18.074
bis 59 Monate	25	6	6	-	-	-	-	75
60 bis 89 Monate	60	4	4	-	-	-	-	52
90 bis 119 Monate	89	-	-	-	-	-	-	62
120 bis 149 Monate	124	4	4	-	-	-	-	95
150 bis 179 Monate	166	15	15	-	-	-	-	119
180 bis 209 Monate	217	1.516	1.516	-	-	-	-	440
210 bis 239 Monate	240	1.177	1.177	-	-	-	-	456
240 bis 269 Monate	317	1.453	1.453	-	-	-	-	516
270 bis 299 Monate	370	1.730	1.730	-	-	-	-	553
300 bis 329 Monate	461	2.025	2.025	-	-	-	-	635
330 bis 359 Monate	455	1.703	1.703	-	-	-	-	597
360 bis 389 Monate	498	1.966	1.966	-	-	-	-	689
390 bis 419 Monate	562	2.712	2.712	-	-	-	-	905
420 bis 449 Monate	569	3.424	3.422	-	-	2	-	1.351
450 bis 479 Monate	606	4.200	4.200	-	-	-	-	2.093
480 bis 509 Monate	441	6.741	4.028	-	-	1.127	1.586	2.948
510 bis 539 Monate	69	5.240	3.113	-	-	1.992	135	3.008
ab 540 Monate	5	776	762	-	-	10	4	3.480

N 08

NEUZUGÄNGE / DURCHSCHNITTSALTER / EIGENPENSIONISTEN

Männer / Frauen
Pensionsarten

2018

PENSIONSARTEN	MÄNNER					FRAUEN				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Alle Eigenpensionen	60,6	61,1	60,7	60,9	61,3	58,5	59,1	59,0	59,0	59,3
BU-/IV-Pensionen	55,4	55,8	54,9	54,8	55,3	52,0	52,6	51,8	51,7	52,0
Alle Alterspensionen	63,2	63,5	63,2	63,2	63,2	59,7	60,2	60,3	60,4	60,5
gemäß § 253	65,8	65,8	65,9	65,8	65,8	61,0	61,0	60,9	60,8	60,8
bei langer Vers.-dauer *)	62,6	62,3	61,7	60,9	60,1	59,3	59,5	59,8	60,0	-
Korridorpensionen	62,4	62,5	62,4	62,5	62,5	-	-	-	-	-
Langzeitversicherte	61,8	62,7	62,4	62,5	62,5	57,3	57,9	58,4	58,8	58,9
Schwerarbeitspensionen	60,5	60,6	60,7	60,7	60,8	55,0	55,7	56,2	56,6	56,9

*) kein Anheben des Pensionsantrittsalters bei Übergang von Sonderruhegeld in AP § 253b

N 09

NEUZUGÄNGE / ALTERSGRUPPEN

Männer / Frauen
Pensionsarten

2018

Altersgruppen	GESAMT				MÄNNER			FRAUEN		
	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwen und Witwer	Waisen	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwer	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwen
	pensionen				pensionen			pensionen		
Insgesamt	13.923	62.405	21.465	4.495	8.649	27.713	3.391	5.274	34.692	18.074
bis 14	-	-	-	1.494	-	-	-	-	-	-
15 - 19	5	-	-	1.175	4	-	-	1	-	-
20 - 24	30	-	5	1.091	19	-	-	11	-	5
25 - 29	129	-	21	261	85	-	4	44	-	17
30 - 34	275	-	72	50	162	-	8	113	-	64
35 - 39	439	-	151	73	223	-	20	216	-	131
40 - 44	646	-	259	57	294	-	35	352	-	224
45 - 49	1.209	-	409	79	556	-	63	653	-	346
50 - 54	2.482	-	818	89	1.157	-	114	1.325	-	704
55 - 59	5.748	4.222	1.385	78	3.248	-	190	2.500	4.222	1.195
60 - 64	2.920	47.850	2.010	32	2.861	19.009	276	59	28.841	1.734
65 - 69	40	9.863	2.919	8	40	8.414	401	-	1.449	2.518
70 - 74	-	325	3.367	5	-	212	505	-	113	2.862
75 - 79	-	92	4.322	3	-	52	693	-	40	3.629
80 - 84	-	28	2.957	-	-	15	476	-	13	2.481
85 - 89	-	15	1.951	-	-	8	395	-	7	1.556
90 - 94	-	8	719	-	-	1	184	-	7	535
95 - 99	-	2	99	-	-	2	27	-	-	72
100 u. älter	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Median 50 % der Pensionisten sind älter als ... Jahre	56,7	61,5	74,1	18,2	58,1	63,0	75,6	54,8	60,6	73,7

Anmerkung: Alter erfasst zum Zeitpunkt der Gewährung

N 10

NEUZUGÄNGE / BERUFSUNFÄHIGKEITS- / INVALIDITÄTSPENSIONEN

Krankheitsgruppen

Männer / Frauen

Altersgruppen

2018

KRANKHEITSGRUPPE	Anteil in %		Summe	Altersgruppe						
				bis 29	30-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.ä
Gesamt	100,0	M+F	13.923	164	714	646	1.209	2.482	5.748	2.960
	100,0	M	8.649	108	385	294	556	1.157	3.248	2.901
	100,0	F	5.274	56	329	352	653	1.325	2.500	59
% Anteil der Altersgruppen		M+F	100,0	1,2	5,1	4,6	8,7	17,8	41,3	21,3
		M	100,0	1,2	4,5	3,4	6,4	13,4	37,6	33,5
		F	100,0	1,1	6,2	6,7	12,4	25,1	47,4	1,1
1 Darminfektionen	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
2 Tuberkulose	0,0	M+F	5	-	-	-	1	-	3	1
	0,0	M	3	-	-	-	-	-	2	1
	0,0	F	2	-	-	-	1	-	1	-
3 Sonstige bakterielle Infektionen	0,0	M+F	6	1	-	-	1	1	1	2
	0,0	M	3	-	-	-	-	1	-	2
	0,1	F	3	1	-	-	1	-	1	-
4 Virusinfektionen	0,0	M+F	5	-	-	-	-	1	4	-
	0,0	M	4	-	-	-	-	1	3	-
	0,0	F	1	-	-	-	-	-	1	-
5 Geschlechtskrankheiten	0,0	M+F	1	-	-	-	-	1	-	-
	0,0	M	1	-	-	-	-	1	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
6 Mykosen	0,0	M+F	2	-	-	1	-	1	-	-
	0,0	M	2	-	-	1	-	1	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
7 Wurmerkrankungen	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
8 Sonstige Infektionskrankheiten	0,2	M+F	23	-	-	2	4	5	9	3
	0,1	M	12	-	-	1	1	3	4	3
	0,2	F	11	-	-	1	3	2	5	-
9 Krebs der Lippe, Mundhöhle, Rachen	0,8	M+F	113	-	3	1	11	18	51	29
	1,1	M	96	-	2	1	8	15	43	27
	0,3	F	17	-	1	-	3	3	8	2
10 Krebs der Verdauungsorgane	3,1	M+F	430	-	10	15	35	72	199	99
	3,5	M	306	-	5	10	21	43	130	97
	2,4	F	124	-	5	5	14	29	69	2
11 Krebs der Atmungsorgane	2,3	M+F	315	-	4	5	19	60	159	68
	2,3	M	198	-	2	2	9	31	88	66
	2,2	F	117	-	2	3	10	29	71	2
12 Krebs d. Brust, Harn- u. Geschlechtsorg.	4,0	M+F	556	1	6	39	41	107	273	89
	2,1	M	185	-	-	3	6	18	72	86
	7,0	F	371	1	6	36	35	89	201	3
13 Sonstige solide Krebse	1,9	M+F	267	6	19	17	35	58	105	27
	1,7	M	149	5	9	7	13	25	65	25
	2,2	F	118	1	10	10	22	33	40	2

N 11

KRANKHEITSGRUPPE	Anteil in %		Summe	Altersgruppe						
				bis 29	30-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.ä
14 Hämoblastosen	0,9	M+F	123	-	2	6	11	16	62	26
	1,1	M	91	-	1	3	3	14	44	26
	0,6	F	32	-	1	3	8	2	18	-
15 Gutartige Neubildungen	0,3	M+F	43	-	5	-	5	12	17	4
	0,2	M	18	-	1	-	2	6	6	3
	0,5	F	25	-	4	-	3	6	11	1
16 Sonstige Neubildungen	0,2	M+F	28	-	-	2	3	1	14	8
	0,2	M	20	-	-	-	1	1	10	8
	0,2	F	8	-	-	2	2	-	4	-
17 Endokrinopathien, Stw-Kh., Immun-Kh.	2,4	M+F	330	2	6	12	15	51	144	100
	2,8	M	241	-	4	5	7	32	94	99
	1,7	F	89	2	2	7	8	19	50	1
18 Krankheiten des Blutes	0,2	M+F	22	-	1	1	1	1	11	7
	0,1	M	11	-	-	1	-	-	3	7
	0,2	F	11	-	1	-	1	1	8	-
19 Psychiatrische Krankheiten	37,1	M+F	5.172	88	463	350	660	1.161	1.945	505
	30,2	M	2.614	59	266	165	286	465	889	484
	48,5	F	2.558	29	197	185	374	696	1.056	21
20 Krankheiten des Nervensystems	6,1	M+F	847	43	94	68	124	179	238	101
	5,9	M	511	27	51	33	65	83	155	97
	6,4	F	336	16	43	35	59	96	83	4
21 Affektionen des Auges	1,1	M+F	154	3	14	13	11	38	48	27
	1,0	M	88	2	4	6	6	16	27	27
	1,3	F	66	1	10	7	5	22	21	-
22 Krankheiten des Ohres	0,3	M+F	36	-	1	2	2	5	16	10
	0,3	M	22	-	-	1	-	3	8	10
	0,3	F	14	-	1	1	2	2	8	-
23 Rheumat. Fieber u. rheumat. Herz-Kh.	0,0	M+F	6	-	-	-	1	-	2	3
	0,1	M	5	-	-	-	-	-	2	3
	0,0	F	1	-	-	-	1	-	-	-
24 Hypertonie	0,5	M+F	72	1	2	1	2	10	21	35
	0,7	M	61	1	2	1	2	7	13	35
	0,2	F	11	-	-	-	-	3	8	-
25 Ischämische Herzkrankheiten	3,2	M+F	441	-	-	3	8	31	202	197
	4,7	M	410	-	-	3	5	27	178	197
	0,6	F	31	-	-	-	3	4	24	-
26 Sonstige Herzkrankheiten	2,0	M+F	285	1	7	6	13	39	142	77
	2,7	M	234	-	3	4	9	29	113	76
	1,0	F	51	1	4	2	4	10	29	1
27 Cerebrovaskuläre Krankheiten	3,6	M+F	495	2	10	18	39	97	215	114
	4,0	M	345	2	5	7	18	62	138	113
	2,8	F	150	-	5	11	21	35	77	1
28 Krankheiten der Arterien	1,7	M+F	230	-	1	1	2	24	120	82
	2,3	M	196	-	-	1	1	16	96	82
	0,6	F	34	-	1	-	1	8	24	-
29 Krankheiten der Venen u. Lymphgefäße	0,2	M+F	21	1	-	1	-	2	12	5
	0,2	M	14	1	-	-	-	1	7	5
	0,1	F	7	-	-	1	-	1	5	-

N 11

KRANKHEITSGRUPPE	Anteil in %		Summe	Altersgruppe						
				bis 29	30-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.ä.
30 Sonstige Kreislaufkrankheiten	0,1	M+F	10	-	-	-	-	1	7	2
	0,1	M	9	-	-	-	-	1	6	2
	0,0	F	1	-	-	-	-	-	1	-
31 Krankheiten der oberen Luftwege	0,0	M+F	3	-	-	-	-	2	1	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	0,1	F	3	-	-	-	-	2	1	-
32 Sonstige Krankheiten d. Atmungsorg.	3,2	M+F	446	-	5	5	24	60	237	115
	3,9	M	335	-	-	2	14	39	166	114
	2,1	F	111	-	5	3	10	21	71	1
33 Kh. der Mundhöhle, Speicheldr., Kiefer	0,0	M+F	1	-	-	-	-	-	1	-
	0,0	M	1	-	-	-	-	-	1	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
34 Krankheiten des Magen-Darm-Traktes	0,7	M+F	99	-	5	11	8	14	40	21
	0,7	M	61	-	2	4	4	7	24	20
	0,7	F	38	-	3	7	4	7	16	1
35 Sonstige Kh. des Verdauungssystems	1,0	M+F	134	-	1	3	6	24	73	27
	1,2	M	104	-	-	3	3	15	56	27
	0,6	F	30	-	1	-	3	9	17	-
36 Krankheiten der Harnorgane	0,9	M+F	120	2	7	9	13	31	40	18
	1,0	M	86	2	3	4	8	21	30	18
	0,6	F	34	-	4	5	5	10	10	-
37 Krankheiten der männl. Geschlechtsorg.	0,0	M+F	4	-	-	-	-	-	2	2
	0,0	M	4	-	-	-	-	-	2	2
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
38 Krankheiten der weibl. Geschlechtsorg.	0,0	M+F	3	-	-	-	-	1	2	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	0,1	F	3	-	-	-	-	1	2	-
39 Fehlgeburt, Interruptio	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
40 Kompl. d. Grav. Entbindung, Wochenbett	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
41 Normale Entbindung	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
42 Kh. der Haut u. d. Unterhautzellgewebes	0,5	M+F	63	-	2	2	4	8	29	18
	0,5	M	42	-	-	1	1	3	20	17
	0,4	F	21	-	2	1	3	5	9	1
43 Kh. des Skeletts, Muskeln, BGW	18,7	M+F	2.609	3	28	25	77	244	1.168	1.064
	22,2	M	1.924	3	14	8	49	129	671	1.050
	13,0	F	685	-	14	17	28	115	497	14
44 Kongenitale Missbildungen	0,3	M+F	48	4	8	7	5	10	12	2
	0,3	M	24	2	4	4	3	6	3	2
	0,5	F	24	2	4	3	2	4	9	-
45 Perinatale Affektionen	0,0	M+F	2	-	-	-	1	-	1	-
	0,0	M	2	-	-	-	1	-	1	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-

N 11

KRANKHEITSGRUPPE	Anteil in %		Summe	Altersgruppe						
				bis 29	30-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.ä
46 Symptome u. schlecht bez. Affektionen	1,7	M+F	236	2	4	13	19	84	77	37
	1,4	M	120	-	2	7	4	25	47	35
	2,2	F	116	2	2	6	15	59	30	2
47 Verkehrsunfälle (ohne Wegunfälle)	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
48 Arbeitsunfälle als Wegunfälle	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
49 Sonst. Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	0,2	M+F	33	1	3	1	1	5	15	7
	0,3	M	30	1	3	1	1	4	13	7
	0,1	F	3	-	-	-	-	1	2	-
50 Nicht-Arbeitsunfälle (ohne Vergiftungen)	0,4	M+F	52	3	1	6	5	3	19	15
	0,5	M	43	3	1	5	3	2	14	15
	0,2	F	9	-	-	1	2	1	5	-
51 Sportunfälle	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
52 Gewerbliche Vergiftungen	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
53 Nichtgewerbliche Vergiftungen	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
54 Suizidversuche, Selbstmord (Absichtliche Selbstbeschädigung)	0,0	M+F	1	-	1	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	0,0	F	1	-	1	-	-	-	-	-
55 Absichtl. Verletzungen durch and. Pers. Tötung	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
56 Sonst. exogene Ursachen (z.B. Med. Komplikationen)	0,2	M+F	21	-	-	-	2	2	8	9
	0,2	M	16	-	-	-	2	2	3	9
	0,1	F	5	-	-	-	-	-	5	-
57 Unbekannte exogene Ursachen	0,1	M+F	8	-	1	-	-	2	3	2
	0,1	M	6	-	1	-	-	2	1	2
	0,0	F	2	-	-	-	-	-	2	-
58 Versch. Anlässe zur Spitalsbehandlung	0,0	M+F	2	-	-	-	-	-	-	2
	0,0	M	2	-	-	-	-	-	-	2
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-
59 §§ 254 Abs. 2 bzw. 271 Abs. 2 ASVG	-	M+F	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	M	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	F	-	-	-	-	-	-	-	-

N 11

NEUZUGÄNGE

Männer / Frauen

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

2018

PENSIONSARTEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Gesamt	80.555	21.733	31.933	10.086	48.622	11.647
BU-/IV-Pensionen	11.627	2.296	6.985	1.664	4.642	632
Alle Alterspensionen	48.609	13.796	20.146	7.567	28.463	6.229
gemäß § 253	27.745	10.491	3.999	4.401	23.746	6.090
bei langer Vers.-dauer	402	13	402	13	-	-
Korridorpensionen	5.641	1.917	5.641	1.917	-	-
Langzeitversicherte	8.956	872	5.912	785	3.044	87
Schwerarbeitspens.	5.865	503	4.192	451	1.673	52
Witwen(r)pensionen	16.565	4.900	2.895	496	13.670	4.404
Waisenpensionen	3.754	741	1.907	359	1.847	382

N 12

NEUZUGÄNGE / DURCHSCHNITTLICHE PENSIONSHÖHE *)

Pensionsarten

innerstaatlich / zwischenstaatlich

Beträge in Euro

2018

PENSIONSARTEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Betrag		Betrag		Betrag	
	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.	innerstaatl.	zwischenstaatl.
Gesamt	1.392,13	540,14	1.787,06	674,57	1.132,75	423,73
BU-/IV-Pensionen	1.209,74	700,39	1.372,99	749,52	964,09	571,04
Alle Alterspensionen	1.696,70	625,02	2.268,40	715,11	1.292,05	515,58
gemäß § 253	1.301,85	475,78	1.954,71	448,67	1.191,90	495,38
bei langer Vers.-dauer	2.382,28	2.040,38	2.382,28	2.040,38	-	-
Korridorpensionen	2.159,19	963,74	2.159,19	963,74	-	-
Langzeitversicherte	2.312,13	1.037,74	2.552,99	1.006,51	1.844,34	1.319,53
Schwerarbeitspens.	2.133,00	1.694,79	2.302,34	1.712,99	1.708,68	1.536,91
Witwen(r)pensionen	869,49	283,76	400,28	181,61	968,86	295,27
Waisenpensionen	319,41	158,62	323,89	153,73	314,78	163,20

*) ohne HZ, KZ, AZ, vor Ruhen

N 13

PENSIONEN
Wegfall
Erlöschen / Entziehen
Einmalige Leistungen

WEGFALL, ERLÖSCHEN, ENTZIEHEN VON PENSIONEN

Männer / Frauen
Pensionsarten

2018

GRUND		Alle Pensionen	BU-/IV	Alters-	Witwen- / Witwer-	Waisen
Tod	M+F	75.783	3.707	49.891	21.777	408
	M	32.129	2.771	26.324	2.859	175
	F	43.654	936	23.567	18.918	233
Aufnahme einer Beschäftigung bzw. Wiedererlangung der Berufsfähigkeit	M+F	79	79	-	-	-
	M	56	56	-	-	-
	F	23	23	-	-	-
Wiederverhehlung	M+F	343	-	-	343	-
	M	189	-	-	189	-
	F	154	-	-	154	-
Vollendung des 18., 25. bzw. 27. Lebensjahres *)	M+F	5.909	-	-	-	5.909
	M	2.824	-	-	-	2.824
	F	3.085	-	-	-	3.085

*) Einschließlich der Wegfälle nach Weitergewährung über das 18. Lebensjahr

W 01

ERLÖSCHEN DER PENSIONEN WEGEN TODES

Männer / Frauen
Altersgruppen
Pensionsarten

2018

Altersgruppen der Pensionisten Jahre	GESAMT				MÄNNER				FRAUEN			
	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwen und Witwer	Waisen	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwer	Waisen	BU-/IV-	Alle Alters-	Witwen	Waisen
	p e n s i o n e n				p e n s i o n e n				p e n s i o n e n			
Gesamt	3.707	49.891	21.777	408	2.771	26.324	2.859	175	936	23.567	18.918	233
bis 14	-	-	-	3	-	-	-	1	-	-	-	2
15 bis 19	1	-	-	2	1	-	-	1	-	-	-	1
20 bis 24	2	-	-	3	1	-	-	2	1	-	-	1
25 bis 29	6	-	-	1	3	-	-	-	3	-	-	1
30 bis 34	22	-	-	3	13	-	-	-	9	-	-	3
35 bis 39	44	-	1	12	27	-	-	5	17	-	1	7
40 bis 44	103	-	3	12	46	-	1	3	57	-	2	9
45 bis 49	231	-	10	15	126	-	4	7	105	-	6	8
50 bis 54	566	-	28	49	314	-	6	31	252	-	22	18
55 bis 59	1.257	20	70	53	817	-	8	22	440	20	62	31
60 bis 64	1.305	1.228	213	56	1.253	282	52	27	52	946	161	29
65 bis 69	170	4.228	488	57	170	2.766	94	28	-	1.462	394	29
70 bis 74	-	6.177	987	52	-	4.051	221	23	-	2.126	766	29
75 bis 79	-	8.793	2.180	36	-	5.530	432	9	-	3.263	1.748	27
80 bis 84	-	7.859	3.262	32	-	4.662	473	12	-	3.197	2.789	20
85 und älter	-	21.586	14.535	22	-	9.033	1.568	4	-	12.553	12.967	18

W 02

ERLÖSCHEN DER PENSIONEN WEGEN TODES

Durchschnittliche Bezugsdauer in Jahren

Altersgruppen

Pensionsarten / Männer / Frauen

2018

Altersgruppen der Pensionisten Jahre	MÄNNER			FRAUEN		
	BU-/IV	Alters-	Witwer-	BU-/IV	Alters-	Witwen-
	p e n s i o n e n			p e n s i o n e n		
Gesamt	7,4	20,5	10,5	5,8	25,6	19,3
bis 44	5,7	-	5,4	4,1	-	1,8
45 bis 49	5,9	-	9,2	4,8	-	3,5
50 bis 54	6,3	-	3,7	5,6	-	9,5
55 bis 59	6,7	-	9,0	6,3	1,4	12,9
60 bis 64	8,2	1,5	8,9	8,1	6,9	10,6
65 bis 69	9,8	8,4	9,6	-	10,2	12,1
70 bis 74	-	12,5	9,9	-	15,5	13,8
75 bis 79	-	18,0	10,1	-	20,6	14,7
80 bis 84	-	22,7	9,9	-	24,9	16,3
85 und älter	-	28,8	11,0	-	32,0	21,3

Die Anzahl der Fälle ist der Tabelle W 02 zu entnehmen

W 03

ERLÖSCHEN DER PENSIONEN WEGEN TODES *)

Durchschnittliche Bezugsdauer in Jahren

Altersgruppen

Pensionsarten / Männer / Frauen

2018

Altersgruppen der Pensionisten Jahre	MÄNNER		FRAUEN	
	BU-/IV	Alters-	BU-/IV	Alters-
	p e n s i o n e n		p e n s i o n e n	
Gesamt	18,8	19,5	23,7	25,1
bis 44	5,7	-	4,1	-
45 bis 49	5,9	-	4,8	-
50 bis 54	6,3	-	5,6	-
55 bis 59	6,7	-	6,3	1,4
60 bis 64	8,2	1,5	12,0	3,5
65 bis 69	11,9	4,8	15,2	8,0
70 bis 74	16,7	9,2	21,2	13,9
75 bis 79	22,4	16,7	26,8	19,6
80 bis 84	28,1	20,9	29,7	23,9
85 und älter	31,8	27,8	34,7	31,5

*) Zählweise bis 2010 - Zuordnung zu BU-/IV-Pensionen auch wenn Regelpensionsalter erreicht wurde.

W 04

EINMALIGE LEISTUNGEN

Durchschnittswerte *)

in Euro

JAHR	§ 265 ASVG ABFERTIGUNG DER WITWEN (WITWER) PENSIONEN			§ 269 ASVG ABFINDUNG BEIM TOD EINES (EINER) VERSICHERTEN		
	Anzahl	Durchschnitts leistung	durchschnittl. abgefertigte Pension	Anzahl	Durchschnitts leistung	durchschnittl. Bemessungs- bzw. Beitrags grundlage
2014	398	14.095,-	403,-	982	3.865,-	644,-
2015	362	13.313,-	380,-	832	4.309,-	718,-
2016	380	14.151,-	404,-	726	4.059,-	677,-
2017	351	14.121,-	403,-	601	4.329,-	722,-
2018	343	13.006,-	372,-	741	4.378,-	730,-

*) gerundet auf volle Euro

E 01

„IP-NEU“
Anträge
Erledigungen
Rehab-Geld

"IP-NEU" ANTRÄGE

Berufsunfähigkeits-/Invaliditätspensionen
Männer / Frauen

ANTRÄGE	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Alle Anträge	57.752	56.984	- 1,3	32.180	32.101	- 0,2	25.572	24.883	- 2,7
Alle Erstanträge	49.505	50.389	+ 1,8	27.887	28.417	+ 1,9	21.618	21.972	+ 1,6
bis Jahrgang 1963	23.639	22.091	- 6,5	15.041	14.481	- 3,7	8.598	7.610	- 11,5
ab Jahrgang 1964	25.866	28.298	+ 9,4	12.846	13.936	+ 8,5	13.020	14.362	+ 10,3
Alle Weitergewährungen	8.247	6.595	- 20,0	4.293	3.684	- 14,2	3.954	2.911	- 26,4
bis Jahrgang 1963	8.196	6.574	- 19,8	4.262	3.673	- 13,8	3.934	2.901	- 26,3
ab Jahrgang 1964	51	21	- 58,8	31	11	- 64,5	20	10	- 50,0

IP 01

"IP-NEU" ANTRÄGE / ERLEDIGUNGEN

Berufsunfähigkeits-/Invaliditätspensionen
Männer / Frauen

ERLEDIGUNGEN	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Alle Ablehnungen	33.568	32.658	- 2,7	18.006	17.623	- 2,1	15.562	15.035	- 3,4
bis Jahrgang 1963	14.759	12.741	- 13,7	8.704	7.793	- 10,5	6.055	4.948	- 18,3
ab Jahrgang 1964	18.809	19.917	+ 5,9	9.302	9.830	+ 5,7	9.507	10.087	+ 6,1
Ablehn. wg. Rehabgeld	7.157	7.377	3,1	3.409	3.571	4,8	3.748	3.806	1,5
Erstanträge	7.126	7.370	3,4	3.388	3.569	5,3	3.738	3.801	1,7
Weitergewährungsantr.	31	7	-77,4	21	2	-90,5	10	5	-50,0
Ablehn. wg. berufl. Rehab	41	50	22,0	36	36	-	5	14	180,0
Erstanträge	41	50	22,0	36	36	-	5	14	180,0
Weitergewährungsantr.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fiktive Zuerkennungen Rehabgeld	7.024	7.186	2,3	3.337	3.462	3,7	3.687	3.724	1,0

IP 02

REHAB-GELD Anspruchsberechtigte

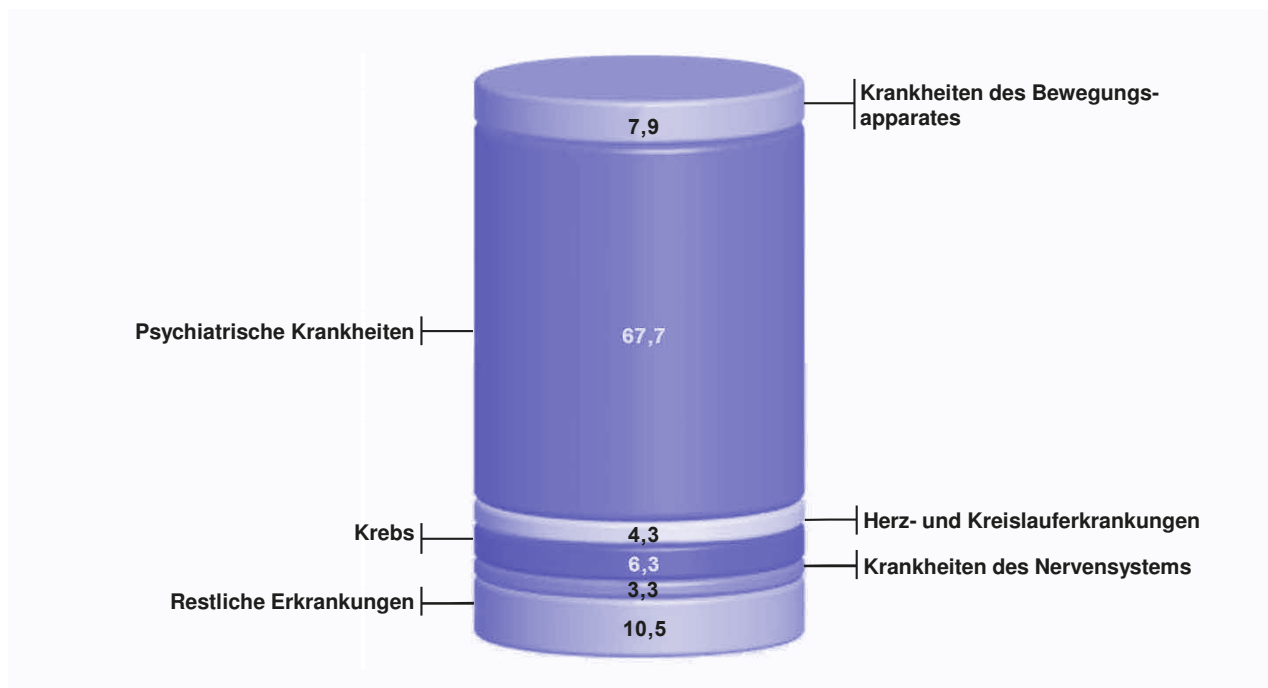
Krankheitsgruppen
Männer / Frauen

Dezember 2018

KRANKHEITSGRUPPEN	GESAMT		MÄNNER		FRAUEN	
	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %	Anzahl	Ant. in %
Gesamt	21.078	100,0	9.521	100,0	11.557	100,0
Krankheiten des Bewegungsapparates	1.663	7,9	799	8,4	864	7,5
Psychiatrische Krankheiten	14.277	67,7	6.066	63,7	8.211	71,0
Herz- und Kreislauferkrankungen	901	4,3	590	6,2	311	2,7
Krebs	1.324	6,3	489	5,1	835	7,2
Krankheiten des Nervensystems	695	3,3	328	3,4	367	3,2
Stoffwechselerkrankungen	763	3,6	419	4,4	344	3,0
Lungenerkrankungen	170	0,8	106	1,1	64	0,6
Unfall	11	0,1	8	0,1	3	0,0
Sonstige	1.274	6,0	716	7,5	558	4,8

IP 03

REHAB-GELD %mäßige Verteilung



NEUZUGANG / REHAB-GELD Anspruchsberechtigte

Krankheitsgruppen

Männer / Frauen

Altersgruppen

2018

KRANKHEITSGRUPPEN	Anteil in %		Summe	Altersgruppe						
				bis 29	30-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60 u.ä.
Gesamt	100,0	M+F	7.834	772	1.518	1.114	1.655	2.775	-	-
	100,0	M	3.759	457	760	494	719	1.329	-	-
	100,0	F	4.075	315	758	620	936	1.446	-	-
% Anteil der Altersgruppen		M+F	100,0	9,9	19,4	14,2	21,1	35,4	-	-
		M	100,0	12,2	20,2	13,1	19,1	35,4	-	-
		F	100,0	7,7	18,6	15,2	23,0	35,5	-	-
Kh. des Bewegungsapparates	11,1	M+F	871	33	99	120	197	422	-	-
	11,5	M	432	15	50	60	87	220	-	-
	10,8	F	439	18	49	60	110	202	-	-
Psychiatrische Krankheiten	56,9	M+F	4.456	560	1.044	663	847	1.342	-	-
	53,6	M	2.013	339	530	273	332	539	-	-
	60,0	F	2.443	221	514	390	515	803	-	-
Herz- und Kreislauferkrankungen	5,9	M+F	460	12	45	52	110	241	-	-
	8,5	M	320	8	27	33	81	171	-	-
	3,4	F	140	4	18	19	29	70	-	-
Krebs	10,4	M+F	813	42	116	106	218	331	-	-
	8,1	M	305	20	41	30	72	142	-	-
	12,5	F	508	22	75	76	146	189	-	-
Krankheiten des Nervensystems	3,9	M+F	309	31	72	53	71	82	-	-
	4,0	M	152	20	29	25	31	47	-	-
	3,9	F	157	11	43	28	40	35	-	-
Stoffwechselerkrankungen	4,1	M+F	321	31	55	37	78	120	-	-
	4,7	M	175	12	28	23	39	73	-	-
	3,6	F	146	19	27	14	39	47	-	-
Lungenerkrankungen	1,3	M+F	99	2	6	13	23	55	-	-
	1,7	M	63	1	4	6	14	38	-	-
	0,9	F	36	1	2	7	9	17	-	-
Unfall	0,1	M+F	9	-	2	3	1	3	-	-
	0,1	M	5	-	1	2	1	1	-	-
	0,1	F	4	-	1	1	-	2	-	-
Sonstige	6,3	M+F	496	61	79	67	110	179	-	-
	7,8	M	294	42	50	42	62	98	-	-
	5,0	F	202	19	29	25	48	81	-	-

IP 04

REHAB-GELD Anspruchsberechtigte

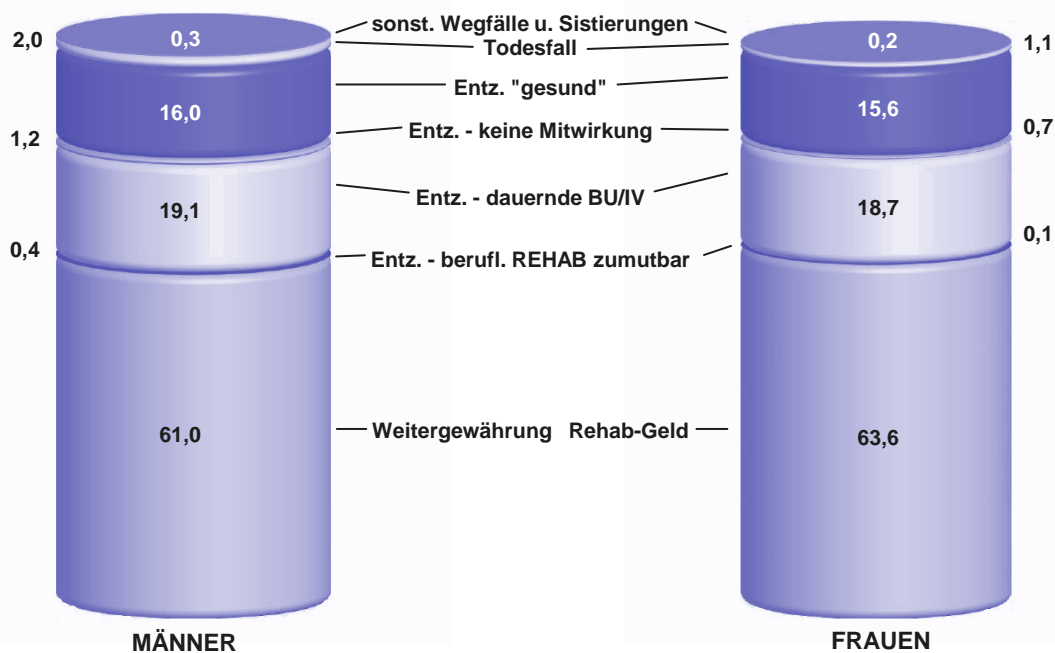
Ergebnisse der Wiederbegutachtungen

Männer / Frauen

GRUND	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
Gesamt	18.031	18.262	+ 1,3	8.011	8.147	+ 1,7	10.020	10.115	+ 0,9
Weitergewährung Rehab-Geld	11.037	11.406	+ 3,3	4.731	4.972	+ 5,1	6.306	6.434	+ 2,0
Gesamt Wegfall u. Entziehungen	6.994	6.856	- 2,0	3.280	3.175	- 3,2	3.714	3.681	- 0,9
Entz. - berufl. REHAB zumutbar	41	46	+ 12,2	31	32	+ 3,2	10	14	+ 40,0
Entz. dauernde BU/IV	3.646	3.441	- 5,6	1.723	1.552	- 9,9	1.923	1.889	- 1,8
Entz. - keine Mitwirkung	195	160	- 17,9	121	94	- 22,3	74	66	- 10,8
Entz. "gesund"	2.819	2.881	+ 2,2	1.247	1.305	+ 4,7	1.572	1.576	+ 0,3
Todesfall	262	280	+ 6,9	145	164	+ 13,1	117	116	- 0,9
Sonst. Wegfälle u. Sistierungen	31	48	+ 54,8	13	28	+ 115,4	18	20	+ 11,1

IP 05

REHAB-GELD 2018 %mäßige Verteilung



***PFLEGE*GELD**

Anträge
Erledigungen
Stand

PFLEGEgeldANTRÄGE

Männer / Frauen
nach Rechenkreisen

ART DER ANTRÄGE	GESAMT			MÄNNER			FRAUEN		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
ALLE Erstanträge	84.766	86.601	+ 2,2	35.038	35.692	+ 1,9	49.728	50.909	+ 2,4
Erhöhungsanträge	86.450	88.137	+ 2,0	28.044	28.992	+ 3,4	58.406	59.145	+ 1,3
PVA *) Erstanträge	62.168	63.407	+ 2,0	25.924	26.152	+ 0,9	36.244	37.255	+ 2,8
Erhöhungsanträge	76.489	78.084	+ 2,1	25.794	26.693	+ 3,5	50.695	51.391	+ 1,4
AUVA Erstanträge	32	26	- 18,8	30	22	- 26,7	2	4	+ 100,0
Erhöhungsanträge	68	59	- 13,2	60	51	- 15,0	8	8	0,0
LAND Erstanträge	22.566	23.168	+ 2,7	9.084	9.518	+ 4,8	13.482	13.650	+ 1,2
Erhöhungsanträge	9.893	9.994	+ 1,0	2.190	2.248	+ 2,6	7.703	7.746	+ 0,6

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, VANOT und Sozialministeriumservice

PA 01

PFLEGEgeldANTRÄGE / ERLEDIGUNGEN

nach Rechenkreisen

ART DER ANTRÄGE	ZUERKENNUNGEN			ABLEHNUNGEN			SONSTIGE		
	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %	Anzahl		Änd. in %
	2017	2018		2017	2018		2017	2018	
ALLE Anträge gesamt	113.290	114.379	+ 1,0	33.130	33.073	- 0,2	22.754	24.497	+ 7,7
Erstanträge	55.245	55.486	+ 0,4	14.300	14.577	+ 1,9	14.222	15.298	+ 7,6
Erhöhungsanträge	58.045	58.893	+ 1,5	18.830	18.496	- 1,8	8.532	9.199	+ 7,8
PVA *) Anträge gesamt	97.083	98.152	+ 1,1	26.158	25.827	- 1,3	13.831	14.927	+ 7,9
Erstanträge	45.707	45.956	+ 0,5	9.701	9.697	- 0,0	6.082	6.589	+ 8,3
Erhöhungsanträge	51.376	52.196	+ 1,6	16.457	16.130	- 2,0	7.749	8.338	+ 7,6
AUVA Anträge gesamt	59	53	- 10,2	28	26	- 7,1	9	11	+ 22,2
Erstanträge	20	21	+ 5,0	4	6	+ 50,0	2	5	+ 150,0
Erhöhungsanträge	39	32	- 17,9	24	20	- 16,7	7	6	- 14,3
LAND Anträge gesamt	16.148	16.174	+ 0,2	6.944	7.220	+ 4,0	8.914	9.559	+ 7,2
Erstanträge	9.518	9.509	- 0,1	4.595	4.874	+ 6,1	8.138	8.704	+ 7,0
Erhöhungsanträge	6.630	6.665	+ 0,5	2.349	2.346	- 0,1	776	855	+ 10,2

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, VANOT und Sozialministeriumservice

PA 02

PFLEGE GELD

Stufen

Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

STUFE	Summe	1	2	3	4	5	6	7
Gesamt	339.260	95.456	76.359	61.598	47.245	35.992	15.500	7.110
Wien	68.851	21.788	16.234	11.837	9.050	5.643	3.024	1.275
Niederösterreich	65.468	18.127	14.845	11.303	10.399	6.852	2.341	1.601
Burgenland	13.179	3.274	2.831	2.477	2.226	1.535	550	286
Oberösterreich	50.157	14.401	10.710	9.636	6.376	6.166	1.741	1.127
Steiermark	57.443	14.255	12.616	10.094	8.237	7.086	3.691	1.464
Kärnten	25.251	8.065	5.667	4.513	3.350	2.259	965	432
Salzburg	19.377	5.753	4.264	4.126	2.173	1.943	737	381
Tirol	23.037	5.916	5.378	4.513	3.225	2.396	1.293	316
Vorarlberg	14.421	3.542	3.382	2.725	1.782	1.786	1.002	202
Ausland	2.076	335	432	374	427	326	156	26

P 01

PFLEGE GELD / AUFWAND

Monatswerte gerundet auf 1.000 Euro; Rundungsdifferenzen

Stufen

Bundesländer / Ausland

Dezember 2018

STUFE	Summe	1	2	3	4	5	6	7
Gesamt	153.058	14.558	21.439	26.796	30.439	30.610	18.171	11.045
Wien	29.376	3.300	4.549	5.184	5.915	4.874	3.563	1.991
Niederösterreich	29.669	2.763	4.165	4.932	6.730	5.850	2.737	2.491
Burgenland	6.266	501	799	1.088	1.446	1.329	657	447
Oberösterreich	22.277	2.191	2.999	4.156	4.046	5.159	1.992	1.733
Steiermark	28.073	2.190	3.560	4.399	5.287	6.030	4.332	2.274
Kärnten	10.607	1.237	1.584	1.957	2.136	1.901	1.122	669
Salzburg	8.305	878	1.192	1.781	1.380	1.625	861	587
Tirol	10.450	904	1.515	1.951	2.066	2.008	1.513	493
Vorarlberg	6.882	543	953	1.183	1.149	1.540	1.196	317
Ausland	1.154	49	123	165	283	295	199	41

P 02

PFLEGE GELD

nach Rechenkreisen und Stufen

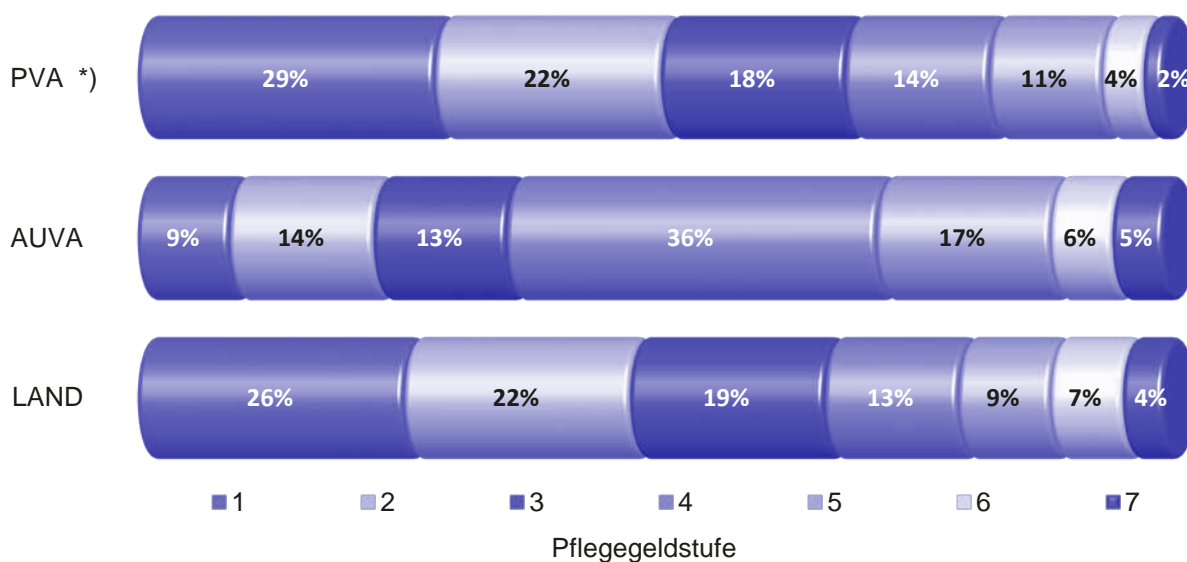
Dezember 2018

STUFE	Summe	1	2	3	4	5	6	7
Gesamt	339.260	95.456	76.359	61.598	47.245	35.992	15.500	7.110
PVA *)	277.323	79.450	62.561	49.963	38.984	30.667	11.001	4.697
AUVA	969	83	136	130	353	164	58	45
LAND	60.968	15.923	13.662	11.505	7.908	5.161	4.441	2.368

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, VANOT und Sozialministeriumservice

P 03

ANTEIL DER PFLEGE GELDSTUFEN INNERHALB DER RECHENKREISE



PFLEGE GELD / AUFWAND

nach Rechenkreisen und Stufen

Monatswerte gerundet auf 1.000 Euro; Rundungsdifferenzen

Dezember 2018

STUFE	Summe	1	2	3	4	5	6	7
Gesamt	153.058	14.558	21.439	26.796	30.439	30.610	18.171	11.045
PVA *)	123.381	12.337	17.811	21.938	25.157	26.063	12.842	7.233
AUVA	656	14	46	61	242	147	73	74
LAND	29.021	2.208	3.582	4.797	5.041	4.400	5.257	3.737

*) Rechenkreis PVA inkl. Opferfürsorge, Rehabgeld, VANOT und Sozialministeriumservice

P 04



Anhang

Änderungen im österreichischen Sozialversicherungsrecht

Im Kalenderjahr 2018 wurde eine Ausweitung des Heimopferrentengesetzes beschlossen, wonach nunmehr auch dann ein Anspruch auf Heimopferrente vorliegen kann, wenn die/der Betroffene Opfer in einem Kinder- und Jugendheim der Gemeinden oder Gemeindeverbände, in Kranken-, Psychiatrie- und Heilanstalten sowie in vergleichbaren Einrichtungen der Gebietskörperschaften, Gemeindeverbände oder Kirchen wurde, weiters auch in privaten Einrichtungen, sofern diese funktional für einen Jugendwohlfahrtsträger tätig wurden. Diese gesetzliche Änderung ist rückwirkend mit 1. Juli 2017 in Kraft getreten.

Hinsichtlich der Wiedereingliederungsteilzeit wurden erforderliche Anpassungen vorgenommen. Auch durch das bereits im Jahr 2017 beschlossene Erwachsenenschutzgesetz und die damit eingeführten Vertretungsmodelle und die neue Terminologie war es notwendig weitere Gesetze anzupassen.

Durch das Jahressteuergesetz wurde ab 1. Jänner 2019 ein neuer Absetzbetrag, der Familienbonus Plus geschaffen, der die jährliche Steuerlast reduziert.

Mit dem Sozialversicherungs-Organisationsgesetz wurde kurz vor Jahreswechsel, am 22. Dezember 2018, die Umsetzung einer großen Organisationsreform des österreichischen Sozialversicherungssystems beschlossen. Sie beinhaltet die Zusammenführung der derzeit bestehenden Sozialversicherungsträger auf nur mehr fünf Sozialversicherungsträger und einen Dachverband anstelle des derzeitigen Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB). Die Verwaltungskörper und deren Mitgliederzahl werden neu strukturiert und deutlich reduziert. Durch umfassende Zielvereinbarungen soll die Voraussetzung für eine zeitnahe Harmonisierung des Leistungsrechts innerhalb der einzelnen Sozialversicherungsträger, mit dem Ziel finanzieller Einsparungen, geschaffen werden.

Ebenso am 22. Dezember 2018 wurde ein Gesetz über die Zusammenführung der Prüforganisationen der Finanzverwaltung und der Sozialversicherung im Bundesgesetzblatt veröffentlicht.

Die Anpassung der Pensionen erfolgte für das Jahr 2019, abhängig vom Gesamtpensionseinkommen, abgestuft. Die Berechnung des Richtwertes nach § 108f des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (ASVG) ergab einen Wert von 1,020. Rein rechnerisch wären die Pensionen für das Jahr 2019 daher um 2 % zu erhöhen gewesen. Abweichend von § 108h ASVG war die Pensionserhöhung für das Kalenderjahr 2019 nicht mit dem Anpassungsfaktor, sondern wie folgt vorzunehmen:

Das Gesamtpensionseinkommen war zu erhöhen

1. wenn es **nicht mehr als EUR 1.115,00 monatlich** beträgt, um **2,6 %**;
2. wenn es **über EUR 1.115,00 bis zu EUR 1.500,00 monatlich** beträgt, um **jenen Prozentsatz, der zwischen den genannten Werten von 2,6 % auf 2 % linear absinkt**;
3. wenn es **über EUR 1.500,00 bis zu EUR 3.402,00 monatlich** beträgt, um **2 %**;
4. wenn es **über EUR 3.402,00 monatlich** beträgt, um **EUR 68,00**.

Bei Bezug von mehreren Pensionen, die zum Gesamtpensionseinkommen zählen, ist der sich ergebende Erhöhungsbetrag auf die einzelne Pension im Verhältnis der Pensionen zueinander aufzuteilen.

Abweichend von den §§ 293 Abs. 2 und 700 Abs. 5 ASVG waren die Ausgleichszulagenrichtsätze einschließlich der Richtsaterhöhung für das Kalenderjahr 2019 nicht mit dem Anpassungsfaktor, sondern mit dem Faktor 1,026 zu vervielfachen.

Auf EU-Ebene wurden die finalen Arbeiten zur Umsetzung des Elektronischen Austauschs von Sozialversicherungsdaten (EESSI) in Zusammenarbeit mit dem HVB im Rahmen des Projekts EGDA/EESSI fortgeführt.

Am 1. Dezember 2018 ist das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Albanien über soziale Sicherheit in Kraft getreten, welches die Bereiche Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung regelt.

Nachstehend werden nun die für die Pensionsversicherung relevanten Sozialrechts- und Lohnsteuerrechtsänderungen für das Jahr 2018, chronologisch nach ihrem Kundmachungsdatum im Bundesgesetzblatt, aufgeschlüsselt:

1. SOZIALRECHTSÄNDERUNGEN

Bundesgesetzblatt (BGBl.) I Nr. 2 / 2. Jänner 2018

Bundesgesetz, mit dem eine Wortfolge in § 86 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes durch den Verfassungsgerichtshof aufgehoben wird

Der Verfassungsgerichtshof hat mit Erkenntnis vom 4. Dezember 2017 in § 86 Abs. 3 Z. 1 ASVG im ersten Satz die Wortfolge „wenn der Antrag binnen sechs Monaten nach Eintritt des Versicherungsfalles gestellt wird“ sowie den zweiten Satz dieser Bestimmung wegen Verstoßes gegen den Gleichheitssatz als verfassungswidrig aufgehoben.

Inkrafttreten der Aufhebung: 1. Juli 2018

BGBl. I Nr. 17 / 24. April 2018

Bundesgesetz, mit dem das Zahlungsdienstegesetz 2018 erlassen wird

Mit diesem Beschluss soll die Zahlungsdienste Richtlinie 2015/2366 der EU umgesetzt werden. Schwerpunkte des Gesetzes sind die Regulierung neuartiger Zahlungsdienste, die Einführung einer starken Kundenauthentifizierung bei Online-Zahlungen und die Festlegung von klaren Haftungsregeln bei nicht autorisierten Zahlungen.

Inkrafttreten: 1. Juni 2018

BGBl. I Nr. 30 / 16. Mai 2018

Budgetbegleitgesetz 2018-2019

Hervorzuheben sind folgende Änderungen:

Zur Änderung des ASVG:

- Es wurden Änderungen im Zusammenhang mit den Bestimmungen für die Einführung eines Lichtbildes auf der E-Card vorgenommen (Verschiebung des Ausgabezeitpunktes von 1. Jänner 2019 auf 1. Jänner 2020, Datenverarbeitungsermächtigungen für den Hauptverband).
- Ab 1. Juli 2018 entfallen bisherige Auswertungs-, Informations-, Beratungs- und Berichtspflichten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger im Zusammenhang mit der Beschäftigung älterer Personen.
- Bei § 38a handelt es sich um eine legistische Klarstellung, dass die meldepflichtigen Stellen ihren Meldepflichten unverzüglich nachzukommen haben (in Abweichung von den in §§ 33 und 34 ASVG normierten Fristen, die für Leistungsbezieher nicht passend sind).

Weiters werden notwendige Anpassungen im Zusammenhang mit der Einführung der monatlichen Beitragsgrundlagenmeldung (ab 1. Jänner 2019) und erforderliche Adaptierungen der neuen, ab 1. Jänner 2019 geltenden Säumniszuschlagsregelung vorgenommen.

Zur Änderung des Nachtschwerarbeitsgesetzes:

Mit dieser Änderung wird sichergestellt, dass im Jahr 2018 die Höhe des Nachtschwerarbeitsbeitrages unverändert bleibt, somit weiterhin 3,4 % der allgemeinen Beitragsgrundlage in der nach dem ASVG geregelten Pensionsversicherung beträgt.

Zur Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes:

Es wird eine schrittweise Anhebung des Zugangsalters zur Altersteilzeit von derzeit 53/58 Jahren auf 55/60 Jahre vorgenommen. Ab 2019 soll ein Zugang zur Altersteilzeit erst frühestens sechs Jahre und ab 2020 frühestens fünf Jahre vor Vollendung des Regelpensionsalters möglich sein.

Inkrafttreten: 1. Jänner 2019

BGBI. I Nr. 49 / 14. August 2018

Änderung des Heimopferrentengesetzes (HOG)

Mit der vorliegenden Änderung besteht nach Erhalt einer pauschalierten Entschädigungsleistung nunmehr auch dann ein Anspruch auf Heimopferrente, wenn die/der Betroffene Opfer wurde in

- Kinder- und Jugendheimen der Gemeinden (darunter fallen auch Städte) oder Gemeindeverbände
- Kranken-, Psychiatrie- und Heilanstalten sowie in vergleichbaren Einrichtungen der Gebietskörperschaften (das sind Bund, Länder und Gemeinden), Gemeindeverbände oder Kirchen
- entsprechenden privaten Einrichtungen, sofern diese funktional für einen Jugendwohlfahrtsträger tätig wurden.

Selbst wenn keine pauschalierte Entschädigungsleistung ausbezahlt wurde, kann nunmehr eine Betroffene/ein Betroffener nach Unterbringung in einer im vorigen Absatz genannten Einrichtung, auf Empfehlung der Volksanwaltschaft und bei Vorliegen der sonstigen Anspruchsvoraussetzungen eine Heimopferrente erhalten.

Darüber hinaus umfasst die aktuelle Gesetzesänderung folgende wesentliche Neuerungen:

- Der § 1 Abs. 2 HOG wurde derart geändert, dass die Betroffenen (die keine pauschalierte Entschädigungsleistung erhalten haben) nunmehr einen erleichterten Zugang bei der Prüfung ihres Antrages durch die bei der Volksanwaltschaft eingerichtete Rentenkommission erfahren.
- Als Grundleistung, die zum Bezug einer Heimopferrente berechtigt, wurden zusätzlich zur Eigenpension oder Geldleistung nach den Mindestsicherungsgesetzen nun auch das Rehabilitationsgeld und die wegen Erwerbsunfähigkeit weitergewährte Waisenpension im § 1 Abs. 3 HOG aufgenommen. Der anspruchsberechtigte Personenkreis wird ferner um Personen mit Angehörigeneigenschaft gemäß § 123 Abs. 4 Z. 2 lit. a ASVG erweitert.
- Personen, die noch keine Eigenpension oder andere Grundleistung beziehen und noch nicht das Regelpensionsalter erreicht haben, haben nunmehr die Möglichkeit, einen Antrag auf bescheidmässige Feststellung, ob die übrigen Voraussetzungen für eine Heimopferrente erfüllt sind, zu stellen.

Inkrafttreten: rückwirkend mit 1. Juli 2017

BGBI. I Nr. 53 / 14. August 2018

Änderung des Arbeitszeitgesetzes, des Arbeitsruhegesetzes und des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes

Zur Änderung des ASVG:

§ 42b ASVG: Ausbau der Funktionen des Risiko- und Auffälligkeitsanalyse-Tools. Damit sollen Missbrauchspotentiale in der Krankenversicherung erkannt und vermindert werden. Das Augenmerk soll auf die missbräuchliche Inanspruchnahme von Leistungen der Krankenversicherung gelegt werden (missbräuchlicher Bezug von Heilmitteln, Hilfsmitteln und Heilbehelfen, insbesondere durch von der Rezeptgebühr befreite Personen und deren Angehörige sowie missbräuchliche Verwendung der E-Card). Darüber hinaus ist auch ein besonderes Augenmerk auf die missbräuchliche Inanspruchnahme von Krankenständen zu richten. Es wurden Änderungen im Zusammenhang mit den Bestimmungen für die Einführung eines Lichtbildes auf der E-Card vorgenommen (Verschiebung des Ausgabezeitpunkts von 1. Jänner 2019 auf 1. Jänner 2020, Datenverarbeitungsermächtigungen für den HVB etc.)

Inkrafttreten: 1. September 2018

BGBI. I Nr. 54 / 14. August 2018

Änderung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, des Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes und des Betriebspensionsgesetzes

Hervorzuheben sind folgende Änderungen:

Zur Änderung des Arbeitsvertragsrechts-Anpassungsgesetzes (AVRAG):

Klargestellt wird, dass die Wiedereingliederungsteilzeit nicht nur unmittelbar im Anschluss an die Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit, sondern bis zum Ende eines Monats nach der zumindest sechswöchigen Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit angetreten werden kann.

Zur Änderung des ASVG:

Hier wurden einige für die Vollziehung erforderliche Anpassungen vorgenommen:

- Tritt während einer Wiedereingliederungsteilzeit der Versicherungsfall der Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit ein, so gebührt anstelle von Krankengeld das Wiedereingliederungsgeld weiter, erfüllt dann jedoch den Zweck des Krankengeldes. Um eine Schlechterstellung der Bezieher von Krankengeld zu vermeiden, sind die Bestimmungen über das Verwirken von Leistungsansprüchen auch auf das Wiedereingliederungsgeld anzuwenden.
- Besteht Arbeitsunfähigkeit infolge Krankheit über das Ende der Wiedereingliederungsteilzeit hinaus, hat der Versicherte Anspruch auf Krankengeld, sofern die Höchstdauer des Krankengeldanspruches noch nicht erschöpft ist.
- Der Anspruch auf Wiedereingliederungsgeld erlischt mit dem Anfall einer Eigenpension aus der gesetzlichen Pensionsversicherung nach dem ASVG oder einem anderen Bundesgesetz.
- Nachdem es sich beim Wiedereingliederungsgeld um einen Einkommensersatz handelt, ist es wie ein sonstiges Erwerbseinkommen auf ein gebührendes Übergangsgeld anzurechnen.

Inkrafttreten: 1. Juli 2018

BGBI. I Nr. 57 / 14. August 2018

Änderung des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991

Zur Änderung des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG):

Damit wird die Möglichkeit der audiovisuellen Vernehmung geschaffen (vgl. § 51a AVG). Demnach kann nach Maßgabe der technischen Möglichkeiten eine Vernehmung unter Verwendung technischer Einrichtungen zur Wort- und Bildübertragung durchgeführt werden. Es sei denn, dass das persönliche Erscheinen zweckmäßiger oder aus besonderen Gründen erforderlich ist.

Inkrafttreten: mit Ablauf des Tages der Kundmachung (15. August 2018)

BGBI. I Nr. 58 / 14. August 2018

Erwachsenenschutz-Anpassungsgesetz – ErwSchAG-Justiz

Hervorzuheben sind folgende Änderungen:

Zur Änderung des Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetzes 1991 (AVG):

Es wurden vor allem terminologische Anpassungen an das 2. Erwachsenenschutzgesetz (2. ErwSchG, BGBI. I Nr. 59/2017) vorgenommen:

- Der Begriff „eigenberechtigt“ ist entfallen.
- Der Begriff „Pflegebefohlene(r)“ wurde durch den Begriff „schutzberechtigte Person(en)“ ersetzt.
- Der Begriff „handlungsunfähig“ wurde durch den Begriff „schutzberechtigt“ und der Begriff „Sachwalter/in“ durch den Begriff „Erwachsenenvertreter/in“ ersetzt.

Zur Änderung des Außerstreitgesetzes (AußStrG) bzw. der Notariatsordnung (NO):

Die Bestellung der gerichtlichen Erwachsenenvertretung ist vom zuständigen Gericht im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZVV) einzutragen (vgl. § 126 Abs. 2 AußStrG).

Die Bestellung der gerichtlichen Erwachsenenvertretung bleibt bis zur rechtskräftigen Entscheidung über die Erneuerung aufrecht, wenn vor Ablauf der gerichtlichen Erwachsenenvertretung ein Antrag auf Erneuerung gestellt oder das Erneuerungsverfahren (von Amts wegen) eingeleitet wurde.

Damit diese „Verlängerung“ des Vertretungszeitraums im ÖZVV ersichtlich wird, ist dort bereits die Einleitung des Erneuerungsverfahrens und nicht nur die erfolgte Erneuerung der gerichtlichen Erwachsenenvertretung einzutragen (vgl. § 128 Abs. 5 AußStrG, § 140h Abs. 2 Z 5 NO).

Inkrafttreten: Anpassungen im AVG: 1. August 2018

Änderungen im AußStrG bzw. in der NO: 1. August 2018

BGBI. I Nr. 59 / 14. August 2018

Erwachsenenschutz-Anpassungsgesetz für den Bereich des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz – ErwSchAG BMASGK

Hervorzuheben sind folgende Änderungen:

- Die durch das 2. ErwSchG (BGBI. I Nr. 59/2017, 25. April 2017) eingeführten Vertretungsmodelle und die neue Terminologie machten es notwendig, weitere Gesetze anzupassen. Im Rahmen dieses ErwSchAG BMASGK wurden daher u.a. das ASVG, Bundespflegegeldgesetz (BPGG), HOG etc. entsprechend geändert.
- Als Reaktion auf eine Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes wurde § 86 Abs. 3 Z 1 ASVG geändert: Die Frist zur Antragstellung auf Gewährung einer Hinterbliebenenpension wurde bei eingeschränkt Geschäftsfähigen verlängert.
- Es erfolgte eine Klarstellung hinsichtlich des Beginns des Anspruches auf Rehabilitationsgeld: Das Rehabilitationsgeld gebührt ab dem Stichtag und für die Dauer der vorübergehenden Invalidität (Berufsunfähigkeit).
- Mit § 716 Abs. 1 bis 7 ASVG wurde die sogenannte temporäre „Ausgabenbremse“ für die Sozialversicherung als flankierende Maßnahme der Sozialversicherungsreform eingeführt.

Inkrafttreten:

- Anpassungen der ErwSchG-Terminologie: 1. Juli 2018
- § 86 Abs. 3 Z 1 ASVG: 15. August 2018
- Beginn Rehabilitationsgeld: rückwirkend mit 1. Jänner 2014
- § 716 Abs. 1 bis 7 ASVG: 15. August 2018 und bis zum Ablauf des Jahres 2019

BGBI. I Nr. 61 / 14. August 2018

Zweites Bundesrechtsbereinigungsgesetz

Mit dem Zweiten Bundesrechtsbereinigungsgesetz (2. BRBG) soll eine Bereinigung aller Bundesgesetze sowie Verordnungen des Bundes erfolgen, welche vor dem 1. Jänner 2000 kundgemacht wurden. Ziel des Gesetzes ist die Aufhebung all jener Normen des Bundes, die keinen Anwendungsbereich mehr haben.

Inkrafttreten: 1. Jänner 2019

BGBI. I Nr. 62 / 14. August 2018

Jahressteuergesetz 2018 – JStG 2018

Hervorzuheben sind folgende Änderungen:

Zur Änderung des Einkommensteuergesetzes 1988 (EStG):

- Ab 1. Jänner 2019 wird ein neuer Absetzbetrag, der Familienbonus Plus, eingeführt. Dieser reduziert die jährliche Steuerlast unmittelbar um bis zu EUR 1.500,00 pro Kind und Jahr. Für volljährige Kinder, für die Familienbeihilfe bezogen wird, beträgt der Familienbonus Plus EUR 500,16 pro Jahr.
- Eingeführt wird auch eine Indexierung (mittels einer durch das Bundesministerium für Finanzen bis zum 30. September 2018 zu erlassenden Verordnung) des Familienbonus Plus sowie des Alleinverdiener- und Alleinerzieherabsetzbetrages für Kinder, die sich in einem anderen EU-Mitgliedstaat, einem EWR-Staat oder in der Schweiz aufhalten.
- Ebenso wird für berufstätige geringverdienende Alleinverdiener/innen und Alleinerzieher/innen ein Kindermehrbetrag von EUR 250,00 jährlich eingeführt.
- Der Familienbonus Plus kann bereits ab 2019 im Rahmen der Lohn- (Pensions-)verrechnung durch den/die Dienstgeber/in oder die pensionsauszahlende Stelle berücksichtigt werden.

Zur Änderung der Bundesabgabenordnung (BAO):

- Geschaffen wird die Möglichkeit, rechtsverbindliche Auskunftsbefehle der Abgabenbehörde zu erhalten. Dies gilt für die Bereiche des internationalen Steuerrechts, der Umsatzsteuer und für die Frage, ob eine beabsichtigte Gestaltung als Missbrauch im Sinne der BAO anzusehen ist.

Zur Änderung im Bundesfinanzgerichtsgesetz (BFGG):

- Geschaffen wird die Möglichkeit einer Datenbeschwerde vor dem Bundesfinanzgericht.

Inkrafttreten: Die die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) hauptsächlich betreffenden Änderungen treten mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

BGBI. II Nr. 257 / 27. September 2018

Familienbonus Plus-Absetzbeträge-EU-Anpassungsverordnung

Diese Verordnung bestimmt die Absetzbeträge gemäß § 33 Abs. 3a (Familienbonus Plus) und Abs. 4 (Alleinverdiener-, Alleinerzieher- und Unterhaltsabsetzbetrag) EStG 1988 sowie den Kindermehrbetrag gemäß § 33 Abs. 7 EStG 1988 in Bezug auf Kinder, die sich ständig in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder Hoheitsgebiet einer anderen Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz aufhalten.

Die Indexierung der genannten Beträge anhand der tatsächlichen länderspezifischen Lebenshaltungskosten für Kinder sowie die Festlegung mittels Verordnung wurde mit dem Jahressteuergesetz 2018 vorgesehen.

Mit gegenständlicher Verordnung werden dementsprechend angepasste Beträge pro Land festgelegt, welche auf einem Indikator des Statistischen Amtes der Europäischen Union basieren.

Inkrafttreten: erstmalig für Lohnzahlungszeiträume ab 1. Jänner 2019 anzuwenden.

BGBI. II Nr. 282 / 14. November 2018

Festsetzung des Anpassungsfaktors für das Jahr 2019

BGBI. II Nr. 329 / 17. Dezember 2018

Aufwertung und Anpassung für das Kalenderjahr 2019

Inkrafttreten: mit dem Tag nach der Kundmachung im BGBI.

BGBI. I Nr. 98 / 22. Dezember 2018

Gesetz über die Zusammenführung der Prüfungsorganisationen der Finanzverwaltung und der Sozialversicherung - ZPFSG

Mit diesem Bundesgesetz soll die Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge künftig effizienter organisiert werden und zukünftig ausschließlich der Bundesfinanzverwaltung obliegen. Im Sinne einer effizienteren und serviceorientierten Verwaltungsorganisation soll die Kompetenz zur Prüfung der lohnabhängigen Abgaben und Beiträge einheitlich bei dem innerhalb der Finanzverwaltung eingerichteten „Prüfdienst für lohnabhängige Abgaben und Beiträge“ gebündelt werden. Sämtliche Mitarbeiter der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK), die zum 1. Oktober 2018 bei einer Gebietskrankenkasse mit der gemeinsamen Prüfung lohnabhängiger Abgaben und Beiträge betraut waren, werden dem Bund zur Dienstleistung (im Prüfdienst) zugewiesen.

Gemäß § 82 EStG 1988 haftet der/die Arbeitgeber/in / die pensionsauszahlende Stelle dem Bund für die Einbehaltung und Abfuhr der vom Arbeitslohn / von der Pension einzubehaltenden Lohnsteuer. Mit der nunmehr vorliegenden Erweiterung der Bestimmungen über die Berücksichtigung des Familienbonus Plus und von Absetzbeträgen durch den/die Arbeitgeber/in oder die pensionsauszahlende Stelle wird festgelegt, dass der/die Arbeitgeber/in / die pensionsauszahlende Stelle nur dann haftet, wenn die Lohnsteuer nach Maßgabe der dem Arbeitgeber/der Arbeitgeberin / der pensionsauszahlenden Stelle bekannt gegebenen Verhältnisse unrichtig berechnet wurde. Eine Haftung kommt auch in Frage, wenn eine offensichtlich unrichtige Erklärung des/der Arbeitnehmers/Arbeitnehmerin / des/der Pensionisten/Pensionistin beim Steuerbezug berücksichtigt wurde.

Inkrafttreten:

Artikel 1 (PLABG): 1. Jänner 2020.
Außer: die Bestimmungen zum Prüfungsbeirat treten mit dem Tag nach der Kundmachung im BGBI. in Kraft.

Artikel 2 (EStG): mit dem Tag nach der Kundmachung im BGBI.
Außer: die Haftungsbestimmung für den/die Arbeitgeber/in / die pensionsauszahlende Stelle tritt mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

BGBI. I Nr. 99 / 22. Dezember 2018

Pensionsanpassungsgesetz 2019 – PAG 2019

Folgende bedeutsame veränderliche Werte des ASVG für 2019 werden hier auszugsweise angeführt:

AUFWERTUNGSZAHL § 108a ASVG		ANPASSUNGSFAKTOR § 108f ASVG	
1,020		1,020	
HÖCHSTBEITRAGSGRUNDLAGE § 108 Abs. 3 ASVG			
täglich	EUR 174,—	monatlich	EUR 5.220,—
KINDERZUSCHUSS §§ 262 Abs. 2 bzw. 551 Abs. 11 ASVG			
Dauerrecht (§ 262/2 ASVG)		EUR 29,07	
Übergangsbestimmung (§ 551/11 ASVG)		mindestens	EUR 29,07
		höchstens	EUR 47,24

HEIMOPFERRENTE § 2 HOG

monatlich EUR 314,60

RICHTSÄTZE gem. § 293 ASVG

Direkt pension und Witwen-/Witwer pension	EUR	933,06
Direkt pension – 360 BM der Pflichtversicherung auf Grund einer Erwerbstätigkeit	EUR	1.048,57
Familienrichtsatz	EUR	1.398,97
Erhöhung für jedes Kind	EUR	143,97
Waise einfach verwaist bis 24 Jahre	EUR	343,19
Waise einfach verwaist über 24 Jahre	EUR	609,85
Waise doppelt verwaist bis 24 Jahre	EUR	515,30
Waise doppelt verwaist über 24 Jahre	EUR	933,06

PFLEGE GELD § 5 Abs. 1 BPGG

Stufe 1	EUR	157,30
Stufe 2	EUR	290,—
Stufe 3	EUR	451,80
Stufe 4	EUR	677,60
Stufe 5	EUR	920,30
Stufe 6	EUR	1.285,20
Stufe 7	EUR	1.688,90

Inkrafttreten: mit dem Tag nach der Kundmachung im BGBl.

BGBl. I Nr. 100 / 22. Dezember 2018

Sozialversicherungs-Organisationsgesetz – SV-OG

Mit diesem Bundesgesetz wird eine große Organisationsreform des österreichischen Sozialversicherungssystems umgesetzt.

Inkrafttreten: Abhängig von den geänderten Bestimmungen:

1. Jänner 2019, 1. April 2019 und 1. Jänner 2020

2. LOHNSTEUERRECHTSÄNDERUNGEN

BGBl. III Nr. 8 / 25. Jänner 2018

Abkommen zwischen der Regierung der Republik Österreich und der Regierung des Staates Israel zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerumgehung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Das Doppelbesteuerungsabkommen mit Israel wurde erneuert. Gemäß Art. 28 des Abkommens sind Pensionen, deren Empfänger/innen in Israel ansässig sind, in Österreich nicht mehr zu versteuern.

Inkrafttreten: 1. März 2018

BGBI. III Nr. 167 / 9. Oktober 2018

Abkommen zwischen der Republik Österreich und Japan zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und zur Verhinderung der Steuerverkürzung und -umgehung

Das Doppelbesteuerungsabkommen mit Japan wurde erneuert. Gemäß Art. 17 des Abkommens sind Pensionen, deren Empfänger/innen in Japan ansässig sind, in Österreich nicht mehr zu versteuern.

Inkrafttreten: 27. Oktober 2018

I n t e r n a t i o n a l e s

Stand der Entwicklung des elektronischen Datenaustausches (EESSI/EGDA) auf EU-Ebene

EESSI - Ad Hoc Group (AHG) Pensionen

- AHG Pensionen: Es fanden keine Meetings im Jahr 2018 statt. Die Kommunikation mit dem EESSI Team in Brüssel und innerhalb der AHG erfolgte mit E-Mail und Telefonkonferenzen.
- Guidelines (Leitfaden): Von den deutschen Rentenversicherungsträgern sowie der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) – nur die Pensions-Guidelines – werden die von der Verwaltungskommission abgenommenen Guidelines aller für den Rentenbereich relevanten Geschäftsprozesse in die deutsche Sprache übersetzt.

EESSI - Status

Die Verwaltungskommission hat den Beschluss „Fit for purpose“ in der 351. Sitzung der Verwaltungskommission am 26. und 27. Juni 2017 in Brüssel gefasst. Die zweijährige Übergangsphase gem. Art. 95 VO 987/09 begann am 3. Juli 2017 und dauert bis 2. Juli 2019. In dieser Zeit sollen alle EU-Mitgliedstaaten, EWR-Staaten und die Schweiz die komplette Implementierung des elektronischen Datenaustausches fertig stellen. Ab 3. Juli 2019 soll der umfassende Einsatz von EESSI erfolgen.

Die Erfüllung der Bedingungen „Fit for purpose“ wurde im Juni 2018 seitens der Verwaltungskommission neuerlich bestätigt. Die niederländische sowie die deutsche Delegation haben jedoch nicht zugestimmt.

Einige Mitgliedstaaten (z.B. Finnland) haben der Europäischen Kommission in der Zwischenzeit mitgeteilt, dass sie erst später (Herbst 2019) EESSI enabled (EESSI-fähig) sein werden. Als ein Grund wurde die Umsetzung der November Release 2018 für das europäische EESSI System und die möglichen Auswirkungen auf die nationale Implementierung in den Mitgliedstaaten genannt.

EGDA

- Seit 1. August 2018 sind die 2 technischen Komponenten (Nationaler Adapter, EGDA.WEB) fertig gestellt.
- Schulungen betreffend EGDA.WEB werden/wurden durchgeführt. Alle Träger, die eigene nationale Applikationen verwenden (wie z.B. die PVA), müssen Schulungen selbst durchführen.
- Der EESSI/EGDA.WEB Support wird in der ITSV eingerichtet und das Supportkonzept ausgearbeitet.
- Mit Slowenien findet im Bereich der anzuwendenden Rechtsvorschriften ab 20. Dezember 2018 bereits der Echtbetrieb statt.
- Ein Testbetrieb mit der Pensionsversicherungsanstalt ist voraussichtlich ab 1. Februar 2019 möglich.

RECHTSAKTE

Beschlüsse EWR

Veröffentlichung des Beschlusses Nr. E6 vom 19.10.2017 zur Bestimmung des Zeitpunkts, ab dem eine Nachricht im System für den elektronischen Austausch von Sozialversicherungsdaten (EESSI) als rechtlich zugestellt gilt, im Amtsblatt der Europäischen Union C 355/5 am 4. Oktober 2018.

Bilaterale Abkommen und Durchführungsvereinbarung

Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Albanien über soziale Sicherheit

Die gegenständlichen Vertragswerke (BGBl. III Nr. 154/2018 und 155/2018) sind am 1. Dezember 2018 in Kraft getreten und beziehen sich auf die Bereiche der Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung und regeln darüber hinaus auch die anzuwendenden Rechtsvorschriften bei grenzüberschreitender Erwerbstätigkeit.

INTERNATIONALE ORGANISATIONEN

Verordnung der Bundesregierung betreffend Quasi-Internationale Organisationen im Kalenderjahr 2018 (QuIOV 2018)

Die Verordnung wurde mit BGBl. II Nr. 19/2018 am 25. Jänner 2018 kundgemacht, tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft und mit 31. Dezember 2018 außer Kraft.

Die Anerkennung des Status einer Quasi-Internationalen Organisation gewährt zwar eine Reihe abgabenrechtlicher, nicht jedoch sozialversicherungsrechtlicher Privilegien. Mitarbeiter/innen einer Quasi-Internationalen Organisation sind daher nicht von der österreichischen Pflichtversicherung befreit, wodurch § 8d Sozialversicherungs-Ergänzungsgesetz auf Mitarbeiter/innen dieser Organisationen auch nicht anwendbar ist.

Verordnung der Bundesregierung betreffend Quasi-Internationale Organisationen im Kalenderjahr 2019 (QuIOV 2019)

Die Verordnung wurde mit BGBl. II Nr. 348/2018 am 19. Dezember 2018 kundgemacht und tritt mit 1. Jänner 2019 in Kraft.

VERBINDUNGSSTELLENBESPRECHUNGEN

Zur Klärung von rechtlichen Problemen, von Fragen der Durchführung und zum internationalen Austausch fand im Jahr 2018 folgende Verbindungsstellenbesprechung unter Beteiligung der Pensionsversicherungsanstalt statt:

- Deutschland, 24. bis 26. April 2018 in Graz (Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau)
- Ungarn, 6. bis 7. Juni 2018 in Wien (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger)

DELEGATIONSBESUCHE

Deutschland:

- Praktikum von zwei Studenten der Deutschen Rentenversicherung (DRV)-Bund vom 03. April 2018 bis 27. April 2018 in der PVA Wien.
- Besuch des deutschen Sozialbeirates am 14. Juni 2018 in der PVA Wien - Präsentation zum Thema „Die österreichische Pensionsversicherung: Rentenniveau, Neuerungen, Ausblick“.
- Informationsaustausch zwischen DRV-Bund und PVA vom 26. August 2018 bis 28. August 2018 in der Sonderkrankenanstalt - Rehabilitationszentrum (SKA-RZ) Bad Hofgastein.

Serbien:

- Mitarbeiteraustausch in Belgrad vom 10. September 2018 bis 14. September 2018.
- Gegenbesuch der serbischen Delegation vom 8. Oktober 2018 bis 12. Oktober 2018 in der PVA Wien und in St. Pölten.

Australien:

- Australische Botschaft – Beratungstermin in SV-Fragen am 25. September 2018 in der Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK).

Südkorea:

- Besuch einer koreanischen Delegation am 4. Dezember 2018 in der PVA Wien – Präsentation zum Thema „Das österreichische Pensionssystem“.

VERANSTALTUNGEN / FACHTAGUNGEN

Im Jahr 2018 fanden folgende Veranstaltungen / Fachtagungen unter Beteiligung der Pensionsversicherungsanstalt statt:

- ISSA Seminar „Social security and the future world of work“, 8. bis 9. März 2018 in Brüssel
- Sozialrechtstagung, 5. bis 6. April 2018 in Zell am See
- Richterseminar, 12. bis 13. April 2018 in Reichenau/Rax
- SV-Wissenschaftsseminar zum Thema „PflegegeldEinstufung von Kindern“, 17. Mai 2018 in Salzburg
- Internationale Fachtagung „Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Medien“, 29. bis 30. Mai 2018 in Wien (PVA)
- Konferenz – EISS Institut für Österreichisches und Europäisches Sozialrecht – TC Pensions, 26. bis 28. August 2018 in Genf
- Sozialrechtstagung der Arbeiterkammer, 8. bis 9. November 2018 in Krems
- EESSI: Treffen zur Vereinbarung einer Pilotierung, 26. bis 28. November 2018 in München (DRV Bayern Süd)

LEISTUNGSTRANSFER

Export in	Pensionen		Anweisungsbetrag in EUR	
	2017	2018	2017	2018
EU- und EWR-Staaten	155.616	157.354	469.044.611,47	498.101.974,42
Sonstige Vertragsstaaten	103.554	102.534	407.809.881,80	419.502.577,35
Übriges Ausland	3.202	3.209	24.519.827,31	25.742.495,29
Gesamt	262.372	263.097	901.374.320,58	943.347.047,06

Wissenschaftliche Arbeiten

Medizinische Veranstaltungen, Publikationen, Vorträge bzw. Lehraufträge

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensionsversicherungsanstalt treten in einem beträchtlichen Ausmaß mit fachspezifischen und wissenschaftlichen Arbeiten an die Öffentlichkeit und weisen vor allem in den medizinischen Disziplinen eine außergewöhnliche hohe Präsenz auf.

Bei zahlreichen medizinischen Veranstaltungen in den Sonderkrankenanstalten, durch Lehraufträge an Hochschulen sowie Vorträge und Publikationen wird ein wesentlicher Beitrag in der Informations- und Wissensvermittlung geleistet.

Medizinische Veranstaltungen in den eigenen Einrichtungen

SKA-RZ Aflenz

- 4 Getränkeschulungen für Schüler der NMS Thörl, Jänner bis März

SKA-RZ Bad Hofgastein

- Exkursion Fachhochschule (FH) Kärnten für Ergotherapie, Jänner
- Besuch der Tourismusschule Bad Hofgastein (mit Schwerpunkt Gesundheitstourismus), April
- Besuch der Neuen Mittelschule Bad Hofgastein (im Rahmen der Aktion „Boy`s Day“ des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz), November

SKA-RZ Bad Schallerbach

- Meeting der Fachärzte für Physikalische Medizin von OÖ, November

SKA-RZ Bad Tatzmannsdorf

- Vortrag - Überblick über die Grundlagen und den medizinischen Einsatz von Elektrostimulations-therapie, Jänner
- Vortrag - DO IT Beginn und Intensivierung der Insulintherapie GUIDE Umstellung von MOT auf BOT+, Jänner
- Vortrag - Der Weg in die berufliche Reha in der kardiovaskulären Rehabilitation, Februar
- Vortrag - PPI und Mikrobiom – eine schlechte Liaison, März
- RehaJet - Einzelne Berufsgruppen und Vortrag für Mitarbeiterinnen, März
- Vortrag - Diabetes & Herzinsuffizienz, März
- Vortrag - ACC Highlights / Aktuelle Daten zur LDL-C Senkung post ACS, April
- Vortrag - Der Arzt im Spannungsfeld – Medizin und Recht, April
- Vortrag - Genderaspekte bei sozialer Unterstützung, Mai
- Professional BIA-Praxisseminar, Juni
- Vortrag - Masterplan Rehabilitation: ICF-Einführung, Juni

- Vortrag - Aktuelles zur oralen Antikoagulation mit Apixaban beim älteren Patienten, Juni
- Vortrag - Überblick neurologische Rehabilitation, Juli
- Vortrag - RehaJet in Bewegung, Juli
- Treffen Gründungsnetzwerk Herzinsuffizienz Südburgenland, September
- Abendveranstaltung für Eltern, Angehörige und Lehrkörper für die Kids Uni sowie Pensionst/innen Bad Tatzmannsdorf, September
- Kids Uni, September und Oktober
- Seminar - Selbstmotivation und Motivation, Oktober und November
- Wissenschaftliches Symposium: Mann, Herz & Gesundheit, Oktober
- Vortrag und Teamworkshop - Was bedeutet Gendersensibilität im Teamgespräch - Gender Awareness für Führungskräfte, Oktober
- Notfall - Reanimationstraining, Oktober
- Vortrag - Hygienefortbildung Spezielle Erreger / Eigen- und Fremdschutz, Oktober
- 2. Treffen Herzinsuffizienz-Netzwerk Süd-Ost, November
- Vortrag - Probiotika, November
- Vortrag - Gerinnungsmanagement bei St. p. Aortenklappenersatz, Dezember

SKA-RZ Felbring

- Bezirksärztesitzung Wr. Neustadt/Neunkirchen, Mai

SKA-RZ Gröbming

- Advanced Life Support (ALS) - ERC, November
- Bobath Aufbaukurs, Mai
- Bobath Grundkurs, September und Dezember
- Bobath Refresher, Oktober und November
- Ennstaler Rheumatag, Juni
- Vortrag - „Frauenherzen schlagen anders“, Juli
- „Gesundes Menschsein – Eine Reise durch die Welt der Gesundheit“, November
- „Gut gestärkt für Zeiten der Veränderung“, März
- Händehygiene, Jänner
- Hyperurikämie und Gicht – Schnittstellenmanagement, Mai
- „Mentales Ressourcenmanagement im Gesundheitswesen“, März
- Notfallmanagement, Reanimation, Brandschutz, Oktober und November
- Teambuilding, September, Oktober und November
- Validation, Oktober
- Wundmanagement und Verbandsmaterial, Februar
- Besuch der serbischen Delegation, April

SKA-RZ Großmain

- EKG-Kurs, Jänner
- Großmainer Kardiologiegespräche, Jänner und Oktober
- Echokardiographiekurse, März, April, Juni und September
- Notfall - Simulationstraining, Juni
- Seminar - Schluckstörungen im Pflegealltag, November

SKA-RZ Hohegg

- 3. Informationstreffen des Verbandes der Herz- und Lungentransplantierten in Zusammenarbeit mit dem AKH Wien, April

SKA-RZ Radegund

- Kardioforum Radegund, Februar
- Tagung - Psychische Aspekte bei Diabetes über die Lebensspanne, September
- Ergometrie-Grundkurs im Rahmen der Grazer Fortbildungstage, Oktober

SKA-RZ Saalfelden

- Lehrveranstaltung „EXKURSION ZUM KURORT“, Jänner und April

In allen Eigenen Einrichtungen der Pensionsversicherungsanstalt werden regelmäßig interne Fortbildungsveranstaltungen zu verschiedenen medizinischen Themen mit Bezug zur medizinischen Rehabilitation durchgeführt.

Publikationen, Vorträge bzw. Lehraufträge, Veranstaltungen

GENERALDIREKTION

Generaldirektor Dr. Winfried Pinggera

- „Keine Pensionen ohne EDV“; 10. Direktoren-Versammlung der Fonds/Anstalten der auf dem Gebiet ehemaliger SFRJ entstandenen Länder, Belgrad, Juni
- Kundenbetreuung im Zeitalter moderner Technik; Generalversammlung der Pensionsversicherungsanstalt, Wien, Juni
- „Alterssicherung 4.0“; 11. Europakolloquium, Deutsche Rentenversicherung Bund, Berlin, September
- „Telerehabilitation“; Generalversammlung der Pensionsversicherungsanstalt, Wien, Dezember
- „Die Causa UniCredit“; Jahrbuch Sozialversicherungsrecht 2018, Neuer Wissenschaftlicher Verlag, Wien Graz
- „Generationengesundheit - Vorwort“; Jahrbuch für Gesundheitspolitik und Gesundheitswirtschaft 2018, sabofi-aventis GmbH, Österreich

Generaldirektor-Stellvertreter Ing. Kurt Aust

- Gesundheitsvorsorge Aktiv und weitere neue Initiativen der Pensionsversicherungsanstalt; Jahrestagung Österreichischer Heilbäder- und Kurorteverband, April
- „Fit in die Zukunft durch die richtigen Maßnahmen! Was gehört reformiert, wo können Ausgaben optimiert und wo muss im Gesundheitssystem investiert werden?“, Teilnahme Podiumsdiskussion beim LSZ Gesundheitskongress, September
- „Rehabilitation: die Pensionsversicherungsanstalt als verlässlicher Innovator“, Forum Reha, November

Generaldirektor-Stellvertreter Mag. Franz Beck

- Aufgaben und Struktur der Pensionsversicherungsanstalt und der Landesstellen; Studentenbesuch aus Deutschland, Wien, Jänner
- Vortrag - „Sprechtagszufriedenheit - Ergebnisse der Umfrage 2017“, 40. Landesstellendirektoren-Konferenz, Wien, April
- Vorstellung Projekt Release 8 - Medizinische Verfahren; Fachtagung Leistung, Salzburg, Oktober
- Informationsveranstaltungen über Projekt Release 8 in allen Landesstellen, September und Oktober
- Arbeitstagung Österreich / Ungarn, Budapest, April
- Arbeitstagung Deutschland / Österreich / Schweiz / Liechtenstein, Wien, September
- Arbeitstagung Österreich / Kroatien / Slowenien, Zagreb, Oktober
- Arbeitstagung Österreich / Serbien, Belgrad, Oktober
- Arbeitstagung Deutschland / Italien / Schweiz / Österreich, Genf, November

EIGENE EINRICHTUNGEN

Prim. Priv.-Doz. Dr. Johann Altenberger

- Update - Herzinsuffizienz, Stellenwert der Allgemeinmedizin in der Langzeitbetreuung von Patienten mit Herzinsuffizienz; 17. Österr. Wintertagung für Allgemeinmedizin, ÖGAM, Jänner
- Neues aus der Kardiologie: Trainingstherapie nach perkutanem Klappenersatz; 4. Kongress für Kardiologie - Pulmologie - Rehabilitation, Wien, Februar
- Vorsitz Update Kardiologie Teil II: Kardiologie und Geriatrie: Update Kardiologie; 12. Frühjahrs-symposium, Waidhofner Ärztekreis, März
- What do I need to know about HFpEF, Exercise Training and metabolic interventions; Herzinsuffizienz 2018, HF-DACH Dreiländertreffen, Wien, Mai
- „Polypille statt Lebensstil in der Sekundärprävention?“, Sitzung: Risiko- und Lebensstilmodifikation, Jahrestagung ÖKG 2018, Salzburg, Juni
- „Keep the pressure away?“, Sitzung: Social Pressure and Heart, Jahrestagung ÖKG 2018, Salzburg, Juni

- Chronische Herzinsuffizienz - Optimierte Therapie und optimiertes Patientenmanagement; Krankenhaus Braunau am Inn, Juni
- Herzschwäche: Diagnostik, therapeutische Möglichkeiten und ganzheitliche Betreuung; Krankenhaus Schwarzach, Ärztekammer Salzburg, Das Alpenhaus Kaprun, Oktober
- Kardiale Rehabilitation, Training bei HFpEF: „Die einzige Therapieoption?“; Kardiologie im Zentrum, Kepler Uniklinikum Linz, Oktober
- Vorlesung - Kasuistiken Herzinsuffizienz; Klinische Pathophysiologie der Herzkreislauferkrankungen 2018/19, PMU Salzburg, Oktober
- Vorsitz: Neurokardiologisches Gipfeltreffen „Der kardioembolische Schlaganfall“; Fuschl am See, Oktober
- Vortrag - RehaApp und Herzinsuffizienzberatung; Forum Reha, Wien, November
- Schnittstelle Herzchirurgie/Reha – gibt es Optimierungsbedarf? Mechanische Kreislaufunterstützung: „Eine interdisziplinäre Herausforderung“; Fuschl am See, November
- D-A-CH kardiologische Rehabilitation & Sportkardiologie; Jahrestagung, Salzburg, Dezember
- „Repetitive levosimendan for a LION’s heart?“; European Journal of Heart Failure, Mai

DGKP Nicole Bucher

- Händehygiene – Compliance im Rehabilitationszentrum; IMC Fachhochschule Krems, Sonderausbildung Hygienefachkraft, Juni

OA Dr. Florian Ernst

- „Neurokardiologische Rehabilitation – alles anders?“; Neurokardiologisches Gipfeltreffen „Der kardioembolische Schlaganfall“, Fuschl am See, Oktober

DGKP Peter Fleissner, PDL

- Lehrveranstaltung - Pflegearbeit in unterschiedlichen Settings, Bobath-Konzept Grundzüge; FH Urstein
- Vorträge - Bobathkonzept in der neurologischen Rehabilitation und Pflegearbeit in der ambulanten Versorgung; Salzburger Landeskliniken, Gesundheits- und Krankenpflegeschule und BFI

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Claudia Francesconi

- Präsentation des aktuellen Standes der Diabetesstrategie; Expertenmeeting der ÖDG Salzburg, Jänner
- Laienvortrag zum Thema „Typ 2 Diabetes Epidemie“; Gemeinde Alland, Februar
- Pumpenworkshop, Organisation und aktiver Vortrag, Februar
- Referat Symposium im Rahmen der Deutschen Diabetes Gesellschaft; Mannheim, April
- Vortrag im Rahmen Update Refresher, Juni
- Vortrag im Rahmen der Tagung der Deutschen Psychologen, September
- Pressekonferenz Diabetes Wien (ADA Selbsthilfegruppe, Buchpräsentation), Oktober

- Bezirksärztevortrag Wien, Juni und Oktober
- Teilnahme Enquete der Österreichischen Diabetes Gesellschaft; Wien, November
- Vorsitz Jahrestagung der Österreichischen Diabetes Gesellschaft; Salzburg, November
- Diabetesrehabilitation; Medical Tribune Nr. 49, Dezember
- Lehrtätigkeit im Rahmen des Modus „Lifestyle Diseases“; Krems, April

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Rita Fuchs-Strizek

- Vortrag - „BLUTHOCHDRUCK RUNTER“; Vortragsreihe Gesundes Salzburg im Kultur- und Kongresshaus St. Johann/Pg., März
- Vortrag - „BLUTHOCHDRUCK RUNTER“; Vortragsreihe Gesundes Salzburg in der WIFI Wirtschaftskammer Salzburg, März

DGKS Monika Gebeshuber, MSc

- „Rehabilitation im Pflegebereich – Was gibt es Neues?“; ARGE Tagung des Österreichischen Krankenpflegeverbandes, Graz, April
- Bobath BIKA® im RZ Gröbming, Steirischer Qualitätspreis Gesundheit 2018, Juni
- Poster - Das bewegende Pflegekonzept – Kompetenzzentrum SKA RZ Gröbming; Forum Reha, Wien, November

Prim. Prof. Dr. Michael Gruska

- Vortrag - Bradycarde Herzrhythmusstörungen, Herzfrequenzvariabilität
- Konsequenzen aus dem Langzeit-EKG-Befund, Holter-EKG: Interaktive Falldiskussion; XXVII. Langzeit-EKG-Kurs der Österr. Gesellschaft für Holtermonitoring, Wien, Februar
- Impulsreferat zur Telemedizin: „Big brother is watching you?“; Expertentreffen für Herzschrittmacher und Defibrillatoren, Krems, April
- Vortrag - Das EKG auf der Intensivstation; Jahrestagung der AG Assistenzpersonal der Österr. Kardiologischen Gesellschaft, Wien, Mai
- Vortrag - Das Rehabilitationszentrum Hohegg; Pressekonferenz mit Obmann Anderle, Hohegg, September
- Vortrag - Grundlagen der Elektrostimulation des Herzens, Hämodynamik und Herzschrittmacher; Herzschrittmacher-Curriculum der AG Rhythmologie der Österr. Kardiologischen Gesellschaft, Wien, September
- Vortrag - Langzeit-EKG Refresherkurs für Internisten und Kardiologen; Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Innere Medizin, Salzburg, September
- Vortrag - Telemedizinische Anwendungen und chronobiologische Forschung in der Kardiologie; Symposium „Digitale Gesundheit 4.0 aus Sicht der TCM und Komplementärmedizin“ der DUK, Krems, Oktober
- Vortrag - Was sollte der niedergelassene Arzt über Herzrhythmusimplantate wissen?
- Vortrag - Die neuen Hypertonie-Leitlinien der ESC & ESH

- Vortrag - Synkopenabklärung nach den neuen Leitlinien der ESC; Networking Kardiologie, Neufeld/L., November
- EKG-Kurse für Ärzte, dipl. Pflegepersonal und Physiotherapeuten; SKA-RZ Hohegg - laufend
- Lehrauftrag für Innere Medizin; FH Burgenland Standort Pinkafeld (Lehrgang Physiotherapie) - laufend
- Lehrauftrag - Innere Medizin und Elektrokardiographie für Notfallsanitäter NKA/NVK/NKI; Arbeitersamariterbund Burgenland & Österreich - laufend

Elias Hassane, BSc, MSc

- Wissenschaftliche Arbeit - Die Wirksamkeit der Traktion mit Gewichtsmanschetten sowie Beinachsentraining auf den Schmerz und die Beweglichkeit bei Gonarthrose; Institut für Sportwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Susanne Holzgruber

- Vortrag - Diabetes mellitus – medizinische Grundlagen; Steirische Plattform für Rehabilitationspsychologie, September

OA Dr. Bernhard Kogler

- Intensiv-Seminar: EKG „to go“ für Nichtinternisten, Auffrischung mit EKG-Beispielen; Ärztekammer Salzburg, Oktober

Mag.^a Daniela Leithner, MSc

- Mitautorin beim Schmerzbericht Wien 2018; Stadt Wien (Hrsg.), September

Prim. Dr. Alfred Lichtenschopf

- Raucherentwöhnung in der Rehabilitation in Pneumologische Rehabilitation; Herausgeber: K. Schultz, H. Buhr-Schinner, K. Vonbank, R.H. Zwick, M. Frey, M. Puhon
- Vortrag - „Medikamentöse Therapie der Tabakabhängigkeit“; Hauptverband
- Vortrag - Ausbildung zum zertifizierten Rauchertherapeuten; Wiener Ärztekammer, Basisseminar und Expertenseminar

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Marko

- Vortrag - Das arbeitslose Herz under pressure; 50 Jahrestagung der Österreichischen Kardiologischen Gesellschaft in Salzburg, Juni
- Vortrag - Genderaspekte in der kardiologische Rehabilitation; Ärztefortbildung im Billrothhaus, Wien, Jänner
- Vortrag - Multimodale Schmerztherapie im Zentrum für ambulante Rehabilitation der Pensionsversicherungsanstalt Wien, Forum Reha, November
- Vortrag - Besonderheiten der Rehabilitation nach Klappen - OP; DACH Symposium kardiologische Rehabilitation und Sportmedizin in Salzburg, Dezember

- Gastherausgeberin für das Themenschwerpunktheft: Kardiologische Rehabilitation, Wiener Medizinische Wochenschrift, Band 168 / Heft 1-2
- LVAD Pumpflow does not adequately increase with exercise; Journal of Artificial Organs, August

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Monika Mustak-Blagusz, MBA

- Vortrag - „Evaluierung neuer Gesundheitsprogramme (GVA und RehaJET®)“; 5. wissenschaftliches Meeting des Ludwig Boltzmann Institutes für Arthritis und Rehabilitation, Salzburg, September
- Poster - „Untersuchungen zur Nachhaltigkeit der stationären Rehabilitation nach Beinamputation und Etablierung einer Gangschulung als Reha-Komponente“; 123. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Jena, September und Forum Reha, Wien, November
- Poster - „Zuweisung zur Rehabilitation – Welche Informationen sind für den dort betreuenden Arzt/Ärztin besonders wichtig?“; Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation, Wien, November
- Poster - „Aktueller Stellenwert der Rehabilitation im Management von Patienten mit rheumatoider Arthritis“; Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation, Wien, November

Mario Pichler

- Pilotstudie - „Welchen Einfluss hat eine Behandlung der Fascia renalis auf essentielle Hypertonie“; Masterarbeit

OÄ Dr.ⁱⁿ Gabriele Reiger

- Phenotypes of COPD in an Austrian population national data from the POPE study; Wiener Klinische Wochenschrift 2018

Dr. Peter Rymarz

- Vorlesung „Anatomie und Physiologie“ für Studierende des Fachs Musik und Bewegungserziehung; Universität für Musik und darstellende Kunst

Prim. Dr. Andreas Salzer

- Vortrag - „BLUTHOCHDRUCK RUNTER“; Vortragsreihe Gesundes Salzburg im Kultur- und Kongresshaus St. Johann/Pg., März
- Vortrag - „DAS BEWEGTE HERZ - körperliches Training bei Herzinsuffizienz - gibt es eine Evidenz?“; Kardio Intermezzo 2018 in St. Johann/Pg., Mai
- Moderation der Veranstaltung Cardio-Network Salzburg (CNS) Update Kardiologie 2018; Ferry Parsehe Kongress Center in Zell am See, November
- Vortrag zur FACHARZTPRÜFUNG INNERE MEDIZIN; FH Krems, Veranstalter: OGIM

DGKP Eva Schrittwieser

- Besonderheiten der Diabetesschulung und Diabetesberatung nach Pankreatektomie; Medizinische Universität Graz / Universitätslehrgang Diabetes Care, Juni

Prim. Dr. Andreas Spary

- Vortrag - RehaJET®: I und II; Reha-Next-Convention, Graz, November
- Vortrag - Ambulante Rehabilitation, Indikation STW; Treffen der steirischen Diabetesberaterinnen, Graz

Prim.^a Univ. Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Strametz-Juranek

- Vortrag - Geschlechtsspezifische Aspekte in der Kardiologie; Ärztekammer (ÄK) NÖ, Jänner
- Vortrag - Gender und kardiovaskuläre Rehabilitation; Gesellschaft der Ärzte in Wien, Jänner
- Vortrag - 3. ÖAK-Diplomlehrgang Ernährungsmedizin; ÄK Stmk., März
- Vortrag - Ticken Frauen anders? – Differenziertes Management von KHK/Angina pectoris, Menarini, April
- Vortrag - Kardiovaskuläre Erkrankungen und Arbeitsfähigkeit Return2Work aus Sicht der Gendermedizin; MedUni Wien, April
- Vortrag - Frauenherzen schlagen anders; ÖVP Frauen, Mai
- Vortrag - Wenn Frauen rauchen; Fraueninitiative Wien, Juni
- Vortrag - Under pressure – das Herz im gesellschaftlichen Wandel; ÖKG, Juni
- Vortrag - Gendermedizin; BFI, Juni
- Vortrag - Kardiovaskuläre Erkrankungen – Unterschiede bei Frau und Mann; Österr. Apothekerkammer, Juni
- Vortrag - Familienpolitik als Wirtschaftsfaktor; Vernetzungstreffen Bundesministerium, August
- Vortrag - Kardiovaskuläre Erkrankungen und Arbeitsfähigkeit Return2Work aus Sicht der Frau; Soroptimist, September
- Vortrag - Gendermedizin; BFI, September
- Vortrag - Gendermedizin; Zonta Club, September
- Vortrag - „Ticken Frauen anders?“; Landeskrankenhaus Hohegg, Oktober
- Serum heart-type fatty acid-binding protein decreases and soluble isoform of suppression of tumorigenicity 2 increases significantly by long-term physical activity; J Investig Med. 2018, PubMed
- „Long-term physical activity leads to a significant increase in serum sRAGE levels: a sign of decreased AGE-mediated inflammation due to physical activity?“; Heart Vessels. 2018, PubMed
- Long-term endurance training increases serum cathepsin S levels in healthy female subjects; Ir J Med Sci. 2018, PubMed

OA Dr. Roland Winkler

- Lehrauftrag für allgemeine Pathologie; FH Wr. Neustadt (Lehrgänge für RT, BMA, Ergotherapeuten, Logopäden) - laufend

Dr. Harald Zauner

- Übung Psychologie Diagnostik I und Psychologische Diagnostik II, Universität Salzburg, Fachbereich Psychologie

- Vorlesung: Spezielle Kapitel der Neuropsychologie, Neuropsychologische Störungsbilder; Universität Graz, Institut für Psychologie
- Vorlesung: Neuropsychologie; FH Salzburg, Studiengang Ergotherapie

Prim. Dr. Reinhard Ziebermayr, MBA

- Lektorat im Rahmen des Lehrgangs „Academic Advanced Nursing Practice“ zum Thema „Onkologische Rehabilitation – Survivorship“; FH OÖ, Mai

HAUPTSTELLE CHEFÄRZTLICHER BEREICH (HCHB)

CHA Dr. Martin Skoumal

- Vortrag - Neue Rehabilitations- und Gesundheitsvorsorgeangebote der PVA; Tagung der Arbeitsmedizin ASZ Linz, März
- Vortrag - Rehabilitation und Reintegration; 10. Gipfelgespräch Stift Seitenstetten, April
- Vortrag - Kur und Rehabilitation; ÖAK Diplomlehrgang für Kurmedizin, Juni
- Festvortrag Gesundheitsvorsorge Aktiv; Gesundheitsresort Königsberg Bad Schönau, Juni
- Bericht Masterplan; Deutsche Rentenversicherung Bund, Bad Hofgastein, August
- Vortrag - RehaJET®; Mann, Herz und Gesund, Bad Tatzmannsdorf, Oktober
- Vortrag - Paradigmenwechsel von der Indikation zur Teilhabe mit besonderem Arbeitsbezug; Berufsgruppentagung der PsychologInnen Bad Schallerbach, Oktober
- Vortrag - PVA Strategie Reha2022; Forum Reha, November
- Vortrag - RehaJET®; Forum Reha, November
- Vortrag - Paradigmenwechsel zur Teilhabe- und beruflich orientierter Reha-Maßnahmen der PVA; 10 Jahre Ottenschlag, Dezember
- Vortrag - Telerehabilitation in der PVA – Erste Schritte; Generalversammlung PVA, Dezember

Dr.ⁱⁿ Claudia Kantner-Schiebel

- Vorträge im Rahmen der InfoMed-Fachtagung zu den Themen „Neuronetzwerk“ und „Behinderungsbedingte Arbeitsplatzadaptierung“; Kaindorf, Oktober

Dr.ⁱⁿ Muna Yazigi

- Vorträge - MELBA in der medizinischen Begutachtung der PVA; Workshop für das AMS im Rahmen des REHA Kongresses 2018, Wien, November

LANDESSTELLEN

Dr.ⁱⁿ Claudia Götsch

- Vortrag - Osteoporose – Neues in Diagnose und Therapie; Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung Tirol, Absam, Jänner

- Vortrag - Osteoporose – Leitfaden zur Behandlung; Ärztefortbildung Bezirksärzteschaft Kufstein, Jänner
- Vortrag - Osteoporose-Update; Ärztefortbildung Bezirkskrankenhaus Zams, Februar
- Vortrag - Die Glukokortikoidinduierte Osteoporose; Ärztefortbildung LKH Natters, Mai
- Vortrag - „Osteoporose: Wer ist gefährdet?“; Veranstaltung anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Osteoporose-SHG Tirol, Innsbruck, Oktober
- Vortrag - Knochenstoffwechselerkrankungen – moderne Ansätze beim Osteoporosemanagement; Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe, Innsbruck, November
- Vortrag - Osteoporose – die stille Volkskrankheit; SenAktiv Innsbruck, November

Dr. Hans Holzhey

- Lehrtätigkeit an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege des Landes Steiermark; Unterrichtsfach: Allgemeine und spezielle Pathologie

Dr. Romed Sailer

- Vorträge im Rahmen der ÖBAK-Fortbildungsseminare (Zertifizierungs- und Rezertifizierungslehrgänge Pensionsbegutachtung); Velden im August, Wien im Oktober und November

MR DDr. Hannes Schoberwalter

- Vorträge zu den Themen „Traditionelle Europäische Medizin im Überblick“ und „Gesundheitsvorbeugung durch Faszientraining“; ÖÄK Diplomlehrgang für Kurmedizin, Präventivmedizin und Wellness, Bad Hofgastein, März
- Vortrag zum Thema „Regulationsmedizinische Grundlagen und präventive Aspekte des Faszientrainings“; 37. Rheumatagung, Saalfelden, Juni

Dr.ⁱⁿ Klaudia Severin-Kronbichler

- Vorträge im Rahmen der ÖBAK-Fortbildungsseminare (Zertifizierungs- und Rezertifizierungslehrgänge Pflegegeldeinstufung); Wien im März und Oktober, Salzburg im Mai und September

Dr. Gernot Tremmel

- Lehrtätigkeit an der Schule für psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege; LKH Graz Süd-West / Standort Süd, Unterrichtsfach: Abhängigkeitserkrankungen

Ambulante Vertragseinrichtungen

1030 Wien	Rehab Wien-Mitte
1051 Wien	SKA für Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation
1080 Wien	Rehab Lerchenfeld
1090 Wien	Rehab Friedensbrücke
1100 Wien	Rehab Favoriten
1100 Wien	Therme Wien Med - Ambulantes Rehabilitations- und Tageszentrum
1110 Wien	Zentrum für seelische Gesundheit Zweigstelle Simmering
1130 Wien	Rehab Hietzing
1130 Wien	Neurologisches Rehabilitationszentrum Rosenhügel
1130 Wien	Orthopädisches Spital Speising
1160 Wien	Institut Haus der Barmherzigkeit
1210 Wien	Zentrum für seelische Gesundheit Leopoldau
1220 Wien	Rehab Zentrum Stadlau
1230 Wien	Rehab Zentrum Liesing
2500 Baden bei Wien	Badener Kurzentrum - Physikalisches Institut
2500 Baden bei Wien	Klinikum Peterhof
2700 Wr. Neustadt	Institut für Physikalische Medizin Wiener Neustadt
2700 Wr. Neustadt	OptimaMed Ambulantes Rehabilitationszentrum Wiener Neustadt
3100 St. Pölten	Lebens.Med Zentrum St. Pölten
3300 Amstetten	Ambulatorium Amstetten
3500 Krems	LK Krems, Institut für Präventiv- und angewandte Sportmedizin
3500 Krems	David Institut Krems
4010 Linz	Vinzenz Ambulatorium
4020 Linz	Cardiomed Ambulantes kardiologisches Rehabilitationszentrum
4020 Linz	Rehab Linz
4020 Linz	Zentrum für seelische Gesundheit Muldenstraße
4020 Linz	Gesundheitszentrum Linz
4400 Steyr	Zentrum für ambulante kardiologische Rehabilitation Steyr
4400 Steyr	Gesundheitszentrum Steyr
4600 Wels	Institut für Präventiv- und Rehabilitationsmedizin Vital Wels
4600 Wels	Gesundheitszentrum Wels
4840 Vöcklabruck	Gesundheitszentrum Vöcklabruck
5020 Salzburg	Ambulatorium Nord
5020 Salzburg	Rehab Salzburg
5020 Salzburg	Institut APR Salzburg
6020 Innsbruck	REHAMED
6020 Innsbruck	PKA - Physiotherapie - Rehamed
6800 Feldkirch	Reha-Sport-Institut
8010 Graz	Institut APR Graz
8020 Graz	ZARG - Zentrum für ambulante Rehabilitation Graz
8042 Graz	Institut für Physikalische Medizin und manipulative Physiotherapie
8600 Bruck a.d. Mur	„reha bruck“ ambulante medizinische Rehabilitation
9020 Klagenfurt	Ambulatorium für Herz-Kreislauf-Rehabilitation
9020 Klagenfurt	Institut Kurhaus Dr. Reichel

Stationäre Vertragseinrichtungen

1140 Wien	Rehaklinik Wien Baumgarten
2222 Bad Pirawarth	Klinik Pirawarth Kur- und Rehabilitationszentrum
2380 Perchtoldsdorf	OptimaMed Rehabilitationszentrum Perchtoldsdorf
2405 Bad Deutsch Altenburg	Kurzentrum Ludwigstorff
2421 Kittsee	OptimaMed neurologisches Rehabilitationszentrum Kittsee
2500 Baden bei Wien	Gesundheits- und Kurhotel Badener Hof
2540 Bad Vöslau	Kurzentrum Bad Vöslau
2654 Prein an der Rax	OptimaMed Gesundheitsresort Raxblick
2822 Bad Erlach	Lebens.Med Zentrum Bad Erlach
2853 Bad Schönau	Kurzentrum Bad Schönau
2853 Bad Schönau	Gesundheitsresort Königsberg
3171 Kleinzell	OptimaMed Gesundheitsresort Salzerbad
3506 Krems-Hollenburg	Privatklinik Hollenburg
3571 Gars am Kamp	Rehabilitationsklinik Gars am Kamp
3631 Ottenschlag	Lebens. Resort Ottenschlag
3632 Bad Traunstein	Kurzentrum Bad Traunstein
3920 Groß Gerungs	Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs
3945 Nondorf	Kurhotel Leonardo
3970 Moorbad Harbach	Moorheilbad Harbach
3972 Bad Großpertholz	Moorbad Großpertholz
4073 Wilhering	Klinik Wilhering
4190 Bad Leonfelden	Vortuna Gesundheitsresort Bad Leonfelden
4283 Bad Zell	Kurbetrieb Bad Zell
4470 Enns	Rehaklinik Enns
4540 Bad Hall	Kurhotel Vitana und Physikarium
4540 Bad Hall	Sonnenpark Bad Hall - Zentrum für psychosoziale Gesundheit
4654 Bad Wimsbach-Neydharting	OptimaMed Gesundheitsresort Bad Wimsbach
4813 Altmünster	Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg Altmünster
4822 Bad Goisern	Kurzentrum Bad Goisern
4880 St. Georgen im Attergau	Rehabilitationszentrum St. Georgen
5020 Salzburg	Neurocare - Rehaklinik Salzburg
5110 Oberndorf	Rehabilitationszentrum Oberndorf
5252 Aspach, Innkreis	Revital Aspach
5350 Strobl	Alpenmoorbad Strobl
5400 Hallein	OptimaMed Rehabilitationszentrum Hallein
5422 Bad Dürrnberg	OptimaMed Gesundheitsresort St. Josef
5424 Bad Vigaun	Rehabilitationszentrum Bad Vigaun
5621 St. Veit im Pongau	Onkologisches Rehabilitationszentrum St. Veit im Pongau
5621 St. Veit im Pongau	Psychiatrische Rehabilitation St. Veit
5630 Bad Hofgastein	Kurzentrum Bad Hofgastein
5640 Bad Gastein	Gesundheitszentrum Bärenhof Bad Gastein
5640 Bad Gastein	Kurtherme Badehospiz
5640 Bad Gastein	Gesundheitszentrum Wetzlgut
6072 Lans	Sonnenpark Lans - Zentrum für psychosoziale Gesundheit
6232 Münster	REHA-Zentrum Münster
6323 Bad Häring	Kurzentrum Bad Häring

6344 Walchsee	Wittlinger Therapiezentrum
6370 Kitzbühel	Rehabilitationszentrum Kitzbühel
6441 Umhausen	Kurzentrums Umhausen
6780 Schruns	Reha-Klinik Montafon
7071 Rust	Sonnenpark Neusiedlersee - Zentr. f. psychosoziale Gesundh.
7161 St. Andrä am Zicksee	Orthopädisches Klinikum Sonderkrankenanstalt Zicksee
7202 Bad Sauerbrunn	Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn
7202 Bad Sauerbrunn	Der Sonnberghof
7431 Bad Tatzmannsdorf	Reduce Gesundheitsresort Bad Tatzmannsdorf
8061 St. Radegund bei Graz	Privatklinik St. Radegund
8111 Judendorf-Straßengel	Klinik Judendorf-Straßengel
8130 Frohnleiten	Orthopädisches Krankenhaus Theresienhof
8271 Bad Waltersdorf	Ring Gesundheitszentrum Sonntagsberg
8301 Laßnitzhöhe	Privatklinik Laßnitzhöhe
8344 Bad Gleichenberg	Das Kurhaus Bad Gleichenberg
8344 Bad Gleichenberg	Klinikum Bad Gleichenberg
8490 Bad Radkersburg	Vitamed Gesundheitszentrum der Parktherme Bad Radkersburg
8490 Bad Radkersburg	Thermenhotel Radkersburger Hof
8490 Bad Radkersburg	Reha Radkersburg, Radkersburger Hof
8490 Bad Radkersburg	Kurzentrums Hotel Triest
8490 Bad Radkersburg	Thermalhotel Fontana
8541 Schwanberg	Moorbad im Kloster Schwanberg
8580 Köflach	Kurhotel Nova
8762 Oberzeiring	OptimaMed Gesundheitsresort Oberzeiring
8852 Stolzalpe	Rehabilitationszentrum Stolzalpe
8983 Bad Mitterndorf	OptimaMed Gesundheitsresort Bad Mitterndorf
9020 Klagenfurt am Wörthersee	Reha-Klinik für Seelische Gesundheit
9135 Bad Eisenkappel	Kurzentrums Bad Eisenkappel
9322 Micheldorf	OptimaMed Gesundheitsresort Agathenhof
9323 Dürnstein i. Stmk.	Rehabilitationszentrum Wildbad
9323 Dürnstein i. Stmk.	OptimaMed Gesundheitstherme Wildbad
9330 Treibach-Althofen	Humanomed Zentrum Althofen
9400 Wolfsberg	Landeskrankenhaus Wolfsberg
9412 St. Margarethen im Lavanttal	OptimaMed Gesundheitsresort Weissenbach
9462 Bad St. Leonhard	OptimaMed Gesundheitsresort Bad St. Leonhard
9504 Warmbad Villach	Sonderkrankenanstalt für med. Rehabilitation Thermenhof
9530 Bad Bleiberg	Kurzentrums Bad Bleiberg
9620 Hermagor	Gailtal - Klinik Hermagor
9622 Weißbriach	OptimaMed Gesundheitsresort Weißbriach
D - 83435 Bad Reichenhall	Klinik Alpenland
D - 83483 Bischofswiesen	Medical Park Loipl
D - 88239 Wangen	Fachkliniken Wangen
D - 88316 Isny-Neutrauchburg	Klinik Schwabenland
D - 88339 Bad Waldsee	Klinik im Hofgarten
D - 94032 Passau	Klinik Jesuitenschlößl
D - 94072 Bad Füssing	Klinik Niederbayern
IL - 86930 Ein Bokek	Deutsches Medizinisches Zentrum am Toten Meer

Adressen

HAUPTSTELLE:

1021 Wien, Friedrich-Hillegeist-Straße 1
Telefon: 05 03 03
Fax: 05 03 03-288 50
E-Mail: pva@pensionsversicherung.at
www.pensionsversicherung.at



LANDESSTELLEN:

Wien

1021 Wien, Friedrich-Hillegeist-Straße 1
Telefon: 05 03 03
Fax: 05 03 03-288 50
E-Mail: pva-lsw@pensionsversicherung.at



Niederösterreich

3100 St. Pölten, Kremser Landstraße 5
Telefon: 05 03 03
Fax: 05 03 03-328 50
E-Mail: pva-lsn@pensionsversicherung.at



Burgenland

7001 Eisenstadt, Ödenburger Straße 8
Telefon: 05 03 03
Fax: 05 03 03-338 50
E-Mail: pva-lsb@pensionsversicherung.at



Oberösterreich

4021 Linz, Terminal Tower, Bahnhofplatz 8
Telefon: 05 03 03
Fax: 05 03 03-368 50
E-Mail: pva-lso@pensionsversicherung.at



Steiermark

8021 Graz, Eggenberger Straße 3

Telefon: 05 03 03

Fax: 05 03 03-348 50

E-Mail: pva-lsg@pensionsversicherung.at



Kärnten

9021 Klagenfurt am Wörthersee, Südbahngürtel 10

Telefon: 05 03 03

Fax: 05 03 03-358 50

E-Mail: pva-lsk@pensionsversicherung.at



Salzburg

5021 Salzburg, Schallmooser Hauptstraße 11

Telefon: 05 03 03

Fax: 05 03 03-378 50

E-Mail: pva-lss@pensionsversicherung.at



Tirol

6020 Innsbruck, Ing.-Eitzel-Straße 13

Telefon: 05 03 03

Fax: 05 03 03-388 50

E-Mail: pva-lst@pensionsversicherung.at



Vorarlberg

6850 Dornbirn, Zollgasse 6

Telefon: 05 03 03

Fax: 05 03 03-398 50

E-Mail: pva-lsv@pensionsversicherung.at



Versicherteninformationen 2018

Falter

- Nr. 1 Alterspension
 - Nr. 2 Vorzeitige Alterspension – Langzeitversicherungspensionen
 - Nr. 3 Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension
 - Nr. 4 Witwen(Witwer)pension
 - Nr. 5 Waisenspension
 - Nr. 6 Pensionsansprüche im Überblick
 - Nr. 7 Pensionsberechnung im Überblick
 - Nr. 8 Ausgleichszulage
 - Nr. 9 Kinderzuschuss
 - Nr. 10 Pflegegeld
 - Nr. 11 Versteuerung von Pensionen
 - Nr. 12 Versicherungszeiten
 - Nr. 13 Nachkauf von Schul-, Studien- und Ausbildungszeiten
 - Nr. 14 Freiwillige Versicherungen
 - Nr. 15 Höherversicherung
 - Nr. 16 Sonderruhegeld
 - Nr. 17 Medizinische Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge
 - Nr. 18 Berufliche und soziale Maßnahmen der Rehabilitation
 - Nr. 19 Pensionsantragsteller/innen
 - Nr. 20 Korridorpension
 - Nr. 21 Schwerarbeitspension
 - Nr. 22 Zwischenstaatliche Pensionsversicherung
 - Nr. 23 Pensionsplitting
- Aktuelle Werte 2018
Veränderliche Werte und statistische Daten 2018
Adressen
Sprechtage der Pensionsversicherungsanstalt (für jedes Bundesland)
Internationale Sprechtag in Österreich

Broschüren

- Pensionen Voraussetzung – Berechnung für bis 31.12.1954 geb. Personen
- Pensionen – Voraussetzungen – PENSIONSKONTOBERECHNUNG für ab 1.1.1955 geb. Personen
- Die Pensionsversicherung Fachausdrücke im Überblick
- PV 2018
- Pensionskonto NEU - Kontoerstgutschrift
- Broschüren über Eigene Einrichtungen
- PV RehaJET® Stufe I
- PV RehaJET® Stufe II
- MedInfo Rehabilitation und Gesundheitsvorsorge
- Ernähre ich mich gesund?
- Leichte Vollkost
- Histaminintoleranz
- Hyperurikämie und Gicht
- Ernährung bei Fettstoffwechselstörung
- Laktoseintoleranz Fruktosemalabsorption
- Bewegung und Training
- Rauchfrei werden Rauchfrei bleiben

Info für Pensionsbezieher/innen

- Information für Bezieher/innen einer Alterspension, vorzeitigen Alterspension, Korridorpension oder Schwerarbeitspension
- Information für Bezieher/innen einer Invaliditäts- bzw. Berufsunfähigkeitspension
- Information für Bezieher/innen einer Hinterbliebenenpension
- Information für Bezieher/innen von Ausgleichszulage oder Pflegegeld
- Information für im Ausland lebende Pensionisten und Pensionistinnen (deutsch)
- Information für im Ausland lebende Pensionisten und Pensionistinnen (englisch)
- Kurzinformation für Leistungsbezieher/innen (Inland)
- Kurzinformation für Leistungsbezieher/innen (Ausland)
- Pensionszahlungsbeleg

Manager

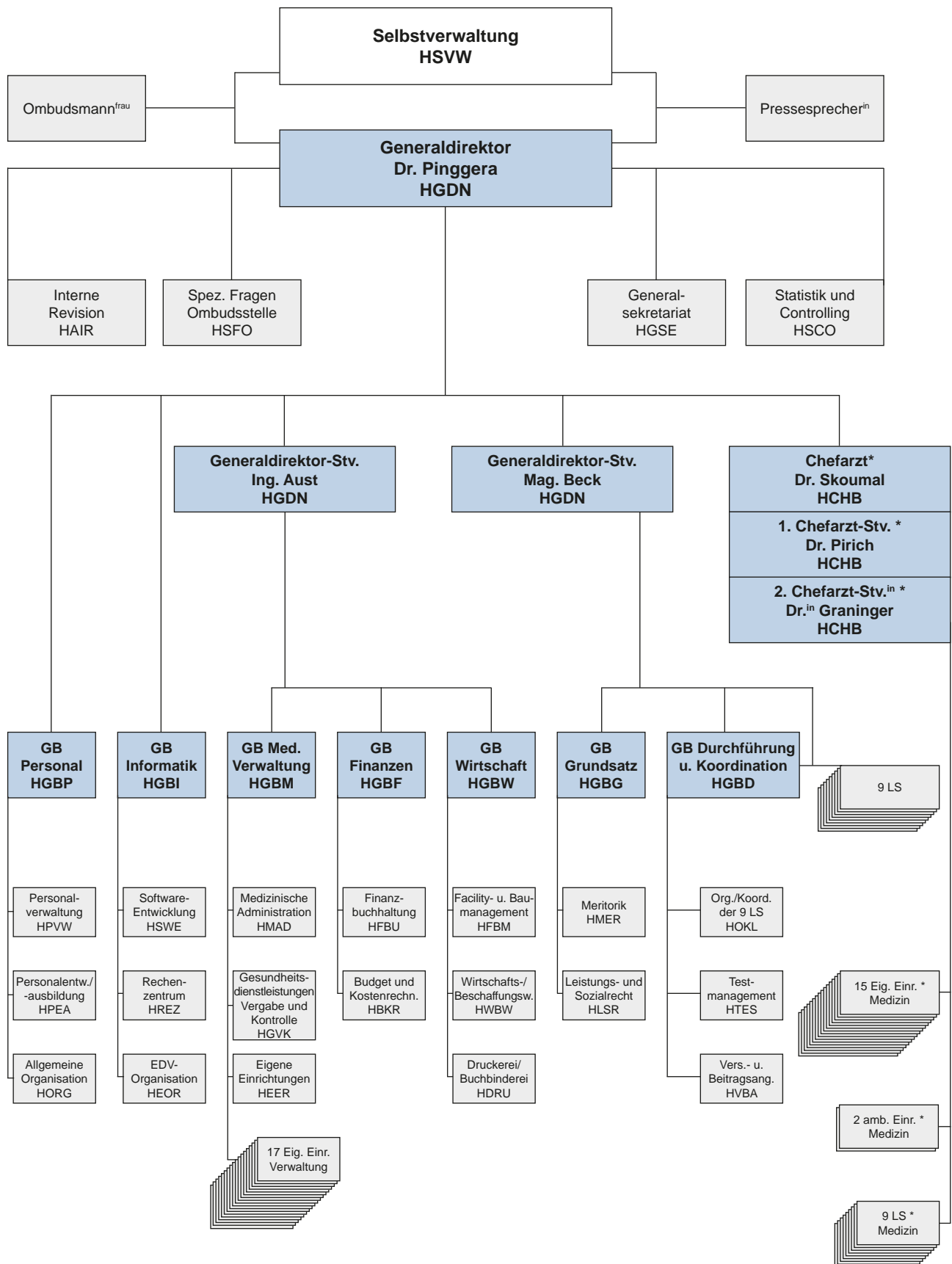
Coordinator

TBD

TBD

Aufbaustruktur

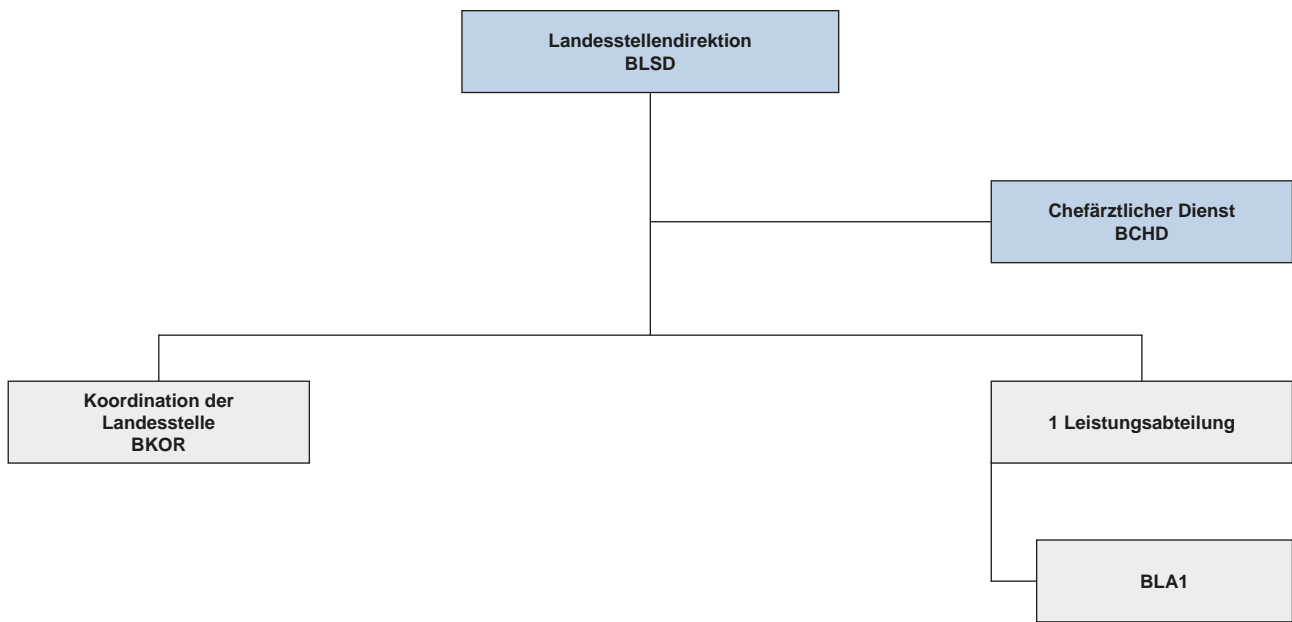
Büro der Hauptstelle



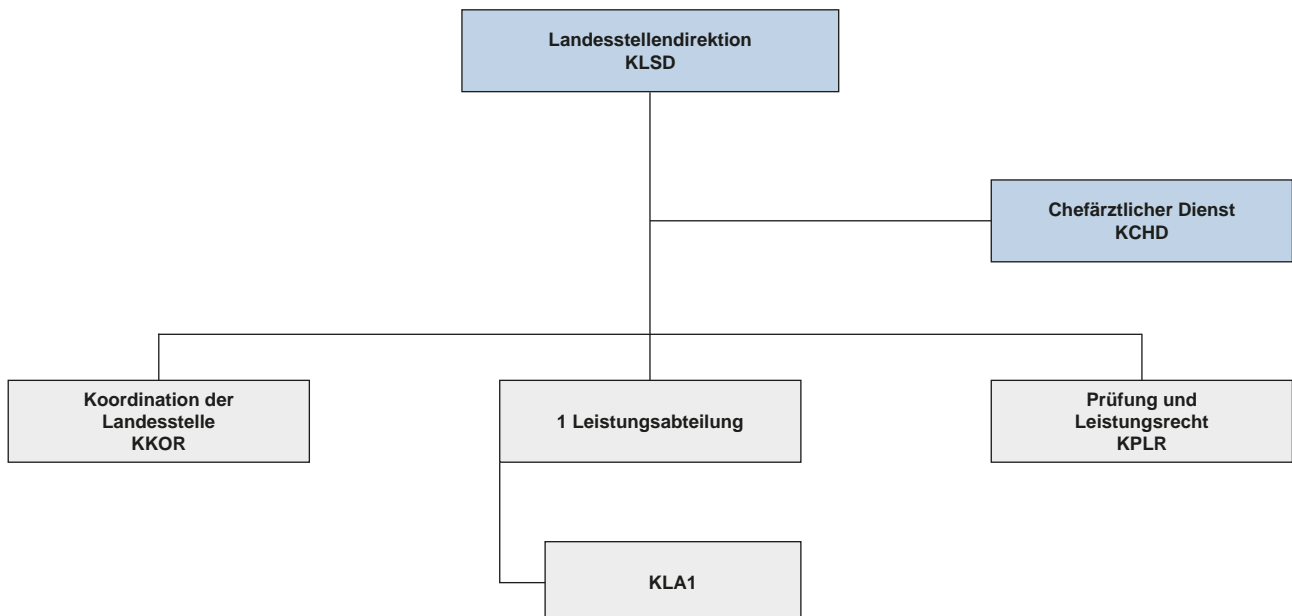
* Ärztl. Vorgesetzte

Stand: 31.12.2018

LANDESSTELLE BURGENLAND (LSB)

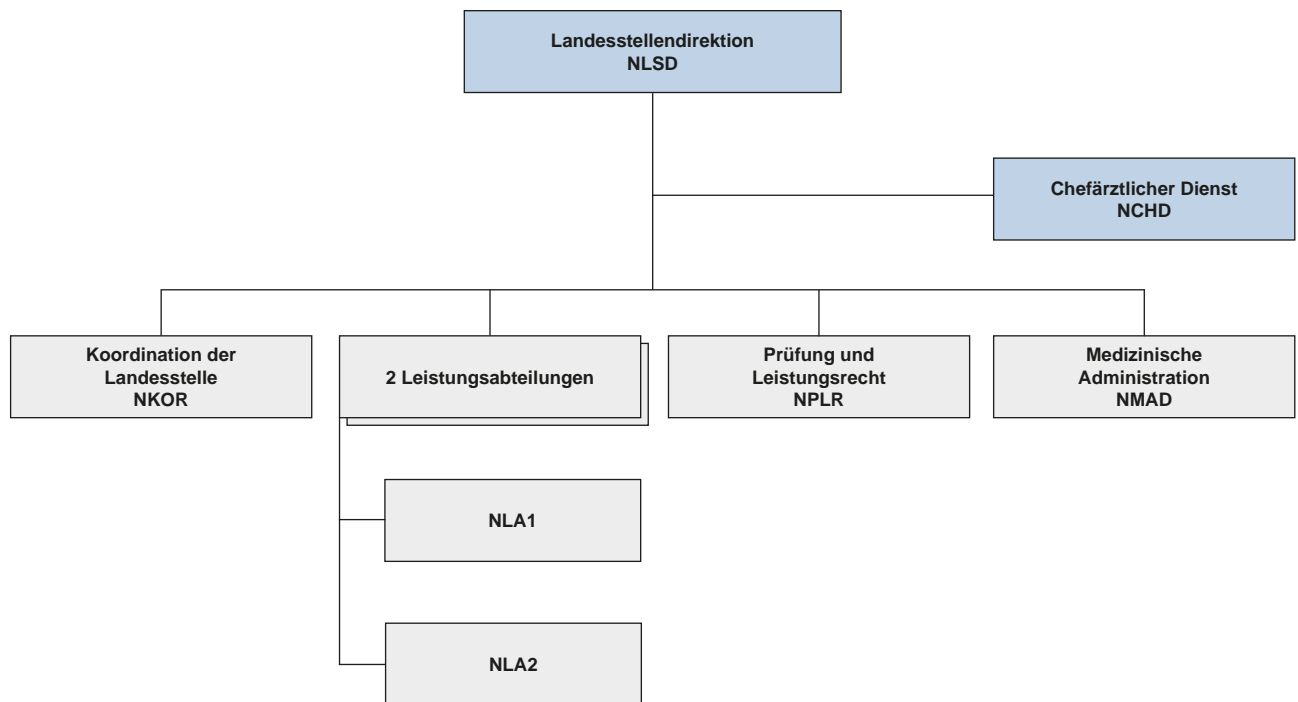


LANDESSTELLE KÄRNTEN (LSK)

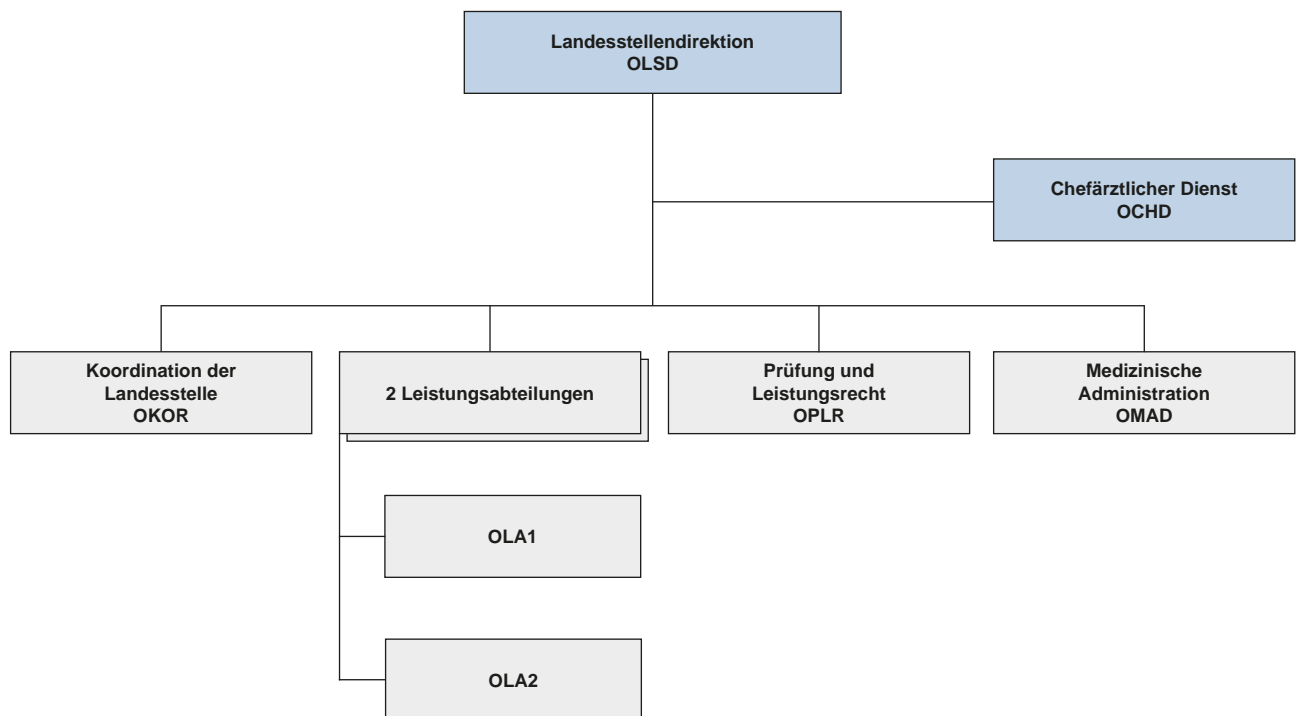


Stand: 31.12.2018

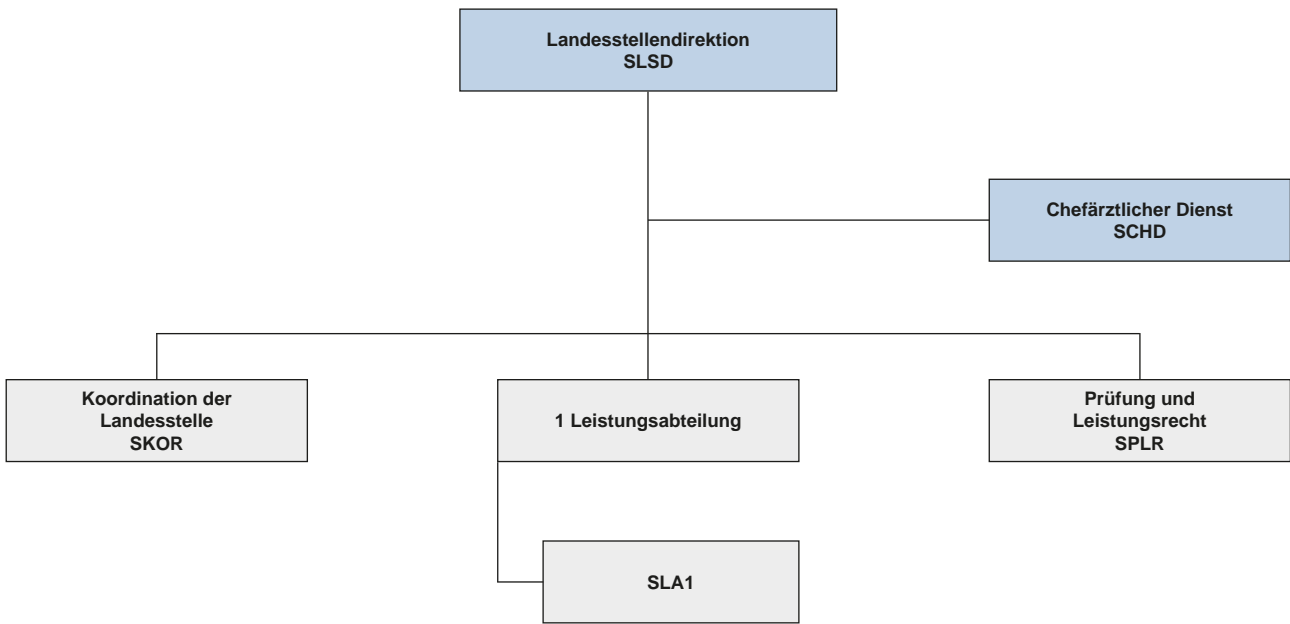
LANDESSTELLE NIEDERÖSTERREICH (LSN)



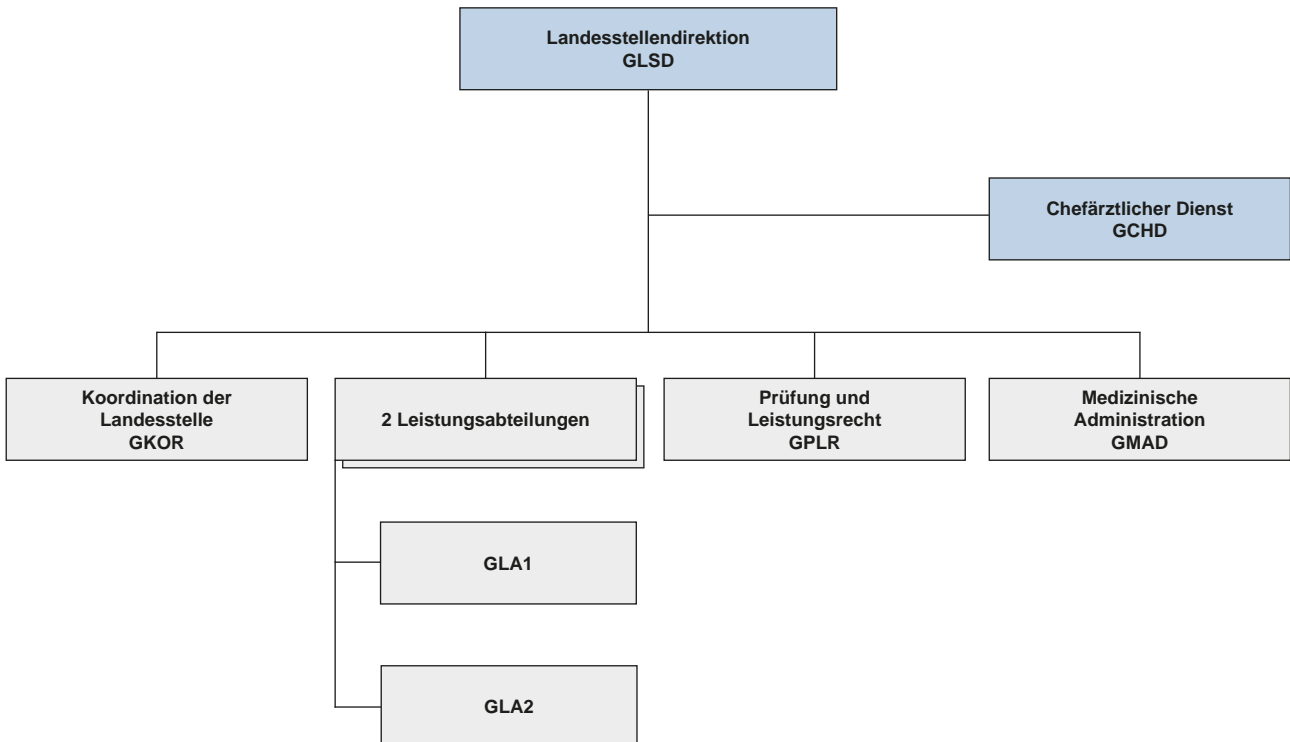
LANDESSTELLE OBERÖSTERREICH (LSO)



LANDESSTELLE SALZBURG (LSS)

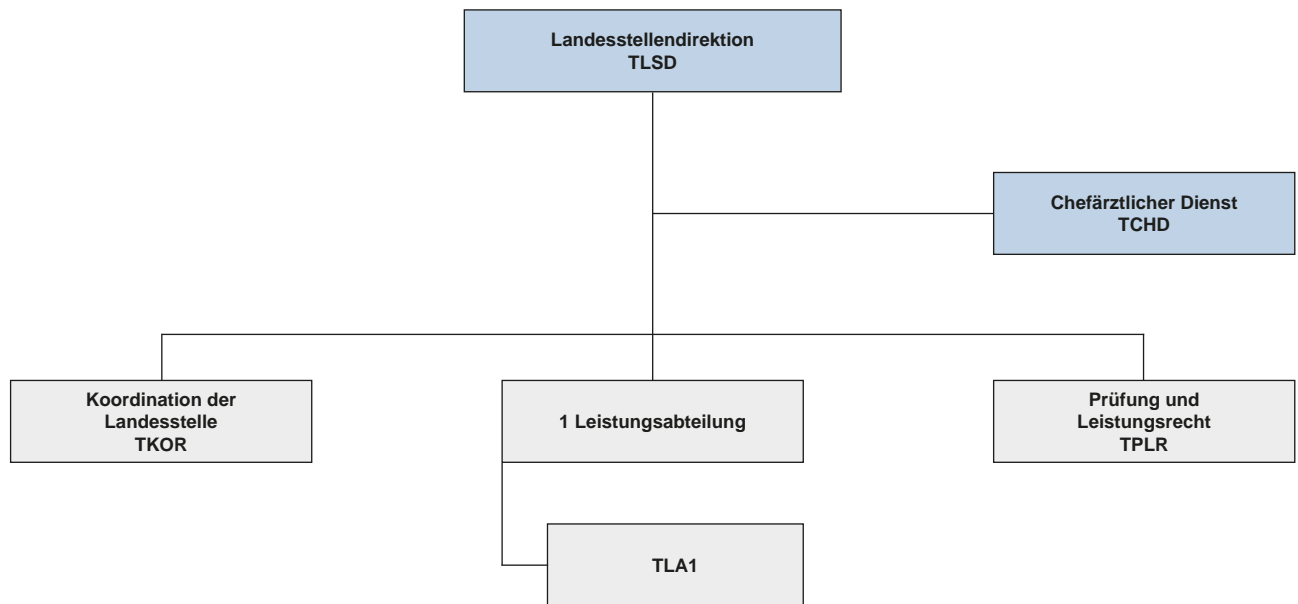


LANDESSTELLE STEIERMARK (LSG)

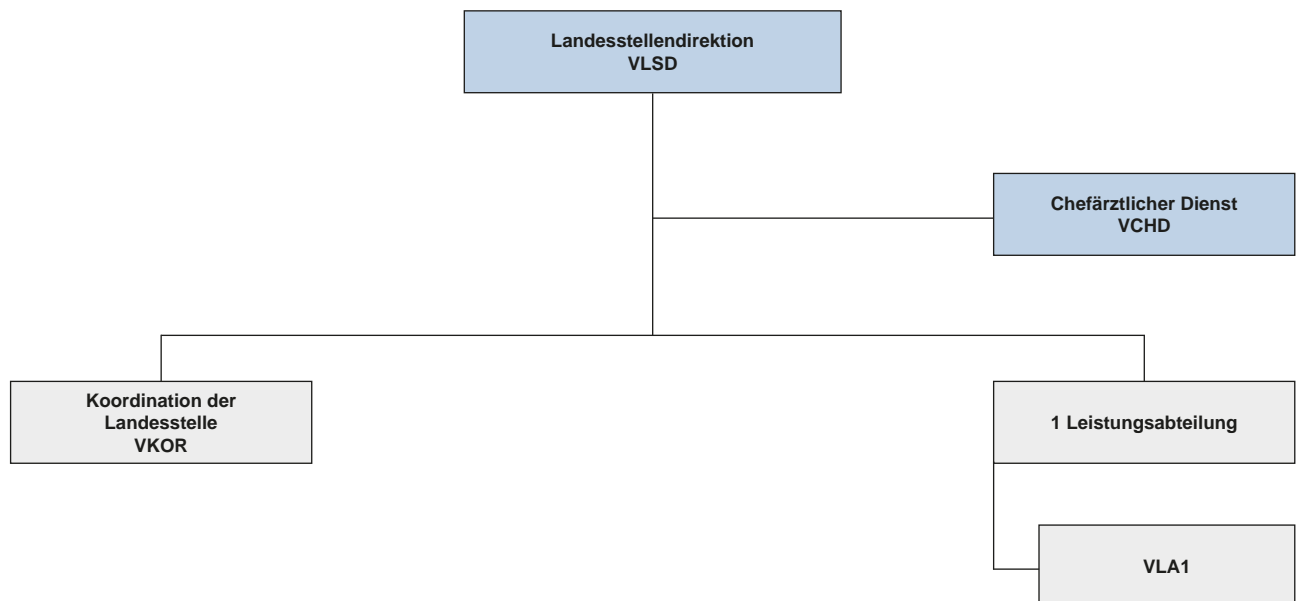


Stand: 31.12.2018

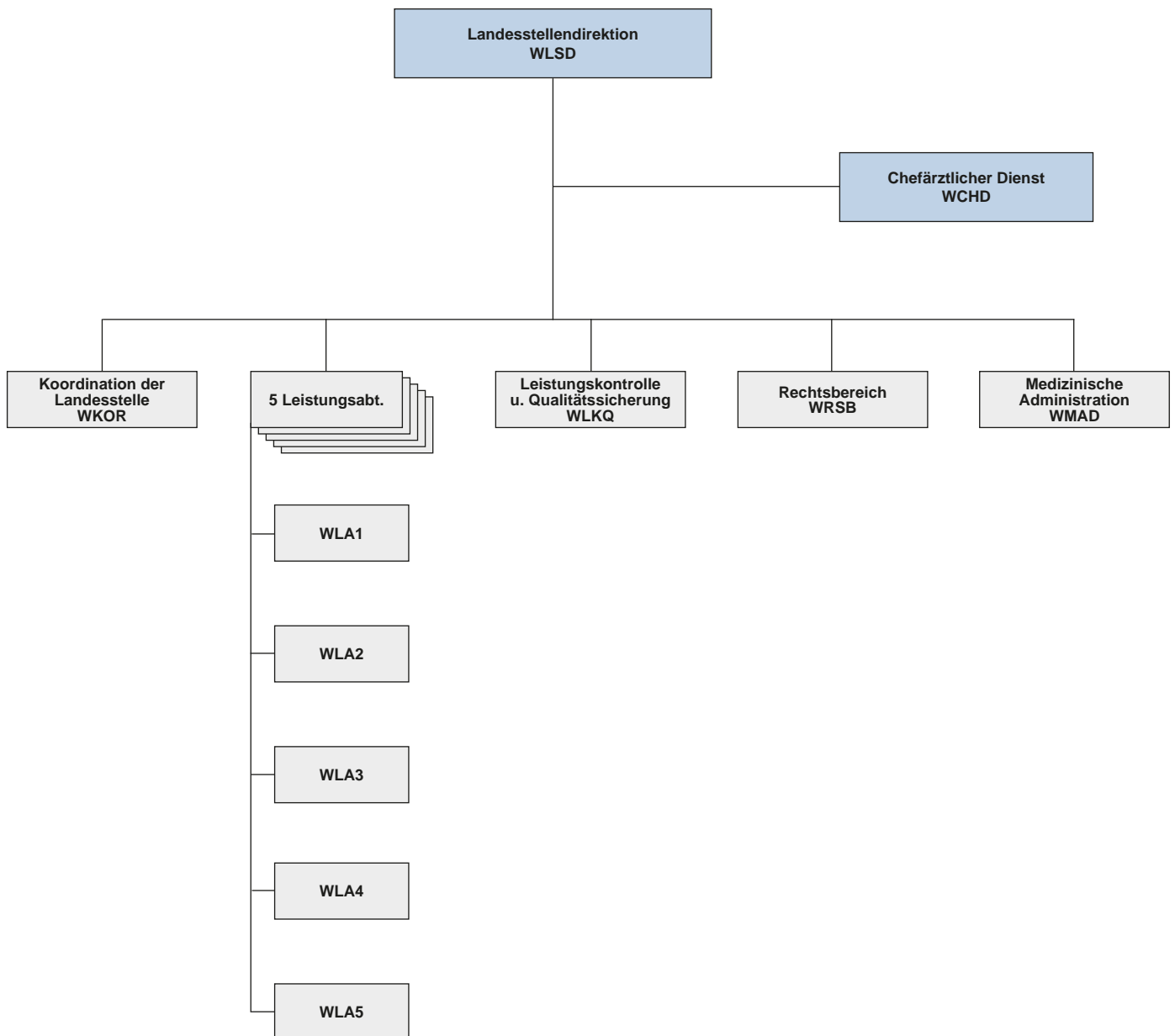
LANDESSTELLE TIROL (LST)



LANDESSTELLE VORARLBERG (LSV)



LANDESSTELLE WIEN (LSW)



Stand: 31.12.2018

Soweit in diesem Jahresbericht personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen ist die jeweils geschlechtsspezifische Form zu verwenden.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Vervielfältiger:
Pensionsversicherungsanstalt
1021 Wien, Friedrich-Hillegeist-Straße 1
Fotos: © PVA, Christine Wurnig

